The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detailed report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 500 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 13. November 1909.—5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 270

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Ruhe in Cairo.

Der mordverdächtige Neger Alexander in Champaign in Sicherheit gebracht. — Die angebliche Ursache der Greulthaten.

Cairo, Jll., 13. Nov. Das seit gestern früh hier lagernde vierte Milizregiment hat heute Nachmittag Befehl zur Heimkehr erhalten, da hier wieder völlige Ruhe herrscht und nirgends sich Anzeichen einer geplanten Erneuerung der Greuelthaten bemerkbar machen. Nur drei kleine Abtheilungen sollen bis Montag hier bleiben. Arthur Alexander, welcher der Betheiligung an der Ermordung von Annie Pelley schwer verdächtigt ist, ist spät gestern Abend unter starkem Milizschutz aus der Stadt geleitet und heute früh von Sheriff Davis im Gefängniß in Champaign untergebracht worden. Auch in Champaign wurde der Schwarze von einem starken Sicherheitsaufgebot vom Bahnhof bis nach dem Gefängniß begleitet. Er dürfte dort bis zu seinem Prozeß bleiben.

Staatsanwalt Wilson und Kreisrichter Butler berathen heute über die Einberufung von Sondergroßgeschworenen behufs Untersuchung der Greuelthaten, doch mag davon Abstand genommen werden, auch ist es sehr fraglich, ob die Schuldigen überhaupt von einer solchen Körperschaft hier angeklagt werden würden.

Um drei Uhr gestern Nachmittag waren die vier Abtheilungen Miliz nach dem Countygefängniß marschirt, wohin ihnen Hunderte von Männern, Frauen und Kinder folgten. Die Menge umdrängte schließlich die Miliz derart, daß deren Befehlshaber mit gefälltem Bajonett die Straße säubern ließ. Dann wurde Alexander, an zwei Hilfssheriffs gefesselt, herausgeführt. Sofort ertönten aus der Menge Rufe, wie „Lyncht ihn!" „Verbrennt ihn!" „Hängt ihn auf!" Die Miliz nahm den Schwarzen, welcher trotz der Zurufe der Menge sehr kaltblütig blieb, in ihre Mitte, und nun ging es nach der Ohio-Levee, wo ein Sonderzug von drei Wagen bereits wartete. Von den wilden Rufen des Pöbels verfolgt, bestiegen die Beamten mit ihrem Gefangenen und zwei Abtheilungen Miliz den Zug, der sofort abfuhr.

Die Leichenschau-Geschworenen, die den Tod von James und Salzner untersuchten, gaben den „Wahrspruch" ab, daß die Beiden an ihnen von Unbekannten beigebrachten Verletzungen gestorben seien.

Staatsanwalt Wilson versichert, daß er zwar alles Beweismaterial über die Lynchmörder den Großgeschworenen unterbreiten, daß er selbst aber nicht nach solchem suchen werde, da er kein Geheimpolizist sei. Das Material müsse ihm gebracht werden.

Bürgermeister Parsons erklärt, daß es seit mehreren Jahren der Polizei äußerst schwer gefallen sei, Verbrecher zu überführen, und in den hiesigen Zeitungen sei sogar die Anklage erhoben worden, daß Versuche gemacht worden seien, Geschworene zu bestechen. Ob diese Anschuldigung begründet sei, wisse er nicht. Tatsache aber sei, daß die öffentliche Meinung ob dieser Rechtszustände erbittert gewesen sei, und diese Erbitterung habe sich nach der schmachvollen Ermordung von Frl. Pelley gewaltsam Luft gemacht. Keine zehn Regimenter Miliz hätten MittwochAbend James vor der Lynchjustiz retten können, die vierzehn Polizisten und der Sheriff seien einfach machtlos gewesen, auch noch, als später Salzner aus dem Gefängniß geholt und aufgehängt worden sei. Auch Polizeichef Egan schiebt die Schuld an den Greuelthaten auf die angeblich elende Rechtspflege.

Dampfer verunglückt.

Sault Ste. Marie, Mich., 13. Nov. Der Dampfer Weston von Tonawanda, N. Y., stieß heute mit dem Dampfer Pope von Duluth zusammen und wurde in der Whitefish - Bai auf den Grund gesetzt.

Bankmakler ins Zuchthaus.

Cleveland, O., 13. Nov. Geo. O. Lamprecht, früher eLiter einer hiesigen, angesehenen Maklerfirma, wurde heut wegen Untrschleife zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilt. Die Firma war mit $1,500,000 Schulden vor einem Jahre fallirt.

Ausland.

Freispruch der Steinheil erwartet.

Gerüchte von der bevorstehenden Verhaftung von Marietta Wolf und ihrem Sohn. — Ganz Frankreich auf Prozeß-Ausgang gespannt.

Paris, 13. Nov. Seit Beginn des Prozesses von Margarethe Steinheil unter der Anklage der Ermordung des Gatten, des Malers Adolphe Steinheil, und ihrer Stiefmutter, Frau Japy, vor zehn Tagen verfolgt die ganze Nation gespannt den Verlauf des Prozesses, und heute, wo man das freisprechende Urtheil erwartet, war der Andrang zum Gerichtssaal ein ganz gewaltiger. Zuschauersitze wurden zu hohem Preise verkauft.

Von Tag zu Tage ist das Beweismaterial des Staatsanwalts zusammengeschrumpft, und er hat bereits die Frau von der Anklage des Gattenmordes entlastet, aber zeiht sie noch der Mitwirkung. Man erwartet hier, wie es heißt, in den allernächsten Stunden die Verhaftung von Marietta Wolf, der Wirthschafterin im Steinheil'schen Hause und ihres Sohnes Alexander. Beide waren im Gerichtssaal, als heute Nachmittag, infolge Erkrankung des Obmanns der Geschworenen verspätet, die Verhandlung wieder aufgenommen wurde. Frau Wolf verlangte dann vom Richter sofort eine Untersuchung der vom Staatsanwalt in einer Rede gestern gegen sie erhobenen Anklage, Mitwisser des Doppelmordes, wenn nichts Schlimmeres zu sein. Frau Steinheil war heute wieder gefaßt und hatte sich von ihrem gestrigen Schwächeanfall fast völlig erholt. Sobald der Prozeß vorüber ist, wollen ihre Freunde sie auf's Land bringen. Unter den Zuschauern befanden sich heute die Schauspielerin Gabriele Rejane und Henri Roquefort.

Verkürzt seinen Besuch.

Der Erzherzog-Thronfolger reist, angeblich wegen der innerpolitischen Lage, vor der Zeit von Berlin heim. — Argentinien will angeblich in Deutschland drei Dreadnoughts bauen lassen. — Verlangt hoben Schadenersatz. — Kossuth tritt aus der ungarischen Unabhängigkeitspartei aus. — Dank dem Polenklub.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung").

Berlin, 13. Nov. Der Besuch des Erzherzog Thronfolgers Franz Ferdinand von Oesterreich-Ungarn und seiner Gemahlin, Herzogin Sophie von Hohenberg, beim deutschen Kaiserpaar in Potsdam geht seinem Ende entgegen. Die Besucher wurden auf dem Bahnhof vom Kaiser und Prinzessin EitelFriedrich abgeholt. Außerdem waren zur Begrüßung erschienen der Reichskanzler Dr. v. Bethmann-Hollweg, die Minister und die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden. Potsdam hatte Festschmuck angelegt. Gestern und heute sind der Kaiser und Erzherzog im Wildgehege der Letzlinger Heide, Regierungsbezirk Magdeburg, auf der Jagd. Der Erzherzog hat den ursprünglich mit dem Kaiser beabsichtigten Abstecher nach Donaueschingen zum Besuch des Fürsten zu Fürstenberg abgesagt. Die verworrene innerpolitische Lage der Doppelmonarchie veranlaßt den Thronfolger zu früherer Heimkehr, als es zwischen ihm und dem Kaiser gelegentlich der Manöver in Mähren abgemacht war. Kaiser Wilhelm wird deshalb den Fürsten allein besuchen.

Wie verlautet, hat der argentinische Kapitän Paye im Auftrage seiner Regierung bei deutschen Werften drei Dreadnoughts bestellt. Der Vulkan in Stettin, Blohm und Voß in Hamburg und die Germania-Werft sollen je einen der Panzerriesen bauen. Die Nachricht, welche mit außergewöhnlichem Interesse aufgenommen wird, bedarf noch der Bestätigung.

Die Hinterbliebenen des Anfangs September im Bodensee ertrunkenen Sprachlehrers der Söhne des Fürsten Maximilian Egon zu Fürstenberg haben diesen auf 100,000 Mark Schadenersatz verklagt. Wie seinerzeit gemeldet, hatte der Lehrer, Bourgoin mit Namen, mit den prinzlichen Schülern eine Kahnpartie auf dem Bodensee unternommen. Im Uebermuth sollen die Prinzen das Boot derart ins Schaukeln gebracht haben, daß Bourgoin ins Wasser fiel. Da er des Schwimmens unkundig war, verlor er sein Leben.

Von Gerichtswegen ist in Posen die Konfiszirung des in Lemberg erschienenen Buches „Finis Poloniae" verfügt worden. Es hat den Chicagoer Dzennik Zwiakowy zum Verfasser. Der gerichtliche Teschlagnahme - Befehl wird damit begründet, daß das Werk die Tendenz verfolge, gegen die Staatsgewalt aufzureizen.

In einem Artikel, welchen der „Tag" veröffentlicht, und der die Aufmerksamkeit akademischer Kreise in hervorragendem Maße erregt, hebt Professor Oux hervor, die deutschen Hochschulen seien gegenüber den amerikanischen rückständig, weil die freie, moderne Forschung von Seiten der Regierung vielfach nicht ermöglicht werde. Letztere bevorzuge den stockenden Konservatismus. Amerika dagegen sei besonders auf dem Gebiete der Biologie fortgeschritten.

Ernst v. Wildenbruchs nachgelassener Novellenband ist unter dem Titel „Die letzte Partie" in der Grote'schen Verlagsbuchhandlung in Berlin erschienen .

Wien, 12. Nov. Kaiser Franz Joseph hat den polnischen Landsmann-Minister Dr. von Dulemba in Audienz empfangen. Der Monarch sprach dem Minister seinen Dank aus für die korrekte Haltung während der schwebenden innerpolitischen Krise und zugleich für die Unterstützung des Polenklubs, welcher mit dem tschechischen Ansturm gegen das Kabinet Bienerth und der Lahmlegung der Arbeitsfähigkeit des Parlaments nichts gemein haben will. Inzwischen verhandelt der Obmann des Polenklubs, Dr. von Glombinski, noch immer mit den Tschechen, um deren Obstruktion im Abgeordnetenhause zu beseitigen. Die Bemühungen werden nicht für aussichtlos gehalten. Die Tschechen sind darauf versessen, das Ministerium Bienerth zu stürzen, und wollen von ihren anmaßenden Forderungen an die Regierung, namentlich hinsichtlich der Sprachenfrage, nicht Abstand nehmen.

Die hiesige „Zeit" behauptet, daß die chilenische Militärkommission, welche sich gegenwärtig hier aufhält, größere Ankäufe von Kriegsmaterial im Plane habe. Angeblich betreiben die chilenischen Bevollmächtigten die Erwerbung von 1000 Schnellfeuerkanonen und 4000 ausrangirten Munitionswagen.

Für die im nächsten Jahre hier stattfindende internationale Jagdausstellung haben sich zahlreiche Unterausschüsse gebildet. Die Bauten erheischen allein einen Kostenaufwand von acht Millionen Kronen. Nicht weniger als 350,000 Quadratmeter Bodenfläche finden für die Ausstellung Verwendung. Den Clou der Ausstellung wird die Nachbildung des kaiserlichen Jagdschlosses in Mürzsteg bilden.

Budapest, 13. Nov. Nach einer ungemein stürmischen Sitzung ist die erwartete Spaltung in der Unabhängigkeits-Partei erfolgt. Die Gegner des Handelsministers Franz Kossuth befanden sich in der Mehrheit und nahmen den Antrag Hollos an, welcher die Errichtung einer selbständigen ungarischen Bank und die Ablehnung jeder Verbindung mit anderen Parteien betraf. Darnach erklärte Kossuth seinen Austritt aus der Partei. Er gründet mit seinen Anhängern unter den Achtundvierzigern eine unabhängige Kossuth-Partei.

Merkwürdige Beschlüsse.

„Federation of Labor" begünstigt Frauenstimmrecht und will Präsident bei Richterernennungen berathen. — Zusammenwirken mit Pastoren? — Untersuchung der Stahlindustrie und Stahlzölle. — Sozialistische Vorschläge.

Toronto, Ont., 13. Nov. Die American Federation of Labor hat in ihrer heutigen Sitzung folgende Beschlüsse gefaßt: Dem Präsidenten der Ver. Staaten Richterkandidaten zu empfehlen zu Gunsten der Atstundenarbeit für alle Postangestellten und des Achtstundenarbeitstages auch für die Arbeiter von Unternehmern von Regierungsarbeiten; zu Gunsten von Postsparkassen; zur Förderung der Frauenstimmrechtsbewegung; zur Schaffung eines Büros im Handelsamt zur Untersuchung der Arbeitsverhältnisse von Frauen und zur Ernennung einer Frau zur Leiterin des Büro; zu Gunsten des Baues von Schiffahrtsstraßen, zu Gunsten der Ertheilung voller Bürgerrechte der Portorikaner und zu Gunsten der Förderung des Aushaus von Lungenheilstalten und der Aufklärung der Massen über diese Krankheit.

Abgelehnt wurden Vorschläge zur Erhebung einer jährlichen Kopfsteuer von 25 Cents für einen nationalen Vertheidigungsfonds.

Frank Hayes, Vertreter der Ver. Grubenarbeiter, reichte heute einen Antrag ein, wonach die Konvention sich für die wirthschaftlichen Forderungen der sozialistischen Partei erklären soll. Darüber dürfte es nächste Woche zu lebhaften Verhandlungen kommen.

Andere Anträge waren:

Von Frank Morrison, die Pastoren zu ersuchen, am ersten Sonntag im September über die Bestrebungen der Gewerkschaften zu predigen. Mit Pastoren, die darauf eingehen, sollen die örtlichen Gewerkschaften dann in gesetzlicher Weise zusammenarbeiten. Dieser Vorschlag dürfte ebenfalls auf lebhaften Widerspruch stoßen.

Von der Musikervereinigung, den Kongreß zur Untersuchung der Stahlindustrie aufzufordern und zur Aufhebung der Stahlzölle, falls diese nur zur Bereicherung der Hüttenbesitzer dienen.

Schwerer Sturm auf der Nordsee.

Kuxhaven, 13. Nov. Der schlimmste Sturm seit Jahren haust heute auf der Nordsee. Einige Meilen von hier ist ein unbekannter Dreimaster heute gestrandet, und von hier sind Rettungsmannschaften abgesandt worden. Schleppdampfer können wegen des Seeganges sich dem Schiff nicht nähern. Dieses scheint nicht zu retten zu sein. Viele Schiffe haben hier Zuflucht gesucht.

Berlin, 13. Nov. OrkanartigerWind wüthet seit heute früh in ganz Nord-Europa. Hunderte von kleinen Unfällen werden gemeldet. Hier sind viele unfertige Neubauten eingestürzt. ein Mensch wurde getödtet und mehrere erlitten Verletzungen.

Judenhaß in Odessa.

Odessa, 13. Nov. Der Stadtrath hat heute den Zaren ersucht, den Juden die Bürgerrechte zu entziehen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Plymouth: St. Paul von New York.
Havre: Chicago von New York.

— Der erste Hilfs-Generalpostmeister Grandfield, seit 25 Jahren im Postdienst, ist heute Postmeister der Bundeshauptstadt geworden.

— Raymond Patterson, seit fünfzehn Jahren Vertreter der „Chicago Tribune" in Washington, ist dort heute an einem Schlaganfall gestorben.

— Ein Landstreicher flüchtete heute früh bei Bridgeport, Konn., vor dem Schaffner in die Küche des dem Schnellzuge angehängten Salonwagens des Präsidenten Taft, wurde schnell ergriffen und als „ganz gefährlicher Mensch" dem Marschall von Bridgeport übergeben. Herr Taft schlief während des Vorfalls, von dem er überhaupt nichts erfuhr.

Der Stadtingenieur.

Herr John Ericson als Zeuge vor der Merriam-Kommission.

Bemängelt die Zivildienst-Regeln.

Lassen ihm keine freie Wahl in der Anstellung seiner Assistenten.—Der „Geschäftsgang" in der Abtheilung für öffentliche Arbeiten.

Die Merriam - Kommission nahm heute Vormittag die Untersuchung in der McGovern - Angelegenheit wieder auf. Es wurde schon vor der Sitzung bekannt gegeben, daß als zu vernehmende Zeugen für heute nur Stadtingenieur John Ericson und dessen Assistent Ralph A. Bonnell in Aussicht genommen worden seien. Herr Bonnell ist der Mann, der seiner Zeit — wie er sagt, auf Weisung seines Vorgesetzten, des Ingenieurs McHarg — „amtlich bescheinigt" hat, daß die McGovern Co. bei Anlegung des Schwemmkanals unter der Lawrence Ave. auf große Mengen brüchigen Schiefers gestoßen sei, wofür sie eine besondere Vergütung im Betrage von $2 für jede Quadratyard zu fordern berechtigt war. Herr Bonnell hat das Notizbuch, in welches er seiner Zeit die Abmessungen des Schiefers eingetragen haben will, aus dem Rathhause fortgenommen, wie er angab, um die betreffenden Seiten daheim zu photographiren. Er begab sich aus dem Rathhause zunächst nach der Kanzlei des Anwalts der McGovern Co., Herrn Timothy J. Fell, und merkwürdiger Weise ist dann in der nächsten Nacht das wichtige Buch aus seiner Wohnung gestohlen worden.

Anwalt Fell hatte sich heute ebenfalls zu der Sitzung eingefunden, und Herr Bonnell saß dicht bei dem Herrn.

Stadtingenieur hat das Wort.

Als erster Zeuge wurde Stadtingenieur Ericson aufgerufen. Herr Walter L. Fisher, der das Verhör der Zeugen leitet, ersucht ihn höflich, auf seine eigene Weise zu ezählen, was er wisse und welche Erklärung er für die Sache habe. Herr Ericson sagte, er möchte zunächst feststellen, daß er seitens der Kommission mit größter Höflichkeitund Rücksicht behandelt worden sei u. in dieser Beziehung keine Klagen oder Beschwerden geäußert habe, wie sie ihm verschiedentlich in den Mund worden seien.

Herr Ericson began seine Darstellung mit einer Klage darüber, daß ihm die Zivildienstordnung die Hände binde bei der Auswahl seiner Assistenten. — Auch sei ihm niemals erklärt worden, an wen er sich mit Mittheilungen über Vorgänge und wichtige Fragen in seinem Departement zu wenden habe. Wie die Abtheilung für öffentliche Arbeiten derartige Mittheilungen erledigt, das habe er erst jetzt bei dieser Untersuchung erfahren. Die Schwemmkanalabtheilung seines Büros sei diesem seiner Zeit angegliedert worden als ein Stiefkind der Pumpenabtheilung des Kanalisirungsamtes. Ein Archiv zur Aufbewahrung der Papiere dieser Abtheilung sei nicht vorhanden. Mittheilungen über diese, so habe seiner Zeit Kommissär Hanberg ihm bedeutet, sollten an Hilfskommissär Redieske gerichtet werden.

Ald. Snow unterbrach hier den Zeugen mit der Frage, ob er nicht in wichtigen Dingen es doch für angebracht gehalten habe, direkt mit Herrn Hanberg Rücksprache zu nehmen.

„Herr Hanberg ist so stark in Anspruch genommen," erwiderte Herr Ericson, „daß ich lange würde warten müssen, bis er mich vorläßt, aber auch meine Zeit ist gemessen, und so beschränkte ich meinen dienstlichen Verkehr mit der vorgesetzten Behörde auf gelegentliche Verhandlungen mit Herrn Redieske."

Zeuge ging dann auf die vorliegende Angelegenheit ein. Im Juni 1907, sagte er, nachdem die Agnew Co., welche den Bau des Lawrence Ave. - Kanals übernommen, sich bankerott erklärt hatte, sei die Schwemmkanalabtheilung seinerAufsicht unterstellt worden. Er hätte zum Abtheilungschef den Ingenieur Clausse ernannt. Ende September 1907 sei ihm dann von Hilfskommissär Redieske eine Anfrage zugegangen in Bezug auf einen Anspruch auf Extravergütung, den die McGovern Co. für die Aushebung von brüchigem Schiefer („Shale Rock") eingereicht hätte.

Späte Entdeckung.

Das McGovern'sche Schreiben besagte, er sei im Laufe der zwei Jahre, die er an der Kanalabtheilung „D" habe arbeiten lassen, auf große Mengen von brüchigem Schiefer gestoßen, habe Berichte hierüber jeden Monat eingesandt und erwarte nun die Extravergütung, zu der er kontraktlich berechtigt sei.

Zu jener Zeit, gab Ericson auf eine Frage des Herrn Fisher an, war Hilfs-Kommissär Redieske zwei bis drei Monate im Amt.

Er, Zeuge, habe damals das Schreiben der McGovern Company dem Ingenieur W. S. McHarg übermitteln lassen, mit dem Ersuchen, er möge über den erhobenen Anspruch berichten. Am 20. Oktober seien ihm dann Duplikate einer Anzahl von Rechnungen zugestellt worden, welche die McGovern Co. „für die Aushebung von Felsgestein" eingereicht hatte. Am 5. November habe Herr McHarg berichtet, die Unternehmergesellschaft sei bei ihrer Arbeit auf Thon und brüchigen Schiefer gestoßen, von diesem seien nach der Schätzung des Hilfs-Ingenieurs 22,992 Kubikyards beseitigt worden. Er, Zeuge, habe darauf zu Herrn McHarg gesagt, mit solchen allgemeinen Angaben könnte man doch dem Finanzausschuß des Stadtraths nicht kommen. Die beim Kanalbau beschäftigt gewesenen Inspektoren, habe McHarg erwidert, seien der Ansicht, daß die betreffende Bodensorte unfraglich brüchiger Schiefer gewesen sei. Er, Ericson, habe den Bericht für ungenügend erklärt und zurückgewiesen.

Herr Fisher legte nun dem Zeugen ein Schreiben des Ingenieurs McHarg an Kommissär Hanberg vor, worin es heißt, die McGovern Co. sei beim Bau des Kanalabschnites „D" auf große Mengen brüchigen Schiefers gestoßen. Da man bei den Bohrungen längs der Kanalroute solche Bodenformation nicht vorgefunden, wurden für die erwachsene Extraarbeit keine Gelder angewiesen. Es würde sich nun als einfachster Ausweg empfehlen, den erforderlichen Betrag dem Fonds für den Kanalabschnitt „N" zu entnehmen. Diesen Brief, sagte Herr Ericson, habe er erst in vorletzter Woche zu Gesicht bekommen. Herr Ericson verlas Briefe der Ingenieure A. A. Babcock und R. W. Shaw. Beide Herren haben mit dem Bau des Kanals zu thun gehabt — jener als Chef der Unterabtheilung, dieser als stellvertretender Stadtingenieur — und beide wundern sich, daß der Anspruch auf Extravergütung gemacht wird erst nachdem die Arbeit schon fertig ist, während sie im Gange war, sei nie von Extraansprüchen die Rede gewesen.

Zeuge gab an, daß er, im September 1907, auch den Hilfs-Ingenieur Bonnell eingehend über den Gegenstand vernommen und daß auch dieser nicht behauptet habe, es sei felsiger Boden auf der Kanalstrecke vorgefunden worden. Er, Ericson, habe dann die sämmtlichen Berichte und ein Protokoll der von Bonnell gemachten Angaben dem Hilfs-Kommissär Redieske zugestellt, so daß dieser genau darüber unterrichtet gewesen sein müsse, was es mit dem Anspruch der McGovern Co. für eine Bewandtniß hatte. — Herr Redieske hat neulich, als Zeuge vernommen, mit Bestimmtheit versichert, er habe persönlich von der ganzen Sache nichts gewußt, sondern sich ganz auf die Empfehlung des Hilfs-Ingenieurs McHarg verlassen.

Es wurde Mittag, noch ehe die Vernehmung des Hrn. Ericson abgeschlossen wurde, und diese soll nun am Montag fortgesetzt werden. Der von der Kommission mit zur Untersuchung herangezogene Sachverständige, Herr Benjamin Welton, wird nächste Woche mit den Bohrungen beginnen lassen, durch welche die Bodenformation festgestellt werden soll.

Soweit bis jetzt ermittelt ist, hat die Abtheilung für öffentliche Arbeiten behauptet, sie sei von der Ingenieurs-Abtheilung zu dem Glauben gebracht worden, McGoverns Anspruch sei begründet gewesen. Chef-Ingenieur Ericson hat dargethan, wie er durch Umfragen festgestellt hat, daß der Anspruch mehr als zweifelhaft ist. Dem Finanzausschuß des Stadtraths, der die Bewilligung der erforderlichen Summen bewirkt hat, ist über die ganze Sache nicht reiner Wein eingeschenkt worden, und in einem Falle hat man ihn zu der betreffenden Empfehlung geradezu unter dem falschen Vorwande veranlaßt, das Geld sollte zur Bezahlung für Reinigungs- und Ausbesserungarbeiten verwendet werden.

Schnee in Michigan.

Calumet, Mich., 13. Nov. Acht Zoll Schnee sind in der verflossenen Nacht auf der Halbinsel Keweenaw gefallen und auf dem Superiorsee suchen die Schiffe den schützenden Hafen auf.

El Paso, Tex., 13. Nov. Schnee und starker Regen lösten heute die monatelange Dürre ab.

Neuestes Opfer des Fußballspiels.

Grand Rapids, O., 13. Nov. Royal Vogel, ein Schuljunge, wurde beim Fußballspiel vor vierzehn Tagen verletzt; er war seither bewußtlos und ist heute gestorben.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kaiserin Auguste Viktoria von Hamburg; St. Louis von Southampton.
Bremen: Barbarossa von New York.
Liverpool: Tunisian von Montreal; Empreß of Britain von Quebek.
Boston: Cymric von Liverpool.
Triest: Argentina von New York.

Abgegangen:

New York: New York nach Plymouth; Arabic nach Queenstown; Mesaba nach London; Caledonia nach Glasgow.
Genua: Sicilia nach New York.
Montreal: Lake Champlain nach Liverpool.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 500 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Anna Kolb tritt auf.

Verhör der vielbesprochenen Zeugin im Cleminson-Falle.

Empfing Cleminsons Besuche.

Verabredungen durchs Telephon. — Die Reise nach dem Westen. — Was die Zeugin über ihr Verhältniß zum Angeklagten zu sagen hat.

Die im Cleminson-Falle viel genannte Anna Kolb wurde heute auf den Zeugenstand gerufen. Die Zuschauer sahen ihrem längst erwarteten Auftreten mit höchster Spannung entgegen, und auch auf den Angeklagten übte es augenscheinlich eine tiefe Wirkung aus, denn mit fahlem Gesicht und eingesunkenen Augen sprach er vor Eröffnung der Sitzung leise aber eifrig mit seinem Anwalt Burres.

Zunächst bezeugte Charles A. Demas, 3156 N. Sawyer Ave., daß Dr. Cleminson Frl. Kolb, die in seiner Wohnung 279 Dearborn Avenue ein Zimmer bewohnt hätte, besucht habe.

Frl. Kolb wurde dann als Zeugin desGerichts aufgerufen, um dem Staat Gelegenheit zu geben, sie ins Kreuzverhör zu nehmen. Die erste Frage, ob sie Dr. Cleminson kenne, wurde vom Richter an sie gestellt und von ihr bejaht.

Auf weitere Fragen des Richters gab sie an, daß sie Dr. Cleminson im Lakota Cafe kennen gelernt und er sie am 1. Mai ärztlich behandelt hätte.

Hilfsstaatsanwalt Northrup nahm dann das Kreuzverhör auf, in welchem die Zeugin zugab, am 1. Oktober 1909 im Büro des Staatsanwaltes gewesen zu sein, aber in Abrede stellte, dort einen Stenographen gesehen zu haben, der Alles aufschrieb, was sie sagte. Auch hätte sie damals nicht mehr gesagt, als heute. Sie hätte ihr Zimmer allein bewohnt und die volle Miethe selbst bezahlt. Daß Dr. Cleminson die Hälfte bezahlt habe, sei unwahr. Wahr sei, daß sie mit Dr. Cleminson wiederholt ein Stelldichein verabredet hätte.

Nach dem Tode seiner Frau, in der Sheffield Ave.-Bezirkswache, hätte Dr. Cleminson gesagt, je weniger sie sagen würde, desto besser würde es sein. Dann sei sie nach Hammond, Ind., gegangen, nach Chicago zurückgekehrt, dann nach Milwaukee und nach Minneapolis gereist. Zu sagen, wohin sie von dort gegangen, weigerte sich die Zeugin, aber vom Richter aufgefordert, sagte sie, sie sei nach Kansas City gereist und von dort nach Chicago zurückgekehrt. Sie gab zu, am 1. Oktober in der Staatsanwaltschaft gesagt zu haben, sie sei in Kalifornien und „überall" gewesen. Bei der Abreise von hier hätte sie$500 gehabt, die sie sich verdient gehabt hätte, und zurückgekehrt sei sie, weil ihre Mittel erschöpft gewesen seien.

Kann sich nicht erinnern.

Herr Northrup versuchte, das Gedächtniß der Zeugin aufzufrischen, indem er ihr Fragen aus ihrem ersten Verhör im Zimmer des Staatsanwalts verlas, aber sie erklärte, sich keiner der Fragen erinnern zu können.

Weiter sagte sie, es sei unwahr, daß Dr.Cleminson eine gesetzwidrige Operation an ihr vollzogen, er hätte aber eine Operation wegen eines Frauenleidens im Chicago Union-Hospital an ihr vorgenommen. Als sie bei Frau Grey, 3100 Groveland Ave., gewohnt, hätte sie sich mit ärztlichen Studien beschäftigt und die Lektionen Dr. Cleminson vorgelesen. Als sie den Arzt kennen gelernt, sei sie 17 Jahre alt gewesen, jetzt sei sie 20. Im Privatgespräch hätte sie den Doktor „Clemmy" genannt, aber damals bei Frau Grey hätte sie nicht gewußt, daß er verheirathet war, das hätte er ihr erst im November 1907 gesagt. Andernfalls würde sie nicht mit ihm verkehrt haben.

Herr Northrup zeigte ihr einen Brief und fragte, ob sie nicht ihrem Bruder geschrieben, sie verkehre mit einem jungen Arzt, und wenn er je Arznei brauche, könne sie ihm solche kostenfrei verschaffen. Frl. Kolb bejahte.

Die Zeugin erklärte, daß sie sich aus eigenem freien Willen einen Anwalt, Joseph Latimer, genommen hätte, den sie auch selbst bezahlen würde. Sie bestritt, ihre Reise unter falschem Namen gemacht und zu einer Frau Morey gesagt zu haben, sie liebe Dr. Cleminson wahnsinnig, sie sei sein Weib, sie hätte sich einmal als Frau Cleminson vorgestellt und Cleminson lebe mit ihr statt mit seiner Frau, von der er seit zwei Jahren getrennt sei.

Verfängliche Frage.

Die Frage, ob sie der Frau Morey nicht gesagt, Frau Cleminson würde einem Kinde das Leben geben, dessen Vater nicht Cleminson sei, brauchte die Zeugin nicht zu beantworten, weil Anwalt Burres Einspruch erhob.

Der Hilfs-Staatsanwalt gab der Zeugin dann ihre dem Polizeikapitän Kane gemachten Aussagen zu lesen und fragte sie, ob sie Kapt. Kane nicht gesagt hätte, sie hätte sich einmal seltsam krank gefühlt und Dr. Cleminson in dessen Sprechzimmer, 152 Oft North Ave., um Rath gefragt.

„Ja," antwortete Frl. Kolb in Aufregung, „aber es war gelogen."

Sie gab ferner zu, einer Frau Raymond gesagt zu haben, Dr. Cleminson hätte eine Zeit lang mit ihr gelebt. Bestritten von ihr wurde die Wahrheit ihrer Aussage vor Kapt. Kane, Dr. Cleminson hätte einmal zu ihr gesagt, er fürchte, die Angehörigen seiner Frau würden erfahren, daß er mit anderen Frauen lebe, und er möchte seine Frau doch nicht gern verlieren, weil sie Geld hätte, und sie, Anna Kolb, hätte darauf zu ihm gesagt: „Warum chloroformirst Du sie nicht?"

Die Zeugin war sehr aufgeregt und schrie förmlich, daß Alles, was sie Kapt. Kane gesagt, erlogen gewesen, daß der Beamte sie so lange gequält hätte, bis sie ihm die Unwahrheiten sagte, nur um ihn loszuwerden. Sie gab zu, sich ein Zimmer in der Nähe eines Hospitals, in dem Dr. Cleminson thätig war, gesucht zu haben, um in Cleminsons Nähe zu sein, doch hätte sie das nur aus eigenem Antriebe gethan.

Nach kurzer Pause wurde Frl. Kolb von Vertheidiger Burres in's Kreuzverhör genommen. Sie gab an, sie sei drei Wochen im Lakota Cafe gewesen, ehe sie dort Dr. Cleminson kennen lernte. In der Sheffield Ave.-Bezirkswache hätte sie ihn beschworen, den Namen seiner „Seelenfreundin", wenn er eine hätte, der Polizei zu sagen, damit man sie gehen lasse, und ihren Namen nicht zu nennen, damit ihr Verlobter, Bert Fowler, von dem Skandal nichts erfahre.

Ein Beamter, der Staatsanwaltschaft, sagte Frl. Kolb, hätte sie ins Briggs House geführt, wo sie unter dem Namen Isabelle Vaughn einen Tag gewohnt hätte, um dann in das Haus 3411 Prairie Ave. überzusiedeln. Durch weitere Fragen wies Anwalt Burres nach, daß die Zeugin beständig von Detektives überwacht worden ist.

Ein Zwischenfall ereignete sich, als Frl. Kolb davon sprach, daß im Sprechzimmer des Hilfsstaatsanwalts Rittenhouse der Letztere ihr etwas von seiner Frau gesagt hätte, um, wie Anwalt Burres hinzufügte, sich in ihr Vertrauen zu setzen. Rittenhouse nannte Burres einen Lügner, und der Richter mußte beide Anwälte zur Ruhe verweisen.

Dann setzte wieder Herr Northrup das Verhör fort. Er verlas einen von Frl. Kolb an eine Schneiderin geschriebenen Brief mit der Unterschrift „Anna Kolb, jetzt Frau Bert Fowler, 545 La Salle Ave." Vorher hatte die Zeugin auf eine Frage von Burres erklärt, Northrup hätte ihr gesagt, Fowler sei ein verheiratheter Mann, das sei aber eine Lüge gewesen. Der Einspruch ihres Anwalts Latimer gegen Northrups Frage, ob Fowler nicht einmal im Lexington Hotel, als sie auch dort war, übernachtet hätte, wurde anerkannt, weil die Antwort die Zeugin belastet haben würde.

Die Detroiter Dreicentsbahnen.

Detroit, 13. Nov. Die Stadt und die hiesige Straßenbahngesellschaft streiten sich seit einem Jahrzehnt über die allgemeine Einführung des Dreicents - Straßenbahnfahrpreises. Drei Cents kostet die Fahrt in den Hauptgeschäftsstunden Morgens und Abends auf allen Linien, den ganzen Tag auf der Sherman, 14. Str.- und der Querbahn - Linie, Abends nach 7½ Uhr werden auf diesen Linien sechs Fahrkarten für 25 Cents verkauft; auf den anderen Linien ist der Fahrpreis fünf Cents, außer in den Hauptgeschäftsstunden, auch werden dort allgemein giltige Umsteigekarten verausgabt, während solche der 3 Cents-Linien nur auf diesen gelten. Die Straßenbahngesellschaft bestreitet, daß ihre Freibriefe für einen Theil des Systems schon morgen Abend auslaufen, hat aber bis zur endgiltigen Erledigung des Streites mit der Stadtverwaltung sich mit dieser verständigt, inzwischen $300 den für die Benutzung der Straßen zu bezahlen.

Liebesdrama unaufgeklärt.

Hartford, Konn., 13. Nov. Das Geheimniß des Paares, welches gestern als R. S. Brown und Frau, Canton, O., sich in einem Hotel eintrug und später, die Frau todt, der Mann bewußtlos, aufgefunden wurden, ist noch nicht aufgeklärt. Die Beiden hatten Morphium geschluckt. Der Mann kam heute wieder zu sich, verweigerte aber alle Auskunft. Man vermuthet, daß er F. J. Reid, Vertreter einer großen Clevelander Fabrik in Washington, und seine Begleiterin Blanche Ferguson von Washington ist. Reid hat Frau und Kinder in Cleveland und war seit acht Tagen von seinem Posten verschwunden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend Regen; morgen Regen, vielleicht mit Schnee vermischt; bedeutend kälter; lebhafte südliche, am Sonntag nach Norden umspringende Winde.

Illinois: Heute Abend und morgen Regen, der im nördlichen Gebietstheile vielleicht mit Schnee vermischt sein wird; bedeutend kälter; lebhafte Winde von wechselnder Richtung.

Indiana: Heute Abend und morgen Regen; morgen kälter.

Wiskonsin: Regen bei abnehmender Luftwärme heute Abend; morgen Regen und später Schnee bei zunehmender Kälte; lebhafte östliche und nördliche Winde.

Nieder-Michigan: Heute Abend Regen und im Südosten des Gebiets wärmer; morgen kälter und im Süden des Gebietes Regen, im Norden Schnee.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: 6 Uhr Abends 49 Grad; 12 Uhr Nachts 51 Grad; 6 Uhr Morgens 54 Grad; 12 Uhr Mittags 67 Grad.

Große Künstler

Leute, die es verstehen und in der Lage sind, es beurtheilen zu können, wissen ein großes Piano wohl zu schätzen.

The EVERETT PIANO.

ist im Stande, den weitgehendsten Ansprüchen der besten Musiker überall zu genügen.

The Everett ist der neue Standard der Welt in der Pianoforte-Fabrikation und wurde von Mme. Teresa Carreno für ihre amerikanische Tour, Saison 1909/10, gewählt.

Diejenigen, deren Mittel es ihnen gestatten, das Beste zu besitzen, finden in unseren Waarenräumen ein vollständiges Sortiment von Everett Upright und Grand Pianos in speziell gewählten Veneer-Gehäusen.

Wir laden zur Besichtigung ein

Mme. Carreno wird im Recital in der Orchester Halle morgen, Sonntag, um 3:30 Nachmittags, auftreten.

THE JOHN CHURCH CO.
258-260 Wabash Ave.

Erdfluch.

Novelle von Ina Krah.

(3. Fortsetzung.)

Sie sagte: „Nun werden Sie mich sicher sehr verachten, aber er war ein starker, schöner Mann, und meine Sinne konnten nicht los von ihm, obgleich ich fühlte, daß meine Seele immer hungern würde. Ja," sagte sie leise und mit einer Stimme, die langsam von innerer Schüchternheit frei wurde, „das hat sie auch redlich gethan, und mein Herz hat gefroren und gezittert unter seinem Tritt. Aber ich war viel zu angst, um mich zu wehren, dachte auch, es sei mir wohl Alles so bestimmt." — „Ich hätte auf sein Lachen hören sollen", fuhr sie nach kurzer Pause fort, „meine Mutter sagte: Tina, jedes Menschen Lachen zeigt ein Stück Seele. Und sein Lachen war mir schon als Braut eine Art Schreck. Jens' Lachen taugt auch nicht viel, daß ich froh."

„Warum that Franka es eigentlich damals?"

„O, sie war ja noch so jung und wußte, obwohl sie Landmädchen ist, gar schlecht über sich und das Leben Bescheid. Sie ist scheuen Herzens und trug so Scheuklappen vor der Seele. So war er ihr nicht lieb und nicht unlieb. Aber jetzt zitterte sie vor seiner Berührung, wie wenn ihr eine Spinne über die Haut kroch. Sie konnte es nicht, nein, es war unmöglich."

Niels dachte: Mein armes Mädchen, und konnte kaum die Zeit erwarten, sie zu sehen.

Aber schon schritt der Alte mit schwerem Gang über den Hofplatz, und sein stechendes Auge überflog die Fensterfront. Da eilte Tina rasch aus dem Zimmer.

Abends horchte Nils vergebens auf den bekannten Schritt über seinem Haupte. Am andern Morgen erzählte ihm Miete Klemmsen, das kleine Hausmädchen, daß Franka Lahusen die Kammer an der Eltern Schlafzimmer eingeräumt worden sei und der Alte geflucht und gewettert habe. Da wußte Niels, was die Glocke geschlagen.

* * *

Es war ein schweres Stück für Niels, Franka allein zu treffen. Wohl sah er sie hurtigen Ganges über den Hof huschen, aber gleichzeitig sah er die listigen Augen des Alten den Hofplatz durchqueren. Oder er sah sie am Backhaus unter den Eichen, oder im Küchengarten, aber sicher schlurfte dann auch irgendwo der Alte. Ihre klaren, ernsten Augen grüßten ihn, wenn er den Hut wie vor einer Königin zog. Und er sann auf allerhand kuriose Wege, wie ihr nahe zu kommen sei.

Da eines Tages griff er zur Feder. Aber sein Geist war schwerfällig, und ein deutscher Aufsatz war nie über eine Drei hinausgekommen. Denn er war vom Geschlecht der Thönissens, die all ihr Lebtag hoch und breit gewachsen waren, die aber der Wissenschaft höchstens ein schönes Skelett geliefert hätten. So zerriß er das Schreiben und dachte: Da doch der Himmel ein so gutes Einsehen bisher für meine Liebe gehabt hat, wird er mir wohl fürder gut sein.

Und eines Tages sagte ihm früh schon der alte reifhaarige Bohnensack: „Hüt is Herr Thönissen Herr in't Hus. Un hüt in veer Wocken is de Fuchs ut'n Bu rut." Und der Alte zwinkerte aus verblichenen Augen Niels an.

Niels' lange Beine trugen ihn über den Hof, wie wenn Stelzen dran säßen. Ja, im Flur fehlten Stock und Mütze und Stiefel des Alten. Die Luft war rein.

Wie rein und schön war die Luft auf Fredensfjord an jenem Tage! Langsam zog die Sonne ihr Gespann den Fjord herauf, langsam wob sie ihr Goldgewand über die grauen Koppeln, auf denen schüchtern die Wintersaat sproßte. Langsam hob sie sich über'm Backhaus und warf blanke Lichter in Franka's Haar, daß es wie alte Bronze glühte. So schlicht und ordentlich schmückten die schweren Flechten das ernste Gesicht. Ihre Hand warf die Körner in hohem Bogen, und ihre Gestalt ragte hoch in die klare Herbstluft hinein.

Niels sah sie so stehen und war an ihrer Seite und ärgerte sich ein wenig, daß von all der Erregung, die in ihm saß, so gar nichts an ihr zu spüren war, so ruhig grüßte sie ihn!

Das Federvieh umgackerte sie zutraulich, und er sagte: „Man sieht, wie gut es den Thieren thut, von Ihnen gefüttert zu werden."

Sie aber lachte und erwiderte: „Ach nein, es würde ihnen von Miete oder der alten Buhmann genau so schmecken."

Und er dachte: Wart nur, ich kriege Dich schon! Denn sein Herz war schier übermüthig, als er fragte: „Wollen Sie heut das Füllen sehen und den neuen Wagen, der gestern spät noch aus der Stadt gekommen ist?"

Da war sie neugierig und folgte ihm gern. Tina sah ihnen nach und dachte: Ach, daß ich ihnen helfen könnte!

Zuerst gingen sie in den Kälberstall. Die hungrigen Thierchen fuhren blökend empor. Und Franka sagte: „Na, ihr Armen, hat Niels Thönissen euch heut vergessen?" und hielt ihnen die Finger hin, die sie dran zu saugen und zu lutschen fingen, und sie rief dem Knecht, der den Stall ausdüngte, zu: „Krauthammer, dat dor kann töven, sorg erst hier en beten."

Dann gingen sie in das Kuhhaus über die harte Lehmdiele und lasen an den Balken die mit Kreide über jeden Raum geschriebenen Namen der Kühe. Jede Kuh war von ihrer Nachbarin durch einen schmalen Pfahl getrennt. Die Thiere hoben die dicken Köpfe ein wenig, als sie Menschenstimmen hörten, glotzten aus dummen Augen auf Niels und Franka und klirrten leise mit den Ketten. Das klang traulich und paßte zu dem Geräusch des Wassers, das von der Pumpe draußen in die Steinrinne plätscherte.

Franka kannte jede Kuh und rief sie beim Namen. „He, lüttje Buntkupp, laß Dich bloß im Fressen nicht stören, wir sind es man."

Die Luft war warm und behaglich, durchsetzt von der eigenthümlichen Ausdünstung der Thiere. Eine klare Stalllaterne schwelte am Eingang zur Knechtekammer, das überspönnene kleine Fenster ließ kaum Licht hinein, die alte Buhmann schien drinnen ein wenig Ordnung zu schaffen, ein Geruch von Schweiß, Schmutz und Arbeit entströmte dem dumpfen Raum.

„Ich muß sehen, daß ich mehr Tagelöhner halte und die Esser vom Tisch los werde — dann hat meine Frau es leichter," sagte Niels.

Dann traten sie in den Füllenstall. Niels erklärte ihr alles. Welche zur Aufzucht bleiben sollten. Da war vor Allem „Franka", ein kluges, feines Thier, dem er zärtlich die Flanken klopfte. Sie lachten froh und wünschten, es möchte noch viel des Neuen und Sonderlichen auf Fredensfjord geben.

So traten sie seitlich in die Abtheilung der Scheune, von der die Wagenremise abgekleidet war. Niels zog den Hebel aus der schweren Doppelthür und stieß sie auf. Da brach der junge Herbsttag mit seinen Strahlenaugen hinein und leuchtete über Spinnweb und Mauselöcher bis in den Dachfirst hinauf.

Niels lehnte sich mit starker Schulter gegen die Bauwagen, um einen Weg zu dem neuen gelben Wagen zu bahnen, der inmitten alten Gerümpels kaum erreichbar stand. Er lüftete vorsichtig das grobe Sacklaken von den Sitzen, und da stand er und paßte in seinem neuen Staat nur schlecht zu dem vielen alten Krimskrams rund umher.

„Er ist fein," sagte Niels und streichelte das blaue Tuch. „Und ein Zweispänniger und Doppelsitziger, — für mich und meine Frau."

Da ging der Athem des Mädchens schwer und heiß, es war so eigen hier mit ihm in der sonnigen Einsamkeit, und er sprach so zuversichtlich. Jetzt war er der Ruhige, er fühlte sich ihrer so sicher. Und sie dachte: gleich wird er mich küssen, ach, was werde ich thun?

Da sagte er: „Komm, Franka Lahusen, steig ein, so, daß Du wie die Königin von Fredensfjord hineinschaust."

Da faßte auch sie der Uebermuth, daß sie entgegnete: „Ach nein, Niels Thönissen, für eine Königin ist das alles kaum gut genug."

Ihre Herzen aber lagen in ihren Augen wie offene Bücher, als er erwiderte: „Nein, aber so soll die Sonne von Fredensfjord an meiner Seite durch das Land fahren."

Und er zog sie an sich und suchte ihre Lippen zu heißem Kuß: „Mein liebes, liebes Mädchen, ich lasse Dich nicht, mag draußen die Wirthschaft gehen wie sie Lust hat, wenn ich nur bei Dir bin."

Behutsam zog er die Doppelthüren ein wenig zusammen und hob Franka auf das weiche Wagenpolster und setzte sich zu ihr und sagte ihr all das große thörichte Zeug seiner Liebe.

So saßen Niels und Franka wohl eine Stunde, all das Wichtige, was sie sich seit Wochen in ihren Herzen zurechtgelegt hatten, strömte über ihre Lippen, und sie achteten es nicht, daß die Sonne schräg durch das spinnwebumhüllte Fenster schielte.

„Mutter ist auf unserer Seite, Niels, das weiß ich — aber Vater . ."

„Er wird ein Einsehen haben", hoffte Niels, aber er glaubte selbst nicht, was er sagte, nur, daß er jetzt keinen Mißton vertrug.

Da endlich hörte Franka die Stimme ihrer Mutter. Und Niels sagte: „Ja, laß uns zur Mutter."

Sie gingen durch den schmalen Gartensteig, Hand in Hand, und Niels war ernst und feierlich zu Sinn, wie damals, als er an seiner Mutter Hand als kleiner Bub zum ersten Male die Kirche betreten hatte.

Seines Herzens Glück und Feierlichkeit breitete er in stillen Worten vor Tina aus. Und sie sagte: „Ja, Niels, Du bist ein lieber Mensch, man braucht blos in Deine Augen zu sehen. Aber wer auf Fredensfjord sitzt, sitzt schwer, und dem scheint die Sonne nur an Festtagen."

Da sagte Niels, und in seinen tiefen Augen stand über der Schwermuth die Zuversicht: „Man muß dem Guten im Menschen und in der Erde ein wenig vertrauen, Tina Lahusen, und ich meine, wo jetzt die Liebe hilft, muß es gut werden.

* * *

Niels hatte sonst in nächster Zeit Gelegenheit genug, zu merken, wie mühevolle Arbeit es ist, das Gute im Menschenherz und im Erdenschoß zu heben, wenn es so tief liegt, daß Kraft und Muth nicht daran können, oder wenn es überhaupt nicht vorhanden ist.

Lars Lahusen erklärte, zu einer Verlobung seiner einzigen Tochter mit Niels, dem Träumer, nie seine Einwilligung zu geben. „Das wäre noch schöner", sagte er zu Tina, „mein eigen Blut so in die Nesseln zu setzen."

Sein Sinn war hart. Aber Frankas Sinn war aus demselben Stoff gebildet. Sie erklärte, nur Niels, wenn auch ohne des Vaters Segen, zu heirathen. Tina weinte und las in der Bibel. Franka aber trug den Kopf stolz und hoch, und ihre Augen verloren das Weiche; nur wenn sie Niels suchten, glomm eine warme Gluth darin auf.

Lars, dem seine Haut sonst so gut gepaßt, fühlte sich nicht mehr behaglich darin. Er sprach davon, Franka fortschicken zu wollen, sie aber entgegnete ihm ruhig, nie von Niels zu lassen. So ging es einige Zeit mit Ach und Krach, dann war er mürbe. Aber man solle ihm nie mit einer Klage kommen, keinen Finger würde er rühren. So schwur er. Wer sehend das Unglück wolle, dem sei nicht zu helfen. Mürrisch und brummend saß er im Dorfkrug, und Niels hörte manche Nacht den schweren, schwankenden Schritt über der Diele bis zur Thür tasten.

Und so um Weihnachten herum heiratheten sie dann.

* * *

Es war eine Zeit voller Herrlichkeiten und Wunder, die dann kam. Als wäre die Sonne der Erde näher gerückt.

Es war eine Zeit voller Glück und Ruhe, die über Fredensfjords Wintererde hinzog. Als trügen die Felder statt der reichlich aufsprießenden Disteln zwanzigfach Korn und die Ställe Fülle und Segen in Mengen.

Und doch lag graue Eintönigkeit über Feld und Wiesen, und der Frost ließ den See stöhnen und schlug der Erde klaffende Wunden.

Franka schaffte von früh an in Küche und Keller. Und wenn Niels seinen Rundgang durch die Ställe beendet hatte, suchte er ihre heitere Nähe. Sie lachte, wenn er zu ihr in die Küche kam und neckte ihn: „Will Niels Thönissen ein Kottenkieker werden? Talent scheint vorhanden! Hat Fredensfjords Herr nichts Besseres zu thun, als Frauenarbeit zu bekritteln?"

Dann küßte er sie, und in seinen Augen, die nachdenklich wie Kinderaugen waren, stand das Staunen vor dieser neuen Welt, die ihm so unbewußt aufgegangen war.

Es ist gut für einen Landmann, zur Winterszeit Hochzeit zu halten. Da werden die langen, dunkeln Tage kurz und hell und traulich. Wenn an warmer Feierstätte das Behagen und der Friede als heimische Gäste sitzen und unter der Lampe weichem Schleierlicht liebe Hände leißig schaffen und ein Mund, roth wie draußen die Hagebutte, liebe Dinge schwatzt. Niels fühlte sich wohl in dieser Welt, er konnte nur immer leise für sich danken, denn er hatte der Welt Wankelmuth und der Liebe Unbeständigkeit erfahren.

Franka Thönissen hatte des Lebens Sinn verstanden, und in Niels Augen hockte nicht mehr die Schwermuth. Gab's nicht täglich neue Arbeit, neue Freude, irgend etwas zu lachen, zu erzählen? Und war's auch nur das Schweineschlachten, mit den vielen kleinen Besonderheiten und Extragenüssen. „Niels, Niels, sieh' die Leber! schmeck die Wurst — mehr Pfeffer? Niels, Du Leckermaul, bald schmeckt Dir die gewöhnliche Kost nicht mehr."

Sie waren sparsam. Meistens gab es Speck mit Erbsen, Bohnen oder Kohl, aus dem großen Leutegrapen und Abends die stampfendicke Grütze.

(Fortsetzung folgt.)

Konsultirt Dr. Meyer,

den berühmten deutschen Spezialisten, der sich jetzt in Chicago niedergelassen hat, in 84 Adams Str. Seine großen Erfolge verdankt er seiner langjährigen Hospital-Erfahrung. Konsultirt ihn, wenn Ihr krank seid. Er hat wunderbaren Erfolg in der Heilung von chronischen Leiden, wie Nervenschwäche und andere Schwächen, und stellt Eure Gesundheit wieder her und macht Euch stark. Leidet Ihr an Leber-, Magen-, Nierenleiden, Hüftweh, Rheumatismus und Katarrh, Hämorrhoiden, Privatkrankheiten und Schwächen, auch bei Frauen, so heilt er Euch schnell und nachhaltig zu geringen Kosten. Stunden tägl. von 9—6 Uhr, Mittwoch u. Samstag von 9—8 Uhr, Sonntag 10—12 Uhr. Dr. Otto E. Meyer, Zimmer 53, 84 Adams Str., gegenüber „The Fair." Nehmt Elevator. s19,1m

Blut-Vergiftung
Nachhaltig geheilt

Vollständig aus dem Körper ausgemerzt—nicht „eingeschlossen", wie bei gewöhnlichen Behandlungen, so daß Ihr aber niemand anders es weiß, daß Ihr [illegible] wiederkehren.

Unsere Behandlung heilt alle Wunden, Geschwüre und Symptome in 15 bis 30 Tagen, so daß Ihr [illegible] Leiden hattet.

Auch Hautkrankheiten, Wunden, Geschwüre, Eczema, Pickel, Flechten, Jucken, Brennen und Entfärbung der Haut.

Niedrigste Gebühren von irgend einem Spezialisten. — Schnellste Heilungen die nachhaltig sind.

Heilt, nachdem Hot Springs fehlschlug.

„Wir sind Universitäts-Spezialisten, sog. Heiler für Alles."

Um Blutkrankheiten zu heilen, muß das Gift vollständig aus dem Körper entfernt werden. Die Behandlung, welche wir verabfolgen, erfüllt das Blut so schnell, daß Ihr es beinahe merkt [illegible] frisches, reines Blut und sind [illegible] Körper auf. Das Leiden kehrt nicht wieder. Wenn Ihr bei uns in Behandlung tretet, werdet Ihr nachhaltig geheilt und die Behandlung schadet Eurem Magen nicht und verursacht keine Knochenschmerzen, wie starke mineralische Mixturen. Ihr könnt in Behandlung treten, ohne einen Cent zu bezahlen, bezahlt uns, nachdem wir Euch geheilt haben. Wir wünschen eine Gelegenheit, allen Leidenden, unglücklichen Männern zu beweisen, daß wir sie heilen können.

Freie Konsultation und Untersuchung. Schreibt nach Fragebogen oder sprecht vor.

Chicago Non-Specialist Co.
74 Adams Str., Chicago. abo10,13,27

Die alten Stiefel.

Humoreske von Wilhelm Braun.

In Rom kaufte ich mir ein paar neue Stiefel. Eigentlich hatte ich es schon zu Hause vor unserer Abreise thun wollen, aber ein Sachverständiger hatte mir erzählt, daß die Stiefel in Italien besonders gut und elegant wären, und so hatte ich meinen Einkauf bis zu unserer Ankunft in Italien verschoben.

Die abgelegten Stiefel wünschte ich nun möglichst rasch loszuwerden. Zu diesem Behufe warf ich sie am nächsten Morgen in eine Ecke unseres Hotelzimmers und trampelte einige Male darauf herum, um anzudeuten, daß sie nach ehrenvoller Dienstzeit in den wohlverdienten Ruhestand versetzt seien.

Als wir Mittags das Zimmer wieder betraten, machte meine Frau mich in lobendem Tone darauf aufmerksam, daß zum ersten Male ein paar Stiefel ordentlich geputzt wäre. Dabei deutete sie auf den Teppich am unteren Ende des Bettes.

Da standen meine alten Stiefel, wohlausgerichtet und in festlichem Glanz.

Ich sagte „Hm!" und erklärte meiner Frau den Sachverhalt. Darauf sagte sie auch „Hm!"

Am folgenden Morgen warf ich die Stiefel wiederum in die Zimmerecke und gab ihnen eine möglichst abenteuerliche Stellung und umgab sie mit zerrissenem Papier und leeren Streichholzschachteln, Obstschalen und ähnlichen Zeichen des Abfalls. Dadurch meinte ich meine Absicht deutlich genug kundgegeben zu haben. Bei meiner Rückkehr fand ich, daß diese sinnigen Symbole in der That fortgeräumt waren, daß sogar ein noch recht brauchbares paar Handschuhe und zwei Freimarken, die auf dem Tisch gelegen hatten, unverdientermaßen ihr Schicksal getheilt hatten, daß dagegen die zur Deportation verurtheilten Stiefel in siegreicher Selbstverständlichkeit frisch gewichst auf dem gewohnten Platze prangten.

Meine Frau und ich sahen uns an, und jedes las in des anderen erbleichtem Angesichte den Gedanken: „So pocht das Schicksal an die Pforten!"

Nachdem wir eine eingehende Berathung gehalten hatten, beriefen wir das Zimmermädchen und den Hausknecht auf unser Zimmer. Ich stellte mich vor ihnen auf und hielt eine längere Ansprache an sie, in welcher ich die an sich ihnen vielleicht nicht neue Beseitigung von abgetragenen Stiefeln in einer so erschöpfenden und eindringlichen Art behandelte, wie es nach dem Urtheil aller Sachverständigen bisher in der Weltliteratur nicht gesehen ist. Ohne mich rühmen zu wollen, meine Rede war ein kleines Meisterwerk, und es erhebt das Gemüth, sich vorzustellen, welche Wirkung auf die Zuhörer sie hätte haben können, wenn nicht zwei sonst sicherlich harmlose Umstände hier in häßlicher und beklagenswerther Weise zusammengetroffen wären: daß erstens meine Rede — aus guten Gründen — in deutscher Sprache gehalten wurde, und daß zweitens meine Zuhörer nur Italienisch verstanden.

Das hinderte sie übrigens nicht, mir mit anerkennenswerther Höflichkeit zu lauschen. Am Schlusse gaben sie jedoch durch einen unbeschreiblich sprechenden Gesichtsausdruck zu erkennen, daß sie nicht die mindeste Ahnung von der Bedeutung meiner Worte hatten.

Nun nahmen wir die Zuflucht zu einer Pantomime. Ich tauschte mit meiner Frau rasch einige szenische Bemerkungen aus, und dann begannen wir eine Art von Kriegstanz auf den Stiefeln auszuführen. Wir stießen nach ihnen mit den Füßen unter theils wüthenden, theils verächtlichen Gebärden und bemühten uns, eine leidenschaftliche Abneigung gegen sie zu bekunden. Darauf ergriffen wir jeder einen Stiefel und schleuderten ihn heftig zur Thür hinaus.

Jetzt kam Leben in die beiden Bediensteten. Sie hoben betheuernd ihre Hände und schrieen mit lebhaft versichernden Gebärden durcheinander. — Bald wurde uns klar, daß sie unsere mimische Aufführung für eine Beschuldigung, sie wären derart mit den Stiefeln umgegangen, ansahen und sich gegen diesen Vorwurf wehrten.

Meine Frau und ich sahen uns sehr niedergeschlagen an, und da wir uns weiter keinen Rath wußten, so entließen wir die Berufenen.

Sie schieden mit pantomimischen Versicherungen, daß sie die Stiefel stets mit aller nur erdenklichen Sorgfalt behandeln würden.

Die folgende Nacht verbrachten wir schlaflos, da wir mit Anschlägen gegen die verhaßten Stiefel beschäftigt waren. Erst gegen Morgen schlief ich ein und träumte, daß die Stiefel als lenkbare Luftschiffe emporstiegen und nun auf Nimmerwiedersehen aus meinen Augen entschwanden. Ich würde diesen Traum nicht erwähnen, wenn er sich nicht von sämmtlichen in Erzählungen und Dramen jemals erwähnten Träumen durchaus unterschiebe. Er ging nämlich weder nachher in Erfüllung, noch bezog er sich auf Thatsachen der Vergangenheit, noch hatte er überhaupt irgend welche Bedeutung.

In der zweiten Nacht hatte ich eine Idee.

Ich erhob mich früh, ging an's Werk, und als meine Frau erwachte, zeigte ich ihr triumphirend die alten Stiefel, in deren jeden ich mit einem Federmesser einen gewaltigen Schnitt über das Oberleder gezogen hatte.

Meine Frau beglückwünschte mich aufrichtig, und als die tückischen Dinger Mittags wirklich verschwunden waren, fiel uns ein Stein vom Herzen. Wir verbrachten die Woche, welche uns noch in Rom blieb, in gehobener Stimmung, und hatten wieder Sinn für Bilder, Statuen und Ruinen.

Esset und trinket

so lange es schmeckt

Doch wenn man beim Schmause des Guten zu viel gethan und als Folge dessen Kopfschmerzen, Verstopfung und Rückenschmerzen empfindet, dann nehme man sofort

ZAEGEL'S Lebens-Essenz.

Dieses Mittel stimulirt den Verdauungs-Prozeß, regulirt den Stuhlgang und reinigt somit das Geblüt.

Ganz abgesehen, was Einem fehlt, ob Rheumatismus, Kopfschmerzen, Rückenschmerzen oder sonstige Gebrechen, so wird man bei reiflicher Ueberlegung zur Einsicht kommen, daß ohne gesunde Verdauungsorgane Keiner die Freuden des Lebens genießen kann.

Die meisten Krankheiten entstehen aus Verdauungs-Beschwerden und um sie zu heilen und zu verhüten, muß man vor allen Dingen für einen geregelten Stuhlgang sorgen, um die Schleimhäute des Magens und Darmes, in denen sich Krankheitskeime jeder Art entwickeln, einer gründlichen Reinigungskur zu unterwerfen.

Zaegel's Lebens-Essenz, genau nach Vorschrift genommen, kommt diesen Anforderungen nach und sichert ein langes und gesundes Leben, indem sie verlorene Kräfte wieder ersetzt, die Sinne schärft und die Verdauung befördert.

Zaegel's Lebens-Essenz ist kein Geheimmittel; die Namen der Kräuter und Wurzeln, aus denen sie besteht, sind einem jeden Packet oder einer jeden Flasche beigelegt. Sie ist frei von Morphium, Cocaine, Opium oder anderen schädlichen Substanzen, kann somit dem kleinsten Kinde ohne Schaden eingegeben werden.

In Kräuterform — 35 Cents das Packet oder drei für $1.00; portofrei versandt.

In Flaschen fertig zugebreitet—Drei 50 Cents-Flaschen für $1.00 (eine Flasche frei, um die Expreßkosten auszugleichen.)

M. R. ZAEGEL & CO.,
800 Main Str., Sheboygan, Wis.

ZAEGEL'S ESSENCE — A LIFE PRESERVER

Registrirte Handelsmarke.

KLEIN BROS
PIANO STORE
2027-29 SOUTH HALSTED ST.

Gegenüber von unserem Haupt-Laden. Einer der schönsten Piano-Läden in Chicago und ausschließlich für den Verkauf von Pianos benutzt.

Das KERZHEIM
CABINET GRAND PIANO

Das wir zum Verkauf bieten, ist ein wirklich gutes Piano zu...... **$175**

$1 per Woche oder $5 per Monat

und keine Zinsen oder sonstige Ausgaben zu bezahlen.

Frei Ein Piano-Stuhl u. seidener Scarf u. zweimal Stimmen frei mit jedem Piano u. Klein Bros. Trading Stamps frei mit jeder Zahlung.

Wir könnten mit vielen Worten über den Werth des Kerzheim prahlen, aber die nackten Thatsachen sind folgende:

Das Kerzheim ist ein gut gemachtes Piano, von tadelloser Mechanik, künstlerischem Aussehen, in jeder Hinsicht reell ausgestattet und gemacht. Wir könnten $225 bis $300 dafür verlangen und hätten das größte Recht dazu solches zu thun, wenn wir die anderswo vorherrschenden Preise als Maßstab anlegen wollten, aber unser Preis ist $175.

Klein Bros. garantiren das Kerzheim bedingungslos für 10 Jahre.

Unser 29jähriger Ruf von ehrlicher Geschäfts-Methode und das Vertrauen, welches das Publikum in uns setzt, unterstützen es.

Alte Pianos in Tausch genommen

Und ein liberaler Rabatt gewährt.

Koupon Nr. 5.
Gut für $10.00
als Theilzahlung beim Ankauf eines Pianos — nur gut für sechs Tage.

Am Abend vor unserer Abreise jedoch trat der Hausdiener in unser Zimmer und überreichte uns freudestrahlend die wiederauferstandenen — Stiefel.

Sie waren von ihm zu einem Schuhmacher gebracht worden und von diesem jener Operation unterzogen worden, welche man in Deutschland mit „vorschuhen" bezeichnet. Das kostete zwölf Lire. Dafür waren sie wieder ganz stattlich und den Augen wohlgefällig. Ich meine hier die gewöhnlichen, zum Sehen dienenden Augen. Denn den Hühneraugen waren die Stiefel nichts weniger als wohlgefällig — im Gegentheil, sie drückten entsetzlich, und den Abdruck der Nahtstellen trug ich noch lange Zeit als reizendes Ornament an meinen Füßen.

Dergestalt vom Himmel belehrt, daß der Fluch noch nicht, wie wir eine wundervolle Woche hindurch gehofft hatten, von unserem Haupte genommen war, packten wir die Stiefel mit bebenden Fingern in den Koffer und ergaben uns in das Schicksal, sie wieder mit nach Hause nehmen zu müssen.

Leider wurde hierdurch die Gewichtsgrenze überschritten, so daß wir bei der Abreise fünf Lires mehr für die Beförderung des Koffers bezahlen mußten, als es ohne diese Zugabe nöthig gewesen wäre. Ich rechnete mir aus, wie viel auf diese Weise die volle Heimreise der Stiefel kosten würde, und kam zu dem verzweifelten Entschluß, sie unter allen Umständen noch unterwegs los zu werden.

Daher betrat ich das Hotel in Pisa nicht eher, bis ich mich vergewissert hatte, daß es deutschsprechende Angestellte besäße.

Trotzdem konnten wir uns während unseres ganzen Aufenthaltes einer gewissen Niedergeschlagenheit nicht erwehren. Als der Tag der Weiterreise gekommen war, richtete ich an das Zimmermädchen und den Hausdiener eine flehentliche und wahrhaft zu Herzen gehende Ansprache des Inhalts, sie möchten mein Vorhaben, den unseligen Stiefeln zu entfliehen, unterstützen. — Ein reichliches Trinkgeld folgte. Sodann schloß ich das Zimmer zu, behielt den Schlüssel krampfhaft in der Hand, händigte ihn erst, als wir im Wagen saßen und das Gepäck aufgeladen war, dem Portier ein und schrie dem Kutscher zu, er solle eilends davonjagen.

Wie athmeten wir auf, als wir unserer Last ledig, im dahinbrausenden Zuge saßen!

Wie fröhlich gaben wir uns in Florenz dem Genuß der herrlichen Renaissanceschätze hin!

Wer aber beschreibt unser Entsetzen, als am dritten Tage ein mit drei Lire belastetes Nachnahmepacket überbracht wurde, und nach seiner Oeffnung die unglücklichen Stiefel uns entgegenstarrten!

Das Haupt der Medusa wäre gegen sie ein herzerquickender Anblick gewesen!

Die Sendung kam von dem Besitzer unseres Pisaer Hotels. Er schrieb, daß er die Stiefel nach unserer Abreise auf unserem Zimmer entdeckt, daß er selbstverständlich der Angabe des Zimmermädchens und des Hausknechtes, ich hätte sie absichtlich zurückgelassen, angesichts ihrer soeben erst stattgehabten Ausbesserung keinen Glauben geschenkt habe und mir beifolgend mein Eigenthum übersende.

Aus dem Briefe sprach ein berechtigter Stolz auf die Umsicht und Gewissenhaftigkeit der Hotelführung.

Meine Frau und ich sanken, von kaltem Schauer gepackt, auf das Sopha. Wir fühlten eine Gemüthsdepression immer tiefer sich auf uns senken.

Nach einer halben Stunde machte meine Frau mit leiser Stimme den Vorschlag, einen gerichtlich vereidigten Dolmetscher kommen zu lassen und durch ihn die Stiefel an einen gerichtlich vereidigten Lumpensammler übergeben zu lassen.

Aber ich wies ihren Rath finster zurück und warf wilde Blicke um mich. Ich hatte beschlossen, den Weg der Selbsthilfe zu beschreiten.

Es war um Mitternacht, als ich mich aus dem Hotel an dem schlafenden Portier vorüber in's Freie schlich. Mit hastigen Schritten erreichte ich die Dreieinigkeitsbrücke. Ich blieb am Geländer stehen und griff unter den Mantel. Aber ich schämte mich. Der Mond schien gerade in die vielen kleinen Fenster der käfigartigen Häuser auf dem Ponte Vecchio, so daß es aussah, als blicke diese ehrwürdige Brücke, die wahrlich des Unerhörten schon genug erlebt hatte, mit hundert glänzenden, verwunderten Augen auf mein selbst ihr neues und sensationelles Beginnen. Schließlich faßte ich jedoch den Muth, ergriff mein Packet und schleuderte es in die Fluthen des Arno.

In diesem Moment legte sich eine Hand schwer auf meine Schulter. Ich wandte mich um. Hinter mir stand ein Wächter der öffentlichen Ordnung, einer von jenen, die niemals auffindbar gewesen waren, wenn ein Kutscher uns zu prellen versuchte. Jetzt war er natürlich pünktlich zur Stelle.

Er fragte mich etwas. Ich will ein chinesisches Wörterbuch auswendig lernen, wenn ich ein Wort davon verstand.

Aber mit meinem mehr als gewöhnlichen Scharfsinn errieth ich, was er zu wissen wünschte, was ich in den Fluß geworfen hätte. Ich deutete auf meine Stiefel. Er starrte mich verständnißlos an. Offenbar besaß er weit weniger Scharfsinn als ich. Darauf begannen wir uns zu ereifern und uns gegenseitig Erklärungen in's Gesicht zu schleudern. Ich wünschte, es wären Staatsgeheimnisse gewesen, die wir voreinander zu verbergen hatten. Sie wären nirgends so sicher gewesen, als in diesem Dialog.

Das Ende vom Liede war, daß der Mann mich sorglich zu einer Polizeiwache geleitete, sorglich und — was der Sache einen ernsten Anstrich gab — unentgeltlich. Auf diese Weise lernte ich eine Oertlichkeit kennen, die von den meisten Besuchern der schönen Arnostadt unbeachtet gelassen wird. So sind die Menschen! Vor lauter Begeisterung für die Mediceerzeit verschließen sie sich den gleichfalls berechtigten Regungen des modernen Lebens! —

Meine Frau brachte die Nacht in Angst und Sorge zu, weil sie nicht wußte, wo ich hingekommen war, denn wir hatten sonst die Gewohnheit, die Sehenswürdigkeiten bei Tage aufzusuchen. Bis zum frühen Morgen blieb ich auf der Wache — denn ich reiße mich von großen Eindrücken nur sehr schwer los. Dann aber gelang es mir, mich mit meinen Gastfreunden so weit zu verständigen, daß man den deutschen Konsul benachrichtigte.

Er kam alsbald und lachte herzlich über meinen Roman, auch überzeugte er die Obrigkeit von der Wahrheit meiner Erzählung. Ich brauchte nicht einmal so lange zu warten, bis man den Arno abgeleitet und das Strombett nach meinen Stiefeln durchsucht hatte. Man entließ mich vielmehr mit freundlichen Entschuldigungen. Allerdings mußte ich für den Stempelbogen, auf dem mir meine Unschuld bescheinigt wurde, zwei Lire hinterlegen.

Wenn ich je wieder nach Italien reise, so will ich erstens Italienisch lernen, zweitens meinen Koffer so packen, daß bis zur nächsten Gewichtsgrenze ein hinreichender Spielraum bleibt, und wenn ich dergestalt vorbereitet bin, — mir neue Stiefel noch zu Hause kaufen.

Nur eine „Bromo Quinine".

Das ist Laxative Bromo Quinine. Seht nach Unterschrift E. W. Grove. Ueberall verkauft, um Husten in einem Tag zu heilen. [illegible]

— Spezifikation. — Sie (ihm um den Hals fallend): „Ewig Dein!" — Er: „Wieviel?"

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Bankräuber in Kansas.

Achtzehnjähriger Bursche beraubt Bank zwei Mal, erschießt Polizisten, verwundet Kassirer und begeht dann Selbstmord.

Eudora, Kas., 13. Nov. Zwei Mal in einem Monat hat der 18jährige Earl Roß Bullock von Lawrence, Kas., die hiesige Staatsbank beraubt u. nach dem ersten Male, am 11. Oktober, den Polizisten Pringle erschossen, als dieser ihn einige Stunden nach der That in Bullocks Vaterhause verhaften wollte. An jenem Tage war der Bursche von dem Hilfssheriff Woods von Lawrence unter der Anklage der Beraubung eines kleinen Ladenbesitzers verhaftet worden. Bullock riß zwei Revolver aus der Tasche und zwang den Beamten, in die Staatsbank einzutreten, wo er Woods und den Kassirer Wilson nöthigte, in's Sicherheitsgewölbe zu gehen. Dann nahm er das auf dem Kassentisch liegende Geld, $800 bis $1000, an sich und entfloh. Nachdem er Abends den Polizisten erschossen hatte, reiste er nach Jacksonville, Fla., wo er in einem vornehmen Hotel in Saus und Braus lebte. Auf einer Spazierfahrt traf er den fünfzehnjährigen Wilton McKay und veranlaßte ihn, in's Buggy zu steigen. Den Jungen überredete er, mit ihm nach Kansas City zu fahren, um eine Bank in der Nähe zu berauben, wo nur ein Mann sei. Sie kamen gestern nach hier, und um drei Uhr Nachmittags betrat Bullock die Staatsbank, während sein mit zwei Revolvern bewaffneter Genosse vor der Thür Wache hielt. Kassirer Wilson und zwei Kunden hielten beim Anblick von Bullocks Revolvern sofort die Hände in die Höhe. Der Bursche raffte dann $11,000 zusammen und schoß den zur Abrechnung eintretenden Kassirer der anderen hiesigen Bank, Fred Starr, in den Unterkiefer. Die beiden jungen Verbrecher flüchteten nun nach dem Flusse, vermochten mit ihren Kleidern aber nicht hinüberzuschwimmen und flohen in ein Feld, wo sie von den sie beständig beschießenden Beamten und Bürgern sofort umzingelt wurden. Bullock schoß sich darauf in den Kopf, und ist in der hiesigen Stadthalle gestorben. McKay wurde in einem Kraftwagen nach Lawrence gebracht. Als die Bürger den Knaben sahen, ließen sie sofort den Plan der Lynchjustiz fallen.

McKay sagte heute in einem zweiten Geständniß, er sei bereitwillig mitgegangen und würde sich auch nicht vor einem Mord gescheut haben, denn das dürfte ein Räuber nicht.

Ausland.

Große Menschenverluste.

Die Springfluth, Orkan, Erdbeben und Wolkenbruch auf den westindischen Inseln. — Eigenthumsschaden zählt nach Millionen. — Berichte Hamburger Dampferkapitäne.

Port au Prince, Hayti, 13. Nov. Die ganze Insel ist nicht nur von schweren Erderschütterungen, sondern auch von einem Wirbelsturm heimgesucht worden. Die Insel schwimmt förmlich unter Wasser, in die Berge sind große Klüfte gerissen worden; die Topographie hat sich verändert, und der Menschen- und der Eigenthumsverlust sind groß. Seit vier Tagen sind die Bewohner nicht mehr zur Ruhe gekommen. Port de Paix liegt in Trümmern, und aus diesen sind soweit neunzehn Todte hervorgezogen worden. In den Straßen sind große Risse, und an manchen Stellen steht das Wasser mannshoch. In Gonaives sind die meisten Häuser umgeweht worden. In Cape Haytien hat die Springfluth das Zollhaus zusammengepreßt und viele Häuser zerstört. Wie viele Menschen ertrunken, in die See hinausgeschwemmt worden sind, entzieht sich der Berechnung. Der Hamburg-Amerika-Dampfer „Niederwald" ist hier eingetroffen. Wegen des Unwetters hat das Schiff fünf Häfen nicht anlaufen können. Der Kapitän versichert, daß er seit 1894 in diesen Breitengraden keinen solchen Wirbelsturm mehr erlebt hat und daß die Wellen die höchsten waren, welche er je gesehen hat. Der „Allegheny" von der Atlas-Linie traf ebenfalls heute hier ein. Dessen Kapitän versichert, daß das Schiff bei Kap Hatteras durch die Gewalt des Windes völlig steuerlos geworden sei und er eine Zeitlang jeden Augenblick erwartet habe, das Schiff mit Mann und Maus untergehen zu sehen.

Kingston, Jamaica, 13. Nov. Der Eigenthumsschaden durch den Orkan und Wolkenbruch, von dem Jamaika vier Tage lang heimgesucht wurde, wird auf vier Millionen Dollars veranschlagt. Im Innern sind viele Plantagen zerstört worden. Wie viele Menschen umgekommen sind, entzieht sich jeder Berechnung. Die Bahngeleise im Innern sind auf großen Strecken zerstört worden, der Verkehr zwischen den Hafenstädten ist nur noch durch Boote möglich; zwei Frachtdampfer sind gestrandet und seit letztem Freitag, als das Unwetter einsetzte, sind hier 48 Zoll Regen gefallen, an einem Tage dreizehn Zoll.

Aus Jamaika meldet eine Botschaft vom Funkentelegraphisten auf dem Dampfer „Prinz August Wilhelm": „Mittwoch Orkan, Donnerstag nie dagewesener Regenfall. Eisenbahn ausgewaschen, Telegraph verkrüppelt, Kabel gebrochen. Amerikanisches Flottenschiff „Eagle" in das Pier hineingeschmettert, von dem britischen Kreuzer „Scylla" herausgezogen."

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1750 West Division Str. Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 221 Zahlungseinstellungen diese Woche, 267 und 259 in den gleichen Wochen 1908 und 1907.

— Aussteller auf der New Yorker Pferdeausstellung bezichtigen die Preisrichter der Parteilichkeit.

— Bei Guynard, N. Y., wurden gestern drei polnische Streckenarbeiter von einem Zuge der Eriebahn getödtet.

— Durch vorzeitige Sprengung wurden in einem Kohlenbergwerk bei Farmington, Jll., gestern Nachmittag die Bergleute Ogden und Richardson getödtet.

— Zwölf Jahre Zuchthaus hat der Bankier W. H. Ingram von der Hibernia Bank and Trust Co. in New Orleans wegen Veruntreuung von $100,000 erhalten.

— Der Farmerverband National Grange hat in Des Moines sich gegen den Zentralbankplan erklärt, „im Namen einer Million konservativer freiheitliebender Menschen".

— Von einem Autoomnibus wurde vor den Augen von vielen Personen gestern Nachmittag in New York die 50jährige Gattin des Backstein-Industriellen Jones, Tochter eines Bankpräsidenten, getödtet.

— In Pana, Jll., ist gestern zum ersten Male, seit Einführung der örtlichen Prohibition ein Wirth, Wm. Goebel, wegen Verkaufs berauschender Getränke verurtheilt worden; $50 und zehn Tage Countygefängniß.

— Der frühere Schatzamtssekretär Carlisle liegt in einem New Yorker Privathospital; „es geht ihm gut", sagt sein Arzt; der Greis leidet an Nieren- und Unterleibskrankheit.

— Für Verbesserungen im Chicagoer Hafen wird der Kongreß um $480,000 und für solche im Chicago-Fluß um $332,600 im Voranschlage für den Jahreshaushalt der Regierung angegangen werden.

— Präsident Taft wurde gestern in der Wesleyan - Universität die Würde eines Doktors der Rechte ertheilt. Heute Morgen ist er aus den Neuenglandstaaten wieder in der Bundeshauptstadt eingetroffen.

— Schatzamts-Sekretär MacVeagh will auch im Zollamt in San Franzisko ausreinigen. Dort sind ebenfalls in die Millionen von Dollars gehende Zollbetrügereien vorgekommen, laut einer ihm von Beamten des neuen Zollgerichts erstatteten Meldung.

— Auf den Bronzetafeln des Gedächtnißtempels des Staates Jllinois auf dem Schlachtfelde bei Vicksburg, Miss., jetzt ein Nationalpark, sollen noch 26 Namen eingemeißelt werden von hervorragenden Veteranen Jllinoiser Regimenter, wie Col. Chas. Koch von Chicago, Mitglied der Jllinoiser Parkkommission, sagt.

— Prof. Nathaniel Butler von der Chicagoer Universität hat vor einem Lehrerverband in Toledo, O., vor übertriebener Pflege des Handfertigkeitsunterrichts, auf Kosten anderer praktischer Gebiete des Unterrichts, gewarnt. Die Hochschulen sollten die Kinder nicht für gewisse Industriefächer ausbilden, sondern sie zu gebildeten Menschen heranziehen, sagte er.

— Ackerbausekretär Wilson versichert, daß jährlich doppelt so viel wie ein Schlachtschiff kostet für Versuche zur Hebung der Bodenkultur ausgegeben würden, und daß sein Amt den Landwirthen mit Rath und That zur Seite stehe. So ernte ein Farmer jetzt durch Befolgung des Rathes des Ackerbauamtes jährlich 250 statt 20 Bushels Kartoffeln von einem Acre.

— In New Haven, Konn., wurde heute als Ergebniß des dort abgehaltenen Kongresses der American Academy of Medicine ein Verein auf nationaler Grundlage gegründet zur Bekämpfung der großen Säuglingssterblichkeit, deren Hauptursache in der Ernährung der Kinder mit der Milchflasche, statt an der Brust, gesucht wird.

— Nordpolentdecker Peary hielt gestern Abend in Washington einen durch zahlreiche Bilder illustrirten Vortrag, wobei er sich aller Anspielungen auf seinen Streit mit Dr. Cook enthielt. Unter den Zuhörern waren der deutsche, der österreichische und der englische Botschafter. Ein New Yorker Monatsblatt, welches Peary $50,000 für eine Beschreibung seiner Reise in zehn Artikeln bezahlt, hat bis zur Vollendung der Arbeit Pearys Leben zu $50,000 versichert. Peary hat bereits $25,000 erhalten und die ersten fünf Artikel abgeliefert.

— Sprecher Cannon vom nationalen Abgeordnetenhause erklärte in einer Rede in Bloomington, Jll., daß er deshalb so unbeliebt geworden sei, weil er den Papierzoll nicht abschaffen wollte. Vertreter des Nationalverbandes der Zeitungsherausgeber, dessen Präsident damals Hermann Ridder war, hätten von ihm verlangt, durch ungesetzliche Mittel eine Vorlage durch den Kongreß zu peitschen, durch welche jener Zollsatz beseitigt würde. Das hätte er abgeschlagen, obwohl ihm die Unterstützung des Verbandes als Präsidentschaftskandidat zugesichert worden sei.

— Dr. Edith Norton von Chicago ließ sich vor einigen Jahren von Geo. H. Clark scheiden, verheimlichte das aber ihrer Mutter, Frau Tenley, welche in Galesburg, Jll., wohnt. Clark soll nun in letzter Zeit sich im Heim der Frau Tenley aufgehalten haben, die alte Dame starb, und als man ihr Testament öffnete, stellte sich heraus, daß sie Clark, „ihrem Schwiegersohn", fast den ganzen Nachlaß von $100,000 vermacht hatte. Frau Norton läßt den früheren Gatten jetzt wegen falscher Darstellung prozessiren und ficht das Testament an. Clark behauptet, daß er trotz der Scheidung noch der Schwiegersohn der Frau Tenley sei. Er wohnt in Beloit, Wis.

— Pastor Stelzle, ein früherer Gewerkschafts - Maschinist, arbeitet auf dem Kongreß der American Federation of Labor in Toronto, Kan., für die Gründung von Enthaltsamkeitsvereinen unter den Gewerkschaften, Präsident Gompers will durch die Frage aber keinen Zwiespalt aufkommen lassen.

— Das Staatsdepartement hat von Kuba Auskunft über den neuen Vertrag verlangt, den die Republik mit Spanien abschließen will. Spanien mag die Zollvergünstigungen verlieren, auch mag der Gegenseitigkeitsvertrag mit Kuba aufgehoben werden.

— Prof. Green von der Universität Notre Dame, South Bend, Ind., welcher schon vor Marconi große Erfolge auf dem Gebiet der Funkentelegraphie erzielte, hat jetzt unter den Studenten einen Klub zum Studium der Luftschiffahrt gegründet. Er selbst hat vor zwanzig Jahren ein Luftschiff erfunden und damit wiederholt Fahrten gemacht.

— Supremerichter Truax in New York hat gestern auf Klage des Vaters entschieden, daß aus den Zinsen des Erbtheils von $230,000 der dreijährigen Althea Ward jährlich $15,000 für die Pflege und Erziehung des Kindes vom Nachlaßverwalter zu bezahlen seien; dieser hielt die Forderung für zu hoch. Das Vermögen stammt von der Großmutter des Kindes.

— James F. Bendernagel, seit dreißig Jahren Superintendent der Havemeyer-Elder'schen Zuckerraffinerie in Williamsburg, N. Y., der größten des Zuckertrust, ist wegen der Falschwägungen behufs Zollhintergehung von den Bundes - Großgeschworenen in New York angeklagt worden. Bei einer einzigen Schiffsladung soll der Zoll auf 100,000 Pfund von insgesammt neun Millionen Pfund umgangen worden sein. Nicht zwei, sondern fünfzig Millionen soll der Trust an Zoll „schuldig" sein.

Anhäufung von Gas im Magen

Eine der gewöhnlichsten Symptome von Dyspepsie und schlechter Verdauung.

Die Anwesenheit einer kleinen Quantität von Gas in dem Nährkanal kann man als den gewöhnlichen Zustand bezeichnen, den gewisse Speisen, wie Erbsen, Bohnen usw., hervorrufen und erzeugen während der Verdauung.

Es ist nur, wenn dieses Gas zu einem solchen Grade anwächst, um Unannehmlichkeit und Aufstoßen zu verursachen, so daß man eine Person als mit Blähungen behaftet bezeichnen kann. Die Ansammlung von Gas wird in manchem Falle so groß, daß sich eine Anschwellung bemerkbar macht in der Magengrube, und wenn dieser Zustand vorhanden ist, so klagt man, daß dieser Theil beim Berühren schmerzt, die Kleider der betreffenden Person werden gelöst, um die Unannehmlichkeit, die durch das Berühren hervorgerufen wird, zu vermeiden.

Man versucht gewöhnlich, dieses Magengas durch Aufstoßen zu beseitigen, und sofortige Erleichterung macht sich geltend, sobald dies erreicht ist. Säuglinge leiden namentlich an Blähungen, besonders, wenn die natürliche Nahrung zu hastig aufgegeben und ihnen andere als die ihnen von der Natur bestimmte gegeben wird. Mütter und Ammen kennen dieses Säuglingsleiden, und haben verschiedene Heilmittel daheim. Das bekannteste ist Holzkohle, die das Leiden vollständig hebt durch Absorbirung der Magen- und Eingeweide-Gase, wodurch die treibenden Schmerzen des Kindes beseitigt werden, die das Symptom sind, welches am häufigsten die nächtlichen Schreianfälle verursacht.

Holzkohle ist ein wunderbarer Absorbent und ist im Stande, ein hundertmal ihr eigenes Volumen an Gas zu oxidiren und absorbiren. Sie ist anwendbar in allen Fällen von Blähungen oder Gas im Magen, und da sie völlig harmlos ist, kann sie von Jedem mit vergleichsweiser Sicherheit genommen werden, ohne Furcht, daß sie dem Körper irgendwie schadet.

Säuglinge und alte Leute können sie ebenso gut gebrauchen als junge und im besten Lebensalter stehende Leute, und nichts als Vortheil kann aus ihrer Anwendung entstehen. Sie kann auch in jeder Quantität gebraucht werden, und unterscheidet sich in dieser Hinsicht von Droguen, die manchmal gegen Magenleiden angewandt werden, denn deren Dosis muß von einem erfahrenen Arzt vorgeschrieben werden. Dies ist aber nicht bei Holzkohle der Fall, wie die Thatsache zeigt, daß ein französischer Arzt mehr als fünfzehn Unzen den Tag gebraucht während der letzten dreißig Jahre seines Lebens.

Stuart's Holzkohle-Tabletten sollten in allen Fällen angewandt werden, in denen der Magen mit Gasen überfüllt ist, die von der Gährung und dem Verfall der Nahrung herrühren und ebenfalls von dem Genuß aller Gemüse, die in natürlicher Weise die Ansammlung von Gas verursachen und fördern. Diese wunderbaren kleinen Tabletten erfreuen sich eines riesigen und immer wachsenden Verkaufs, sind von bester Weiden-Holzkohle gemacht und mit reinem Honig versüßt und bieten den Leidenden von Magengas und üblem Athem in bester und wohlschmeckendster Form Holzkohle für den Magen.

Stuart's Holzkohle-Tabletten sind dem Geschmack sehr zusagend in auffallendem Gegensatz zu der gewöhnlich pulverisirten Holzkohle, die sehr unangenehm zu nehmen ist. Kauft ein Packet von Stuart's Charcoal Lozenges heute von Eurem Apotheker für 25 Cents, und schickt uns Euren Namen und Adresse zwecks Zusendung eines freien Probe-Packets. Adressirt: F. A. Stuart Co., 200 Stuart Building, Marshall, Mich.

— Präsident Smith von der Mormonenkirche feierte heute den 71. Geburtstag. Er ist recht rüstig.

— Große Mengen Walfische sind an der Atlantischen Küste, von Westindien bis nach Neufundland nördlich, gesehen worden.

— Achtzig Chicagoer betheiligten sich an der Schillerfeier in Peoria gestern. S. Dabelstein hielt eine Ansprache.

— Wie in Deutsch-Samoa klagen auch in Amerikanisch - Samoa die Pflanzer über die vernichtende Dürre; 120 statt 220 Zoll Regenfall in der Regenzeit, und Wassermangel.

— In Cincinnati sind drei Kinder an einer der Diphtheritis ähnlichen Krankheit gestorben, deren Ursache nicht bekannt ist, und ein viertes liegt im Sterben.

Ausland.

— Nikolaus Chomzakow, Smolensk, ist als Präsident der russischen Duma wiedergewählt worden.

— Expräsident Roosevelt hat heute aus Afrika selbst gekabelt, er und seine Gesellschaft seien wohlauf.

— Das britische Kabinet will angeblich abdanken, wenn das Oberhaus den Regierungshaushalt verwirft.

— Infolge des für die Regierung ungünstigen Ausfalls der Generalwahlen wird das norwegische Kabinet zurücktreten.

— Vom Keenafluß werden infolge der drohenden Haltung der Alaska-Indianer die Frauen und Kinder der Weißen nach Prince Rupert, Kan., gesandt. Die Polizei ist verstärkt worden.

— Zwischen den Aufständischen und Regierungstruppen von Nikaragua soll im Junta del Colorado eine dreitägige Schlacht stattgefunden u. die Aufständischen gesiegt haben. Die Frauen besorgen vielfach die Feldarbeit, während die Männer im Kriege sind.

— Wegen angeblich großartiger Schwindeleien sind in St. Petersburg sieben Direktoren der großen nördlichen Glasfabrik, darunter zwei Deutsche, die Gebrüder Frank, und der hochangesehene Anwalt Krauter verhaftet worden.

— Am 1. Dezember beginnen in Juarez, Mexiko, die Wettrennen in Anwesenheit von Präsident Diaz. Die Rennen werden hundert Tage dauern, und es wimmelt dort von amerikanischen Sportleuten, denen in der eigenen Heimath die Rennbahnen von den Legislaturen gesperrt wurden.

— General Asinari, Befehlshaber des Mailänder Armeekorps, ist wegen seiner Bemerkung gelegentlich der Uebereichung einer Fahne an ein neues Regiment, er hoffe noch, die Fahne in die italienischen Provinzen Oesterreichs zu tragen, verabschiedet worden. Asinari stand an der Spitze der amtlichen Abordnung, welche vor vierzehn Tagen den Zaren an der italienischen Grenze empfing.

Lokalbericht.

Feuer in Evanston.

Die klassische Vorstadt stundenlang in ägyptische Finsterniß gehüllt.

Im Maschinenraum der elektrischen Beleuchtungsanlage zu Evanston brach gestern Abend Feuer aus, das, muthmaßlich durch Kurzschluß verursacht, unheimlich schnell um sich griff und den südlichen Flügel einäscherte. Die Folge war, daß während mehrerer Stunden in der klassischen Vorstadt egyptische Finsterniß herrschte.

Während der Löscharbeit erlitten der Feuerwehrchef Karl Harrison und der Feuerwehrmann Wm. Hostetter leichte Verletzungen.

Der Sachschaden beziffert sich auf etwa $2000.

Cort-Theater.

„The Kissing Girl" steht hoch in der Gunst der Operetten-Liebhaber.

Die Aufführungen der reizenden Operette „The Kissing Girl" im Cort-Theater mit Amelia Stone in der Titelrolle werden mit unvermindertem Erfolge fortgesetzt. Am nächsten Montag beginnt bereits die vierte Woche mit der Aussicht, daß die Zahl der Aufführungen das zweite Hundert vollenden wird, ehe das Interesse abflaut. Auch das Theater selbst, das sich in vielen Zügen von anderen Kunsttempeln der Stadt unterscheidet, hat das Wohlgefallen des Publikums gefunden, man fühlt sich so behaglich darin. „The Kissing Girl" besitzt die Vorzüge einer prächtigen Ausstattung, gefälliger, zündender Melodien und wird trefflich gesungen und gespielt. Besonderer Gunst erfreuen sich auch die Komiker John Park und Joseph Miron.

Bis Montag verschoben.

Vor Richter Barnes im Kriminalgericht wurde heute die Verhandlung über den Antrag auf Gewährung eines nochmaligen Prozeßverfahrens für Polizeiinspektor McCann fortgesetzt. Da der Richter anderweitig zu thun hatte, wurde die Verhandlung schon nach kurzer Frist abgebrochen und bis Montag verschoben. Auch heute wieder bestand der Vertheidiger C. S. Neely darauf, es sei ungehörig gewesen, daß der Richter jene Bankanweisung auf $250 als Beweismaterial zugelassen, von welcher der Belastungszeuge Louis Frank behauptet hat, sie sei ihm von Max Plummer für McCann eingehändigt worden.

— Einfaches Mittel. — Frau Schulz: Sagen Se, Frau Müllern, is das wahr, daß Ihr Mann jetzt nur noch die Hälfte so viel trinkt, wie früher? — Frau Müller: Das stimmt. — Frau Schulz: Wie ham Se denn das fert'ch gebracht? — Frau Müller: Ich geh' jetzt einfach immer mit und trink' selber die eine Hälfte!

Unmenschlich roh.

Der Nachtwächter Alex Atzonus von Räubern fast todtgeschlagen.

Erbeuteten 85 Cents.

Die Thäter sind entkommen. — Der Juwelier Brodenheyer wurde von seiner jetzt irrsinnigen Frau erschossen. — Hochbahnfahrgäste geschuhriegelt. — Wer ist die Todte?

Der 50jährige Nachtwächter Alex Atzonus befand sich heute Morgen allein im Geschäftszimmer der Händler in altem Eisen R. A. Goldmann & Company, Nr. 2542 S. Halsted Str., als an die Thür gepocht wurde.

„Wer ist da?"

„Oeffnen Sie schnell," lautete die Antwort. „Ich habe einen Augenblick mit Ihnen zu sprechen."

Atzonus that, wie ihm geheißen, und sah sich zwei schäbig gekleideten jungen Burschen gegenüber. Ehe er noch einen Laut äußern konnte, schlug ihn einer der Halunken mit einem Gewicht nieder. Dann wurde er geprügelt, mit Füßen gestoßen, bis ihm die Sinne schwanden, und um seine Baarschaft im Betrage von 85 Cents beraubt.

Als er zu sich kam, waren die Banditen über alle Berge. Er benachrichtigte die Polizei. Die schaffte ihn nach dem Peoples-Hospital. Dort erklärten die Aerzte, daß er unter anderen Verletzungen wahrscheinlich auch einen Schädelbruch erlitten habe. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Die Thäter haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Fluch der bösen That.

Frau Margaret Brodenheyer, eine geisteskranke Insassin des Irrenasyls zu Dunning, hat gestern in einem lichten Augenblick gestanden, daß sie es war, die, durch Eifersucht und grausame Behandlung zum Aeußersten getrieben, am 23. Juli 1906 in einem bei Madison, Wis., gelegenen Schlachthause ihren Gatten, einen Juwelier, erschossen hat.

Brodenheyer hatte hier früher an Lincoln Ave. und School Str. einen Laden, war aber nach Madison verzogen. An jenem Julitage des Jahres 1906 lockte ihn die Frau in das Schlachthaus und knallte ihn nieder. Ihre damals 15 Jahre alte Tochter Klara hatte die Schüsse gehört. Sie stellte ihre Mutter zur Rede, erfuhr den Sachverhalt und ließ sich von ihr dazu bewegen, ihr behilflich zu sein, die Leiche heraus- und unter einen Busch zu zerren, sowie Schweigen zu bewahren.

Bleibt ungesühnt.

Am nächsten Tage meldete die Frau den Gatten als vermißt. Die Polizei fand die Leiche. Die Koronersjury gab einen auf Selbstmord lautenden Wahrspruch ab. Die hiesige Polizei fand aber Widersprüche in den Aussagen der Mutter und Tochter. Die Wittwe wurde, als sie das Geschäft in Madison verkaufte und mit der Tochter wieder nach Chicago verzog, im Auge behalten. Vor drei Wochen mußte Frau Brodenheyer, die unaufhörliches Brüten über das Verbrechen um den Verstand gebracht hatte, der Irrenanstalt überwiesen werden. Klara, die jetzt schutz- und haltlos war, wurde Dienstag einem scharfen Kreuzverhör unterzogen. Sie brach zusammen und gestand. Gestern bestätigte die Mutter ihre Angaben. Das Mädchen ist, weil sie zur Zeit des Verbrechens erst 15 Jahre alt war, aus der Haft entlassen, da die Polizei es für grausam hält, sie wegen „Beihilfe nach der That" zu belangen. Die Mutter kann, da sie irrsinnig ist, nicht zur Rechenschaft gezogen werden. Der Mord wird also ungesühnt bleiben.

Büßte Uhr und Kette ein.

An Washington Boulevard und N. Morgan Str. wurde gegen Mitternacht Frederick Busse, Nr. 1025 W. Madison Str., von einem Strolch überfallen, der ihm einen Revolver an den Kopf setzte und ihn um Uhr und Kette im Werthe von $50 beraubte. Der Bandit hat seine Flucht bewerkstelligt.

Lungen- und Magen-Krankheiten, Asthma, Tuberkulosis, Bronchitis und Katarrh

werden geheilt in Chicago mit der erprobten Behandlung von

Dr. Edward Koch,

dem wohlbekannten Lungen-Spezialisten.

Wenn sich folgende Symptome vorfinden und Sie an Husten leiden, ist eine frühe Untersuchung rathsam.

Brustschmerzen; Verstopfung der Nase; Herzklopfen; Athemnoth; Heißhunger; Erkältung bei geringster Gelegenheit. Leiden Sie an Husten, besonders Morgens? Verlieren Sie an Gewicht? Verlieren Sie an Kraft? Ist der Appetit unregelmäßig? Sind Sie mit Räuspern geplagt? Haben Sie je klares Blut gespuckt? Ist der Schlaf unruhig? Leiden Sie an schlechter Verdauung, Magen-Blähen oder Aufstoßen? Leiden Sie an Nervenschwäche?

Konsultation und Untersuchung sind kostenfrei.

Office: 70 Dearborn Straße, Ecke Randolph Str.

Sprechstunden: 10 bis 6 Uhr täglich; 10 bis 2 Uhr Sonntags; Montags, Mittwochs und Freitags bis 8 Uhr. Nehmt den Elevator.

☞ Man ist gebeten, diese Annonce vorzuzeigen für eine freie Untersuchung.

Eröffnungs-Verkauf

der letzten unserer

West Irving Park Additions

½ Acre Lotten mit Wasser und Seitenwegen

5 Minuten von der Car — Jede Lot das Doppelte werth.

125x132—$675 und aufwärts **$50** baar

Rest $10 monatlich zu 5% Zinsen.

Nehmt Milwaukee Ave.-, Elston Ave.- oder irgend eine Nordseite - Car. — Transferirt westlich an Irving Park Blvd.-Car — steigt ab an 52. Avenue und geht südlich zu unserer Zweig-Office.

KOESTER & ZANDER

69 DEARBORN ST CORNER RANDOLPH ST.

West Irving Park Branch: Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard.

Eine gepfefferte Antwort.

Wayman sendet sie dem Countyrath auf seinen gestrigen Beschluß.

Schlag gegen Healy.

Countyrath will Staatsanwalt Mittel zur Beschäftigung von Geheimpolizisten verweigern. — Politische Gründe sind angeblich die Ursache.

Der gestrige Beschluß des Countyraths, Staatsanwalt Wayman Mittel für die Beschaffung von Geheimpolizisten zur Sammlung von Beweismaterial in Zukunft nicht mehr zu bewilligen, hatte heute eine gepfefferte Antwort des Staatsanwaltes zur Folge. Der Beschluß wurde in einer Sitzung des Ausschusses für öffentlichen Dienst einstimmig angenommen, dem alle Countyrathsmitglieder angehören, und seine Annahme in der Sitzung des Countyrathes ist als sicher anzunehmen. Während Staatsanwalt Wayman sich über die Motive, welche die Mitglieder des Countyrathes zu dem Beschlusse veranlaßten, nicht aussprechen wollte, hielten seine Freunde mit ihrer Ansicht nicht hinter dem Berge und erklärten offen, daß das geringe Entgegenkommen, welches der öffentliche Ankläger den Countykommissären bisher gezeigt habe, und seine wiederholte schroffe Ablehnung ihrer mitunter eigenartigen Forderungen den Grund für den Beschluß und die sich darin aussprechende feindliche Gesinnung bilde. Sie erklärten, daß seine Weigerung, gewissen Schützlingen der Countykommissäre und ihrer politischen Hintermänner angenehme Pöstchen in seinem Büro zu geben, seine Weigerung, ihren Wünschen in Bezug auf gewisse Prozesse nachzukommen, und sein energisches Vorgehen gegen den Betrieb von Glückspielautomaten und Flüsterkneipen in den Landbezirken des County der wahre Grund sei. In den letzteren Fällen erweisen sich die vom Staatsanwalt aufgestörten Persönlichkeiten gewöhnlich als brauchbare Mitglieder der herschenden politischen Maschine.

Hieb gegen Healy.

Das Schreiben des Staatsanwalts, an Präsident Busse vom Countyrath gerichtet, lautet wie folgt: „Ich erlaube mir, Ihnen eine Resolution zu übermitteln, welche mir vom Rechtsausschuß des Countyraths zugesandt worden ist. In dieser Verbindung erlaube ich mir, darauf hinzuweisen, daß die Rechnung Nr. 342 sich auf Ausgaben bezieht, die im letzten Juli gemacht wurden, als ich es unternahm, den Ring von Besitzern von Glücksspiel-Automaten unschädlich zu machen, die unter dem Schutz eines Rings von Grabschern ihr Handwerk so schamlos betrieben, als ich mein Amt antrat, wie ich Ihnen bereits mündlich wiederholt mitgetheilt habe.

Während einige Mitglieder des Countyraths der Ansicht sein mögen, daß ich thun sollte wie mein Vorgänger gethan hat, bin ich verschiedener Ansicht. Einige Mitglieder des Rechtsausschusses, welche die Verhältnisse nicht kennen, mögen in einigen Monaten ebenfalls verschiedener Ansicht sein."

Der Countyrath verlange, daß er genau im Voraus angebe, wen er überwachen lasse, wofür dies geschehe usw. Das heiße bekannt machen, wem der Staatsanwalt auf der Spur sei. Er könne seine Amtspflichten nicht in dieser Weise erfüllen, auch wenn seine Vorgänger dies gethan hätten. Wenn seiner Ansicht nach ein Polizist nicht geeignet ist, gewisse Dinge auszuführen, so könne er dies sicherlich besser entscheiden als der Countyrath, der von dem betr. Fall nichts wisse.

Im Weiteren führt der Staatsanwalt in dem Schreiben aus, daß es ihm gesetzlich überlassen sei, seine Ausgaben zu regeln, so lange er die vom Countyrath gemachte Bewilligung nicht überschreite. Sicherlich sei es nicht seine Sache, dem Countyrath mitzutheilen, wem er mittels Geheimpolizisten nachspüren lasse. Er glaube nicht, daß das Publikum den Brauch gutheiße, daß der Countyrath sich weigere, Rechnungen zu bezahlen und dadurch seine Leistungsfähigkeit einschränke.

Eine versteckte Drohung.

„Erlauben Sie mir, zu bemerken", schließt das Schreiben, „daß der Countyrath besser daran thut, statt Resolutionen anzunehmen, die sich auf alte Rechnungen beziehen, zu erklären, was er in Bezug auf zukünftige Rechnungen thun will, damit das Publikum sich eine Ansicht über ihn bilden kann. Es muß doch meiner Ansicht nach dem Countyrath klar sein, daß das Publikum vom Staatsanwalt erwartet, daß er gewisse wichtige Aufgaben durchführe. Wenn der Countyrath versuchen will, mir die Hände zu binden, solange ich mit diesen Fällen beschäftigt bin, dann soll er offen so erklären, damit das Publikum sich danach richten kann."

Verfolgt McGovern-Skandal.

Staatsanwalt Wayman kündigte an, daß er die Kommission unter dem Vorsitz Ald. Merriams, die den Skandal im Oberbauamt untersucht, um eine Abschrift der Zeugenaussagen ersucht hat, damit er sich bezüglich des Falls auf dem Laufenden erhalten kann. Er wird, falls die Kommission erklärt, daß strafliche Nachlässigkeit oder Schlimmeres vorliegt, den Fall der Grandjury unterbreiten.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	12. Nov.
Weizen—					
Dez	1.06⅝–06	1.06¾	1.06	1.06¼	1.06⅞
Mai	1.04⅝–05	1.05	1.04⅜	1.04⅝–¾	1.05⅛
Juli	.97⅜	.97½	.97	.97¼	.97½
Mais—					
Dez	.59⅝–¾	.60	.59⅝–½	.59¾	.59⅞–¾
Mai	.60⅞–61	.61⅛	.60⅝	.61	.60⅞
Juli	.60⅜	.60½–⅝	.60⅜	.60⅝	.60⅜
Hafer—					
Dez	.39⅝–¾	.39¾	.39⅝	.39¾	.39⅝–¾
Mai	.41¾–⅝	.41⅞	.41⅝–¾	.41¾	.41⅝–¾
Juli	.39⅛	.39⅜–¼	.39⅛	.39⅛–¼	.39⅛–¼
Gepökl. Schweinefleisch—					
Jan	21.55	21.95	21.55	21.92½	21.50
Mai	20.42½	20.57½	20.42½	20.40	20.27½
Schmalz—					
Nov	12.97½	13.00	12.95	13.00	12.95
Jan	11.95	12.00	11.95	11.97½	11.90–92
Mai	11.42½	11.52½	11.45	11.47½	11.42½
Rippchen—					
Jan	10.75–80	10.85	10.75	10.82½	10.67–70
Mai	10.47–52½	10.55	10.47½	10.52½	10.47½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 75,000, von Mais auf 291,000, von Hafer auf 255,000 Bushels. Verschifft von hier wurden 76,706 Bushels Weizen, 151,292 Bushels Mais und 420,417 Bushels Hafer.

Die Frauenstimmrechtlerin.

Winston Spencer Churchill in Gegenwart seiner Frau von einer anderen geschlagen.

Bristol, England, 13. Nov. Mit einer Reitpeitsche schlug heute auf dem hiesigen Bahnhofe vor den Augen seiner Gattin die Frauenstimmrechtlerin Therese Garnett Winston Spencer Churchill so wuchtig über den Kopf, daß sein Hut zertrümmert wurde. „Nimm das, Du roher Mensch!" schrie sie, „Du wirst noch mehr von derselben Sorte von englischen Frauen bekommen!" Nur mit Mühe wurde die elegant gekleidet Frau von Churchill entwaffnet, wobei beide nahezu auf das Geleise gestürzt wären. Die Frau wurde verhaftet.

Schnell gelöscht.

Das Dach der an 40. Str. und Stewart Ave. gelegenen Anlage der American Bridge Company wurde heute Nachmittag durch Funken aus der Schmiede in Brand gesetzt. Die sogleich alarmirte Feuerwehr löschte mühelos und schnell die Flammen, die insgesammt etwa $1000 Schaden angerichtet haben.

— Genügend geschützt. — Ist das neue Theater aber auch gut vor Feuerschaden geschützt? — O ja, man sagt, es sei für eine Million versichert.

Damenhüte!!!

Was jede Frau wissen sollte. — daß der Hut das Hauptbekleidungsstück ist. Der Hut muß modern und hauptsächlich billig sein. Solche Hüte habe ich in großer Auswahl zu folgenden Preisen:

Hübsche Velour- u. Filzhüte von $1.25 an

Moderne Mind- u. Seidenhüte v. $3.50 an

Moderne echte Sammthüte, von $3.50 an bis zu den theuersten Sorten.

Paulina Klein,

732 Milwaukee Ave.

Früher 604. Nahe Carpenter Str.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“=Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Die Kirche in der Politik.

So glatt die Trennung der Kirche vom Staat in Frankreich vollzogen zu sein schien, so stellen sich doch nachträgliche Schmerzen ein. Die Kirche will nicht nur alle früheren Unbilden rächen, die sie ihrer Ansicht nach vom Staate erlitten hat, sondern sie will auch für die Zukunft vorbauen, damit sie nicht noch mehr geschädigt wird. Insbesondere wollen die Bischöfe nicht mehr blos die geistlichen, sondern auch die weltlichen Hüter ihrer Gläubigen sein und kraft ihres Amtes an der Politik theilnehmen. Sie haben bereits zur Gründung einer katholischen Partei aufgefordert, die sich die Rückerlangung alles Kircheneigenthums, die Aufhebung der gegen die Klöster gerichteten Gesetze und die Bekämpfung der konfessionslosen öffentlichen Schule zu ihren ersten Aufgaben wählen soll. Stellenweise ist auch schon den Kindern, die eine öffentliche Schule besuchen und die von der Kirche verbotenen Bücher benützen, die Absolution verweigert worden. Das deutet auf einen langwierigen und heftigen Kampf, den die Regierung mit Freuden begrüßen wird, weil er die stets auseinanderstrebenden Mehrheitsgruppen wieder fester zusammenschließen dürfte.

Ob Frankreich noch der geeignete Boden für eine klerikale Partei ist, wird sich erst zeigen müssen. Wenn man sich der starken Erregung erinnert, die durch die vergleichsweise zahmen „Kulturkampfgesetze“ seinerzeit in Deutschland hervorgerufen wurde, und wenn man damit die Theilnahmlosigkeit des französischen Volkes gegen die Aufhebung aller „widerspenstigen“ Klöster, die Beschlagnahme des Kircheneigenthums und das „disestablishment“ der katholischen Hierarchie vergleicht, so wird man zu glauben geneigt sein, daß die Zeit für eine kirchenpolitische Bewegung vorüber ist. Indessen mögen die an der Oberfläche liegenden Erscheinungen täuschen. Es ist möglich, daß die strengen und rasch auf einander folgenden Maßnahmen der Republik und ihres straff zentralisirten Beamtenthums die kirchlich Gesinnten nur überrascht und vorübergehend eingeschüchtert haben, und daß die Kirche wieder zahlreiche Vertheidiger finden wird, wenn sie selbst sich zur thätigen Gegenwehr aufrafft. Doch hat die Religion das politische Denken und Handeln in Frankreich von jeher viel weniger beeinflußt, als in Deutschland, und das lebende Geschlecht vollends wird sich für die Beschwerden der Geistlichkeit schwer erwärmen lassen. Diese ist jetzt allerdings in die Vertheidigungsstellung gedrängt worden, aber es wird sich nicht bestreiten lassen, daß sie anfänglich die Angreiferin war und trotz aller Abmahnungen des Papstes Leo XIII. die republikanische Staatsform bekämpfte. Eben deswegen konnten die republikanischen Parteien das Schlagwort ausgeben: „Der Klerikalismus ist der Feind“ — nämlich der Republik. Dann kamen ihnen die Enthüllungen zu Hilfe, die anläßlich der „Dreyfusaffäre“ gemacht wurden und fast die ganze Nation erbitterten. Nachdem die „Verschwörung“ aufgedeckt und vereitelt, und zum ersten Male ein „rothes“ Ministerium eingesetzt worden war, durften die Radikalen es wagen, das Konkordat aufzuheben und die Kirche ganz vom Staate loszutrennen. Sie stießen auf keinen nennenswerthen Widerstand.

Die Stimmung, von der noch im vorigen Jahre die Regierung getragen wurde, mag inzwischen abgeflaut haben. Wenn letztere, wie die Kirche behauptet, in den Schulen wirklich die Feindschaft gegen die katholische Religion lehren läßt, so wird sie wahrscheinlich bald genug erfahren, daß sie zu weit gegangen ist. Denn wie überall, wird es auch in Frankreich viele Leute geben, die sich zwar für die Hierarchie und ihre Ansprüche nicht erwärmen können, auf ihre Religion aber nicht verzichten und sie ihren Kindern nicht rauben lassen wollen. Hat also der französische Staat seine neugewonnene Macht mißbraucht und seine Befugnisse überschritten, so wird er seine Fehler verbessern müssen. Dagegen kann ihm die Gründung einer ausgesprochen klerikalen Partei und der Angriff der Kirche auf das gesammte Volksschulwesen nur willkommen sein, weil er jetzt seine ganze Kraft gegen einen einzigen Gegner wird richten können. Die monarchistischen Parteien werden in der klerikalen aufgehen müssen, und die Frage an die Wähler wird einfach so gestellt werden können, ob sie den Staat wieder der Kirche unterthan machen wollen. Es liegt aber vor der Hand nicht der geringste Grund zu der Annahme vor, daß die Mehrzahl der Franzosen gesonnen ist, auf Kosten der von ihr selbst eingerichteten Staatsgewalt die Hierarchie wiederherzustellen, oder auch nur die Seelenhirten als politische Führer einzusetzen. Immerhin wird der Ausgang der nächsten allgemeinen Wahlen mit Spannung abgewartet werden.

Verlangt Musterfarmen statt Fürchtenichtse!

Die verschiedentlichen in der jüngsten Zeit laut gewordenen Prophezeiungen, die Ver. Staaten würden, wenn's „so“ weiterginge, binnen verhältnißmäßig wenigen Jahren als Weizenausfuhr-Land ausscheiden und Weizen einführen müssen, haben einiges Staunen, um nicht zu sagen, Beunruhigung verursacht. Sekretär Wilson hat sich veranlaßt gesehen, „Oel auf die Wogen“ zu gießen und zu versichern, daß eine solche Wendung auf absehbare Zeit nicht zu befürchten sei und auch von anderer Seite kamen Versicherungen, daß Amerika noch auf lange Jahre hinaus nicht nur seinen eigenen Bedarf werde decken, sondern auch noch werde beitragen können zur „Fütterung der hungrigen Völker Europa's“. Begründet wird diese Ansicht mit dem Hinweis auf die Thatsache, daß durch Berieselung, Auftheilung großer Liegenschaften, die bislang nur als Viehweiden benutzt wurden, Urbarmachung abgeholzten Waldlandes usw. das Weizen- und Kornareal stetig vergrößert wird.

Die Absicht ist unverkennbar. Es soll beschwichtigt, beruhigt werden. Und wenn man auch dem Sprichwort zum Trotz darob nicht verstimmt, sondern im Gegentheil einigermaßen erheitert wird — es hat doch wirklich noch kein Mensch eine Hungersnoth befürchtet! — so muß man auf der anderen Seite jenen Stimmen Dank wissen, die dabei beharren, daß, wenn es „so“ fortgeht, über kurz oder lang die Nachfrage doch nicht mehr gedeckt werden kann, bezw. daß unser Ackerbau im Allgemeinen noch nicht viel besser als Raubbau ist — und das ist doch der Zweck der Uebung. Woher es kommt, daß unsere Farmer im Allgemeinen der „rationellen“ Bodenbearbeitung und Pflege so abgeneigt sind, das ist ja gut genug bekannt; man ist verwöhnt: gewohnt aus dem Vollen zu schöpfen und nur herauszuziehen, ohne zurückzugeben; neues Land zu bebauen, wenn das alte Zeichen der Erschöpfung gibt. Aber man sollte sich auch sagen können, daß das nicht immer, ja gar nicht mehr lange so fortgehen kann. Es gibt zwar noch viel Land zu berieseln, und besonders im Süden und Südwesten noch viel Land unter den Pflug zu nehmen; aber auch berieseltes Land will schließlich gedüngt werden, soll es fortdauernd gute Ernten tragen, und die so geschaffene Zunahme wird selbst für die nächsten zehn Jahre kaum genügen, die durch die Zunahme der Bevölkerung bedingte Zunahme der Nachfrage zu decken. Auf jeden Fall ist es volkswirthschaftlich geboten, die Nothwendigkeit vernünftiger Bodenbehandlung und gründlicherer Landwirthschaft überhaupt bei jeder Gelegenheit zu betonen, denn der Raubbau steckt dem Amerikaner im Blute und liegt in der Luft, sozusagen— und zwar nicht nur in der Landwirthschaft, sondern auf so ziemlich allen Gebieten — und da wird es nicht leicht sein, einen schnellen Umschwung herbeizuführen.

Die Hauptmahner zur Einfuhr in diesem Punkte sind zur Zeit — „Eisenbahnmagnaten“! Neben Herrn Hill von der „Great Northern“, haben in jüngster Zeit der Präsident der Burlington, ein Vizepräsident der Northwestern und andere für ausgibigere Bodenkultur und -Pflanze gesprochen und diesen hat sich vorgestern Herr W. C. Brown, der Präsident des „New York Central“-Systems zugesellt. Und was dieser Herr sagte und vorschlug, ist auch in anderer Hinsicht bemerkenswerth. Die Landwirthschaft ist die Grundlage des nationalen Wohlstands, hat der Bauer Geld, so hat jedermann Geld; ist die landwirthschaftliche Bevölkerung gesund und stark, so ist 's-die Nation. Die Landwirthschaft ist daher zu pflegen und zu fördern, so viel wie möglich. Hierzulande geschieht für sie so gut wie nichts; aber für andere Zwecke werden ungezählte Millionen ausgegeben — ohne Noth und nutzlos. Für Schlachtschiffe beispielsweise — „Wir bauen jedes Jahr zwei oder drei Fürchtenichtse, die neun Millionen das Stück kosten (richtiger 11 bis 12 Millionen) und rund eine Million das Jahr erfordern für die Bemannung, Instandhaltung usw., um sie nach sechs oder acht Jahren zum alten Eisen zu werfen, ohne daß sie jemals irgendwelchen Nutzen brachten oder ernsten Dienst thaten.“ Für dasselbe Geld meinte Herr Brown, könnte die Bundesregierung in jedem Staate der Union je zwei Muster- oder Versuchsfarmen von je 640 Acres kaufen, einrichten und betreiben und durch deren Beispiel und Arbeit dem Lande unermeßliche Dienste leisten. Solches Beispiel würde dazu führen, daß schließlich jeder Staat in jedem County eine Versuchsfarm von 160 Acres schüfe, die wiederum in ihrem Umkreise Gutes wirken würde. Und so weiter. Unermeßlicher Reichthum würde auf diese Weise aus der Dollar-Saat aufgehen, denn das Land kann im Durchschnitt dreimal so viel erzeugen, wie jetzt, und unser Volk würde gesund und stark bleiben — während jetzt die Millionen ganz frucht- und nutzlos bleiben.

Das Erfreulichste ist, daß Solches aus solchem Munde kommt. Ueber den Musterfarm-Gedanken mag sich streiten lassen; obwohl er sehr gut scheint, mag man sich vielleicht eine noch bessere Verwendung der Millionen denken können; oder man mag meinen, daß es gar nicht Sache der Bundesregierung ist, den Bürgern mehr Geld abzunehmen, als sie für ihre eigentlichen Bedürfnisse nöthig hat, und sie solche Musterfarmen, wie alle anderen derartigen Unternehmen, den Staaten überlassen sollte, wenn nicht der Privat-Initiative. Gewiß ist, daß die für Riesenkriegsschiffe ausgegebenen Millionen völlig frucht- und nutzlos bleiben, und das ist's wohl auch, was Herr Brown in erster Reihe betonen wollte. Daß er das betonte, ist das Erfreuliche. Denn bislang haben die „großen Interessen“ im Allgemeinen, und da wieder gerade die Eisenbahnen, dem „Militarismus“ oder „Rüstungswahnsinn“ immer mehr oder weniger die Stange gehalten; wie sie ja alle mehr oder weniger verknüpft sind mit dem Stahltrust, dem der Kriegsschiffbau buchstäblich das Goldsöhnchen ist.

Hood's Sarsaparilla

Heilt Skrofeln und alle anderen Ausschläge, heilt alle ihre Folgen, macht das Blut reich und stark. Kräftigt alle vitalen Organe. Nehmt es.

In gewöhnlicher flüssiger Form oder chokoladeüberzogenen Tabletten, bekannt als Sarsatabs. 100 Dosen—$1.

Der gemeinste Trust.

Vielleicht ist der Zuckertrust nicht der gemeinste aller Trust; doch hat sich bis jetzt keiner gefunden, der mit Erfolg ihm solche Auszeichnung streitig machen könnte. Mit welcher infamen Niederträchtigkeit dieser große und schwerreiche Trust einen geschäftlichen Konkurrenten ruinirt hat, ist vor nicht langer Zeit in offener Gerichtsverhandlung festgestellt worden. Unter der Maske der Freundschaft mußte ein Abgesandter des Trusts dem Manne Segal sich nahen, der in Philadelphia als Präsident einer unabhängigen Gesellschaft eine großartige neue Zuckerfabrik gebaut hatte, und der dabei in geldliche Verlegenheiten gerathen war. Aus der Verlegenheit ihn zu retten, hat der falsche Freund dem Bedrängten ein Darlehen von $1,250,000 gegeben, gegen Verpfändung der Mehrheit der Aktien der neuen Gesellschaft. Als das Geschäft gemacht war, stellte sich heraus, daß der freundliche Geldgeber kein anderer, als der Trust gewesen war, der nun mit der Mehrheit der Aktien auch das damit verknüpfte Stimmrecht besaß, das er beim Abschluß des Handels sich vorsorglich ausbedungen hatte. Es gab ihm dies volle Gewalt über die neue Gesellschaft. Es gab ihm die Macht, eine Mehrheit ihres Verwaltungsrathes zu erwählen. Sobald dies geschehen war und die neuen Räthe ihre Sitze eingenommen hatten, verfügten die vom Trust Erwählten unverzüglich die Schließung der Fabrik, auf deren Herstellung und Einrichtung die unabhängigen Unternehmer zwischen sechs und sieben Millionen Dollars verwandt hatten. Diese ganze riesige Kapitalsumme war nun sogut wie in's Wasser geworfen. Mehrere der Betheiligten waren genöthigt, ihren Bankerott anzuzeigen. Auch ein Selbstmord war die Folge.

Von anderer Art, doch nicht minder gemein war der zweite bekannt gewordene Schwindel. Mit falschen Waagen und Gewichten zu mogeln, pflegt, wenn er nicht ganz und gar alles Ehrgefühls bar ist, selbst der armseligste Höker und Hausirer sich zu schämen. Nicht zu gut zu solcher Mogelei hat der große und reiche Trust sich gehalten. Lange Jahre hindurch, wie früher in diesen Spalten beschrieben, hat er mit Hilfe bestochener Angestellter sich einer Vorrichtung zur Falschstellung der Waagen bedient, auf denen der aus dem Auslande ihm zugehende Zucker zur Verzollung gewogen wurde, und hat dadurch das Schatzamt um Millionen von Dollars betrogen.

Hand in Hand damit ging, wie sich erst jetzt herausstellt, noch ein anderer Betrug. Nicht zufrieden damit, einen großen Theil des eingeführten Zuckers überhaupt nicht zu verzollen, hat er auch bei der Verzollung des Uebrigen gemogelt. Was der Trust einführt, ist Rohzucker, den er in seinen Reinigungsanstalten der Läuterung unterzieht, um ihn dann fertig zum Verbrauch auf den Markt zu bringen. Der Zoll auf Rohzucker ist verschieden, je nach der verschiedenen Beschaffenheit des Zuckers. Je weniger unrein der Rohzucker und je größer demgemäß der Reingehalt an Zucker, desto höher der Zoll. Von jeder ankommenden Ladung Zucker werden deshalb im Zollamte Stichproben zur Untersuchung genommen. Das Ergebniß der Untersuchung bestimmt den Zoll, der zu zahlen ist.

Der Trust hat es verstanden, sich auch hierbei ungerechten Vortheil zu verschaffen. Wie er zunächst den „Zollaufseher“ mit falschen Gewichtsangaben betrogen und dadurch 5 bis 10 Proz. an jeder Zollrechnung „gespart“ hatte, betrog er die „Zollabschätzer“ mit falschen Proben und machte dadurch eine zweite nicht geringere Ersparniß. Wie jetzt auf Grund angestellter Nachforschungen versichert wird, war dieser aus falschen Gewichten, falschen Proben und falschen Zöllen sich zusammensetzende Schwindel seit nicht weniger als 20 Jahren im Gange; noch beträchtlich höher wird die Zahl der erschwindelten Millionen angegeben.

Wie es möglich war, daß es in diesen langen Jahren zu keiner Entdeckung gekommen, darüber wundert man sich heute. Doch der Zuckertrust hat in Washington immer einflußreiche Freunde gehabt. Als der McKinley-Tarif den Trust mit Abschaffung des Zolles auf Rohzucker beglückte, ohne den Schutzzoll auf gereinigten Zucker aufzuheben, stellte sich heraus, daß eine große Anzahl Kongreßmitglieder, Senatoren und Abgeordnete zu eben derselben Zeit in Zuckeraktien spekulirten, deren Preis natürlich durch die werthvolle Zollvergünstigung stark in die Höhe geschnellt wurde. Von dem braven Herrn Gage, der unter McKinley Schatzsekretär war, wird erzählt, daß ihn der damalige „Appraiser“ Wakeman auf den Schwindel aufmerksam machte, ihm die gefälschten Proben vorlegte und auch Beweise vollzogener Bestechungen erbrachte. Herr Gage soll darauf dem Angeber gerathen haben, seine Beweise vertrauensvoll dem Trustpräsidenten Havemeyer vorzulegen: der sei ein edler Mensch, sei sein (Gages) guter Freund, und der würde, falls etwas Unrechtes vorgekommen sei, schon dafür sorgen, daß es nicht wieder vorkomme. —

Sicher ist auf alle Fälle, daß höheren Ortes nie etwas gethan wurde zur Steuerung des frechen Schwindels; auch unter dem großen Reformer und „Trustbuster“ Roosevelt nicht. Sicher ist ferner, daß ohne ein Heer von Mitwissern, ohne ein planmäßiges Zusammenarbeiten hoher und niederer Beamten der Schwindel nicht durchführbar war, thatsächlich der gesammte New Yorker Zolldienst die ganze lange Zeit hindurch von Korruption förmlich durchseucht gewesen sein muß. Sicher ist ferner, daß auch im Trust die Mitwisserschaft an dem Schwindel, wo nicht die Urheberschaft, hoch hinauf gereicht haben muß, bis zu den höchsten Spitzen des Trusts. Die untergeordneten Angestellten, die an den betrügerischen Machenschaften theilhatten, haben zweifellos ihren Vortheil dabei gefunden, aber doch nur dadurch, daß ihr gesetzwidriges Treiben ihnen von ihren Vorgesetzten gelohnt wurde. Auch diese Vorgesetzten konnten die verausgabten Bestechungsgelder nicht zahlen und nicht einzelnen Angestellten unverhältnißmäßig hohe Löhne zukommen lassen, ohne daß solches bemerkt wurde von Leuten, die über sie gestellt waren. Nun bleibt die Frage, ob in der Verfolgung der hochgestellten Verbrecher endlich Ernst gemacht werden wird.

Das chinesische Mondscheinfest.

Ein Berichterstatter aus Schanghai schreibt vom 1. Oktober: Es ist bekannt, wie viele Zusammenhänge zwischen dem modernen China und den ältesten Zeiten des vorderasiatischen Alterthums bestehen. Wir denken an längst vergangene Dinge zurück, wenn wir im Alten Testamente lesen, daß der Prophet Jeremias seine Landsleute schalt, weil sie gleich den alten Chaldänern das Fest der Mondgöttin feierten, ihr zu Ehren Weihrauch verbrannten und an ihrem Fest Kuchen aßen, die mit ihrem Bilde geschmückt waren. Und doch geschieht alles das, wogegen hier Jeremias wettert, noch heute in ganz China und wohl in den meisten der Länder, die zum chinesischen Kulturkreis gehören, selbst in dem so modernen und aufgeklärten Japan. Der fünfzehnte Tag des achten Mondes, also der Tag des Vollmondes im achten chinesischen Mondmonat, ist der Festtag des Herbstmondfestes, das neben Neujahr und der Sommersonnenwende zu den drei größten Festen Chinas gehört. Wenn es an gesellschaftlicher und wirthschaftlicher Bedeutung auch hinter den beiden andern Hauptfesten zurücksteht, so ist es doch für den, der an chinesischen Sagen, Märchen und Legenden Interesse nimmt, weitaus das interessanteste. Namentlich die Taoisten sind es gewesen, die das Herbstmondfest mit einem blüthenreichen Kranz von Legenden und Wundern umwoben haben. Der Ursprung des Festes verliert sich im grauen Alterthum, in dem der uralte Sternendienst der asiatischen Völker entstand. Die aufklärerischen Chinesen, die sich alle solche bestehenden Einrichtungen auf vernünftige Weise in ihrer Art zu deuten suchten, haben in ihren Annalen den Ursprung des Festes auf verschiedene Weise angegeben. Danach wird der Ursprung des Festes einerseits in die Provinz Fukien, anderseits in die Provinz Szetschwan verlegt. In Fukien sollen die Bewohner eines Dorfes am Fuße der „kriegerischen Barbarenhügel“ in einer Vollmondnacht des achten Mondes von einer unsichtbaren Stimme aufgefordert worden sein, auf die Höhe des Berges zu steigen, und dort fanden sie, heißt es, Ruhebetten und Zurüstungen zu einem Festmahl ihrer harrend. Auf einem Throne breitete sich eine purpurne Wolke aus, und aus ihr lud eine unsichtbare Stimme zum Mahle ein und gab das Zeichen zum Beginne einer himmlischen Musik, die von unsichtbaren Geistern veranstaltet wurde. Als sie sich genügend an Speise, Trank und Musik ergötzt hatten, begaben sie sich wieder heim. In Szetschwan wird ein Hügel als der Sitz unsterblicher Geister genannt, auf dem sie zur Zeit des Vollmonds im achten Monat sich versammeln und himmlische Musik ertönen lassen. Ein junger Student, den das Gerücht von ihren Gelagen angelockt hatte, traf auf dem Hügel ein schönes Feenmädchen, das seine rasch entflammte Neigung erwiderte und mit ihm zum Gipfel pilgerte, zur Strafe dafür aber sein irdisches Eheweib werden mußte. Kaiser Hsuan-Tsung aus der Tang-Dynastie, unter dessen weichlicher Regierung Dichtung, Musik und die Anfänge der Schauspielkunst gepflegt wurden, wurde eines Tages zur Zeit des Vollmonds im Herbst von einem taoistischen Magier gefragt, ob er nicht mit hinauf zum Monde wandeln wolle. Auf die freudige Zustimmung des Kaisers zauberte der Magier eine silberne Brücke, auf der beide zum Monde emporwandelten. Es wurde immer heller und immer kälter. Schließlich sahen sie Gemäuer und Wälle und waren am Mondpalast angekommen. Sie traten ein und sahen, wie eine Schaar von schönen himmlischen Mädchen in seidenen Gewändern sich zu sanfter Musik im Tanze wiegte. Der Kaiser merkte sich die Melodie, und sie stiegen wieder abwärts, indessen die silberne Brücke, je weiter sie hinabstiegen, über ihnen verschwand. Als sie so weit gekommen waren, daß sie eine umwallte Stadt friedlich im Schimmer des Mondes unter sich schlummern sahen, mahnte der Magier den Kaiser, die gehörte Melodie auf seiner Flöte zu spielen. Die Flöte lag zwar im Schlafgemach des Kaisers, der Magier aber schaffte sie herbei, und der Kaiser blies darauf die himmlische Musik und warf auch einige Goldstücke in die Stadt hinab. Leider hat es damals wohl nur Kupfermünzen gegeben. So kam er wieder in seine Residenz zurück und hörte nach einigen Tagen, daß in der Vollmondnacht in einer Stadt himmlische Klänge gehört worden seien, und die Bewohner erlaubten sich, dem Kaiser einige Goldmünzen zum Geschenk zu machen, die vom Mond herabgeregnet waren. Gefeiert wird das Fest überall in China verschieden, gemeinsam aber ist allen Gegenden, daß vor den Hausthüren der Mondpalast aus durchsichtigem Papier aufgehängt wird, in dem Lichter angebrannt werden und das Bild des Mondhasen aufgestellt wird, der unserm Mann im Monde entspricht. Im Hause ist alles festlich erleuchtet, Melonen und andere Früchte werden ausgelegt, und Kuchen mit einem Bilde des Mondes darauf werden gegessen. Es wird zum Monde gebetet und ihm Weihrauch geopfert. Kinder laufen mit bunten Papierlaternen umher, und die ganze Stadt ist auf den Beinen, um die Beleuchtung der Häuser und Straßen mitanzusehen. Jeder hofft, daß auch ihm, wenn auch nicht Goldstücke vom Monde, so doch Glück und Reichthum vom Himmel bescheert wird.

Die Geisterfabrik.

Dresden, 28. Okt.

Nicht weit von Dresden liegt ein größeres Fabrikgebäude, in dem allerlei Kosmetika hergestellt werden. Einst wurde für die Erzeugnisse des Werkes eine internationale Reklame gemacht. In fast allen größeren Blättern konnte man den Namen der „Bombastuswerke“ lesen, die in ihrer nähern Umgebung nur die „Geisterfabrik“ genannt wurde. Wie diese Bezeichnung im Volksmunde entstand, lehrt die Gerichtsverhandlung, die sich gegenwärtig hier gegen den früheren Direktor der Fabrik und deren Gründer Adolf Bergmann abspielt. Er soll es, nach der Anklage, in einem von ihm gegründeten spiritistischen Zirkel, dem „Bund der Freunde“, verstanden haben, durch den Einfluß der Geister aus den Mitgliedern große Geldsummen für die geschäftlichen Zwecke der Bombastuswerke herauszulocken. So hat ein Ingenieur 108,400 Mark, ein anderer Ingenieur 13,000 Mark, ein Fabrikant 290,000, ein Oberstabsarzt a. D. 55,000 Mark in den Bombastuswerken angelegt. Das Unternehmen ist vor einiger Zeit in Konkurs gerathen, und für die Gläubiger sind etwa 9 Prozent herausgesprungen. Bergmann ist nun wegen Betrugs und Bankerottvergehens angeklagt. Er soll als Medium in den spiritistischen Sitzungen des Bundes der Freunde die überirdischen Geister stets so geleitet haben, daß sie die Mitglieder zu immer neuen Opfern und Kapitaleinlagen für die Bombastuswerke aufforderten. Und zwar mit dem größten Erfolg. Bergmann behauptete, die Fabrikationsrezepte seien ihm von den Geistern offenbart; so sei ihm im Trancezustande ein Rezept gegen das Kopfjucken und ein Zahnpulverrezept kundgegeben worden. Das wurde geglaubt, und man zahlte.

Die Theilhaber und Geldgeber der Fabrik zitirten in ihren Sitzungen namentlich Geister aus dem 13. Jahrhundert, auch der später lebende Bombastus Paracelsus, der Schuster und Philosoph Jakob Böhme und ein Geist „Luzinde“ wurden gerufen. Das Medium war stets Bergmann. Alle diese Geister interessirten sich sehr lebhaft für die von ihm gegründeten Bombastuswerke, deren Aussichten und künftige Prosperität sie nicht genug loben konnten. Namentlich zeichnete sich hierin der Geist „Luzinde“ aus, der ganz besonders glücklich geschäftlich veranlagt zu sein scheint. Dieser Geist wurde denn auch zu allen geschäftlichen Streitfragen herangezogen. Es wurde in solchen Angelegenheiten eine schriftliche Frage an den gefälligen Geist in einen Schrank gelegt. Kam keine schriftliche Kundgebung hierauf, so galt der Antrag als genehmigt oder die Sache als erledigt. Ein Zweifel an der Echtheit dieser Kundgebung tauchte zunächst nicht auf, und die Gläubigen zahlten Summen über Summen ein, bis zu der vorhin erwähnten Höhe.

Erst als die Geister die Forderung aufstellten, das eingezahlte Kapital der Gläubigen solle 10 Jahre unverzinst bleiben, wurden einige von ihnen zweifelsüchtig. Sie sprachen schließlich mit nicht geistergläubigen, sondern geschäftlich sehr nüchtern denkenden Juristen über jene kostspieligen spiritistischen Manifestationen, und die schnelle Folge war ein hartes Zugreifen der Staatsanwaltschaft, die drei Direktoren der Bombastuswerke verhaften ließ, aber nach längerer Voruntersuchung nur gegen Bergmann die genannte Anklage erhob, wie wir schon kurz berichtet haben. Natürlich behauptet er, keinerlei betrügerische Handlungen verübt zu haben. Nach seiner Darstellung, die auch von einigen spiritistischen Geldgebern getheilt wird, sind die Bombastuswerke so gut beschäftigt gewesen, daß Verluste ausgeschlossen waren. Erst durch die Einleitung des gerichtlichen Verfahrens habe das Werk schwer gelitten. Es würde bei ruhiger Weiterentwickelung des Geschäfts kein Geldgeber etwas verloren haben. Einige der letztern, die als Zeugen vernommen wurden, glauben auch noch heute an Bergmann und seine Geister. Die Verhandlungen dauern einige Tage.

— Der reiche Farmer Frank Search in Independence, Mo., hat heute in dritter Ehe die Mutter seiner verstorbenen zweiten Frau geheirathet, und seine zwei Söhne verehren in ihr nicht nur die Groß-, sondern auch die Stiefmutter. Search ist 61 Jahre alt, seine neue Frau 55.

— In dem Rinderhirten-Mordprozeß in Basin, Wyoming, haben sich heute die vier letzten Angeklagten, Saban, Alexander, Eaton und Dilon, schuldig bekannt; die ersten beiden erhielten je zwanzig, die beiden anderen je drei Jahre Zuchthaus. Infolge eines Abkommens mit ihnen hatte sich der Staatsanwalt verpflichtet, ihrem zum Tode verurtheilten Genossen Herbert Brink einen neuen Prozeß zu verschaffen. Brink sollte sich dann schuldig bekennen und Zuchthaus auf Lebenszeit erhalten.

Fritz Reuter's
Sämmtliche plattdeutsche Schriften, 4 Bände, zusammen ca. 3000 Seiten, hochfein in Goldleinen gebunden. Preis nur...... 2.50
Andere Ausgaben, von $1.00 bis zu......12.00
A. KROCH & CO.,
Größte internationale Buchhandlung.
26 Monroe Str., Chicago.
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

John B. Loeffel

im Alter von 67 Jahren am 11 November gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 15. November, um 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 936 Greenwood Terrace, nach der St. Clements-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof.
Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Rose Loeffel, Gattin.
Mary Loberbauer und Clara, Töchter.
Frank Loberbauer, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Johanna Weiblich

am 12. November im Alter von 49 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. November, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2025 Lewis Straße.
Um stilles Beileid bitten die Kinder:
Frau F. Müller, Geo. Schmehl, Frau T. Smith, Karl Schmehl, Frank Schmehl und William Schmehl.

Todes-Anzeige.

Altdeutscher Unterstützungsverein von Chicago.
Den Beamten und Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht, daß Schwester

Johanna Weidlich,

2025 Lewis Str., gestorben ist. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause statt. Die Beamten sind ersucht, um 12:15 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
F. J. Siegler, Präsident.
W. Wohdt, Sekretär.

Danksagung.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Sohn und unser lieber Bruder

Nicholas Engel

von 1872 Howe Str., im Alter von 49 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 15. November, um 9:30 Uhr Morgens, von Greinz Kapelle, 1723 Larrabee Str., nach der St. Michaels-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.
Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Anna Engel, Mutter; Anna Radtke, Martin und John Engel, Katie Schoren, Julia Beck, Andrew Engel, Geschwister, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

Karl Gustav Giese

im Alter von 84 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 410, 43. Ave., Sonntag, den 13. November, um 1 Uhr Nachm., nach dem Elmwood-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:
Albert Giese, Sohn.
Augusta Thielen, Tochter.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Chas. Kretschmer

im Alter von 52 Jahren, 2 Monaten und 28 Tagen entschlafen ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1221 Marion Court, am Sonntag, den 14. November, um 12:30 Nachm., nach dem Eden-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:
Frieda Kretschmer geb. Scheive, Gattin.
Frau A. Ehrlich, Frau A. Clemens, Edward, Klara, Ella, Laura und George, Kinder.
Wm. Kretschmer, Frau Mary Keungott, Schwestern. fsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Chas. A. Richter,

3349 N. Ashland Ave., am Freitag Abend um 10 Uhr im Alter von 74 Jahren plötzlich gestorben ist. Das Begräbniß findet am Montag, den 15. November, Nachmittags 2:30 Uhr, in der Graceland-Kapelle statt.
Um stille Theilnahme bitten die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Ida Richter, Gattin.
Albert und Hermann Richter, Söhne, nebst Verwandten. sason

Todes-Anzeige.

Bella Donna Loge Nr. 700, K. & L. of H.
Den Beamten und Mitgliedern obiger Loge zur Nachricht, daß Schwester

Johanna Weidlich

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. November, Nachmittags 1 Uhr. Alle Mitglieder sind ersucht, um 12 Uhr in der Logenhalle anwesend zu sein, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
Joseph Traub, Prot.
R. O. Hofmann, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Töchterlein

Katherine Dexner

im Alter von 16 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2702 Iglehart Place, nach der St. Antonius-Kirche, 25. und Canal Str., und von da nach dem St. Bonifazius-Kirchhof.
Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Frank und Barbara Dexner, Eltern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Charles F. Hoffmann,

Gatte der verstorbenen Christine Hoffmann, wohnhaft 1123 Rush Str. (neue Nr.), im Alter von 72 Jahren nach langem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet Montag Vormittag 10:30 Uhr von H. R. Birrens Kapelle, 218 Division Str., nahe Wells, aus nach Waldheim statt.
saso Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter

Anna Fiedler

im Alter von 16 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, neue Nr. 2673 W. Madison Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten:
Wilhelm Fiedler, Vater.
Stephania Fiedler, Schwester.
bofrsa

Todes-Anzeige.

St. Peters-Frauenverein.
Den Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Marie Wehnke

gestorben ist und am Sonntag, den 14. November, vom Trauerhause, 2738 N. Troy Str., 1 Uhr Nachmittags, von der Kirche, Ecke Chicago Ave. und Noble Str., nach dem Waldheim-Friedhof beerdigt wird.
Katharina Doehla, Präsidentin.
Lena Bohmann, Sekretärin.

BLUMEN
jeder Art für
Beerdigungen
preiswerth bei
A. LANGE Florist.
44 Ost Madison Str., zwischen State u. Wabash.
Katalog auf Wunsch frei zugesandt.
1nov,1mo3

Ich will mein Geld! nicht zum Fenster hinauswerfen! Ich will billig, aber auch reell bedient werden! Darum kaufe ich meine Bücher, Schreibmaterialien, Kalender, Blankbücher und Sporting-Artikel bei
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung, Schreibmaterialien und Sporting-Artikel.
169—171 Ost Adams-Straße.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Frau Johanna Weidelich, geb. Foerster,

am 12. November 1909, im Alter von 49 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. November, um 1 Uhr vom Trauerhause 2025 Lewis Str. nach dem Montrose Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Frau F. Mueller, Geo. Schmehl, Frau T. Smith, Charles, Frank und William Schmehl, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Augusta Paske, geb. Schwand,

im Alter von 44 Jahren und 10 Monaten nach kurzem Leiden am Freitag, den 12. November, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 15. November, Nachmittags halb 1 Uhr, vom Trauerhause, 2825 N. Campbell Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof.
Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Carl Paske, Gatte.
Lizzie, Agnes, Charles, Kinder. sason

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Anna Ott, geb. Holz,

im Alter von 61 Jahren am Samstag, den 13. November, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 15. November, 8:30 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1012 Diversey Blvd., nach der St. Alphonsus-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.
Um stille Theilnahme bitten:
Nicholas Ott, Gatte; Nicholas, Anna und John Ott und Mrs. Elizabeth Peterson, Kinder; A. W. Peterson, Schwiegersohn, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten unseren besten Dank für die vielen Blumen und rege Theilnahme, sowie dem Herrn Prediger Apfelbach für seine trostreichen Worte beim Begräbniß meiner lieben Gattin und unserer guten Mutter

Elisabeth Mancke,

besonders dem Orden der Hermanns-Schwestern, Treue Schwestern Loge Nr. 6 für ihre liebevolle Theilnahme und prompte Auszahlung des Sterbegeldes.
F. Mancke und Kinder.

Todes-Anzeige.

Schleswig-Holsteiner G. U. Verein.
Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß Bruder

J. Lorenzen,

1712 Greenwood Terrace, am Donnerstag, den 11. November, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. November, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause nach dem Montrose-Friedhof.
H. F. Janssen, Sekretär.
L. Abelung, Vorsitzer.

Todes-Anzeige.

Fritz Reuter Council 577, K. L. of S.
Hiermit zur Nachricht, daß Bruder

Charles Kretschmer

gestorben ist. Die Beamten versammeln sich am Sonntag, den 14. November, um 12 Uhr Mittags in der Logenhalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.
Herman Rowe, Präsident.
W. Theofile, Sekretär.

Gestorben: Dr. George C. Waitz, geliebter Gatte von Nellie M. Waitz, Vater von Fred. Jr., Harold und George Jr., Sohn von Gottlieb und Babette Waitz, Bruder von Anna Stock, Minnie Wiedmann, Fred. G. und Margaret Waitz, am 11. November 1909. Beerdigung am Sonntag, den 14. November, Nachmittags 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 1601 So. Millard Ave., nach dem Forest Home-Friedhof. sason

Gestorben: Frank Bluhm, 39 Jahre alt, Sohn des verstorbenen August Bluhm und der verstorbenen Mary Bluhm, und Bruder von Frl. Bertha Bluhm, Frau J. H. Miller und Frau A. E. Dresel und von der verstorbenen Mary Munch. Beerdigung vom Hause seiner Schwester, Frau J. J. Dresel, 508 W. 32. Str., am Sonntag, den 14. November 1909, um 12 Uhr Mittags, nach Waldheim. fsa

Gestorben: Wilhelmina E. Affeld, Wittwe des verstorbenen Carl G. Affeld, am 12. November, 8 Uhr Morgens, im Alter von 81 Jahren, 8 Monaten und 17 Tagen. Beerdigung vom Hause der Tochter, Frau George Ebeling, 1144 Michigan Ave., Evanston, Sonntag, den 14. November, 2:30 Uhr Nachmittags, per Kutschen nach Rose Hill. saso

Gestorben: Ambrose F. Praiß, 50 Jahre alt, geliebter Gatte von Elizabeth, geb. Dunda, Vater von John, Joseph K., Frau Katherine Schultz, Frau Rosie Norton, Frances Bernard, Julius, Nettie und Frank. Beerdigung Dienstag den 16. November, Morgens 10 Uhr, vom Trauerhause, 1749 Girard Str., nach der St. Marys of Angels Kirche und von da per Kutschen nach dem St. Adelbert-Friedhof, Norwood Park. sasomo

Gestorben: Margaretha Leimer, im Hause ihrer Tochter, Frau Albert Conrad, 2420 Cortez Str., am Freitag, den 12. November, um 7 Uhr Abends. Beerdigung vom Trauerhause Sonntag, den 14. November, Nachmittags 2 Uhr nach Graceland.

Gestorben: Lottie Stocker, am 11. Nov. 1909, 46 Jahre alt, geliebte Gattin von Gus und Mutter von Elsie und Clarence. Beerdigung Sonntag, den 4. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 87 Edgewood Ave., neue Nr. 2934, nach dem Waldheim-Friedhof. dfrsa

Zur Erinnerung

In wehmüthiger Erinnerung gedenken wir an den Todestag meiner geliebten Gattin und unserer unvergeßlichen Mutter

Anna Sotka, geb. Glug,

welche vor einem Jahre am 13. November 1908 gestorben ist.

Dich, gute Mutter, die Gott uns gab,
Umschließet jetzt dein stilles Grab.
Verlassen, einsam, steh'n wir hier
Und blicken sehnsuchtsvoll nach Dir.
Wir haben herzlich dich geliebt,
Dein Tod hat schmerzlich uns betrübt.
So ruh' in deiner stillen Gruft
Bis dich die Stimme Gottes ruft.
Dein treues Herz hat ausgeschlagen.
Dein liebevolles Mutterherz,
Das freundlich in den Lebenstagen
Mit uns getheilt hat Freud' und Schmerz
D'rum sei als letzte Liebesgabe
Dir tausendfältig Dank gebracht,
Schlaf' wohl in deinem kühlen Grabe,
Du vielgeliebte Mutter, gute Nacht.

Gewidmet von deinem Gatten
Josef Sotka nebst Töchtern.

Zur Erinnerung

An unsere geliebte Gattin und Mutter

Eva Zinn,

welche vor zwei Jahren am 14. November 1907 im Herrn entschlafen ist.

Sie ist nicht mehr, die treue Seele,
Ach, unsere Mutter ist nicht mehr.
Wir fühlen, was mit ihr uns fehlet,
Und blicken wehmuthsvoll umher.
O Gott, wie hast du uns betrübt,
Du, der doch sonst uns herzlich liebt.
Sie stand uns bei in Angst und Schmerzen
Und sorgte für uns Tag und Nacht,
Mit treuem, warmem Mutterherzen
Auf unser wahres Wohl bedacht.
O Gott, du gabst uns viel mit ihr,
Und ach, nun reißt du sie zu dir!

Gewidmet vom Gatten und Kindern.

Zur Erinnerung

Mit trauerndem Herzen gedenken wir heute des Todes meines geliebten Gatten und unseres Vaters

John Heuser,

der heute vor 4 Jahren entschlafen ist.

Unheilbar ist diese Wunde,
Die dein früher Tod uns schlug,
Unvergeßlich jene Stunde,
Als man dich zum Grabe trug.

Gewidmet von der trauernden
Gattin nebst Kindern.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 761.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

EMIL H. SCHINTZ, 120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6840 Central.

WATRY **N. WATRY & CO.** 99—101 E. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

9. Stiftungsfest
verbunden mit Konzert, Theater und Ball, veranstaltet von
Seipp's Sängerbund
Sonntag, den 14. November 1909,
im großen Saale der Südseite Turnhalle, 3143 bis 3147 S. State Str. Anfang 4 Uhr Nachm. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents @ Person. nov7,13

10. Stiftungs-Fest
mit Unterhaltung und Ball, vom
Gegenseitig. Unterstütz.-Verein Germania
Sonntag, den 14. Nov. 1909,
in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintritt 25c. nov7,13

19. Stiftungsfest, Konzert u. Ball
veranstaltet vom
Kolumbia Franen-Verein
Sonntag, den 14. November 1909
in der Großen Wicker Park Halle, W. North Ave., nahe Milwaukee Ave. und Robey Str. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c @ Person. ok30,nov13

Herbst-Konzert und Ball
— der —
Liedertafel Vorwärts.
Sonntag, den 21. November 1909, in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Blvd. u. Sheffield Ave. —Anfang 7½ Uhr Abends.—Garderobe 25c die Person. 10,13,20no

5. Stiftungsfest, Konzert u. Ball
veranstaltet vom
Damen-Verein ehemaliger Soldaten der Deutschen Armee und Marine
am Sonntag, dem 12. Dezember 1909,
in Schoenhofens großer Halle, Milwaukee und Ashland Ave. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25c die Person. nb13dz11

12. großer Preis-Maskenball,
veranstaltet von der
Treue Schwestern Loge Nr. 6
Orden der Hermanns-Schwestern,
am Samstag, den 4. Dezember 1909, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Tickets 25c die Person. Anfang 8 Uhr Abends. 13,27nov

Zwanzigstes Stiftungsfest,
verbunden mit Ball, arrangirt vom
Columbia Damen-Verein
Samstag, den 27. November 1909, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c die Person, an der Kasse 35c. 13,20nov

Abend-Unterhaltung,
Komische Vorträge und Tanz, des
Chicago Männerchor
in Chas Conrads Halle, Ecke Belmont und Alband Ave., Sonntag, den 14. November 1909, Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25c für Herr und Dame, an der Kasse 25c die Person.

15. Stiftungsfest und Ball
— des —
Augusta Frauenvereins
am Samstag, den 13. November 1909, in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave. (alte Nummer 176). Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 15c.

Siebentes Stiftungsfest
— des —
Gegenseitigen Unterstützungs-Vereins
BAVARIA
am Samstag, den 27. November 1909, in Chas. Counts Halle (früher Arbeiterhalle), 1502 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str. Tickets 25c die Person. Musik von William Jung. 13,20no

Großer Maskenball
veranstaltet von der
Irving Park Loge Nr. 19
Orden der Hermanns-Schwestern,
am Samstag, den 20. November 1909, in der Eureka Halle, Irving Park Boulevard u. Bernard Str.—Anfang 8 Uhr. Tickets 25c d. Person.

5. Stiftungsfest, Konzert u. Ball
veranstaltet vom
Damenchor Lyra
am Sonntag, den 14. November 1909, in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Boul. und Sheffield Ave.—Tickets, 25c im Vorverkauf, an der Kasse 35c. Anfang 3 Uhr Nachmittags. fason

Großer Preis-Maskenball
— des —
Bremer Wohlthätigkeits-Verein
Samstag, den 27. November 1909, in Yondorfs Halle, Ecke Halsted und North Ave. — Anfang 8 Uhr Abends. Tickets: 25c im Vorverkauf, an der Kasse 35c.

Im weißen Röß'l,
631 North Avenue,
findet Samstag und Sonntag Abend großes
KONZERT
statt. — Herr Lorenz Hirschhorn wird aus Gefälligkeit mehrere Lieder vortragen. Auftreten der beliebten Damen-Kapelle. Für das leiblicheWohl empfiehlt der Wirth Münchener Bier vom Faß, sowie Pilsener und einen lieblichen Moselwein. Die feinsten Delikatessen an Hand. Um geneigten Zuspruch bittet Max Wall.

VOLKS-GARTEN
715—717 E. North Ave. H. Fischer, Mgr.
Aeltestes deutsches Familien-Resort auf der Nordseite. Konzert jeden Abend und Sonntag Matinee 2 Uhr 30 Min. Nachm. Auftreten einer echten deutschen Künstler- und Komiker-Truppe.— Zum Schluß die lustige Posse: „Sie will einen Hut!" — Eintritt frei.
24. November: Freie Turkey-Verloosung

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß..........................Eigenthümer.
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester
dbdsfa

Des Arbeiters Frau und seine Kinder
finden in
72 Ost Adams Str.
(Basement)
Gelegenheit, Kaffee, Wein und Lunch für 10 und 15 Cents servirt zu bekommen.
Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder.
HARRY PLOHR,
72 Ost Adams Str.
Der Fair gegenüber (Basement). 5nov*X

Wm. Radtke,
Deutsche Restauration, Wein- und Bier-Ausschank
Importirtes Bier stets an Zapf.
810 Desplaines Avenue,
Forest Park, Ill., früher Harlem, gegenüber Waldheim-Friedhof.
ok23,fa*

Garden City Mutual Savings Loan & Building Association
86 LaSalle Str. — Phone 2102 Main.
besteht seit Januar 1882.
Antheilscheine von 67 Serien mit 8—12% Interessen in Voll ausbezahlt.
Mehreren hundert Mitgliedern durch monatliche Zahlungen zum eigenen Heim verholfen.
Antheilscheine in der 109. Serie können in der Office des Sekretärs, Zimmer 402, Nr. 86 LaSalle Str., jetzt gezeichnet werden.
Absolut sichere Geld-Anlagen.
Direktoren: M. D. Rider, Phillip Schifflin, Justus Loehr, J. H. Kraemer, Paul Wenigmann, A. G. Hambrock, Georg Nuerenberg, August Fiedler und Paul Kraemer, Sekretär. 23of,famo,2mt

Deutsches Theater in Powers
Sonntag, den 14. November.
9. Abonnement-Vorstellung.
Zum ersten Male!
Der Arzt am Scheideweg!
Komödie in 5 Akten von Bernard Shaw.
Deutsch von Siegfried Trebitsch.
Preise 1.50, $1, 75c, 50c, 25c. Sitze jetzt zu haben. bosafon

Star Theatre
MILWAUKEE AVE. NEAR ROBEY.
Beginnend Montag Matinee
Adelaide
Premier-Tänzerin und ihre hübschen amerikanischen Tänzerinnen unterstützt von Johnny F. Hughes in „The Billposters Dream".
Brillantes Schaustück mit Gesang u. Tanz.
Karl Emmys Lieblinge
Dressirte Vögel, Hunde und Ponies.
4—Musikalische Hodges—4
Unterhaltende Musiker und Sänger.
Katherine Hayes und Sabel Johnson in „A Dream of Baby Days".
Celia Mavis
die australische Komödiantin
Charles Marvelle
wunderbarer Turner.
George Alexander
humoristischer Monologist.
Illustrirte Lieder und neue bewegliche Bilder.
Matinee täglich, 10c, 15c.
Jeden Abend, 10c, 15c, 25c.
Telephone Humboldt 3446.

Das neue $300,000 Theater
CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.
Geo. M. Cohan's
THE HONEYMOONERS
Bargain-Matinees: 25c; Dienst., Donn., Samst. Regul. Preise 10c, 20c, 35c, 50.—Nächste Woche: „Beverly of Graustark." nb8—13

AUDITORIUM
3 Uhr Nachm. morgen (Sonntag)
Konzertdirektion Max Rabinoff präsentirt
EMILIO DE GOGORZA Spanischer Bariton
Ungarische Pianistin **YOLANDA MERO**
Chicago Philharmonisches Orchester.
Preise: $1.50, $1.00, 75, 50 und 25 Cents.

CORT THEATRE COZY PHONE RANDOLPH 1049
Dearborn, nahe Randolph Str. — 50c bis $1.50
„Das Haus der tausend Küsse", wo
THE KISSING GIRL
Jeden Abend ihren Hof hält. Mat. heute 2:15.

Heute und morgen
Große Eröffnung
— am —
NORDPOL
Buffet,
1401 Sedgwick Straße, Ecke Schiller Straße
Musikvorträge und Gesang.
Um zahlreichen Besuch bitten:
Kircher & Kramer.

Hotel Bismarck,
178—Randolph Straße—178
Neues holländisches
Damen-Cafe
in künstlerischer Ausstattung.
Mantarllo Quintett. 13noX*

Lokalbericht.

Danksagung.

Dem Schwaben-Verein erstattet das Direktorium des Deutschen Hospitals hiermit seinen herzlichsten Dank für das jährliche Geschenk von $250.

Das Direktorium des Deutschen Hospitals.

* * *

Mit großer Genugthuung empfing der Vollzugsausschuß des Nationalen Deutschamerikanischen Lehrerseminars zu Milwaukee die Nachricht, daß der Schwabenverein von Chicago auch in diesem Jahre dieser Anstalt eine Zuwendung aus dem Erlöse des Canstatter Volksfestes beschlossen hat, und daß die bewilligte Summe sogar auf $150 erhöht worden ist.

Den wackeren Schwaben gebührt der aufrichtigste Dank nicht bloß der Seminarleitung, sondern aller Derer, die ein Herz für die Erziehung unserer Jugend im deutschen Geiste besitzen.

Im Namen des Vollzugsausschusses:
Max Griebsch.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Schiller-Feier.

Morgen Abend um 8 Uhr wird in der St. Franziskus-Schulhalle, Newberry Ave. und 12. Str., vom St. Stanislaus-Jünglingsverein zur Feier des 150. Geburtstages des Dichters Friedrich von Schiller eines seiner Meisterstücke, „Wilhelm Tell", aufgeführt.

Aus Vereinskreisen.

Die Koerner Loge Nr. 54, Order Mutual Protection, hält am kommenden Montag in Jägers Halle, Clybourn Ave. und Larrabee Straße, eine große öffentliche Versammlung ab, wozu alle Mitglieder und deren Freunde herzlich eingeladen werden. Für ein schönes Konzert ist Sorge getragen, und an Erfrischungen wird es auch nicht fehlen. Aerztliche Untersuchung und Einführungen sind bis Ende dieses Jahres gänzlich frei.

— Begreiflich. — Aber Kollege, Sie haben auf Ihrem Anzug ein paar große, häßliche Flecken. Hat denn das Ihre Frau nicht gesehen? — Meine Frau? Unmöglich, die schreibt doch eine Broschüre über die Beobachtung der Sonnenflecken.

— Grob. — Dame: Das Weib kann dieselben geistigen Aufgaben lösen wie der Mann, denn Eva ist doch aus Adams Rippe gebaut worden. — Herr: Ja, aber die Rippen sind doch nicht der Sitz der Intelligenz!

— Die Tochter des Heirathsvermittlers. — Nun, wie gefällt es Ihnen in Ihrer jungen Ehe, Frau Schulze? — Wunderschön — aber mein Papa wird mir wohl bald eine andere Partie vermitteln!

Die Schulbauten.

Kommen angeblich viel zu theuer zu stehen.

Zur Abwehr entschlossen.

Eisenbahner fürchten, daß der elektrische Betrieb sie an Leib und Leben gefährden und überdies finanziell schädigen würde. — Die Sperrstunde.

Zu einer Auseinandersetzung, die mehrmals einen recht heftigen Karakter annahm, kam es gestern in der Sitzung des Schulrathsausschusses für Liegenschaften und Bauten zwischen dem Vorsitzer Joseph Downey und dem Schulbaumeister Dwight H. Perkins. Herr Downey, der viele Jahre Bauunternehmer gewesen ist und auch einige Jahre das Amt eines städtischen Baukommissärs bekleidet hat, erhob den Vorwurf gegen den Baumeister, daß dieser bei der Planung von Schulbauten zu verschwenderisch mit den öffentlichen Geldern umgehe. Im Jahre 1891 sei die Libby-Schule, an Loomis und 53. Straße, errichtet worden, ein 28 Zimmer enthaltender Bau, der auch heute noch allen Anforderungen durchaus entspreche. Die Baukosten hätten sich seinerzeit auf $123,000 belaufen. Ziehe man das inzwischen eingetretene Steigen der Materialpreise und der Arbeitslöhne in Betracht, so würde man finden, daß es jetzt $160,000 kosten würde, einen derartigen Bau aufzuführen. Herr Perkins aber, indem er allerlei unnützen Schnickschnack an den Gebäuden anbringen lasse, sogar nach Seiten hin, die nach Gassen zu liegen; indem er den Mauern der Gebäude eine übertriebene Dicke gebe: 3 Fuß und 9 Zoll noch im obersten Stockwerk! — erhöhe die Baukosten in der unverantwortlichsten Weise, so daß sie sich für einen 28 Zimmerbau auf $240,000 stellten. Perkins widersprach den Behauptungen des Herrn Downey. Mauern von der angegebenen Dicke habe er nirgends bauen lassen. (Herr Downey versprach, ihm die betreffenden Mauern zu zeigen); Herr Downey ziehe nicht in Betracht, daß neuerdings die Schulhöfe ganz anders gebaut würden, wie früher, was allein $15,000 für jede neue Schule koste; daß Mehrkosten im Betrage von $40,000 bei jedem Neubau durch die Bestimmung verursacht worden seien, nach welcher Schulsäle und Turnhallen in dem untersten Stock eingerichtet werden müssen; daß es $5000 koste, die neuerlich vorgeschriebenen Räumlichkeiten für den Handfertigkeitsunterricht und für den Unterricht in der Haushaltskunde einzurichten. Einen Unterschied von $30,000 machten die Lohnerhöhungen aus, welche die Bauarbeiter sich gesichert haben, wenn man die Mehrkosten mit in Anschlag bringe, welche durch die vorgeschriebenen Sanitäreinrichtungen und Maßnahmen zur Brandsicherung bedingt werden. Schließlich: Downey vergesse, daß ganz vor kurzem $5000 verausgabt werden mußten, um die Libby-Schule in Einklang mit den jetzigen Anforderungen zu bringen. Herr Downey blieb indessen bei seiner Behauptung, und der Ausschuß ordnete an, daß der Baumeister den nächsten Neubau genau nach dem Vorbilde der Libby-Schule planen solle. Auf diese Weise hofft man feststellen zu können, wie viel höher die Baukosten sich jetzt stellen, als im Jahre 1891. Herr Downey will übrigens unter Anderem auch ermittelt haben, daß die Schulverwaltung vielfach bedeutend höhere Preise für Baumaterial zahlt, als Privatparteien berechnet werden. Besonders soll das in Bezug auf Backsteine der Fall sein.

Gegen elektrischen Betrieb.

Vertreter der großen Eisenbahnerverbände, die sich zur Zeit zwecks Besprechung von Lohnangelegenheiten in der Stadt befinden, haben sich gestern im Briggs House mit der Frage der Einführung des elektrischen Betriebes auf Vollbahnen befaßt. Wie verschiedene Herren, die an der Versammlung theilgenommen, feststellten, ist man zu dem einhelligen Entschluß gekommen, die Neuerung mit allen Mitteln zu bekämpfen, die den Verbänden zur Verfügung stehen. Wo im Osten der elektrische Betrieb eingeführt sei, mache sich, besonders im Betriebe der Rangirhöfe, eine erschreckende Zunahme in der Zahl der Unfälle bemerkbar, die Mitgliedern des Personals zustoßen. Die Stromschienen forderten beständig Opfer, und bei Regenwetter springe die Elektrizität aus den Stromschienen auch auf die benachbarten Schienen über. Außerdem würden durch die Betriebsumwandlung die Lohnbezüge der Angestellten auf das stärkste gefährdet.

Unter dem Namen „Auto Drivers' Protektive Ass'n." haben Kraftwagenfahrer, und zwar Besitzer von solchen Wagen, wie angestellte Lenker, einen Schutzverein organisirt, der sich gestern durch Erwählung nachgenannter Beamten konstituirt hat: Walter H. Wilcox, 107 Washington Straße; Vizepräsidenten, Taylor A. Snow und F. McH. Kitching; Sekretär, Neil Cronberg; Schatzmeister, Roy O. Gilbert; Generalanwalt, E. M. Seymour. Als Zwecke des Vereins werden angegeben: Schutz der Mitglieder vor willkürlicher Strafverfolgung; zweckmäßige Verbesserung der Fahrvorschriften und Unterstützung der Behörden bei Durchführung dieser Vorschriften. Der Verein hat eine Geschäftsstelle im Zimmer 817 des Chamber of Commerce-Gebäudes eingerichtet.

Stadt muß zahlen.

Auf Anfrage des städtischen Finanzausschusses hat nunmehr der städtische Hilfs-Korporationsanwalt Barge das Gutachten abgegeben, die Stadt habe die Rechnung zu zahlen, welche Kontraktor George W. Jackson eingereicht hat für den Neubau der Baustation, die er für den neuen Wasserwerktunnel im See hat anlegen lassen, nachdem die alte mit einem gewaltigen Verlust an Menschenleben abgebrannt war. Herr Barge findet, daß die Anordnungen für den Neubau von der städtischen Abtheilung für öffentliche Arbeiten getroffen worden sind, und daß aus diesem Grunde für die erwachsenen Kosten die Stadt aufzukommen habe. Der Finanzausschuß wird nun dieses Gutachten dem Stadtrath zugehen lassen und zugleich empfehlen, daß der Firma Geo. W. Jackson während der Zeit vom 1. November bis zum 1. April auch $60 den Tag vergütet werden für die Aufrechterhaltung eines Schleppdampferverkehrs zwischen der vorbesagten Baustation und dem Festland. Der Ausschuß empfiehlt, der Behörde für öffentliche Verbesserungen $5000 anzuweisen zur Anstellung weiterer Pflasterungsinspektoren.

Auf der Höhe der Zeit.

Der Stadtrathsausschuß für Lizenswesen hat sich gestern nochmals mit der Revision der Lizensraten befaßt. Es wurden daran theils Abschreibungen vorgenommen, theils Erhöhungen beschlossen. Auf Antrag des Ald. Bowler von der 19. Ward wurde eine neue Rubrik eingeschaltet. Diese betrifft — Luftschiffe. Sollte eine Unternehmergesellschaft über kurz oder lang eine Luftschiff-Linie in Betrieb setzen, so würde sie, falls der Stadtrath die einschlägige Ausschußempfehlung annimmt, für jedes Luftschiff, bezw. jede Flugmaschine, eine Lizensgebühr von $10 den Tag an die Stadt zu entrichten haben. Die jährliche Lizensrate für Theater, welche für Eintrittskarten mehr als $2 berechnen, soll von $600 auf $700 erhöht werden. Für Zirkusvorstellungen in geschlossenen Räumen soll die Lizensgebühr von $150 den Tag auf $50 ermäßigt werden. Für Vorstellungen unter Zelten von großer Fassungskraft soll die Rate von $150 den Tag in Kraft bleiben. Erhöht werden soll die Rate für Betriebe wie Riverview Park, White City usw. Diese haben bisher nur $50 die Woche zu zahlen brauchen. Nach der Empfehlung des Ausschusses würde die Lizensgebühr für den Riverview Park $137, für die White City $82 die Woche betragen. Für den Betrieb von Konzertgärten soll eine Lizensgebühr von $20 die Woche berechnet werden, für den von Piknikplätzen $10 das Jahr, für Rollschuhbahnen soll die Lizens $3 die Woche kosten, für Ballspielplätze mit mehr als 1000 Zuschauersitzen $100 die Woche. Der Ausschuß wird nächsten Freitag die Liste nochmals durchgehen und seinen Entwurf dem Stadtrath am darauffolgenden Montag vorlegen.

Auf direktem Wege.

Polizeichef Steward hat bekanntlich die Entdeckung machen müssen, daß sein strenger Befehl, daß die Polizeistunde durchgeführt werden soll, die Wirkung nicht gehabt hat, die er sich davon versprochen. Es wurde ihm von glaubwürdiger Seite hinterbracht, daß gewisse Wirthe nach wie vor die Sperrstunde unbeachtet ließen, und Strafanträge seitens der Polizei liefen gegen die Betreffenden nicht ein. Chef Steward erkundigte sich bei den Polizeiinspektoren nach den Ursachen dieser fortgesetzten Duldsamkeit. Er erhielt zur Antwort, daß beim Inspektorat keine Meldungen eingelaufen seien. Umfragen bei den Revierpolizisten brachten von diesen die Erklärung, sie hätten die betreffenden Uebertretungen gemeldet. Die Meldezettel, auf der Bezirkswache eingereicht, müssen demnach auf räthselhafte Weise abhanden gekommen sein. Dem will nun Chef Steward für die Folge vorbeugen. Er hat den Befehl ausgehen lassen, daß von jetzt an die Revierpolizisten von Uebertretungen der Polizeistunden direkt den städtischen Klageanwalt in Kenntniß setzen sollen. Der betreffende Befehl enthält die zusätzliche Weisung, daß Schutzleute, welche nach Eintritt der Sperrstunde bemerken, daß Schanklokale noch in Betrieb sind, auf ihrem Beobachterposten bleiben sollen bis solcher Betrieb aufhört. In ihrer Meldung an den Klageanwalt haben sie dann zu bemerken, wie lange die Uebertretung angedauert.

Der Grandjury überwiesen.

Dr. Edward J. Pope, Nr. 4741 W. Kinzie Str., wurde gestern von der Polizei zu Austin unter der Anklage verhaftet, durch eine verbrecherische Operation den Tod der 29jährigen Frau Mary Lange, Nr. 856 N. 52. Ave., verursacht zu haben. Die Frau starb vorgestern. Die Koronersjury, die den üblichen Inquest abhielt, hat den Arzt den Großgeschworenen überwiesen.

Bewährtes Mittel gegen Grippe.

(Eingesandt.)

„Christian Science".

An die Redaktion der „Abendpost", Chicago.

In Ihrer Ausgabe vom 3. ds. veröffentlichten Sie Bemerkungen über das Disziplinіren von Mrs. Stetson durch die Direktoren der Mutterkirche in Boston. Genannte Bemerkungen thun Christian Science und Mrs. Eddy ein Unrecht, indem sie ihre Lehre für gewisse Handlungen verantwortlich zu machen suchen, welche Christian Science, wie Mrs. Eddy sie lehrt, durchaus fremd sind. Die Anwendung von wahrer Christian Science und die Anwendung von „bösem thierischem Magnetismus" stehen in direktem Gegensatz zu einander, wenngleich dies für jemand, welcher mit der Natur von Christian Science nicht vertraut ist, schwer verständlich sein mag. Viele sind der Meinung, wie dies bei dem Verfasser des Artikels in Ihrer Zeitung augenscheinlich der Fall ist, daß die Ausübung von Christian Science davon abhängt, daß zum Zweck der Heilung eine Person die andere durch den menschlichen oder sterblichen Sinn beeinflußt. Beginnend mit dieser Voraussetzung wäre es ganz logisch, wie Ihr Artikel annimmt, zu folgern, daß solche Behandlung auch zum Nachtheil der Behandelten gebraucht werden könnte.

Diese Voraussetzung ist jedoch irrig und die Schlußfolgerung deshalb unrichtig. Christian Science lehrt, daß der sterbliche oder menschliche Sinn allein der Erzeuger von Krankheiten und Mißhelligkeiten ist, und daß der unsterbliche, oder göttliche Geist der einzige Heiler von Krankheit und Disharmonie ist. Die Thätigkeit des göttlichen Geistes hängt nicht von der Anwendung des menschlichen Willens ab. Daß der Eine als Patient offenbar durch das Verständniß der Geistesthätigkeit des Andern als Behandelnder, erreicht wird, ist ebenso wenig mysteriös, als wenn das Licht in einen dunkeln Raum dringt durch die Durchsichtigkeit des Fensters. Es ist jedoch das Licht und nicht das Fenster, welches die Dunkelheit zerstört und in Christian Science-Behandlung ist es der göttliche Geist und nicht der sogenannte menschliche Geist, welcher Krankheit und Sünde heilt.

Schreiber dieses hofft, daß das Vorhergehende zur Genüge zeigt, daß nicht mehr Gerechtigkeit darin wäre, Mrs. Eddy, die Entdeckerin von Christian Science, für das Vorhandensein von thierischem Magnetismus in der Welt verantwortlich zu machen, als es wäre, die Beamten der Vereinigten Staaten Münze für das Vorhandensein von falschem Geld zur Rechenschaft zu ziehen.

Indem ich Ihnen herzlich danke, daß Sie mir gestatten, diese Erklärung zu geben,

Hochachtungsvoll
George Shaw Cook.

* * *

Anm. d. Red. — Der geschätzte Einsender irrt in der Annahme, daß der beanstandete Aufsatz „Christian Science für das Vorhandensein von thierischem Magnetismus in der Welt verantwortlich zu machen suche", oder für „gewisse Handlungen" in der Anwendung oder Ausübung solchen Magnetismus, wie sie besagter Frau Stetson zur Last gelegt werden. Nicht von Verantwortlichkeit für — guten oder bösen — thierischen Magnetismus wurde gesprochen, sondern für die Verantwortlichkeit an den Glauben daran. Daß mittels „bösen thierischen Magnetismus" (was immer das auch sein mag) Menschen thun können, was Frau Stetson gethan oder zu thun versucht haben soll, als sie angeblich ihre Feinde durch eine Art von Beschwörung oder Verwünschung ins Grab zu bringen versuchte, ist ein Glaube, der nicht bloß dem Schreiber jenes Aufsatzes als eng verwandt mit dem mittelalterlichen Hexenglauben erscheint. Gerade diesen Glauben jedoch stellt der Einsender nicht in Abrede.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Bevorstehender Verkauf der Südwestecke von State und Lake Straße.

Die den Verkauf des von der A. Booth Company benutzten Eigenthums an der Südwestecke von State und Lake Straße betreffenden Unterhandlungen stehen angeblich nahe vor dem erfolgreichen Abschluß. Der Käufer, dessen Name nicht bekannt ist, will, wie es heißt, $400,000 zahlen. Das Grundstück hat 80 Frontfuß an State Str. und eine Tiefe von 41.4 Fuß an Lake Str., das Gebäude ist vierstöckig. Die Besitzer sind Edward A. Drummond, Frau John V. Farwell und Andere. Die Revisionsbehörde hat das Eigenthum auf $256,000 bewerthet.

Die Grant Land Association hat an E. H. Lunken von der Lunkenheimer Company in Cincinnati, O., fünf Acres an der Nordwestecke von Central Ave. und 12. Str. für $15,000 verkauft. Der Käufer, dessen Gesellschaft Fenster- und Thürrahmen u. s. w. herstellt, will eine Fabrikanlage bauen, welche über 500 Arbeitskräfte beschäftigen wird. Die Gesellschaft hat sich auch das Vorkaufsrecht auf die anstoßenden fünf Acres zu demselben Preise gesichert.

Die Landgesellschaft besitzt an jener Stelle 80 Acres auf denen ein Fabrikbezirk entstehen soll, welcher mit benachbarten Bahnlinien verbunden werden wird.

Israel B. Perlmann und Theodor B. Pankratz haben von Israel Lanski und Anderen das Eigenthum 1421—23 W. Van Buren Str., mit $12,000 belastet, für $40,000 gekauft. Es ist ein zweistöckiges Backsteingebäude mit Läden und Wohnungen auf einem Grundstück von 37½ bei 125 Fuß.

Nathan J. Ullman hat von Edward Knack das Miethshaus in Milwaukee Ave., 175 Fuß nordwestlich von Paulina Str., 25 bei 100 Fuß, Nordostfront, für $21,000 gekauft.

John R. Taylor hat an Dr. A. M. Swan das einstöckige Ladengebäude an der Nordwestecke von Evanston und Barry Ave., 100 bei 57 Fuß, für $15,500 verkauft.

Thomas Conran hat an H. J. Neumeister das Miethshaus 5317 Ellis Ave., mit $5000 belastet, für $7,500 verkauft.

Charles M. Haugan hat von John A. Anderson das Apartmentgebäude in Clifton Ave., 103 Fuß nördlich von Sunnyside Ave., 50 bei 105 Fuß, Ostfront, mit $12,500 belastet, gekauft.

Die Chicago Title & Trust Company hat von Daniel L. Gilfoel 32 Fuß Front in Archer Ave., 23 Fuß westlich von 21. Str., übernommen. In diesem Bezirk hat die Trustgesellschaft vor drei Jahren viel Eigenthum aufgekauft, als der Plan einer großen Obstniederlage auftauchte. Bisher sind noch keine weiteren Schritte in dieser Richtung gethan worden.

Marie Weber hat das Apartmentgebäude an der Nordostecke von 45. Str. und Calumet Ave. für $70,000 an Albert Kämpfer verkauft, der es dann an Annuel J. Vernier in Archibald, O., übertrug.

Frau Joe Guerault hat an Peter Puscette das Eigenthum an der Südwestecke von Madison und Wood Str. für $14,500 verkauft.

John Silverstein hat an Joseph Jacobson und Andere das Miethshaus an der Südwestecke von Loomis und 13. Str., 24 bei 124 Fuß, mit $7000 belastet, für $13,000 verkauft.

Ein wichtiges Amt.

Um seine Funktionen richtig zu erfüllen, ist es wichtig, daß das Blut rein ist. In solchem Zustande ist der Körper fast sicher, gesund zu sein. Ein Unwohlsein in dieser Zeit ist Katarrh in einer seiner verschiedenen Formen. Eine leichte Erkältung entwickelt die Krankheit im Kopf. Eiter-Tropfen fallen in die Lungen und bringen Schwindsucht. Das einzige Mittel, diese Krankheit zu heilen, ist das Blut zu reinigen. Die hartnäckigsten Katarrh-Fälle weichen der medizinischen Kraft von Hood's Sarsaparilla wie durch Zauberei, einfach, weil es den Sitz der Krankheit erreicht, durch Reinigung und Erneuerung des Blutes, die Ursache entfernt. Nicht dieses allein thut Hood's Sarsaparilla, sondern es gibt dem ganzen System erneuete Kraft und macht es möglich, wie ein neugeborener Mensch zu fühlen.

THE 12TH STREET STORE
12. & Halsted Str.
Nächste Woche veranstalten wir eine
Große reine Nahrungsmittel-Ausstellung
Der Verkauf beginnt am Montag
Mit Demonstrationen der besten reinen Nahrungsmitteln in Amerika — Freie Proben und Souvenirs, Singen und Tanzen von der Familie McLaughlin, in Verbindung mit den ungewöhnlich niedrigen Preisen, machen den 12. Str.-Laden zum Platz, wo Ihr Eure Einkäufe besorgen solltet.

Gold Medal Extra Mehl — per ½ Faß....	$3.15
Per ¼ Faß — zu....................	$1.58
Amber Seife, (4 Stück an jeden Kunden), per Stück....	3½c
Große Klumpen Laundry-Stärke, 3 Pfund..........	10c
Sniders Catsup, per Pint-Flasche...............	16c
10 Pfund granulirter Zucker für............... (Mit einem Einkauf von $1 oder mehr; Mehl ausgeschlossen.)	48c
Frisch gebackene Feigen Bars, per Pfund................	8c
Oel-Sardinen, mit Schlüssel-Oeffner, 3 Büchsen....	11c
Neue Santa Clara Zwetschen, 3 Pfund............	10c

Flaschen-Waaren

Manhattan Jellies, Glas..........	9c
Ivanhoe reine Präserven, 15c-Sorte	12c
Columbia Apfel-Butter..........	20c
Savoy Honey, Flasche 10c, 15c,	25c
Cupid Sweet Gherkins, Flasche...	23c
Sweet Picalilli, Flasche..........	10c
Renroh reine Präserven, Jar.......	20c
Richelieu reiner Jelly, Glas......	23c
Richelieu reine Jams, Glas.......	23c
Richelieu gefüllte Oliven, Glas....	23c
Dill süße oder saure Pickles, Mason Jar..........	10c
Snider's Oyster Cocktail, Flasche..	21c
Snider's Chili Sauce, Flasche.....	21c
Präparirter Mustard, Jar..........	9c

Büchsen-Waaren

2½ Büchse Belle Terre Molasses..	15c
Old Fashion Molasses............	12c
Glen Wild Molasses..............	10c
Scudder's Maple Syrup, Qt. B..	35c
Standard Tomatoes, 3 Büchsen....	25c
Virgin Corn, 3 Büchsen...........	25c
Plymouth Rock Erbsen, 3 Büchsen..	25c
Snider's 3-Pfd. Büchse, P. & B..	16c
White Clover rother Salmon, flache Büchsen..........	15c
Geräucherte Sardinen, Büchse......	6c
¾ Mustard Sardinen, Schlüssel-Oeffner, 2 Büchsen.........	15c
Import. Sardinen, Mrs. Marke, 2 Büchsen..........	17c
5-Pfd. Büchse Gold Dust Syrup..	23c

Getrocknetes Obst.

Große Santa Clara Zwetschen, 12c Sorte, 3 Pfund..........	25c
Not-a-Seed Rosinen, Packet......	12c
Red and Gold kernlose Rosinen, 1-Pfd. Packet..........	10c
Union Marke gereinigte Korinthen, 1-Pfd. Packet..........	10c
Sultana Oel-gebl. Rosinen, Pfd.	12c
Kondensirtes Mince Meat, Pack....	8c
Muir Park Peaches, Pfd..........	12c
Thompson Sulphur gebleichte Rosinen, Pfd..........	15c
3 Crown Muscatel Rosinen, Pfd....	7c
Neue Calif. Koch-Feigen, Pfd......	9c

Kaffee und Thee

Freie Demonstration an unserem eigenen gemischten Kaffee, Pfd..	25c
4¼ Pfd..........	$1.00
Feiner Gold. Santos Kaffee, Pfd.	16c
Peaberry Santos Kaffee, Pfd.....	19c
Gemischter Thee, Pfd..........	29c
Schöne Thee-Siftings, Packet....	15c
F'ch Ceylon Thee, Pfd..........	49c
B. F. Japan Thee, Pfd..........	49c
Postum Cereal, Packet..........	19c
Lowney's Cocoa, ½-Pfd. Büchse..	20c
Tetley's Thee, ¼ Büchse........	13c

Laundry-Bedarfsartikel

Seifen-Chips, 3 Pfd..........	10c
Soapine, 5 Packete..........	23c
20 Mule Team Borax, Pfd.-Pack..	10c
Swift's oder Star Naptha Washing Powder, 4-Pfd. Packet.....	16c
Fairbank's Glycerine Theer-Seife, — 3 Stücke..........	10c
Marshall's Family, 6 Stücke......	23c
Cream Laundry, 6 Stücke........	23c
Lu Lu Scouring Powder, Büchse...	5c
Wool Seife, 4 Stücke..........	15c

Extrakte, Käse und Butter

Swift's Beef Extrakt, 2-Unz. Jars	29c
4-Unzen Jars..........	55c
Import. Schweizer, Pfd..........	32c
Cream-Käse, das Stück..........	10c
Lunch Brie, per Box..........	15c
Special Creamery, per Pfd......	26c
Elgin Creamery, per Pfd........	34c
Ausgesuchte große Eier, Dutz......	30c

Zerealien.

Quaker Puffed Wheat, Pack........	9c
Saxon Wheat Food, Pack..........	13c
5-Pfd. Sack Graham Mehl........	19c
3-Pfd. Packet Gluten Mehl........	39c
Japan Reis, 4 Pfd..........	21c
Neues Farina, 3 Pfd..........	13c
Feines Barley, Pfd..........	6c
Kidney Bohnen, Pfd..........	6c
Michigan handgepflückte Navy-Bohnen, 4 Pfd..........	17c
Linsen, fancy, per Pfd..........	6c

TRADING 12TH STREET STORE STAMP
Trading Stamps frei mit jedem Einkauf von 10 Cents.
Ein Tausend Stamps sind $3.00 in Waaren werth.
TRADING 12TH STREET STORE STAMP

Der Rath einer Dame in Notre Dame

an alle diejenigen, die an Rheumatismus, ob nun Muskel- oder Gelenkrheumatismus, an Hüftschmerzen, Hexenschuß, Rückenweh, Schmerzen in der Nierengegend oder Nervenschmerzen leiden, geht dahin, an sie um ein Hausmittel zu schreiben, welches wiederholt sämmtliche dieser Gebrechen geheilt hat. Sie fühlt es als ihre Pflicht, dasselbe an Alle kostenfrei zu schicken. Sie können zu Hause eine Heilung herbeiführen, was Tausende bezeugen können; ein Klimawechsel ist nicht erforderlich. Dieses entdeckte einfache Mittel scheidet Harnsäure aus dem Blute, macht die steifen Gelenke geschmeidig, reinigt das Blut und klärt die Sehkraft; dem ganzen Körpersystem wird Elektrizität und Spannkraft verliehen. Wenn Obiges Sie interessirt, so adressiren Sie behufs Erlangung von Beweisen Frau M. Summers, Box R, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Vereinigte Gesellschaften.

Am kommenden Montag, Abends 8 Uhr, findet in der Nordseite Turnhalle, 822 N. Clark Str., die regelmäßige Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Nordseite, die zum Verbande „Vereinigte Gesellschaften für örtliche Selbstregierung" gehören, statt. Die Delegaten sind dringend ersucht, die Versammlung zu besuchen.

— Neue Methode zur Anleihe. — „Gut, daß ich dich treffe, mein Lieber! Kannst Du mir nicht einen Tausendmarkschein wechseln?"—„Recht gern, wo hast Du ihn denn?" — „Na, Du bekommst ihn, wenn ich ihn hab'!"

MOELLER & COMPANY
Lincoln Ave., nahe Southport Ave.
Montag, 15. Nov.

9—4 ungebleichtes schweres Bettlakenzeug, regul. 29c; spez. nur für Montag..........	21c
Schweres ungebleicht. 36zöll. Bettlakenzeug, reg. 9c; spez. für diesen Verkauf..........	6½c
54zöll. gebleicht. mercerized Tisch-Damast, spez. für Montag, nur..........	25c
F'cy türkischrothe, voll befranst, von 59c bis....	2.00
Extra schwere türkische Bade-Handtücher, spez..........	10c
Spez. Verkauf von Küchen-Handtuchzeug, nur gestreift, für Montag herabgesetzt per Yard auf..........	4c

Liköre
Koupon
Dieser Koupon ist werth 50 Cents.
Eine $1.50 ½ Gallone von Pure Rye Whisky, mit diesem Koupon — für.......... $1.00

Personal-Nachrichten.

— Ransom R. Cable, der frühere Präsident der Rock Island-Bahn und lange Jahre einer der hervorragendsten Eisenbahnleute des Westens, ist in seinem Hause, 4272 Sheridan Road, an einem Nierenleiden gestorben. Sein Tod kam überraschend, da Herr Cable noch vor einer Woche in seinem Arbeitszimmer thätig war und sich anscheinend der besten Gesundheit erfreute. Präsident der Rock Island-Bahn war er in den Jahren 1887—1898.

— Frl. Elisabeth Regnert, die Sängerin, die in Lincoln Park- und Vereinskonzerten die Zuhörer oft mit Vorträgen erfreut hat, und der Kapellmeister Armund Hand, Sohn des greisen Dirigenten John Hand, haben gestern in Milwaukee den Bund fürs Leben geschlossen. Da in Wiskonsin Personen, die nicht am Ort wohnen, zur sofortigen Eheschließung der Genehmigung eines Richters des Kreisgerichts bedürfen, sah sich das Brautpaar gezwungen, zunächst einen solchen Richter zu suchen. Um 6 Uhr Abends waren sie in Milwaukee angekommen, und erst um 10 Uhr fanden sie Richter W. D. Tarrant, der die Erlaubniß ertheilte, worauf Friedensrichter James Graves die Trauung vollzog.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark..	$24.00
Oesterreich: 100 Kronen...	20.35
Schweiz: 100 Francs........	19.40
Holland: 100 Gulden........	40.25
Dänemark: 100 Kroner....	27.00
Rußland: 100 Rubel........	52.00

MOELLER BROS.

Zwei Eingänge } MILWAUKEE AVE. N. PAULINA STR.

Alle unsere Bargain-Offerten bedeuten Geld = Ersparnisse für Euch.

Spezialitäten für Montag.

- Touristen-Flanelle, elegante Werthe für 10c, zu ... 6¾c
- 36 Zoll breite Flannelettes, nett assortirt, in Blau, Grau und karrirt, regul. 12½c, zu ... 7¾c
- Dunkle Outings für kühleres Wetter, sonst 12½c, zu ... 8½c
- Ungebleichtes Muslin, unsere 10c Sorte, zu ... 7¾c
- Handtaschen, regulär $1.25, zu 98c
- Schwarze seidene elastische Gürtel, regulär 50c, zu 39c
- Mufflers, regulär 59c, zu 45c

Eisenwaaren = Dept.

Messing Vogelkäfig, regulär zu $1.98, für $1.59

3-Stücke Tranchir-Set, schwere Hirschhorn-Griffe, regulär $4.50, zu ... $3.98

Möbel = Dept.

Kauften von Fabriken vollständige Muster-Partie von 3- und 5-Stücken Parlor Sets und Couches.

- $40.00 regulärer Werth, zu ... $25.00
- $50.00 regulärer Werth, zu ... $35.00
- $75.00 regulärer Werth, zu ... $50.00

Jetzt zum Verkauf.

Grocery = Dept.

- Frisch gerösteter Santos-Kaffee ... 12½c
- 3 Pfund beste Seifen Chips ... 10c
- Stücken = Stärke ... 3½c
- 10 Stücke beste Family Seife ... 29c
- Große Flasche Catsup ... 12c
- 10-Pfd. Sack Red Star Mehl ... 34c
- 3 Packete Ideal Biscuits ... 10c
- Büchse Marrowfat Erbsen ... 7½c

Fleisch = Markt.

- Vorderviertel Kalbfleisch ... 8¾c
- Prima Chuck Roast ... 8½c
- Frisch gehacktes Rindfleisch ... 8½c
- Center Cut Sirloin Steak ... 13¾c
- Center Cut Round Steak ... 11¾c
- Magerer Frühstücks-Speck ... 21¾c
- Rump Corn Beef ... 8¾c

Likör = Verkauf

- Affidavit Pure Old Rye Whiskey oder California Kognak Brandy, die Gallone, regulärer Werth $2.50, für ... $1.79
- Port Muscatel oder süßer Catawba, die Gallone ... 59c
- Tafelbier, 24 Flaschen ... 63c
- 1 Quartflasche Henessey Pure Rye, werth $1.00, ½ Gallone California Portwein, werth 75c. Beides für ... 89c
- Speziell nur von 9 bis 12 Uhr Mittags — Three Star Kognac Brandy, regulär $1.00 die Flasche, für ... 49c

Gezeichnete Vögel.

Wenn in schwarzer stummer Nacht die blendenden Strahlen der Leuchtthürme gespenstig locken und wenn dann Tausende und Hunderttausende kleiner Vogelseelen die magische Gewalt fühlen, die sie unwiderstehlich in das blitzende, blanke Ding, in den Tod zieht, dann steht der Mensch staunend vor der Allgewalt der Natur, rathlos fragt er sich: „Woher kommen alle diese beschwingten Schaaren, wohin gehen sie?" Wie finden diese schwachen Geschöpfe den Weg über die lauernden schrecklichen Wogen in finsterer Nacht? Wer aber auf hoher See den winzigen Zaunkönig, das Goldhähnchen, die Grasmücke — ein Hauch dem Winde, ein Stäubchen auf unendlicher See — dicht über das Wasser oder hoch in der Luft rastlos und sicher ihren Weg nach Süden ziehen sieht, dann sagt er sich immer wieder: „Der Vogelzug ist ein Räthsel und ein Wunder heute noch ebenso gut wie zur Zeit der alten Griechen." Was haben alle Beobachtungen der Jahrhunderte am Ende genutzt? Unendliches Material ist gehäuft worden, aber was sich ergab, sind Vermuthungen, keine Beweise. Erst die jüngste Zeit hat hier Wandel geschafft.

Gedacht ist hier zunächst an die wunderbaren Ergebnisse, die die Vogelwarte Rossitten mit ihren Ringstörchen erzielt hat. Bekanntlich hat dieses Institut eine große Anzahl von Störchen mit Aluminiumfußringen versehen und hat von den so gezeichneten Vögeln sechs Stück allein aus Afrika zurückerhalten. Ueberhaupt ist durch das großartige Experiment die ganze Zugstraße unserer Störche festgelegt. Auch mit Krähen und Möwen hat man ganz unerwartet schöne Ergebnisse erzielt, so daß man heute eine genaue Vorstellung über den Zug, die Brutplätze und die Winterquartiere dieser Vögel hat. An Stelle der früheren Vermuthungen ist endlich ein exaktes Wissen getreten. Das war aber auch hohe Zeit, denn auf keinem anderen Gebiete ist es wohl so schwer, wirklich einwandfreies, positives Material zu bekommen, wie auf dem der Vogelzugforschung. In der That sind die Ergebnisse des Thienemannschen Experiments eigentlich die ersten positiven Beweise, so alt auch die Ornithologie schon ist und so viel Bücher auch schon über den Vogelzug geschrieben worden sind. Aber die Kurische Nehrung, wo alle diese Vögel von Dr. Thienemann markirt wurden, hat nur ein beschränktes Hinterland. Nördlich und südlich davon ziehen noch unzählige andere Millionen von Vögeln. So ist es schon heute fast sicher, daß die Vögel, die über die Kurische Nehrung ziehen, gar nicht bis in die Helgoländer Bucht gelangen. Vielmehr stammen die Millionen von Vögeln, die in günstigen Jahren über Helgoland ziehen, offenbar aus ganz anderen Gegenden als die, deren Zug über Rossitten führt. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß man, markirte man auf Helgoland Vögel, mit der Zeit ebenfalls wunderbare Resultate erhielte, welche die von Rossitten aufs glücklichste ergänzen würden. Der Anfang dazu ist bereits gemacht. Die Biologische Anstalt auf Helgoland hat auf Anregung Dr. Thienemanns begonnen, ebenfalls Markirungen vorzunehmen. Sie hat bei diesem Versuch vor allem Drosseln (Krammetsvögel), Krähen, Waldschnepfen, sowie das ganze Heer der Strandvögel im Auge. Um keine Verwirrung unter dem Publikum anzurichten, bedient sich die Biologische Anstalt vorläufig ebenfalls der Ringe mit der Aufschrift „Vogelwarte Rossitten" und einer Nummer. Wer einen solchen Ring erbeutet, schicke ihn daher an die Vogelwarte Rossitten, die dann, so weit sie von Helgoland stammen, für die weitere Beförderung sorgen wird. Wer an der Nordsee wohnt und es bequemer findet, kann die Ringe ja auch nach Helgoland an die Königliche Biologische Anstalt senden.

— Malitiös. — Dichter (zu einem Bekannten): Was gefiel Ihnen denn eigentlich an meinem Stück am besten? — Bekannter: Das Ende! — Dichter: Warum denn gerade das Ende? — Bekannter: Weil es eben der Schluß war!

Die Phänomen des Märjelensees.

Aus der Schweiz wird berichtet: Der Märjelensee zwischen dem Aletschgletscher und der Eggishorn-Pyramide ist nun, wie man vorausgesehen hat, ausgelaufen und sein 50 Meter tiefes Bett liegt leer da. Das Wasser im See war seit dem letzten November um mehr als 24 Meter gestiegen und hatte im September die beängstigende Höhe von 57.7 Metern erreicht. Gegen Ende September durchbrach das Wasser die Eismasse und floß unter dem Gletscher durch ab. Der See leert sich periodisch vollständig, und zwar stets durch einen Abflußkanal unter dem Aletschgletscher. Früher behauptete man, daß das Phänomen regelmäßig alle sieben Jahre eintrete, aber die Beobachtungen, die man vorgenommen hat, um eventuell eine Tieferlegung des Wasserspiegels zu versuchen, haben ergeben, daß die Hypothese der regelmäßigen Leerung auf Zufälligkeiten beruhe. Man nimmt heute als feststehend an, daß die plötzliche Leerung des Sees durch einen siphonartigen Kanal unter dem Gletscher vor sich gehe, durch den das Wasser ablaufe, wenn es eine bestimmte Höhe erreicht habe. Zeitweise kommt es nun vor, daß einer der Eisklötze, die sich auf dem Wasserspiegel des Sees treiben, den Siphon verstopft und schließlich durch den ungeheuren Druck des erhöhten Wasserstandes mit Gewalt hinausgedrückt wird. Daß dann die nachstürzenden Wassermassen mit furchtbarer Gewalt durch die tiefe Massaschlucht hinabtosen, kann man sich denken, wenn man in Erwägung zieht, daß der See eine Länge von 1600 Metern und eine Breite von 500 Metern hat, daß also Millionen von Kubikmetern Wasser den Weg in's Thal suchen. Etwas Großartigeres und Schauerlicheres als einen solchen Wassersturz durch die Massaschlucht, wo hunderte von tosenden Kaskaden gebildet werden und die weißschäumenden Wogen aus tausend Klüften springen, kann man sich kaum vorstellen. Bei dem diesjährigen Ablauf wies das Loch durch den Gletscher keine großen Dimensionen auf, sodaß sich der Abfluß in üblicher Weise vollzog. Nun sind die Bewohner des Thales wieder auf einige Jahre vor Ueberraschungen sicher.

Ein ganz modernes Hotel.

Den Zeitläuften Rechnung tragend, hat ein Hotelier in Auvernier (Kanton Neufchatel, Schweiz), an seinem Hause folgende seltsame Aufschrift angebracht:

Garage

Aeroplanestation

deren obere Zeile — für die vorüberkommenden Autler bestimmt — von vornherein, deren untere aber nur von Aviatikern und Luftschiffern „von oben" entziffert werden kann. Ob solche bereits von dieser „Gelegenheit" Gebrauch gemacht haben, muß man jedoch vorerst noch bezweifeln.

Holländisches Damen-Cafe.

Im Hotel Bismarck, 178 Randolph Str., ist ein neues Damencafe, auf holländische Art höchst künstlerisch ausgeschmückt und sehenswerth, eröffnet worden. Die vorzügliche Unterhaltung wird vom Mandolinello-Quintett in ebenfalls künstlerischer Weise besorgt.

— Der naive Bettler. — Dame: Also da haben Sie fünf Mark, und nun bringen Sie morgen einmal Ihre „drei hungernden Kinder" mit her zu mir! — Bettler: Aber, mei scheenes Freileinchen, fünf Mark is Se doch e bischen zu wenig, da gann ich se mit die Kinder nich verloofen!

— Nette Situation. — Lebemann (zum Freunde): Uebermorgen soll ich Hochzeit machen, bin aber in einer netten Situation, — ich hab' dem zukünftigen Schwiegervater irrthümlich 15,000 Mark Schulden zu wenig angegeben, und er mir irrthümlicherweise 10,000 Mark Mitgift zu viel!

— Bestandene Probe. — Antiquitätenhändler: Sehen Sie, hier ist ein abgebrochener, verschnörkelter Zeiger von einer Kuckucksuhr — was machen Sie daraus? — Bewerber: Einen Zahnstocher der Marquise von Pompadour! — Händler: Sie sind engagirt!

North Ave. ein Lichtmeer.

Der „Große weiße Weg" wurde gestern Abend feierlich eröffnet.

Eröffnungsfeier in Yondorfs Halle.

Der Kongreßabgeordnete Boutell preist den Bürgersinn des Verbands der Geschäftsleute der North Ave., dem das Unternehmen zu verdanken ist.

Die North Ave. hatte gestern ihren Ehrentag. Die festliche Illumination, mittels deren der rührige Verband der Geschäftsleute dieser hauptsächlichsten Geschäftsstraße der Nordseite die Straße zwischen Wells Str. und Clybourn Ave. in den „Großen weißen Weg" umgewandelt hat, begann gestern Abend. Bis zum 1. Januar wird die Straße allabendlich in einem Glanz von elektrischen Lichtern erstrahlen, dessen Wirkung noch bedeutend gehoben wird durch Flaggenschmuck und mit künstlerischem Geschmack ausgeführte Dekorationen der Schaufenster. Ein Druck auf einen Knopf in Yondorfs Halle, Halsted Str. und North Ave., wo im Beisein der Vertreter der städtischen Behörden und der bekanntesten Geschäftsleute der Nordseite eine würdige Eröffnungsfeier stattfand, verwandelte die Straße in ein Lichtmeer. Trotz der ungünstigen Witterung hatte sich eine nach Tausenden zählende Menschenmenge auf den Bürgersteigen eingefunden, und ein „Ah" der Bewunderung ertönte, als des Mayors Sekretär, B. F. Mullaney, durch Druck auf einen Knopf in der Festhalle den elektrischen Funken in die tausende von Glühlichtern sandte, die daraufhin plötzlich in hellem Glanz erstrahlten.

Der „Große weiße Weg".

Der „Große weiße Weg", wie der Verband der Geschäftsleute der North Ave. die Straße benannt hat, erstreckt sich von Wells Str. bis Clybourn Ave. Festons mit bunten Glühlichtern wölben sich über diesen Eingangspforten. An der eigentlichen Feststraße, die Dank der Rührigkeit und der Opfermuth ihrer Kaufmannschaft sich auch sonst einer vorzüglichen Beleuchtung erfreut, sind auf beiden Seiten in kurzen Abständen große weiße Säulen errichtet, deren Kapitäle mit Glühlichtern besetzt sind. Auf diesen Säulen sind Flaggen angebracht. Festons mit tausenden von Glühlichtern, die wegen der Kürze der Zeit noch nicht angebracht werden konnten, werden sich in kurzen Abständen über den Straßendamm von Bürgersteig zu Bürgersteig wölben. Die Geschäftsleute der Straße, deren Verband die Illumination zu verdanken ist, haben einzeln durch Ausschmückung und festliche Beleuchtung ihrer Schaufenster ihr Möglichstes gethan, die Gesammtwirkung zu erhöhen. Das Unternehmen verdankt seine Entstehung der Rührigkeit des Verbandes der Geschäftsleute der North Ave., dessen Präsident Ex = Alderman Arthur Josetti ist.

Die Leitung der gestrigen Feier lag in den Händen des folgenden Festausschusses: Arthur Josetti, William Rauen, Frank Howes, Max Hyman, William Friedman, William Schröder, Charles E Schick, William Boedbener, William Schumacher, A. Cluny, William Thiessen, George Fry, William Sieck und Max Teuber.

Feier in Yondorfs Halle.

Eine einfache, würdige Feier in Yondorfs Halle, Halsted Str. und North Ave., ging der Eröffnung voraus. Als Vertreter der städtischen Behörden waren B. J. Mullaney, der Privatsekretär Mayors Busse, der durch Krankheit in seiner Familie verhindert war, der Feier beizuwohnen, Hilfsbaukommissär Paul Redieske und der Leiter des Wasseramts William J. McCourt anwesend. Der Stadtrath war durch die Aldermen Jakob A. Hey von der 23. Ward und B. J. Clettenberg von der 22. Ward vertreten. Als Vertreter des Richterstands hatte sich Stadtrichter Michael Girten eingefunden. Von anderen bekannten Persönlichkeiten waren Polizeileutnant Max Heidelmeier, Polizeiinspektor P. D. O'Brien und Ex-Alderman Muehlhoefer anwesend. Außerdem wohnten der Feier 600 Mitglieder des Verbands der Geschäftsleute der North Ave., zum größten Theil mit ihren Damen, bei. Die Feier wurde eröffnet mit dem Vortrag von "Schaefers Sonntagslied" durch die Liedertafel Vorwärts unter Altmeister Ehrhorns Leitung, welcher der Senefelder Liederkranz folgte, der unter der Leitung seines Dirigenten Karl Redzeh die „Treue" von Wenger und das neckische „Mädchen vor einem Wort hüte Dich sehr" vortrug. Lauter Beifall belohnte die Sänger.

Festrede Henry S. Boutells.

Präsident Josetti vom Verband der Geschäftsleute der North Ave. stellte darauf als Hauptredner des Abends den Kongreßabgeordneten Henry Sherman Boutell vor, der über das Thema „North Ave. im Jahre 1871 und North Ave. heute" sprach.

Nach einem kurzen Ueberblick über die rasche und wunderbare Entwickelung der Stadt in vierzig Jahren führte er aus, daß diese Entwickelung nur möglich war, weil das Gemeinwesen eine tüchtige Bürgerschaft aufzuweisen gehabt habe. Der Verband der Geschäftsleute der North Ave. habe bewiesen, was eine solche zu leisten vermöge. Eine tüchtige Bürgerschaft zeichne sich durch Bürgersinn, Zusammenwirken und Nachsicht ohne nörgelnde Kritik gegenüber den städtischen Behörden aus. Der Verband habe sich eifrig in den Dienst des Gemeinwohls gestellt und öffentliche Verbesserungen durchgesetzt wie Straßenpflasterung, Kanalisirung usw. Durch Zusammenwirken habe er es erreicht, daß die alte Brücke an der North Ave. durch eine neue Brücke ersetzt worden sei, daß die alte Bezirkswache an der North Avenue verlegt und dadurch Platz geschaffen worden sei für ein schmuckes Bankgebäude, das dem ganzen Bezirk zur Ehre gereiche. Einen weiteren Beweis für ihren Bürgersinn habe der Verband durch seine Nachsicht gegenüber den städtischen Behörden geliefert. Es sei dies ein kritisches Zeitalter. Wenn immer sich Unvollkommenheiten in der Verwaltung zeigten, fänden sich Kritiker, welche die ganze Verwaltung angriffen. Wenn die Polizei einen Mißgriff mache, werde sie sofort von diesen Kritikern in Bausch und Bogen verurtheilt. Aehnlich sei es in anderen Verwaltungszweigen. Diese nörgelnde Kritik sei nicht als ein Beweis für wirklichen Bürgersinn anzusehen. Der Mann, der seiner Arbeit ruhig nachgehe, sei der beste Bürger. Keine Stadt der Welt biete ihren Bürgern so viel Schutz für Leben und Eigenthum, thue soviel für die Gesundheit ihrer Bürgerschaft, gebe ihr so viel Gelegenheit sich in öffentlichen Parks zu erholen, wie die Stadt Chicago. Die gegenwärtige städtische Verwaltung sei die beste, welche die Stadt je aufzuweisen gehabt habe. Fred. A. Busse sei der beste Bürgermeister, den Chicago je gehabt habe. Der Verband der Geschäftsleute der North Ave. habe auf den Dank des ganzen Gemeinwesens Anspruch. Er habe bewiesen, was durch Bürgersinn, einiges Zusammenwirken und Nachsicht gegenüber der Obrigkeit geleistet werden könne.

Des Mayors Privatsekretär B. J. Mullaney überbrachte der Versammlung das Bedauern des Stadtoberhauptes, daß durch Krankheit in seiner Familie verhindert sei, der Feier beizuwohnen, und eröffnete durch Druck auf einen Knopf auf der Rednerbühne die Illumination.

Nohe soll helfen.

„Feuerleiter Gus" übernimmt die Leitung der Kampagne Col. Morleys.

„Gus" Nohe, gemeinhin als „Feuerleiter Gus" bekannt, wurde gestern von den Anhängern Senator Lorimers mit der Leitung der Kampagne Col. Morleys in den Landbezirken des County betraut. Warum es nöthig geworden ist, Nohe, der gar nicht mehr im 6. Kongreßbezirk, sondern in Edgewater wohnt, zu Hilfe zu holen, wurde noch nicht bekannt gegeben. Der Verdacht liegt nahe, daß in der Kampagne Col. Morleys doch nicht Alles nach den Wünschen des Kandidaten und Senator Lorimers geht, denn sonst wäre es nicht nöthig geworden, Nohe zu Hilfe zu holen. Daß er ein tüchtiger Kampagneleiter ist, hat er allerdings bewiesen, so in der Kampagne Ex-Gouverneur Yates' im vorigen Jahr. Seit dieser Zeit ist „Gus" Nohe politisch nicht mehr hervorgetreten. Er hat angeblich eine Winkelbörse betrieben, mit der er im Frühjahr dieses Jahres „Pleite" gemacht hat, seinen Gläubigern die Lösung des Problems überlassend, wie sie ihre Guthaben von $100,000 eintreiben könnten.

Nohe wird die Massenversammlung vorbereiten, in der Gouverneur Deneen am Dienstag zugunsten Col. Morleys sprechen wird. Sie wird voraussichtlich in Austin stattfinden.

Heute beginnt eine Umfrage von Haus zu Haus im 6. Kongreßbezirk, um festzustellen, wo Nachhilfe für Col. Morley am meisten nöthig ist. 800 Personen sind damit betraut.

Cannon macht seinem Herzen Luft.

In einer Rede in Bloomington machte, Nachrichten aus dieser Stadt zufolge, gestern Abend Sprecher Cannon seinem gepreßten Herzen wieder einmal Luft und antwortete auf die Angriffe, die in jüngster Zeit von allen Seiten auf ihn gemacht worden sind. Jedermann, der nicht mit dem Sprecher übereinstimmt, wurde über die Kohlen gezogen und der „Weise von Danville" war in seiner Ausdrucksweise nicht wählerisch. Er erklärte, daß der Kampf gegen ihn begonnen habe, als der Verband der Zeitungsherausgeber nicht durchsetzen konnte, daß der Zoll auf Holzbrei aufgehoben werde. Er behauptete, Hermann Ridder, Herausgeber der New Yorker Staats-Zeitung und Präsident der American Publishers Association, habe ihm die Unterstützung der großen Zeitungen des Landes angeboten in seinem Kampf um die Nomination für das Präsidentenamt, wenn er sich verpflichten wolle, für die Aufhebung des Zolls auf Holzbrei zu sorgen. Als er dies abgelehnt habe, sei die Presse des Landes über ihn hergefallen.

Riske-Prozeß fruchtlos.

Die Geschworenen konnten sich nicht einigen und wurden entlassen.

Die Geschworenen im Prozeß gegen Edward Riske, den angeblichen Mörder von Frank Lehrmann, sind heute Morgen von Richter Carpenter entlassen worden. Sie hatten seit gestern Abend um 6 Uhr die ganze Nacht hindurch berathen, ohne sich über einen Wahrspruch einigen zu können. Bei der letzten Abstimmung erklärten sich neun Mitglieder der Jury für Schuldigsprechung.

Frau Lehrmann hatte ihren Mann verlassen, weil, wie sie bezeugte, er sie mit dem Tode bedrohte, und war in das Haus 2332 Lincoln Ave. zu Riske übergesiedelt. Dorthin kam Lehrmann am 26. Juli und wurde von Riske auf der Schwelle niedergeschossen.

Riske behauptet, er hätte den Ankömmling nicht gekannt und für einen Einbrecher gehalten. Frau Lehrmann bezeugte, daß Riske sie und ihre beiden Kinder seit der Trennung von Lehrmann ernährt hätte.

— Bescheiden.—Photograph: Thut mir leid, ich kann Ihnen nichts geben, ich habe auch nichts. — Bettler: Na, dann machen Sie mir wenigstens ein hübsches Kabinetbild.

Rekordbrechender Bargain-Verkauf!

Schlagt Alarm und verbreitet die gute Neuigkeit von Haus zu Haus.

Klein Bros. kündigen den größten Bargain-Verkauf seit dem Bestehen ihres Ladens an. Unser Zweck ist, die größte Geschäftswoche zu erzielen, die unser Laden je hatte. Ihr erhaltet die besten Bargains, die diese Saison bietet.

Klein Bros. Trading Stamps frei mit jedem Einkauf.

Der Verkauf beginnt am Montag und dauert die ganze Woche.

Patentmehl. Klein Bros. XXXX od. Washburns Best Patentmehl, per Barrel in ½-Brl.-Säcken, rekordbrechender Preis ... $5.75

Amber Seife. Proctor & Gambles Amber-Seife, reguläre 5c-Stücke, speziell, 3 Stücke für ... 10c

Quaker Oats. Quaker Hafergrütze, reguläre 10c-Packete, bei diesem Verkauf, 3 Packete für ... 25c

Neue Prunes. Neue süße California Prunes, die reguläre 5c-Sorte, bei diesem Verkauf, 3 Pfund für ... 10c

Wäschestärke. Große Stücke Wäschestärke, per Pfund nur ... 2½c

Portwein. Reiner California Portwein, nie unter $1.00 verkauft, vom Original-Faß, per Gallone ... 65c. Krug frei.

Schwarze Taffeta-Seide. Volle Yard breit, rauschende, extra schwere Qualität, Dauerhaftigkeit garantirt, fragt nach Muster und vergleicht sie mit anderer Seide zu $1.25, unser Preis für diesen rekordbrechenden Verkauf, Yard ... 79c

Wollene Suitstoffe. 54 Zoll breit, einfarbig, zwei Schattirungen blau, zwei grün und schwarz, überall zu 50c verkauft, unser Preis bei diesem Verkauf ... 25c

Baby = Flanell. Schwerste Sorte Twilled Baby-Flanell, in rosa, creme, weiß u. navyblau, werth 10c, Yd. ... 3¾c

Gebleichte Bettlaken. Größe 72×90, aus weichem, Linnen-finished Muslin, werth 59c—, rekordbrechender Preis ... 37c

Gebleichter Muslin. Volle Yard breit, weicher Finish, keine Rester, frische, neue Stoffe, werth 10c, per Yard ... 5c

Fleishers Garn. Fleishers schwarzes deutsches Strickgarn, ¼-Pfd.-Stränge; bei diesem Verkauf, Strang ... 23c

Damen = Unterröcke. Gemacht aus guter Qualität rauschendem Stoff, 2 Stickerei-Ruffles, volle breite Flounce, werth $1.29; rekordbrech. Preis ... 55c

Mädchen = Coats. Sehr moderne Mädchen-Coats, aus guter Sorte reinwoll. Kersey oder Mischungen, doppelbrüstig, mit Sturmkragen, werth $5 ... 2.97

Damen = Coats. 52zöllig, gutes reinwollenes Kersey-Tuch, mit neuem pleated Skirt-Effekt, Taschen, Jet-Knöpfen und Sammtkragen, Self-Lining Yoke,—werth $10, rekordbrech. Pr. ... 5.90

Nachtkleider für Damen. Gemacht aus gutem Flannelette, — Mother Hubbard Facon, in verschied. Farben, garnirt mit Braid, umgelegter Kragen, große Sorten, werth 75c, rekordbrech. Preis ... 49c

Piknik = Schinken. Die besten Piknik-Schinken, bei dies. Verkauf, Pfd. ... 11½c (Nur 1 Schinken an einen Kunden. Nur Montag bis 6 Abends verkauft.)

Männer = Unterzeug. 12 Kisten Winter-Unterzeug, fließgefütterte, fancy gerippte Hemden und Beinkleider, lohgelb, fleischfarbig, Ecru und goldfarbig, die 58c-Sorte, rekordbrech. Verkaufspreis ... 25c

Damen = Unterzeug. 180 Dutzend fließgefütt. Jersey gerippte Unterhemden und Beinkleider, volle Größen, 33c und 29c-Sorten, rekordbrech. Preis ... 15c

Knaben- und Mädchen-Unterzeug. 16 Kisten fließgefütterte Winter-Unterhemden, Beinkleider und „Pants" für Knaben und Mädchen, Größen 18 bis 32, werth bis zu 38c, alle zu dem rekordbrech. Preis von ... 14c

Geschirrwaschschüsseln. 14 Quart, dreifach blau und weiß emaillirter Stahl, 50c-Größe, rekordbrech. Preis ... 22c

Damen = Schuhe. Warm gefütterte Damenschuhe, Vici Kid Vamps, Patent-Spitzen, übersteh. Sohlen, Beaver Obertheil, regulärer $1.50-Werth, Paar ... 85c

Coat = Sweaters. 6 Kisten, 180 Dutzend, schwere gestrickte Coat-Sweaters für Männer, in Oxford und roth und schlicht Oxford, Größen 34 bis 44; 67c und 74c Sorten, rekordbrech. Preis ... 37c

Wassergläser. Gemacht aus reinem Crystal-Glas, glatte Ränder, die reguläre 3c-Sorte, rekordbrech. Preis, Stück ... 1c

Wassereimer. 10 Quart, schweres galvanis. Eisen, lecken nie, der reguläre 20c-Werth, rekordbrech. Preis ... 9c

Dinner = Sets. 100 Stücke, blaues englisches unterglasirtes Porzellan, reg. $10-Werth, Preis nur ... $4.89

Kinder = Schuhe. Warm gefütterte Kinderschuhe, Vici Kid Vamps, Beaver und Kid Obertheil, Wedge Absätze, mit Schnüren oder Knöpfen, Größen bis zu 8, — werth 79c, per Paar ... 55c

Baumwollene Bett-Blankets. Große Sorte, schwer „napped", f'cy Borte, grau, lohgelb und weiß, finished an beiden Enden, während dieses rekordbrech. Verkaufs ... 19c

Großer Oak Heizofen. Stahl-Trommel, gußeiserner Feuerplatz, reich garnirt mit Nickel, brennt Hart- oder Weichkohlen, gut $9.00 werth, zu ... $3.99

Spitzengardinen-Ecken, Muster. Etwa 2 Yards lang, wir haben tausende zur Ausw., Stück ... 19c

Fußboden = Oeltuch. 1 und 1½ Yard breit, leicht im Druck beschädigt — per Quadrat-Yard ... 17c

Ueberhosen für Männer. Gemacht aus dauerhaftem blauem Denim, Größen 34 bis 44, werth 50c, sehr speziell zu ... 32c

Knaben = Ueberzieher. Alter 4 bis 8, aus dunklem Oxford Melton Stoff, doppelbrüstig, mit fancy Messingknöpfen, werth $2 rekordbrechender Preis ... $1.59

Geht nicht in den unrichtigen Laden.

Klein Bros. HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Vergeßt nicht den Namen und die Straße.

Der Rassenkrieg.

Der „Hyde Park Protective Club" gibt bekannt, daß er sich vorgenommen habe, alle in der 6. und in der 7. Ward ansässigen Negerfamilien dazu zu bringen, daß sie ihren Wohnsitz anderswohin verlegen. Zu erreichen hofft man das unter anderem durch entsprechende Beeinflussung der Hausbesitzer, bei denen die Mohren zur Miethe wohnen.

Wie Lombroso Spiritist wurde.

Der vor Kurzem in Turin gestorbene Cesare Lombroso, über dessen wissenschaftliche Bedeutung die Meinungen weit auseinandergehen, hatte sich in den letzten beiden Jahrzehnten immer mehr solchen Forschungen zugewandt, die nach Ansicht seiner Gegner der festen Grundlage völlig entbehren, nämlich dem Studium des Spiritismus, als dessen eifriger Verfechter Lombroso noch kurz vor seinem Tode aufgetreten ist. Bis zum Jahre 1890 hat Lombroso jedoch durchaus auf dem Boden des Materialismus gestanden, in diesem Jahre jedoch wurde er „bekehrt"., und die interessante Geschichte dieser merkwürdigen Bekehrung hat er selbst vor einiger Zeit in einer englischen Zeitschrift erklärt. „Bis zum Jahre 1890," heißt es da, „hatte der Spiritismus keinen eifrigern und hartnäckigeren Gegner als mich. Der größte Theil meines Lebens hatte Lehren durchaus positiver Richtung gegolten und überdies stand ich an der Schwelle des Alters, wo wir alle dazu neigen, Neues zurückzuweisen, wie überzeugend seine Wahrheit auch sein möge."

Außerdem hatte er eine ausgesprochene Abneigung gegen die Forschungsmethoden, bei denen die üblichen Instrumente und Versuche nicht anwendbar waren. Im Jahre 1892 brachte ihn seine ärztliche Praxis mit der Tochter eines hohen Beamten in Berührung, die an Hysterie litt, und ganz außerordentliche, anscheinend unerklärliche Erscheinungen zeigte.

„Zu Zeiten," so berichtet Lombroso selbst, „verlor sie ihre Sehfähigkeit völlig, soweit die Augen in Betracht kamen; dafür aber konnte sie mit den Ohrläppchen sehen! Wenn ihr die Augen völlig dicht verbunden waren, konnte sie Gedrucktes lesen, das man ihr an's Ohr hielt; in der Folge sprang ihr Geschmackssinn auf das Knie über, der Geruchssinn auf die Zehenspitzen! Ferner zeigte sie ganz ausgesprochenes Fernsehen und Vorahnungen zukünftiger Ereignisse; nach einem Monat und drei Tagen, Schlag 12 Uhr Mittags, — so prophezeite sie zum Beispiel — werde ich von unbezwinglicher Lust zum Beißen befallen werden, und obgleich alle Uhren und alles andere, wonach sie die Zeit hätte bestimmen können, sorgfältig entfernt wurden, traten die Erscheinungen doch mit mathematischer Pünktlichkeit ein!"

Von diesen merkwürdigen Erscheinungen mußte Lombroso zugeben, daß sie alle mit physiologischen und pathologischen Theorien unvereinbar seien. Er war noch nicht bekehrt, wandte sich aber der Untersuchung ähnlicher Fälle zu u. stellte zunächst in Neapel Versuche mit einem bekannten Medium, Eusapia Palladino an, bei denen er zur Bedingung machte, sie müßten bei hellem Tageslichte ausgeführt werden. Da war er denn, wie er erzählt, nicht wenig erstaunt, wie er einen schweren Tisch sich vom Boden erheben sah, gasartige Arme bemerkte, die sich von Eusapia ausstreckten, eine Klingel ergriffen und mit ihr läuteten! Nun war Lombroso's Unglaube erschüttert, und der letzte Ansturm für spiritistische Erscheinungen machte Lombroso zu einem offenen Bekenner für die Geheimwissenschaft. In Mailand nämlich sah er bei einer Sitzung, der auch der französische Psychologe Richet beiwohnte, wie ihnen beiden thatsächlich aus den Rockärmeln Rosenzweige herauswuchsen, die frisch blühten, als ob sie eben abgeschnitten seien. Bei diesem seltsamen Ereigniß war wieder Eusapia Palladino das thätige Medium. Diesem Medium soll es nach Lombrosos fester Ueberzeugung damals gelungen sein, als man es auf eine Wage brachte, das Körpergewicht, ganz nach Belieben, um mehr als 20 Pfund zu vermindern.

Lombroso gibt für alle spiritistischen Erscheinungen die Erklärung, daß sie „auf einer motorischen oder auch sensorischen Projektion von dem psychomotorischen Zentrum des Gehirns des Mediums" beruhten. Die „telepathische Uebertragung" kann dabei durch „physische Transmission" von einem Gehirn zum anderen, ähnlich der Uebertragung bei „Wellentelegraphie" erklärt werden. „Durch Ermacora, der die Erscheinungen des Spiritismus viel gründlicher untersucht hat, als ich," fügt Lombroso hinzu, „wurde ich darauf aufmerksam gemacht, daß die Erscheinungen der Fernwirkungen sich über ungeheure Strecken zeigen, während die Kraft jeder physikalischen Wellenbewegung unweigerlich mit dem Qudrat der Entfernung abnimmt. — Nach allen diesen „Untersuchungen", so schließt Lombroso die Geschichte seiner Bekehrung, besonders, nachdem ich die Versuche gesehen hatte, die Crookes mit Home und Katie King machte, war ich gezwungen, offen zuzugeben, daß spiritistische Erscheinungen, wenn sie dem Einflusse eines Mediums zuzuschreiben seien, auch dem Einfluß außerirdischer Geister zugeschrieben werden müssen, die etwa mit der Radioaktivität verglichen werden können, die in Röhren zurückbleibt, aus denen das Radium längst entfernt worden ist, das sie hervorgerufen hat".

Das prunkvollste Schulzimmer Deutschlands.

Es sei gleich gesagt, daß dieser Titel **nicht** ironisch gemeint ist und diesmal nicht von einem jener Schulställe die Rede sein soll, die von der Kulturluft Preußisch-Ostelbiens zeugen. Es handelt sich hier um ein wirklich prunkvolles Schulzimmer, das sich im alten Schulhause zu Glückstadt in Schleswig-Holstein befindet. Die Wände sind mit buntem Stuck bekleidet, zu beiden Seiten der Thür ist das große dänische Staatswappen gemalt, ein breiter Kamin mit reicher Barockarchitektur nimmt die Mitte der Seitenwand ein, und die Decke wird in den Ecken von Genien der vier Jahreszeiten mit ihrem Wahrzeichen getragen. Das Zimmer, dessen Decke das Thawlow-Museum in Kiel vergeblich zu erwerben gesucht hat, war ursprünglich, wie den Flensburger Nachrichten geschrieben wird, ein Prunkzimmer der alten Glückstadter Patrizierfamilie v. Wasmer und hat, nachdem später das Haus vom Staate angekauft worden war, schon verschiedenen Zwecken gedient. So war es bis 1857 Sitzungszimmer des holsteinischen Obergerichts. Mit der Eröffnung des neuen Schulgebäudes wird der künstlerisch werthvolle Raum einem neuen Zwecke dienstbar gemacht werden, der seine Erhaltung sicherstellt.

JOHN KRUMM

1509—1519 Ost Fullerton Avenue. Alte Nr.: 127—135 O. Fullerton Ave.

Speziell für Montag!

Weihnachts-Tickets verschenkt mit jedem 25c-Einkauf, in Verbindung mit unseren regulären Stamps, nur auf dem Haupt-Floor u. Basement.

- Velour Flannelette, werth 12½c, zu ... 7½c
- Mottled Flannelette (Guine Hen), werth 12½c ... 6⅞c
- Gerippt. Damen-Unterzeug, fließgefüttert ... 21c
- Rothe Damast Tischtücher, volle Größe ... 49c
- Damen-Dressing Sacques, zu ... 29c
- Hinterkopfkämme für Damen, werth 75c, zu ... 47c
- Schwere gemischte Männer-Socken, zu ... 5½c
- Gut gemachte Tuch-Slippers für Damen, wth. 1.00 ... 75c

Puppen-Verkauf in unserem Basement.

650 Puppen, von den billigsten bis zu den besseren Qualitäten, zu thatsächlich dem halben Preis. Dies ist eine große Ersparniß für diese Jahreszeit für hübsche und Up-to-Date Puppen; Alle welche an dieser Ersparniß theilnehmen wollen, sollten Montag frühzeitig kommen; es wird die Gelegenheit einer Lebenszeit geboten.

25c Puppen, 10c; 50c Puppen, 25c; $1.00 Puppen 49c.

Groceries.

- Washburns Gold Medal oder Ceresota, — 24½ Pfd. Sack 80c; — 49 Pfund Sack 1.59; 98 Pfd. Sack zu ... 3.15
- Neue handgepflückte Navy-Bohnen, 4 Pfd. für ... 19c
- Quaker oder Mothers Oats — 3 Packete für ... 25c
- Gold Dust Wash'g Powder 4 Packete für ... 17c
- Beste Stücken Laundry-Stärke, 3 Pfd. für ... 10c
- Holmans beste Seifen-Chips, 5 Pfd. für ... 15c
- Amber-Seife; — 7 Stücke für ... 25c
- Gute Tafel-Butterine; 2 Pfd. Rollen zu ... 30c

Likör-Verkauf zu herabgesetzten Preisen.

- Monogram Pure Rye Whiskey; reg. Preis $3.00; für diesen Verkauf die Gallone für nur ... $1.98
- Malt Marrow oder Pioneer Malt Bier, per Dutz ... 89c
- Calif. Port, Muscatel oder Sweet Catawba, Gallone ... 62c
- Bestes Tafel-Bier — per Kiste von 24 Flaschen ... 61c

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Busse & Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. A. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
J. F. Schmitt, 2450 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
W. Marchbank Co., 2800 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
R. H. Doederlein, 3126 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
Conradi Pharmacy, 3301 N. Clark Str., Ecke Aldine Ave.
H. C. Rommell, 3805 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
F. H. Hautau, 5753 N. Clark Str., nahe Victoria Str.
D. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. van Danden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
E. C. Krzeminski, 1566 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str.
Chas. Konecki, 1618 Clybourn Ave., nahe North Ave.
Wm. F. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Paulina Str.
Deering Pharmacy, 1617 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. G. Geispitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Bahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
H. A. Salchert, 2201 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
J. M. Zindt, 1348 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Karl Green, 1354 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
E. H. Ladisch, 1959 Larrabee Str., nahe Center Str.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Bellack Bros., 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
R. Geo. Frey, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
George Karg, 749 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1830 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
J. L. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Ogden Grove Pharmacy, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Wm. C. Rennen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
L. W. Goodman, 1358 Webster Avenue, Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 509 Wells Str., nahe Illinois Str.
Chas. O. Lindstrom & Co., 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignatz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Voitz, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
A. Gabert, 2349 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eikenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Kleiners Pharmacy, 3959 N. Ashland Ave., Ecke Irving Park Blvd.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
Albert Gorges, 1651 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. P. Bernhardt, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Frank H. Ahlborn, 1144 Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Chas. H. Doerr, 1102 Bryn Mawr Ave., Ecke Winthrop Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
F. F. Krueger, 5130 Evanston Ave., nahe Winona Str.
Carl A. Warner, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
F. P. Flannery, 2737 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhofer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. L. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bach, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
F. H. Meyer, 3175 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
Albert F. Burhop, 3261 Lincoln Ave., Ecke School Str.
Cuyler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4305 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
A. J. Deth, 5045 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
Frank Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
Richard Linke, 1457 Otto Str., Ecke Perry Str.
L. E. Bangert, 3225 E. Ravenswood Park, Ecke Melrose Str.
J. E. Miller, 5201 E. Ravenswood Park, Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
A. E. Zobel, 3764 Sheffield Ave., Ecke Grace Str.
W. J. Brody, 3359 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
W. C. Bjerke, 3634 Wrightwood Ave., Ecke Monticello Ave.

Westseite.

Karasick Bros., 2920 Armitage Ave. Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Wm. F. Baeslau, 3503 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Central Park Ave. Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
Wm. Swoboda, 1221 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave.
J. A. Roth, 1761 Augusta Str., Ecke Wood Str.
H. W. Ludolph, 3058 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Robert Heller, 1378 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Pelikan Bros., 1825 Blue Island Ave., Ecke Ashland Ave.
C. F. Herdlicke, 801 S. California Ave., Ecke Polk Str.
Lion Pharmacy, 3141 N. California Ave., nahe Elston Ave.
Jas. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zoeller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Graeßle & Koehler, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3456 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3800 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
E. Ruby, 1800 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Victor B. Nowarik, 2200 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
E. F. Heiß, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
F. H. Mesirow, 1900 Elston Ave., nahe Clybourn Ave.
Chas. A. Bertram, 3741 Elston Ave. Ecke Albany Ave.
S. Mann, 1858 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
S. W. Thorsen, 1035 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
Lincoln Pharmacy, 1853 Grand Ave., Ecke Lincoln Str.
R. J. Livesey, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
Louis A. Elisburg, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
John P. Lee, 535 S. Halsted Str., nahe Harrison Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Willice M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Bixby's Pharmacy, 2460 W. Lake Str., Ecke Campbell Ave.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
E. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Pelikan Bros., 2601 S. Lawndale Ave., Ecke 26. Str.
L. R. Leigh, 524 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Telowsky, 1058 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger 1238 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Mesirows Drug Store, 1355 Milwaukee Ave., nahe Wood Str.
Iver L. Quales, 1426 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Northwestern Pharmacy, 1576 Milwaukee Ave., nahe Robey Str.
Upton Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Huebner & Van Delden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Wm. Stroetzel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Theo. H. Dewitz, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Jos. J. Zak, 3190 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
North Ave. Pharmacy, 1528 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1754 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2359 W. North Ave., nahe Western.
C. J. Powell, 2802 W. North Ave. nahe Clybourn Ave.
Carl Gruener, 3259 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
H. M. Shaper, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
B. Dickelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Polk Straße.
Dr. Phillip Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
Jos. Berman, 1922 W. Taylor Str., Ecke Winchester Ave.
E. S. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Mount Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
C. R. Grably, 800 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
Edmond J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Henry Stulik, 1542 W. 12. Str., Ecke Paulina Str.
J. G. Roesing, 2101 W. 12. Str., Ecke Hoyne Ave.
Mey & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
E. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Mattas Pharmacy, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Jehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
Chas. Vicek, 4201 W. 26. Str., Ecke 42. Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
G. M. Storkan, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
C. H. Roeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
G. H. Dreffel, 600 S. Western Ave., Ecke Harrison Str.

Südseite.

F. M. Mares, 2376 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5856 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
B. Woodward, 7118 S. Chicago Ave., nahe 71. Str.
Thos. B. Card, 3155 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
S. P. Frank, 4057 Ellis Ave., Ecke 41. Court.
Henry J. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Bause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
R. R. Bowen, 933 E. 55. Str., Ecke Ingleside Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
E. P. Seibert, 1159 W. Garfield Blvd., nahe Center Ave.
R. J. Frerkson, 5100 Grand Ave., Ecke 51. Str.
Geo. H. Rahlfs, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krihan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
Wm. P. Knoche, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
O. L. Snyder, 7259 S. Halsted Str., nahe 72. Str.
S. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Sheblessey, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
A. P. Dewey & Co., 935 E. 63. Str., nahe Ingleside Ave.
A. C. Williams, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
Charles Lenz, 1154 W. 69. Str., nahe Centre Ave.
John Dietz, 4146 State Str., nahe 42. Str.
E. C. Krehsler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 334 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
W. Schleizer, 1124 E. 31. Str., Ecke Loomis Str.
Chas. A. Stack, 1659 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Canal Str.
Hamilton Park Pharmacy, 7300 Vincennes Road, Ecke 73. Str.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
Harbin Square Drug Co., 2001 Wentworth Ave., Ecke 26. Str.
Frank & Frank, 3046 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
J. W. Packard, 3259 Wentworth Ave., nahe 43. Str.
H. Schmidt, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
A. C. Zuber, 5103 Wentworth Ave., nahe 51. Str.
Kutson & Raber, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

J. W. Mundt, 60—62 Illinois Str., Chicago Height, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
John C. Link, 6801 W. 12. Str., Oak Park, Ill.
Isaac Muggs, 11048 Michigan Ave., Pullman, Ill.
Phil. Sueß, 235 W. 113. Str., West Pullman, Ill.
Fed. L. Jewel, 701 Greenleaf Ave., Ecke East Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.

Lokalbericht.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

3233 Fulton Str., 3stöck. Brick-Flats, Mrs. R. Parks, $7,000.
3035 bis 3039 Hamlin Ave., drei 2stöck. Frame-Flats, H. Stange, $3,000.
2351 Milwaukee Ave., 2stöck. Brick-Store und Flat, R. Jansen, $4,500.
741 bis 747 79. Str., 4stöck. Brick-Stores, R. Strasburg, $3,000.
5040 Throop Str., 2stöck. Brick-Flats, Hans Larson, $3,800.
1549 bis 1551 51. Str., 1stöck. Brick-Stores, M. Huebsch, $5,500.
64 bis 68 25. Str., 6stöck. Brick-Fabrik, R. Fair, $100,000.
1604 bis 1608 55. Str., 3stöck. Brick-Store und Flats, Myron Spades, $4,000.
7146 bis 7148 Sangamon Str., 1stöck. Brick-Anbau, Holland School Society, $3,500.
709 bis 711 Avers Ave., 2stöck. Brick-Flats, W. Laube, $3,200.
8103 Kedzie Ave., 2stöck. Brick-Flats, Albert Mielke, $3,000.
2342 bis 2344 Madison Str., 1stöck. Brick-Anbau, A. Anthony, $10,000.
2610 Sawyer Ave., 2stöck. Brick-Flats, Charles Chollson, $6,000.
12121 Harvard Ave., 2stöck. Brick-Residenz, A. Smith, $7,000.
3629 bis 3655 Whipple Str., zehn 2stöck. Brick-Flats, H. Otterson, $40,000.
1746 Hermitage Ave., 2stöck. Brick-Residenz, Joseph Larkowski, $3,200.
3745 Irving Ave., 1½stöck. Frame-Haus, J. Darling, $2,800.
1124 Central Park Ave., 2stöck. Brick-Residenz, R. Wingnerton, $4,000.
1128 Central Park Ave., 2stöck. Brick-Flats, R. Wingnerton, $4,000.
5729 Elizabeth Str., 2stöck. Brick-Residenz, D. Mawe, $4,300.
3500 bis 3524 Seminary Ave., 1stöck. Brick-Eis-Fabrik, Boyle Ice Company, $17,000.
5713 Ada Str., 2stöck. Brick-Flats, C. Carlson, $4,500.
6941 Carpenter Str., 2stöck. Brick-Flats, T. Swanson, $4,000.
6244 Evans Ave., 2stöck. Brick-Flats, W. Smith, $6,000.
1541 bis 1543 66. Str., 3stöck. Brick-Apartment, Johnson Bros., $20,000.
6219 bis 6227 Ellis Ave., 3stöck. Brick-Flats, G. Wall, $40,000.
3456 Kedzie Ave., 1stöck. Brick Car Shop, Empire Car Company, $6,000.
2342 Avers Ave., 3stöck. Frame-Residenz, John Fritz, $3,500.
101 bis 109 Root Str., 1stöck. Brick-Schornstein, Lake Shore & Michigan Southern-Eisenbahn, $6,000.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Arthur C. Sears — Verbindlichkeiten, $6981.40; Bestände, $249.85.
Jean B. De Beltrand — Verbindlichkeiten, $1631.72; Bestände, $525.
Rolla Mount — Verbindlichkeiten, $5716.56; Bestände, $452.50.
Charles W. Hanrahan—Verbindlichkeiten, $414.20; Bestände, $60.
Arthur A. Mortimer— Verbindlichkeiten, $8282.25; Bestände, $250.20.
Johanna A. Anderson — Verbindlichkeiten, $1256.54; Bestände, $21.50.

— Reitbahnblüthe. — „Lehmann, wenn Sie erst einmal in den Sattel gestiegen sind, dürfen Sie nicht mehr nach den Gütern dieser Erde herumsuchen!"

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Albert A. Kochs, Katherine Kuhl, 26, 26.
Joseph Buza, Rosie Burzynski, 25, 23.
Lloyd Dolton, Edna Randolph, 26, 23.
Henry Gebauer, Susan Snyder, 26, 23.
Carl W. Braun, Adeline M. Stohr, 28, 20.
Burt Thompson, Cleo Johnston, 38, 25.
August F. Sobotta jr., Mary Stastny, 23, 20.
Michael Likey, Josefa Surdyczek, 22, 20.
William Hafford, Annie O'Brien, 32, 27.
Charles Lambrecht, Minnie Marquardt, 23, 22.
Frank Cadone, Catarina Marasca, 26, 19.
Dubee W. Schmitz, Margaret Keys, 34, 38.
Henry Tollner, Wilhelmine Bedders, 49, 49.
Steven J. Walsh, Mary De Boy, 30, 28.
Fred. Ehrenberg, Greta Rebschull, 21, 20.
Albert Sienkowski, Mary Duda, 22, 20.
Louis Hansen, Anna Hogberg, 30, 27.
Martin Martinek, Anna Oravec, 30, 28.
Jozef Ciasto, Mary Dubil, 25, 25.
Ralph E. Edwards, Reva E. Wiley, 21, 20.
George B. Thompson, Laura Hjertstedt, 21, 18.
Martin Strug, Katarzyna Augustyn, 28, 19.
Edward O. Carr, Mary De Lany, 26, 22.
Martin Franta, Ruzena Ludvikova, 25, 21.
Johann Droberg, Lucy Ulrich, 65, 63.
Frank Muzzy, Edna Campbell, 26, 25.
Samuel R. Little, Martha Munz, 42, 33.
Johann Kraus, Antonia Crautzer, 28, 23.
Ewald Conrad, Adele Kraulubis, 22, 20.
Prokop Balienski, Mary Spaier, 23, 17.
Edward J. Proulx, Marie Herald, 23, 22.
Staponas Brucas, Anna Mikelionaite, 23, 22.
Otto Schuette, Helen Wall, 28, 19.
John Burns, Louise Johnson, 24, 19.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Adams Str., 16 F. westl. von S. 41. Ave., Südfront, 17 bei 121, Richard M. Donkin an Albert Atkinson, $4500.
Flournoy Str., 178 F. westl. von Homan Ave., Südfront, 100 bei 95; E. J. McCarthy an Archie McDonald, $3000.
Flournoy Str., 325 F. westl. von S. 53. Ave., Nordfront, 28 bei 124; G. H. Dicken an Tony Latroni, $2700.
Homan Ave., 95 F. südl. von 25. Str., Ostfront, 36 bei 124; J. E. Hajicek an Frank Horalek, $5000.
Homan Ave., zwischen 25. und 26. Str., Ostfront, 24 bei 125; J. Van Civia an Mabel M. Shannon, $2400.
Girard Str., 168 F. nördl. von North Ave., Ostfront, 24 bei 121; Ida Lipschitz an Abraham Horwich, $5850.
Kedzie Ave., 221 F. südl. von 19. Str., Westfront, 25 bei 123; F. Swiderski an John Broniarczyk, $7000.
Claremont Ave., Südost-Ecke Potomac Ave., Westfront, 24 bei 125 F., Jake Goldstein an Nathan K. Aranoff, $8,500.
Oakley Ave., 48 F. nördlich von Berlin Str., Ostfront, 24 bei 100 F., H. Artmann an Martin H. Serum, $3,500.
Talman Ave., 275 F. südlich von North Ave., Ostfront, 25 bei 125 F., A. B. Halverson an Jacob Sarusinsky, $4,500.
Winchester Ave., 266 F. nördlich von Chicago Ave., Ostfront, 25 bei 125 F., Louis Goodyear an Reinhold Blanshain, $3,375.
Austin Ave., 248 F. westlich von Elizabeth Str., Südfront, 25 bei 150 F., Jos. Magocs an John Cygan, $3,650.
Chicago Ave., 192 F. östlich von Paulina Str., Nordfront, 24 bei 120 F., Fred. W. Engelhardt an Henry Habel, $7,000.
Center Ave., 75 F. nördlich von Ohio Str., Ostfront, 25 bei 108 F., A. Hansen an Omand B. Jacobson, $4,500.
De Koven Str., 200 F. westlich von Desplaines Str., Südfront, 25 bei 119 F., J. Halaska an Marie Halaska, $4,000.
Division Str., Südost-Ecke California Ave., Nordfront, 97 bei 120 F., Louis J. Petit an Thomas E. Sullivan, $33,000.
Dasselbe Eigenthum, Thomas E. Sullivan an Wallace L. De Wolff, $23,000.
Jefferson Str., Südost-Ecke Maxwell Str., Westfront, 74 bei 100 F., Bert Schreiber an Herman Cohn, $39,000.
Madison Str., 100 F. westlich von Carpenter Str., Südfront, 50 bei 100 F., Erben von Christopher Kappes an Israel Cohen, $18,000.
Plum Str., Nordost-Ecke Laflin Str., Südfront, 69 bei 111 F., Herman Cohn an Bert Schreiber, $55,000.
43. Ct., S., 191 F. südlich von 12. Str., Ostfront, 25 bei 125 F., W. Sullivan an Margaret Horrigan, $6,200.
41. Ave., S., 300 F. nördlich von Harvard Str., Ostfront, 25 bei 125 F., Frank J. Cilek an Rose O'Rourke, $3,000.
Monroe Str., zwischen S. 40. Ave. und Springfield, Südfront, 29 bei 137 F., J. J. Lyons an Frank Boes, $8,000.
Congreß Str., 250 F. westlich von Spaulding Ave., Nordfront, 25 bei 104 F., Catherine Finnegan an Mary Wolf, $6,500.
Madison Str., 50 F. östlich von Winchester Ave., Westfront, 25 bei 125 F., L. M. Boettiger an Annie Goldberg, $5,750.
Superior Str., 120 F. westlich von N. 50. Ave., Nordfront, 30 bei 121 F., Christ. Christensen u. A. an Elizabeth R. Waters, $4,300.
Carmen Ave., 291 F. östl. von Southport, Südfront, 40 bei 150; C. F. Wieland an Charles L. Heinemann, $8500.
Clifton Ave., 191 F. nördl. von Wellington Str., Ostfront, 25 bei 121; F. O. Lindy an John H. Wennberg, $2450.
Cuyler Ave., 304 F. westl. von Southport, Südfront, 50 bei 125; M. Simon an John T. Peterson, $3000.
Evanston Ave., Nordostecke Thorndale, Westfront, 75 bei 100; R. J. Sandberg an Reinhart L. Brown, $7500.
Foster Ave., 49 F. östl. von Leavitt Str., Südfront, 25 bei 124; S. Brown jr. an Romand Sorabea, $2407.
Melrose Str., 550 F. westl. von Evanston Ave., Nordfront, 45 bei 147; Emma L. Graves an Winnie W. Hadley, $2000.
Ridge Ave., 163 F. westl. von Hermitage, Südwestfront, 28 bei 125; F. C. Lewin an Sam'l. Neumann, $3000.
Southport Ave., 275 F. südl. von Grace Str., Westfront, 50 bei 120; John Henry Tyler an Lawrence Bald, $11,000.
Wellington Str., 198 F. östl. von Clark, Südfront, 25 bei 128; C. H. Schintz an August F. Heinze, $6000.
Albany Ave., 47 F. südl. von Waveland, Ostfront, 75 bei 125; Linda B. Titus an Benj. F. Nysewander, $3000.
Avers Ave., 283 F. südl. von Division Str., Westfront, 29 bei 124; J. Winterbotham an Henry F. Hein, $3850.
Chicago Ave., 22 F. östl. von Central Park, Südfront, 23 bei 125; W. Harrison an Mary Kenny, $3500.
Congreß Str., Nordwestecke St. Louis Ave., Südfront, 24 bei 125 u. a. Grundeigenthum; Jas. Witkowsky an W. T. Woodley, $5000.
Elburn Ave., 270 F. östl. von Laflin Str., Südfront, 30 bei 102; L. Lermon an Harris Wolf, $4800.
S. 40. Ave., Nordwestecke West End, Ostfront, 33 bei 125; C. E. Confer an Wm. T. Wolf, $3000.
Fullerton Ave., zwischen Catalpa Court und Sacramento Ave., Südfront, 33⅓ bei 125; M. H. Serum an Henry Ortmann, $6500.
61. Str., 371 F. westl. von Wentworth Ave., Nordfront, 50 bei 143; S. G. Wagstaff u. And. an Lewis E. Crews, $5375.
Laflin Str., 200 F. südl. von 45.; Ostfront, 25 bei 124; J. Kasek an Frank Orth, $1000.
Jefferson Ave., Südwest-Ecke 54. Pl., Ostfront, 100 bei 150 und 3stöck. Apartment-Gebäude, Wm. J. Taylor an Augustus S. Peabody, $39,000.
Vincennes Road, Südost-Ecke 71. Str., Westfront, 53 bei 139 F., M. Andreason an Omand B. Jacobson, $5,000.
Parnell Ave., Südwest-Ecke 121. Str., Ostfront, 32½ bei 123 F., A. T. und S. Bank an John P. Tholl, $3,500.
Artesian Ave., 50 F. südl. von Wabansia Ave., Ostfront, 25 bei 125 F., W. J. Bauerle an Henry Pumpian, $3,500.
Bingham Str., 320 F. südöstlich von Cornelia Ave., Südwest-Front, 25 bei 77 F., W. J. Bauerle an Albert B. Halverson, $2,500.
Western Ave., 125 F. südl. von Carmen, Ostfront, 25 bei 125; A. M. Freeman an Simeon Swenson, $2950.
Burling Str., 287 F. südl. von Belden Ave., Ostfront, 46 bei 125; E. W. Fleck an Elizabeth Danser, $5750.
Gault Court, 50 F. südl. von Hounle Str., Ostfront, 25 bei 100; R. Scarlata an Giuseppe Scarlata, $3600.
Milton Ave., 414 F. südl. von Oak Str., Ostfront, 22 bei 80; M. Rolnick an Antonio Moriei & Co., $2600.
Trust Deed—Michigan Str., 100 F. westl. von Cass, Südfront, 50 bei 100, 5 Ja., 4 Proz.; David H. Keyes an Geo. H. Taylor, Trustee, $80,000.
Illinois Court, 115 F. nördl. von 33. Str., Westfront, 24 bei 56; Herman Schrankel an Anton Olszewski, $1470.
State Str., 124 F. südl. von 31. Str., Ostfront, 25 bei 120; Frank E. Swan an George H. Smith, $12,000.
Michigan Ave., Nordostecke 24. Str., Westfront, 60 bei 194, Leasehold Estates und Buildings Mortgage, 5 Ja., 6 Proz.; Chicago Motor Car Company an Elgin City Banking Co., $50,000.
Avenue O, 165 F. südl. von 106. Str., Westfront, 45 bei 124; A. Ringman an John Lindmark, $1000.
Calumet Ave., Südostecke 88. Str., Westfront, 267 bei 103; G. Allan an Nels Hansen, $1000.
Evans Ave., 210 F. nördl. von 62. Str., Westfront, 25 bei 124; Frank H. Beilfuß an Margt. A. Hill, $6250.
48. Str., 81 F. östl. von Wabash Ave., Nordfront, 40 bei 100; F. A. Weil an Samuel T. Atkins, $5000.
52. Str., 100 F. östl. von Ingleside Ave., Nordfront, 58½ bei 90; H. O. Kinne an Eugene F. Henshun, $5031.
Houston Ave., Südwestecke 82. Str., Ostfront, 24 bei 125; A. Meeker an Woj. Nowaczyk, $650.
Houston Ave., 235 F. südl. von 90. Str., Westfront, 25 bei 140; Margaret M. Soderquist an Ellen E. Todd, $7000.
Ingleside Ave., 200 F. südl. von Hyde Park Blvd., Westfront, 50 bei 158; M. A. Steele an Arthur F. Giddings, $4000.
Central Str., 108 F. südl. von Pratt Ave., Ostfront, 50 bei 120; Hazel Weller an Isaac R. Byall, $2500.
Barry Ave., 162 F. westl. von Lincoln Str., Südfront, 25 bei 125; S. Brown an Lizzie Jacob, $2776.
Lawrence Ave., 99 F. westl. von Sacramento, Südfront, 50 bei 124; P. F. Haynes an C. T. and Tr. Co., $1600.
Powell Ave., 300 F. südl. von Grace Str., Ostfront, 30 bei 136; Jas. E. Penneyer an Edward Reypold, $1000.
Parker Ave., 287 F. westl. von Kimball Ave., Südfront, 25 bei 125; A. Wisner an John Kuhlmann, $3075.
Humboldt Ave., 124 F. östl. von Central Park, Südfront, 25 bei 126; A. Koch an Fred Wagner, $1200.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bauer, Florence, 12 J.; 6631 Centre Ave.
Berg, Maria, 63 J.; 1510 N. Maplewood Ave.
Kraus, Ernst, 16 J.; 1657 N. Maplewood Ave.
Forster, Frau Dolly, 36 J.; 421 Wood Str.
Goldberg, Sadie, 8 J.; 1412 Union Ave.
Hamburger, Lottie, 45 J.; 1844 N. Ashland Ave.
Junger, Jacob, 51 J.; 3311 Mozpratt Str.
Lange, Marion, 29 J.; 856 N. 52. Ave.
Pekonow, Charles, 26 J.; 1821 W. 22. Str.
Reichling, Nicholas, 78 J.; 1527 Victoria Str.
Strobel, Elizabeth, 28 J.; 2146 Larrabee Str.
Siegel, Joe, 11 Mo.; 1217 Jefferson Str.
Sorgenfrei, Tony, 49 J.; 718 W. North Ave.
Stemhofel, Robert, 11 Mo.; 2005 Sheffield Ave.
Schneider, Ernst, 3 Ta.; 823 Marshfield Ave.
Ulbrich, Anna K., 35 J.; 3516 N. Robey Str.
Wenke, Minnie, 50 J.; 2838 N. Troy Str.
Wieme, Bernard, 48 J.; 2447 N. Marshfield Ave.
Walther, Minnie, 52 J.; 3747 S. Sangamon Str.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Althea gegen Haven Gasberry, grausame Behandlung; Edith gegen Edward Adams, grausame Behandlung; Mary gegen Eugene H. Krombs, Ehebruch; Helen gegen Harry Reifenberg, grausame Behandlung; Frank gegen Louise D. Edwards, Verlassen; Sophia gegen Samuel Shapiro, grausame Behandlung; Ernest gegen Nellie Brandmann, Verlassen; Anna gegen Conrad Schmidt, Verlassen; Margaret gegen William Klingenmeier, Verlassen; Helene gegen Charles Kreulig, Verlassen; Clara gegen Patrick McGrath, Verlassen; Henry R. gegen Frances Horan, Ehebruch; Annie gegen William L. Cleary, grausame Behandlung; Harriet gegen Fred. Marcoux, Ehebruch; Anna gegen Louis Loecher, Verlassen; Emma gegen Charles F. Seydler, Verlassen.

Marktbericht.

Chicago, den 13. November 1909.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.10—$1.21; Nr. 3, roth, $1.07—$1.16; Nr. 2, hart, $1.07—$1.08¼; Nr. 3, hart, $1.02—$1.06.

Frühlingsweizen, Nr. 1, $1.09—$1.10; Nr. 2, $1.06—$1.08; Nr. 3, $1.03—$1.07.

Mais, Nr. 2, 64½—65½c; Nr. 2, weiß, 61¾—62½c; Nr. 2, gelb, 65½—66c; Nr. 3, 63½c; Nr. 3, weiß, 63c; Nr. 3, gelb, 65½c; Nr. 4, 62½c.

Hafer, Nr. 2, 40c; Nr. 2, weiß, 41½c; Nr. 3, 37½c; Nr. 3, weiß, 39—40½c; Nr. 4, weiß, 38—39½c; Standard, 39¾—41¼c.

Roggen, Nr. 2, 73—74c; Nr. 3, 64—72c; Nr. 4, 55—64c.

Gerste, „Malting", 56—66c; „Mixing", 52—53c; „Screenings", 40—53c.

Mehl, „Winter-Patents", $5.90—$6.00 das Faß; Roggenmehl, $3.40—$3.85; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.00—$5.10; besondere Marken, $6.15.

Heu (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $15.00—$15.50; Nr. 1, $14.00—$14.50; Nr. 2, $12.50—$13.50; Nr. 3, $10.00—$12.00; bestes Prairie, $13.00—$13.50; do., Nr. 1, $11.50—$12.50, Nr. 2 $10.00—$11.00; Packheu, $5.00—$6.50.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.50—$3.60.

Kleesamen, „Cash Lots", $9.50—$14.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.61
do., gereinigt, per 5 Faß	0.62
Terpentin	0.61

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $8.00—$9.25 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.75—$8.00; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.75—$8.25; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.10.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.00—$8.20 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.05—$8.20; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.80—$8.15; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.50—$7.50; „Stags", $8.35—$8.85.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.00—$5.25; „Native Ewes", $3.50—$5.25; „Yearlings", $5.00—$5.75; „Native Lambs", $6.00—$7.55.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		$0.30
Nr. 1, das Pfund		0.27½
Nr. 2, das Pfund		0.26½
„Dairies", extra, das Pfund		0.28
Nr. 1, das Pfund		0.26
„Ladles", das Pfund		0.24
Packwaare, das Pfund		0.23
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.18½
do. (Kisten eingeschlossen)		0.19
„Firsts", das Dutzend	0.25	—0.28
„Extras", das Dutzend		0.30
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.15¾
„Young America", das Pfund		0.16
„Daisies", das Pfund		0.16
Brick, das Pfund		0.15½
Schweizer das Pfund	0.17	—0.17½
Limburger, das Pfund		0.14½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs", das Pfund		0.12½
Hähne, das Pfund		0.09
Truthühner, das Pfund		0.16
Gänse, das Pfund	0.09	—0.10
Enten, das Pfund		0.13
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.12	—0.12½
„Springs", das Pfund	0.12½	—0.14
Truthühner, das Pfund	0.15	—0.16
Enten, das Pfund	0.12	—0.14
Gänse, das Pfund	0.08	—0.12½
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.07½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½	—0.08½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.10

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25	—4.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.75	—5.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—3.75
Kraut, die Kiste	0.75	—1.00
Gurken, das Dutzend	0.50	—0.85
Blumenkohl, die Kiste	0.50	—1.25
Sellerie, die Kiste	0.15	—0.85
Kopfsalat, die Kiste	0.75	—1.00
Blattsalat, die Kiste	0.15	—0.17½
Champignons, das Pfund	0.35	—0.70
Rothe Rüben, 100 Bündchen		1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen		1.00
Zwiebeln, der Sack	0.65	—0.95
Rüben, das Hundert	0.50	—0.65
Spinat, der Eimer		0.40
Rettige, Dutzend Bündchen	0.40	—0.50
Tomaten, die Kiste	1.65	—1.75
Pfefferschoten, die Kiste	0.60	—0.65
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10	—0.12
Birnen, der Korb	1.00	—2.00
Weintrauben, 8 Pfund Korb	0.10	—0.11
Kronsbeeren, das Faß	4.00	—6.75
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste		1.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.10	—2.15
Rothe Nierenbohnen	2.35	—2.70
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	4.80	—4.85
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.30	—0.45
Süßkartoffeln, das Faß	1.50	—2.50

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Schneider in Umänderung von Damen-Kleidern; stetige Beschäftigung; guter Lohn. Anzufragen auf dem vierten Floor, 8 bis 11.
Mandel Brothers,
State und Madison Straße.
frsafo

Verlangt: Wagen-Jungen von 16 bis 17 Jahren, die auf der Nord- und Nordwestseite wohnen. Anzufragen in der Office des Superintendenten, auf dem achten Floor, von 8:30 bis 10 Uhr Vorm.,
The Fair,
State, Adams und Dearborn Straße.
11nvl wX

Verlangt: Cabinetmakers für feine Möbelarbeit. W. K. Cowan & Company, Lake Shore Drive und Ohio Str.

Verlangt: Shaper Hand für Shaper und andere Maschinen. W. K. Cowan & Co., Lake Shore Drive und Ohio Str.

Ein Arzt auf der Nordwestseite sucht einen gewandten Mann für Dampfheizung und Pferde; muß sich im Haus nützlich machen. Soldat vorgezogen. Offerten unter L. 651 Abendpost.

Verlangt: Für Farben- und Tapeten-Store, junger Mann von etwa 18 Jahren, der böhmisch und englisch spricht; dauernde Stellung und sehr gute Gelegenheit für ehrlichen, stetigen und fleißigen jungen Mann. Nur solcher mit besten Empfehlungen mögen vorsprechen: Henry Seberer Co., 1839 Süd Halsted Straße. fafon

Verlangt: Farmarbeiter, Kohlengräber, Carpenters, Fabrikarbeiter, Maschinisten, alles stetige Arbeit.

Verlangt: Männer nach Europa zu fahren, um während der Wasserfahrt Vieh zu füttern zur Bezahlung der Ueberfahrt. Roß Sabor Agency, 34 S. Canal Straße. 13nvl wX

Verlangt: Junger Mann, als Bartender und für Porterarbeit. 402 Milwaukee Ave.

Verlangt: Hilfs-Janitor. Vorzusprechen Sonntag, zwischen 12 und 2 Uhr. 4643—4645 Kenmore Ave., Basement.

Verlangt: Guter Janitor, in dampfgeheiztem Flat- und Store-Gebäude; einer, der gut mit Werkzeugen umgehen kann; gute Stellung für nüchternen guten Mann; Flat und $40 monatlich. J. Gatjens, 1542 Madison Str., Ecke Ogden Ave.

Verlangt: Nachtwächter. 347 Fifth Ave.

Verlangt: Chirurgischer Instrumentenmacher, erfahren im Schleifen und Poliren scharfer Instrumente. Beständige Beschäftigung. Truax Greene & Co., 42 Wabash Ave.

Verlangt: Junger Mann in Wholesale Weingeschäft. Adr.: Z. 644, Abendpost. fafo

Verlangt: Junge an Brot und Biscuits. 2324 Wentworth Ave.

Verlangt: Küfer für Likörfässer zu repariren. — 637 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Wagenschmiedgehilfe. 247 Larrabee Str., nahe Chicago Ave.

Verlangt: Deutscher Drucker, $18 Verdienst wöchentlich. Baarsicherheit erforderlich für Maschinen. 3302 N. Oakley Ave., nahe Belmont Ave. Zu erfragen Sonntag.

Verlangt: Sofort, deutscher Kollektor, $18 wöchentlich. Baarsicherheit erforderlich. 3302 N. Oakley Ave. Kommt Sonntag Morgen. Riverview Park Car. fafo

Verlangt: Guter Porter, muß auch am Tisch aufwarten können. 918 W. Randolph Str., Saloon.

Verlangt: Guter Junge an Cakes. 2307 N. California Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Backsteinmaurer (Nichtunion). 1126 S. Paulina Str. nahe 12. Str.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei an Cakes. — 719 Willow Str., nahe Burling.

Verlangt: Butcher, selbstständig, in Grocery-Store. 6185 Süd Ashland Ave. Anzufragen 3701 Süd Winchester Ave. fafo

Verlangt: Mann für Pferde und Heizung, Nachtarbeit. Koropp, Nordostecke Wellington und West Ravenswood Park Ave.

Verlangt: Painters, Non-Union. 179 Sedgwick Straße.

Verlangt: Ein frisch eingewanderter Junge von 17 Jahren im Likör-Geschäft zu arbeiten. 1323 Blue Island Ave.

Verlangt: Guter Porter. 700 Wells Str.

Verlangt: Buchhalter Shipping Clerk; einer, der im medizinischen Glaswaarengeschäft Erfahrung hat, vorgezogen; Minimallohn; sehr gute Gelegenheit, vorwärts zu kommen. Schreibt sofort: Z. 652, Abendpost.

Verlangt: Junger Bäcker an Schwarzbrot, Tagarbeit. 509 North Ave., nahe Cleveland Ave.

Verlangt: Schneider, 2 gute Bushelmänner, stetige Arbeit. Nachzufragen heute Abend oder Sonntag zwischen 10 bis 12. 1017 Rush Str., nahe Oak.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu helfen. 2158 West Chicago Ave.

Verlangt: 3 erfahrene Housemovers. 29 Wabansia Ave. Fred. Ribbe.

Verlangt: Guter Junge an Cakes mit Erfahrung. Sonntag Morgen vorzusprechen, 3234 Armitage Ave.

Verlangt: Extra-Bartender, Samstag und Sonntag. 2742 West North Ave., nahe Humboldt Park.

Verlangt: Starker deutsch-amerikanischer Junge mit Erfahrung in Apotheke. 2201 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Bushel-Schneider. 1550 Sedgwick Str.

Verlangt: Eine dritte Hand in Bäckerei. 1603 S. Homan Ave., nahe 16. Str.

Verlangt: Junger, sauberer Mann, als Helfer in Bäckerei; einer mit etwas Erfahrung; guter Lohn, gutes Bett. Fred Miller, 7303 Vincennes Road.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter; muß englisch sprechen können. 100 S. Canal Str., Ecke Monroe Str.

Verlangt: Ein Junge, um die Cakes-Bäckerei zu erlernen. Nachzufragen Sonntag Morgen, 7811 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Maschinist oder guter Feuermann für Engineershelfer. Adr.: Z. 648 Abendpost. fafo

Verlangt: Zigarrenmacher, Rollers und Bunchmakers; ebenfalls Jungen, um das Zigarrenmachen zu erlernen. 2242 W. Division Straße. famo

Verlangt: Statisten zur Wilhelm Tell Aufführung. Sonntag. 2 Uhr Powers Theater.

Verlangt: Zwei erster Klasse Tinners für Spezialitäten-Arbeit. Fabrik 40 Meilen von Chicago. Stetige Innen-Arbeit zugesichert. Lyon Metallic Mfg. Co., Aurora, Ill.

Verlangt: Zwei erster Klasse Cabinetmakers. Stetige Arbeit, guter Lohn. 2209 Michigan Ave.

Verlangt: Zigarren-Agent. Kaution erforderlich. 3249 N. Western Ave. famo

Verlangt: Geschickter Arbeiter mit $300, um neue Cottage zu kaufen. Rest $12 monatlich. Gebe stetige Arbeit. Adr. H. 80 Abendpost. fasonmo

Verlangt: Metall Spinner für leichte Arbeit, der fähig ist, die Leitung zu übernehmen. Gebt Erfahrung und Gehaltsansprüche an. Gute Stellung für den rechten Mann. O. K. 139, Abendpost.

Verlangt: Blacksmith für Stadt und Land. Employment Agency, 772 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Hustler, die beste sich zahlende Stellung in alter Company, feinste Police, monatliche Zahlungen. Uebersehet dies nicht. Adr.: H. 267, Abendpost. 25agmifa*

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, in Fabrik zu arbeiten. 1538 Clybourn Ave. frsafon

Verlangt: Ein zuverlässiger Knabe für Bestellungen auszubringen und im Blumengeschäft zu helfen, hat gute Gelegenheit sich empor zu arbeiten und die Kunstgärtnerei zu erlernen; kann stetigen Platz und guten Lohn haben; einer vom Lande bevorzugt. — Adr.: L. 520 Abendpost. frsa

Verlangt: Ein Junge in der Bäckerei. 1238 Sedgwick Str. frsa

Verlangt: Presser an Damen-Skirts. 1704 West 18. Str., nahe Paulina Str. frsa

Verlangt: Mehrere erstklassige Polsterer, an Tufted Arbeit. 1727 Sedgwick Str. frsa

Verlangt: Junger Mann, an einer Trimming-Maschine zu arbeiten. 310 West Superior Str. frsa

Verlangt: Janitor für Offices und Häuser zu besorgen für Real Estate Firma. Gute Stellung für sachkundigen, geschickten Mann u. willigen Arbeiter. Faulenzer mögen nicht vorsprechen.
Haentze & Wheeler, 3198 Milwaukee Ave.
frsa

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei, Tagarbeit an Brot und Cakes. 3942 W. Madison Straße nahe 40. Ave. frsa

Verlangt: Harneßmaker. Nicholas Diamond Co., Canal und Washington Str. frsa

Verlangt: Carriage Body Builders und Holzarbeiter. Woods Motor Vehicle Co., 2510 Cottage Grove Ave. nv101wX

Verlangt: Männer, frisch eingewandert, für Fabrik, Arbeit für Jungen von 16—20 Jahre; Carpenters, frisch eingewand. Kumnik, 981 Milwaukee Ave. 1nv2wX

Verlangt: 25 Verkäufer und Canvassers, Herren und Damen, um Mission Leather Pillows zu verkaufen. Eine Gelegenheit für gute Leute viel Geld zu verdienen. 754 — 221 Fifth Ave. 11—16nov

Verlangt: Ein Rock-Schneider; Arbeit das ganze Jahr für guten Mann. Otto, 1836 Wells Str., gegenüber Lincoln Park. dimidofrsafon

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, auf einer Farm, oder eine ältere Frau als Haushälterin; würde nichts gegen ein Kind einwenden. 44 South Water Str.

Verlangt: Nordseite, ein kinderloses Ehepaar oder Frau gegen kleine Gegenleistung kleine vollständig möblirte Wohnung zu überlassen. Adr.: A. M. 707 Abendpost.

Verlangt: 10 Taschenmacher, Edge Basters und Knopfnäher. Taschenmacher an Männer-Röcken verdienen bis zu $20. 1646 Brigham Str., zwischen Paulina und N. Ashland Ave. frsafon

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Bartender sucht stetigen Platz, verrichtet auch Porterarbeit, beste Empfehlungen. Telephon: Lake View 8460.

Gesucht: Mann, mit Erfahrung in Saloon-Arbeit und türkisch Bad, sucht Porter-Stelle. Burkart, 2941 N. Robey Str.

Gesucht: Ein selbständiger Cakesbäcker sucht stetige Arbeit; hat gute Empfehlungen. Henry Stricker, 2849 N. Robey Str.

Tapezieren, Anstreichen, gute Arbeit; billigst ausgeführt. Adr.: H. 92, Abendpost. fafon

Gesucht: Junger Mann (29), mit Zeugniß, wünscht Stelle als Bartender, ist willens irgend eine Arbeit zu verrichten. 1047 Webster Ave., oben.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle für Geschirrwaschen. 1997 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Schneider wünscht stetige Arbeit als Helfer an neuer Arbeit. 1826 Mohawk Str.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Cakes, sucht Stelle. Adr.: Z. 657 Abendpost.

Gesucht: Selbstständiger Brot- und Biscuit-Bäcker sucht beständige Arbeit, Stadt oder Land. Fred. Link, 5300 Aberdeen Str. Phone: Yards 4385.

Gesucht: Mann (30), nüchtern und zuverlässig, spricht gut englisch, wünscht irgend eine Beschäftigung. Muß freie Zeit haben von 7 bis 10 Uhr, wegen Schule. Adr.: H. 86 Abendpost. fafomo

Gesucht: Intelligenter, zuverlässiger junger Mann wünscht Stelle in Geschäft, Hotel oder Fabrik. — Filkovich, 2002 W. 23. Str.

Gesucht: Junger deutscher Bäcker sucht Stelle an Cakes, hat schon zwei Jahre Erfahrung von St. Louis. F. M., 4460 Shields Ave.

Gesucht: Junger Mann mit etwas Geschäftserfahrung, deutsch-amerikanisch, versteht Verpacken und Carpenterarbeit, sucht Beschäftigung in Geschäftshaus, am Abend, von 6 Uhr an. Adr.: L. 515 Abendpost. frsafon

Gesucht: Flinker, junger Mann sucht Stellung als Bartender, Lunchman oder Porter. Dan Nagel, 533 Wells Straße. frsa

Gesucht: Deutscher Wurstmacher, spricht englisch und polnisch, sucht passende Stelle, das Shop tenden zu erlernen. Adr.: L. 509 Abendpost. frsa

Gesucht: Erster Klasse Cakesbäcker sucht sofort Stellung in guter Konditorei. Phone: Lincoln 2331. do—fon

Gesucht: Junger kräftiger Mann sucht Stelle als Driver oder Helfer am Wagen. J. Karaszek, 2542 Süd Albany Avenue. do—mo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Näherinnen, die tüchtig sind an erster Klasse Umänderungs-Arbeit von Damenkleidern; stetige Beschäftigung. Anzufragen auf dem vierten Floor, von 8 bis 11,
Mandel Brothers,
State und Madison Straße.
frsafo

Verlangt: 100 Mädchen, 16 bis 20 Jahre, für mehrere Stellen im Laden; Erfahrung nicht nöthig; permanente Stellen und liberaler Lohn. Kommt fertig zur Arbeit. Nachzufragen beim Ass't. Superintendenten, 5. Floor, Vormittags 8:30 Uhr.
Rothschild & Co.,
State und Van Buren Straße.
nov12*

Verlangt: 6 Mädchen zum nähen an Power Maschinen, $4.00 zum Anfang. 638 Webster Ave. frsa

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre im Store zu arbeiten, guter Lohn, muß polnisch oder deutsch sprechen. Sofort vorzusprechen. 2410 Clybourn Ave.

Verlangt: Frauen als Agenten, guter Verdienst, feiner Artikel für Weihnachten. Schwimmer, 1569 Clybourn Avenue. fafo

Verlangt: Eine Tabak-Stripperin, sofort. J. Luz, 720 West 62. Str.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen, in einem Blumenladen; muß englisch sprechen können. 286 Wabash Ave. Telephon: Harrison 646.

Verlangt: Mädchen an Instrumentenkasten zu arbeiten. 1757 N. Central Park Ave., nahe Bloomingdale Road.

Verlangt: Mädchen für Telephon-Bestellungen im Grocery-Dept. entgegenzunehmen. Anzufragen auf dem 3. Floor, Sieck Dept. Store, 535 North Ave.

Verlangt: Eine gute Näherin. Bartels, 809 Lill Ave.

Verlangt: Ein durchaus erfahrenes Mädchen als Presser an Damenkleidern in Färberei. 2346 W. Fullerton Ave., nahe Western. frsafo

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt. Sefton Mfg. Co., 1341 W. 35. Str. frsafon

Verlangt: Mädchen an Taillen-Futter, sofort, bei erster Klasse Kleidermacherin; stetige Arbeit. Zimmer 5, 3856 Grand Blvd. 11nvlwX

Verlangt: Mädchen für Pappschachtel-Fabrik. — Allen B. Wrisley Paper Box Co., 485 Fifth Ave. dofrsa

Verlangt: 2 gute erfahrene Buchbinder-Mädchen können stetige Stellungen erhalten. 360 W. Chicago Ave., nahe Sedgwick Str. midofrsa

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin, dauernde Stellung. 2050 Orchard Str., nahe Garfield Ave. 9nvlw

Verlangt: 2 junge Mädchen, die sich als Verkäuferinnen eignen, solche die Erfahrung haben in Bäckerei werden vorgezogen. Anfangsgehalt $7 die Woche. 78—80 State Str. 6—14novX

Verlangt: Zehn Mädchen an künstliche Blumen zu arbeiten. 359 Chicago Ave., nahe Sedgwick Str. mifrsa

Verlangt: Kleidermacherinnen und Näherin. 3246 N. Ashland Avenue. frsafo

Verlangt: Erfahrene Mädchen, für Rope Portieren und Tucharbeit. Peters Trimming Co., 923 Fulton Str. dofrsafon

Verlangt: Mehrere Mädchen, zum Lining für Zigarrenkisten; nette, reine Arbeit; Erfahrung unnöthig; guter Lohn. Moeller & Kolb, 900 West 20. Str., 1 Block westlich von Halsted Str. frsa

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; $4 bis $5 die Woche. 1336 Blue Island Ave., nahe Maxwell Str., Weinstein.

Verlangt: Oesterreichisch-ungarisches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Dr. Weiß, 1756 Division Str., Ecke Wood Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. S. Levin, 630 S. Marshfield Ave., Flat 1. fafo

Verlangt: Eine noch rüstige Frau, als Haushälterin. 2233 Hamburg Str., nahe Western Ave., Krueger. Sonntag vorzusprechen.

Verlangt: Mädchen oder Frau, für Hausarbeit; kleine Familie. Nachzufragen zwischen 3 und 5 Uhr Sonntag. 4412 Sheridan Road. fafon

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, in Bäckerei. 3601 N. Robey Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen als zweite Köchin oder Küchenarbeit. 1852 Mohawk Str.

Verlangt: Eine Frau in mittleren Jahren, ohne Anhang, oder älteres Mädchen, um Haushalt zu führen. 1825 Otto Str.

Verlangt: Ein besseres Mädchen für zwei Kinder. 427 Roslyn Place. Tel.: Lincoln 3408.

Verlangt: Frau, Geschirr zu waschen und Küche sauber zu erhalten, braucht nicht englisch zu sprechen. $4 die Woche und Zimmer. 532 Arlington Place.

Verlangt: Starke Frau für eine kränkliche Person zu bedienen. Mrs. Winter, 3044 Janssen Ave. nahe Irving Park Blvd.

Verlangt: Anständige deutsche Frau, etwa 40 Jahre alt, als Haushälterin. 909 N. Hermitage Ave., Flat 3.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, $4. 3 in Familie. Bestes Heim. 1253 Hoyne Ave., nahe Division Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ohne Wäsche. Guter Lohn. Kleine Familie. 848 Lakeside Place, nördlich von Wilson Ave. fafo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und auf Kinder aufzupassen. Guter Lohn. 920 S. Western Ave.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen, $3.00. — 1130 Wells Straße.

Verlangt: Junges Mädchen, um auf ein 2½jähriges Kind während der Wochentage aufzupassen. Nachzufragen Sonntag. 2047 N. Clark Str. fafon

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5620 S. Ashland Ave.

Verlangt: Köchin für Boardinghaus, $10 die Woche. Nachzufragen bei F. Hildebrandt, 2242 Burling Str.

Verlangt: Geschirrwäscherin, im Hause schlafen; $5 die Woche; Restaurant. 1321 Clybourn Ave.

Verlangt: Zweites Mädchen, in Küche; $5 die Woche, Zimmer und Kost. 1801 Canalport Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Kinder. 563 Stratford Place. Evanston Ave. Car.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß zuhause schlafen. 2507 North Ave.

Verlangt: Deutsches oder slawisches Mädchen für Hausarbeit. Klein, 1327 N. Maplewood Ave. nahe Hirsch Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 7240 Jeffery Avenue. fafomo

Verlangt: Ein jüngeres Mädchen für allgemeine Hausarbeit 4600 S. Ashland Ave. Barton Bros. fafon

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, eins das auch kochen kann; gutes Heim. 1987 Lincoln Ave. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen bei Wittwer mit 2 Kindern, Landstadt. Gray, 77 Clark Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Frei! Frei! Frei! Wir haben Aufträge von über 100 der besten Familien auf der Nordseite für Dienstmädchen und Köchinnen. Wenn Ihr einen Platz wollt, sprecht vor und sucht Euch einen aus; kein Platz unter $4.50 und viele für $5, $6 und $7; berechnen Euch absolut nichts für die Besorgung der Plätze. Ist dies nicht eine annehmbare und ehrliche Offerte. Macht Gebrauch davon. Nachzufragen: F. Hildebrandt, 2242 Burling Str., nahe Belden Ave. Offen Sonntags von 9 bis 12. fafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, große Waschstücke nach der Laundry geschickt; 5 in der Familie. $5—$5.50 die Woche. 4230 Evanston Ave., nahe Buena Ave.

Verlangt: Gute Lunchköchin von Morgens 6 bis Abends 6, Lohn $10. Nachzufragen: 741—743 Lake, Ecke Halsted Straße.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. 4811 Calumet Ave., Flat 3.

Verlangt: Tüchtige Köchin; erstklassige Empfehlungen. Nachzufragen Sonntag und Montag. 4113 Grand Boul.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; sofort. Vorzusprechen zwischen 8 und 12 Uhr Vormittags. Louis Lipski, 1752 West Taylor Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Erwachsenen. Keine Wäsche. 155 N. 64. Ave., Oak Park, nahe Lake Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, das waschen, bügeln und kochen kann. 601 Deming Place. fafomo

Verlangt: Eine erfahrene zweite Köchin. Keine Sonntagarbeit. Nachzufragen The Best, 95 Dearborn Str. fafo

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau für Hausarbeit bei kleiner deutscher Familie. Nachzufragen: 5516 Ashland Avenue.

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen für Hausarbeit. 641 S. 13. Ave., Maywood. fafon

Verlangt: Deutsches oder polnisches Mädchen für Hausarbeit. Anzufragen 1630 Ogden Place. Mrs. Farber. fa—di

Verlangt: Junges böhmisches Mädchen, muß englisch sprechen und prima Empfehlungen haben, für auswärts wohnende Privatfamilie. Anzufragen zwischen 7 und 9 Uhr Abends, 1546 Wieland Str., Flat 4. Daniel.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4924 Michigan Avenue.

Verlangt: Ein Wittwer mit fünf Kindern sucht eine lutherische Haushälterin. Passende Personen bitte vorzusprechen oder zu schreiben: A. Elser, 13227 Ontario Ave., Chicago. Tel.: Hegewisch Sta.

Verlangt: Eine deutsche Waschfrau. 915 W. Madison Str., 2. Flat. Seiteneingang.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, guter Lohn. 3332 W. Monroe Straße.

Verlangt: Ein nettes Mädchen für zweite Arbeit; mit Referenzen. 640 Wrightwood Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5203 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Kirsnier, 372 (alt) Ashland Blvd. fafon

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für Gesellschaft und Pflege der Frau sowie leichte Hausarbeit; gutes Heim. 901 N. Humboldt Str., 3. Floor. didofa

Verlangt: Mädchen nach der Schulzeit. 824 West 22. Str., Hinterhaus. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4428 Prairie Ave., Flat 1. frsafon

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Jas. Olenick, 2249 Park Ave., nahe Oakley Ave. frsa

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim. 3213 Indiana Ave. frsafo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $5.00 die Woche; gutes Heim. 636 S. Marshfield Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1117 N. Lincoln Str., nahe Division, 1. Floor.

Verlangt: Erstklassige Waschfrau, um Privatwäsche zu waschen. Nachzufragen bei der Central Steam Laundry Co., 305 West Indiana Str. frsafon

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit guter Lohn. Walburth's Bäckerei, 2151 Armitage Ave., nahe Leavitt Str. frsa

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Anzufragen 4559 Michigan Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen oder Bügeln; $6 die Woche. 1804 Washington Blvd., Ecke Wood Str. frsafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4850 Prairie Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. Mrs. F. Hitschmann, 5111 Indiana Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in der Bäckerei. 4652 Clifton Ave., Ecke Evanston Avenue. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2629 Clybourn Avenue. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. Vorzusprechen 4560 Lake Avenue. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 1352 Douglas Blvd. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für Land-Residenz, zwei in Familie; keine Kinder. Anzufragen im Store, 423 S. State Straße, zwischen 1 und 3 Uhr. dofrsa

Verlangt: Eine Köchin, Privatfamilie. 435 East 48. Straße, nahe Grand Boulevard. dofrsa

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Ave. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: Nort 2291. 15ag*

Verschiedenes.

Verlangt: Damen als Statistinnen für Wilhelm Tell Aufführung. Vorzusprechen Sonntag 2 Uhr, Powers Theater, Bühnen-Eingang.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für waschen und reinmachen. Miller, 1535 Town Court.

Gesucht: Perfekte Köchin sucht Stelle. 1226 Pleasant Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1517 Orchard Str., hinten.

Gesucht: Frau in den 40er Jahren sucht Stelle als Haushälterin oder Köchin, kann gut kochen und backen. Mrs. Gedeon, 350 Whiting Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für Geschirrwaschen und Küchenarbeit. 1902 Burling Str., 2. Flat.

Gesucht: Eine deutsche, frisch eingewanderte Frau und ein Mädchen von 14 Jahren suchen Stelle.— 1352 51. Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen: 1532 N. Artesian Ave. nahe North Ave.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen mit einem Baby sucht Hausarbeit. 1849 Chicago Ave.

Gesucht: Erfahrene Frau wünscht Wöchnerin aufzuwarten, Doktor-Empfehlung. 2430 N. Western Ave. A. Schmeling.

Gesucht: Waschplätze oder zum reinigen. 2141 Herndon Str., Flat 3.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit bei einfachen Leuten; geht auch zu kleinem Baby. Bitte vorzusprechen: 1834 Howe Str., Hinterhaus.

Gesucht: Erfahrene Frau sucht Stelle, Kranken und Wöchnerin aufzuwarten. 2737 Florence Ave., hinten.

Gesucht: Gute Frau wünscht Stelle als Business-Lunchköchin, keine Sonntagarbeit. Mrs. Hinrichs, 2869 McLean Ave. fafomo

Gesucht: Eine gute Haushälterin sucht gute Stelle. 1718 Melrose Straße.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Arbeit im Hotel oder Restaurant oder Boardinghaus, kann alle Arbeit. Frau Miller, 10722 Curtis Avenue, Roseland. fafon

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie; vorzügliche Köchin. Anzufragen: Mercy Home, 2834 Wabash Ave. Mrs. Weber. dofa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen, auch Reinmachen. Elisa Weiß, 1660 Burling Str. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit.— Bitte persönlich vorzusprechen. 115 Illinois Str., 3. Flat. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit. 2510 Southport Ave. frsa

Gesucht: Erfahrene deutsche Frau, gute Haushälterin, perfekte Köchin sucht Stellung als Haushälterin oder Köchin in besserem Hause, Geschäftshaus, Hospital oder Anstalt bevorzugt. 807 Bedder Str. nahe Larrabee, 1. Flat. frsa

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Noble Spaniard."
Cort Theater. — „The Kissing Girl."
Grand Opera House. — „The Dawn of a Tomorrow."
Garrick. — „The Yankee Girl."
Illinois. — „A Fool There Was."
Studebaker. — „The Old Town."
People's Theater. — Vaudeville.
„Star". — Vaudeville.
Bush Temple. — „Tempest and Sunshine."
Colonial. — „Follies of 1909."
Crown. — „The Honeymooners."
Marlowe. — „Hello Bill."
College. — „The College Widow."
Chicago Opera House. — „Madame X."
Criterion. — Vaudeville.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Waschplätze für Montag, Dienstag und Mittwoch. 1150 Washburn Ave. Mrs. Schulz.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 5051 Fifth Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschplätze. 1516 Orchard Str., nahe Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Waschfrau sucht Wäsche ins Haus. Bitte vorzusprechen, 1547 Orchard Str.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle für Hausarbeit, Geschirr waschen, 2—3 Tage die Woche. 1517 Orchard Straße.

Gesucht: Alte deutsche Wittwe, gute Hausfrau, sucht Stelle als Haushälterin, sieht mehr auf gutes Heim denn hohen Lohn. 2537 N. Hoyne Ave., unten.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 214 Goethe Str., 1. Floor.

Gesucht: Starkes ungarisches Mädchen sucht Stelle für Haus- oder Restaurant-Arbeit. Will zu Hause schlafen. Bitte persönlich vorzusprechen. 2038 Grand Ave., 2. Flat.

Stellungen suchen: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: 2 Frauen, frisch eingewandert, und ein Mann suchen Stelle für Geschirr zu waschen im Restaurant. Miller, 1535 Town Court.

Stellungen suchen: Ehepaare.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Stelle als Janitor, Frau in Küche mitzuarbeiten. 1327 Hudson Ave., hinten, unten.

Gesucht: Ehepaar, [illegible] Kellner, Frau tüchtig im Haushalt, suchen Beschäftigung. Adr.: Z. 604, Abendpost.

Gesucht: Junges, kinderloses Ehepaar sucht Stelle für Janitorarbeit, Mann versteht Dampfheizung. Adr.: Z. 503 Abendpost.

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger Geschäftsmann von angenehmem Aeußern und gutem Charakter, in guter Stellung, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer jungen Dame mit etwas Vermögen, zwecks Heirath. Adr.: H. 85 Abendpost.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung? Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie nur in unserer Office vor und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Möbel oder Piano, ohne daß dieselben Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5459 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str.
3jp*X

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen:
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $..............................
Auf Sicherheit von..............................
Wann vorzusprechen..............................
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075.
6mai*X

Geld!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building.
*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, an gute Leute; billigste Raten; Zahlungen nach Wunsch. Etablirt 1890. Stunden 12 bis 5 Uhr.
Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34.
4ok*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1jo*X

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4428 Lasalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
10ap*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1812 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 1jjj*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7jj*X

Peoples Protection Bureau
(Volks-Schutz-Bureau)
Gibt Rath und Hilfe in allen Geschäfts- und Privat-Angelegenheiten.
Zimmer 1401. 79 Dearborn Str.
26ok*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19jn*X

Deutsches Rechts-Bureau, 505 — 132 Clark Str. Bankerott-Verfahren, Entschädigungsklagen; häusliche und geschäftliche Differenzen prompt geschlichtet. 2nv*

Dampfer-Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Canadian Pacific. Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool. Nichts Besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern. C. E. Benjamin, General-Agenten. 248 S. Clark Str., Chicago, Jll. Tel.: Harr. 1718. 18aug,6m

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 und 3 Zimmer mit Bad. [illegible] Clybourn Ave.

Zu vermiethen: 2 leere schöne Zimmer. 1652 Belmont Ave. nahe Paulina, oben.

Zu vermiethen: Store, passend für Plumber- und Schuhgeschäft. 3033 Belmont Ave., Ecke Whipple Straße.

Zu vermiethen: Moderne 5 Zimmer Cottage. — 3709 E. Ravenswood Park. Sonntag nachzufragen.

Zu vermiethen: 4 Zimmer und Toilet an kleine Familie. 793 Clybourn Ave. nahe Fullerton Ave.

Zu vermiethen: 5 helle Zimmer, $10. 227 Starr Str., nahe Sedgwick Str. Hochbahnstation.

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer, im Hinterhaus, $10.00. 2835 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Guter Stall. 2953 N. Ashland Ave., nahe Wellington.

Zu vermiethen: 5 Zimmer erstes Flat, $11. — 3424 N. Hoyne Ave., nahe Roscoe Str.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat an zwei ruhige Leute. 3111 Southport Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Schuh-Reparatur-Shop, billige Miethe. 1870 Bissell Str.

Zu vermiethen: Helle 5-Zimmer Cottage; $12 den Monat. 1540 Grace Str.

Zu vermiethen: Fünf-Zimmer Flat. 2205 Hamilton Court, nahe Webster Ave.

Zu vermiethen: Zwei helle Flats, 5 und 6 Zimmer. 2048 Roscoe Blvd., nahe Western Ave. — Schlüssel in Bäckerei, Lincoln und Southport Ave. fason

Zu vermiethen: 6 Zimmer. Bad, an erwachsene Familie, billig. 2023 Roscoe Blvd., Ecke Seeley Ave.

Zu vermiethen: 4 moderne Zimmer, Gas und elektrisches Licht, Größe des Laden 22x50, gute Lage für irgend ein Geschäft, Miethe $30 den Monat. 3514 Lincoln Ave., nahe Cornelia. Eigenthümer: 3341 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer, $10.00. 2449 W. North Avenue.

Zu vermiethen: 5 Zimmer, schön hell, Badezimmer, Gas, billige Miethe. Anzufragen 3948 Fifth Avenue. fason

Zu vermiethen: Gutes modernes 7 Zimmer Flat, hell, alle Bequemlichkeiten, in der Nähe von fünf Carlinien, $18. 2016 Ogden Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, Gas, Bad, Porch, [illegible]

Zu vermiethen: Drei elegante neue Stores zu Euren eigenen Preis zum ersten Mai, Evanston Ave. [illegible] 1849 Sedgwick Str. dofsami*

Zu vermiethen: Neu dekorirtes 6 Zimmer Flat, modern, nahe Park. 303 Eugenie Str. Flat, dofa

Zu vermiethen: Neun-Zimmer Wohnung, Gas und Bad, $20. 4041 S. State Str. Im Store [illegible] telephonirt: Calumet 3966. frsafon

Zu vermiethen: Cottage, 7 Zimmer und Bad. [illegible] Wentworth Ave. [illegible] frsa

Zu vermiethen: 4 schöne möblirte Zimmer, Ofenheizung, passend für Geschäftszwecke. 508 (alte Nr.) Cleveland Avenue. frsadi

Zu vermiethen: An Arzt oder Zahnarzt, schönes Flat, 6 Zimmer, [illegible] 4811 Lincoln Ave. frsa

Zu vermiethen: Zwei helle Flats, 2 Front, Gas und Toilet innen, Miethe $10.00. 2739 (alt 842) W. Ohio Str. dofrsa

Zu vermiethen: Hinteres Flat von 4 Zimmern, Ofenheizung. 443 Chicago Ave. dofrsa

Zu vermiethen: Schöner Eck-Store, billig. 2235 W. North Avenue. 9nvlw

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Anständiger Mann findet Zimmer und Kost in Privatfamilie. Mrs. Schmidt, 2518 Adams Str.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Frontzimmer. Dr. Weiß, 1756 Division Str., Ecke Wood. faso

Anständige Boarders verlangt. 1357 W. 13. Str., Ecke Loomis.

Zu vermiethen: Helles Front-Schlafzimmer. 904 Wells Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Zimmer. 1130 Wells Straße.

Zu vermiethen: Schlafzimmer an jungen Mann. 1010 Gardner Straße. fasen

Gewünscht: Roomer oder Boarder, eventuell Küche und Schlafzimmer für Haushaltung. 548 North Ave., nahe Larrabee Str.

Alleinstehende Frau wünscht 1 oder 2 bessere Arbeiter als Roomers; auch leere Dachstube für $2.00 den Monat. 245 North Ave.

Deutsch-ungarische Familie verlangt Roomers, $1.00 wöchentlich. 1416 Mohawk Str.

Zu vermiethen: Sauberes, freundliches, möblirtes Frontzimmer, Gas, Bad, separater Eingang, $2. 2018 N. Halsted Str., nahe Center.

Deutsch-Ungarn wünschen anständige Boarders. 1152 Sedgwick Straße, hinten, oben.

Roomer verlangt. 1769 Clybourn Ave., nahe Sheffield, Flat 2.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, alle Bequemlichkeiten, bei Wittwe. 19 Goethe Str., nahe State Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, billig, mit Bad. Sommerfeld, 4548 State Str.

Verlangt: Ein Boarder; helles Frontzimmer. 1701 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer. 516 Wells Str. (Neue Nr.)

Zu vermiethen: Zimmer, nebst Kost; Wasser im Zimmer. 3423 Indiana Ave.

Zu vermiethen: Schönes Seitenzimmer, großes Kleider-Closet, Dampfheizung, Bad, in ruhigem, sauberem Hause. 1112 N. Robey Str., nahe Division.

Zu vermiethen: Modernes, warmes, helles Zimmer, $2.00 aufwärts, Board wenn gewünscht. 423 Center Str., nahe Lincoln Ave.

Deutsche Familie sucht anständigen Herrn, mit oder ohne Kost. 3715 Wabansia Ave. nahe Hochbahnstation.

Deutsche Familie sucht Kostgänger. 1997 Clybourn Avenue.

Roomers oder Boarders gewünscht. 1837 Dayton Straße.

Zu vermiethen: Ein freundliches Front Schlafzimmer, modern, passend für zwei Herren oder Ehepaar. 1645 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Elegant möblirtes Frontzimmer mit Heizung, billig. 3124 Evanston Ave. faso

Zu vermiethen: Frontzimmer mit Dampfheizung, Bad, $2.00 und aufwärts. 1835 Lincoln Ave., 3. Floor, Flat B.

Zu vermiethen: Freundliches Schlafzimmer bei zwei alleinstehenden Leuten, Piano, Telephon und Badzimmer im Hause. 1308 Hudson Ave.

Roomers verlangt, $1.00 die Woche, bei anständiger Frau. 1045 West Randolph Straße.

Zwei Boarders oder Roomers gewünscht. 928 Monticello Ave. nahe Chicago Ave.

Zwei anständige Boarders gewünscht, Brüder oder Freunde in deutsch-ungarischer Familie. 1712 Mohawk Str., 2. Floor, 1½ Blocks von North Ave.

Zu vermiethen: Warmes Front-Schlafzimmer, modern, privat, an Riverview Car. 2302 Roscoe Blvd, 3. Flat.

Zu vermiethen: Einzel-Zimmer, für $1 die Woche. 729 Lake Str., östlich von Halsted Str. didofadi

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer mit Board. Heißes und kaltes Wasser. $[illegible] und $[illegible] per Woche. Phone North 4277. 1349 N. Clark Str. frsa

Zu vermiethen: Möblirtes freundliches Schlafzimmer und Küche für Ehepaar. 2442 Lincoln Av. frsa

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, eigener Eingang. 716 Blackhawk Str., 1. Flat. frsa

Vermiethe großes Frontzimmer, auch passend für zwei. 1319 Wells Str. frsa

Zu vermiethen: Warme möblirte Zimmer, Bad. 1421 Hudson Ave. 10novlwX

Zu vermiethen: Schöne luftige möblirte Zimmer für 1 oder 2 Herren, auch für Haushaltung, $3.50, heißes Wasser, Dampfheizung, Bad, gegenüber Lincoln Park. 2050 Nord Park Ave. Phone: Lincoln 686. 8novlwX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Zimmer und Board bei Wittwe oder älterem Ehepaar. Einfache Kost. Lakeview oder Nordseite. Papendorf, 1545 Melrose Str. frsa

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Maschinisten-Werkzeug mit Lederkasten. Der Finder kann es abgeben gegen Belohnung. — 1421 Wolfram Straße.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein hübsches kleines rothes Plüsch-Sofa, rein und mit tadellosen Springs, $5. — 1938 Mohawk Str. faso

Wir verkaufen aus! Die Einrichtung unseres prachtvoll möblirten Heims vom Keller bis zum Dachboden, einschließl. eines feinen Pianos. Kommt und macht Euren eigenen Preis für irgend einen Artikel, den Ihr wünscht. 469 Deming Place, 5 Thüren östlich von N. Clark Str.

Zu verkaufen: Guter Küchenofen und Heizofen. 2230 Fremont Str.

Privatfamilie muß sämmtliche elegante Möbel von sechs Zimmern verkaufen: Leder Parlor Set, Couch, Teppich, Bilder, Schaukelstühle, drei schöne Betten, Dresser, Kommode, Ausziehtisch, 6 Stühle, Bücherschrank, Sideboard, Drop Head Singer-Nähmaschine, feiner Küchen Range, mit Wasserfront, Parlor-Ofen usw.; einzeln oder zusammen; beste, billigste Gelegenheit. 2023 Dayton Str., nahe Center Str., unten. 9nov,1w

Zu verkaufen: Prächtige Möbel von 7 Zimmer Flat, wie neu, $75 Parlor Set $32; $40 Rugs $18; Bilder, Nähmaschine, Tische, Stühle, Leder-Schaukelstühle, Couch, Gardinen, Upright Piano, Spiegel, Betten, Bettzeug, $75 Damen-Pelz-Coat $25; verkaufe einzeln. 1346 Robey Str., nahe North Ave. 10novlwX

Oefen! Spart Geld durch Einkauf eines Ofens zum Wholesale-Preis. Heizöfen, $2.95 aufwärts; Stahl Ranges, $10.95 aufw. Kommt, besichtigt sie. Marvin Smith Stove Works, 215 West Ohio Str. 22okt,X,1m

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Gute Violine, Preisangabe. A. Dienecke, 3416 N. Seeley Ave.

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, wariirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9ja,fasodido*

Zu verkaufen: Hochfeines B Kornet von Gold-Messing, Cylindermaschine und Futteral. M. Stark, 1510 Town Str., hinten. frsa

$65 kaufen ein schönes Lyon & Healy Upright Piano und $15 ein Square Piano oder Orgel. — Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 11nvlmX

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe Division Str. 10novlwX

$100 kaufen feines Kimball Upright Piano, Mahagoni Gehäuse. Sofort anzufragen, 733 Milwaukee Avenue, 1. Floor. nv9—18

Verlasse Stadt. Hochelegantes $450 Piano, einige Monate gebraucht, sehr billig für baar. 2440 Lincoln Ave. 9nvlwX

Prachtvolles $500 Piano, letzten März gekauft, muß wegen Abreise verschleudern. 2147 Clark Str., nahe Webster Ave. 9nvlwX

$75 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. — 1956 Larrabee Str. 8novlwX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine Milchziege, wegen Abreise. 815 Bradley Place. Schwuchow.

Zu verkaufen: Zwei gute Arbeitspferde, billig. 1749 Elston Avenue.

Zu verkaufen: Schöner, kurzhaariger Bernhardiner, 18 Monate alt; wachsam. 1455 Smalley Court, Logan Square. fason

Zu verkaufen: Guter Expreßwagen. 1863 Howe Straße.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, schöne Sänger, Roller und mit Hauben. Mrs. Glahn, 2127 Sheffield Avenue.

Zu verkaufen: 1 Garbage Wagen und 1 Patent Dump Wagen mit guter Arbeit, billig. 853 Rush Straße.

Zu verkaufen: Ein schöner, einjähriger, wachsamer Brindle Bullterrier. 1422 George Str.

Zu verkaufen: Billig, 20 Stück Pferde und Stuten, geeignet für Farming und allerlei Arbeit; ferner 5 Pferde, geeignet für Grocer oder Butcher. — 2207—2209 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Mehrere Pferde, billig, $30 aufwärts. 2088 Milwaukee Ave.

Kanarienvögel, Andreasberger, gute Sänger, niedrigste Preise: geht zu Frank, 5425 State Str.

Zu verkaufen: Im Hause gezüchtete Kanarienvögel. 1619 N. Maplewood Ave., nahe North Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert, einzeln oder beim Dutzend. Jager, 3420 Beach Ave., zwischen LeMoyne und Hirsch Str., drei Blocks westlich vom Humboldt Park.

Zu verkaufen: Starkes Pferd für Grocery, Peddler oder Farmer; Eigenthümer hat Fracht-Automobil. 1810 Clybourn Place nahe Wood Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, extra feine Sänger, Seifert. 2620 N. Halsted Str., nahe Wrightwood Avenue.

Zu verkaufen: Garantirt junge Sing-Kanarienvögel, Seifert Rollers und Warblers; preiswerth; 300 zur Auswahl. Fred. Rosche, Züchter, 57 Nord Brainard Ave., La Grange, Jll.

Zu verkaufen: Eine junge, frischmelkende Kuh und zwei gute Arbeitspferde. 4110 W. Schubert Ave., nahe den Eisenbahngeleisen.

Zu verkaufen: Jersey Kuh und eine frische mit Kalb. Nord 41. und Fullerton Avenue.

$75 kaufen gutes mittelgroßes Pferd, guter Läufer, gutes Zugpferd. $140 kaufen große schwarze Stute, gutes Arbeitspferd, guter Läufer. 2146 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave. fason

Seifert Kanarienhähne und Weibchen, die besten und billigsten in der Stradt, einzeln oder per Dutzend. Reelle Bedienung. Western Kanarien-Züchterei, 1761 Augusta Str., Ecke Wood Str.

500 Seifert Andreasberger Roller und Weibchen, einzeln oder beim Dutzend. Baade, 6412 Carpenter Straße.

Singende Kanarienvögel, $2.00; weibliche 50c; Andreasberger Roller, $3.00; alle Arten Tauben billig. Nehme Tabak-Koupons, alte Münzen, Trading Stamps, Seifen-Wrappers, Stamps für Collection. Lehmann, 1838 N. Halsted Str. nv6,13

Kanarienvögel zu verkaufen, edle Roller. 3711 Honore Str. Nehmt 35. Str. Car. nv6—27ja

Echte Andreasberger Roller, importirt aus St. Andreasberg, sowie alle Sorten deutsche Singvögel, besser und billiger als anderswo. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 14dzja*

Zu verkaufen: Andreasberger Kanarienvögel, feine Roller; große Auswahl. 1425 N. Wood Str., nahe Milwaukee Ave. 30okt—24dez,ja

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert, gute Sänger. 2914 Johnston Ave., nahe California und Milwaukee Ave. Aug. Janke, Züchter. o130nv6,13,20

Harzer Kanarien, Andreasberger, sowie Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Stamm- und Zuchtweibchen, sowie alle Arten Haushunde, Wholesale und Retail. Atlantic & Pacific Vogel Store, 236½ E. Madison Straße. 6fdjasomomi*

Zu kaufen gesucht: Pferde für Farmarbeit. Dukes, 2248 N. Halsted Str. 8novlw

Muß verkaufen: 50 Pferde und Stuten, einige trächtig, $50 aufwärts, von 1000 bis 1800 Pfund. 30 Tage auf Probe gegeben. 1256 N. Paulina Str. nahe Milwaukee Ave. Max Tauber. 6nvlmX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Str.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße,
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.
*X

Zu kaufen gesucht: Invaliden-Stuhl. 1911 Blue Island Ave.

Hört! Verkaufe großen Posten von schönen wollenen getragenen Herren-Winterüberziehern billig; von $2.00 an. Anzüge, Hosen, Westen, Röcke, Herbst-Ueberzieher; große Auswahl. Schacht Store, 639 Noble Str., nahe Erie Str. 9nov,dido fa,1mt

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Herman S. Herzfeld
Deutscher Spezialarzt
1934 West 35. Straße, Ecke Winchester Ave.
Telephon: Yards 3212.
Lungen-, Magen-, Haut- und Privat-Krankheiten. Sprechstunden täglich 8—11 Vormittags, 6—9 Abds. Sonntags 9—1 Nachmittags. 2novdidofalm

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jafa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Leichte Grocery- und Delikatessen-Store-Käufer, Achtung!
$265, gut werth $625, muß verkaufen, meinen prachtvollen und sich gut zahlenden Grocery-, Delikatessen-, Tabak-, Bäckerei- und Zeitungs-Laden u.s.w. Nur eichene Fixtures, großes Waarenlager. Keine Konkurrenz innerhalb vier Blocks. Dieser Platz war immer eine Goldgrube; muß wegen Krankheit verkauft werden. Laden mit schönen Wohnzimmern. Miethe nur $16. Zum Theil auf Abzahlung, wenn gewünscht. In guter deutscher Nachbarschaft gelegen.
Store: 3300 Hamilton Ave., Ecke School Str.
Man nehme Riverview Park Car bis Hamilton Ave., gehe dann ein Block südlich.

Zu verkaufen: Meatmarket, einschließlich Vorräthe, Maschinerie, Pferd, Wagen, Buggy, elektrischer Motor, ebenso Gebäude, gelegen an W. Fullerton Ave., eine schnell aufwachsende Nachbarschaft und guter Platz für Deutschen. Eigenthümer muß sich wegen Krankheit vom Geschäft zurückziehen. Ein Bargain. Preis $4500, ungefähr $1500 Baar, Rest auf Zeit oder nehme gutes unbebautes Eigenthum als Theilzahlung. Sprecht vor oder schreibt an
Bartz & Ederly, 4124 Armitage Ave. samomi

$200 kaufen schön möblirtes 6-Zimmer Flat, Top; Dampfheizung, Porzellan-Badewanne, Porch; Miethe $25.50. Gelegenheit. 1006 N. Clark Str., nahe Oak Str. fasomo

Umstände halber ist die Wirthschaft, nebst Restauration, Basement, 130 S. Clark Str., sofort zu vergeben. Aeußerst günstige Bedingungen für den rechten Mann. Lutz Brauerei, Cornell und Noble Str. fasonmo

Zu verkaufen: Acht-Zimmer Roominghaus. 2321 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Boardinghaus, 8 Zimmer; Einnahme $110 monatlich; Miethe $25, ein Block vom Lincoln Park. 1764 Wells Str., Flat 3. Vorzusprechen Montag.

Zu verkaufen: Guter Barber Shop nebst Candy-Store, gegenüber großer Schule, billig wenn sofort genommen. 1117 W. 31. Straße.

Zu verkaufen: Guter Fleischerladen. 841 Garfield Avenue.

Seht her! Guter Market, gute Fixtures, gutes Pferd und Wagen für $275. Muß verkaufen wegen anderem Geschäft. 1402 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, meine 9 Zimmer-Wohnung mit Lease, alles in gutem Zustande, 4 Zimmer bezahlen die Miethe. Gute Gelegenheit für junge Leute oder Wittwe. 1352 N. Clark Str., Top Flat.

Zu verkaufen: Vollständige Bäckerei, Portable Ofen, Gas Range, Counters, Show Cases, Wall Case, Pfannen, Tools, kosteten neu $800 für $250. Nachzufragen Sonntag und Montag von 2 bis 4.— 3529 Wentworth Ave. faso

Zu verkaufen: Market und Grocery, ältester etablirter Platz in der Stadt, wegen Regelung einer Nachlassenschaft. Wm. Kern, 449 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Gute Store-Bäckerei; gute Nachbarschaft, billig; guter Verkaufsgrund. 3603 Armitage Ave.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Zigarren-, Tabak-, Candy-, Schulmaterialien-Store, nebst Gas Mantle- und Globe-Geschäft, billig, wenn sofort genommen; Verkaufsursache erfährt man am Platz. 7423 Madison Str., Forest Park. fason

Zu verkaufen: Erste Klasse Buffet, zentral gelegen, gute Lease, feine Einrichtung; gutes Geschäft; beste Geschäftsstraße in der Stadt; nehme $4500 Baar. Adr.: L. 510, Abendpost. fason

Zu verkaufen: Guter Cash Meat Market; Einnahme 50 bis $60 täglich; muß wegen Krankheit verkaufen. Adr.: L. 502, Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, billig; feine Lage; Wohnzimmer hinten; muß verkaufen. Adr.: Z. 619, Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, bedeutende Umsteige-Ecke auf der Nordwestseite, gut eingerichtet, einschließlich Logenhalle und Kegelbahn. Adr.: H. 90, Abendpost.

Zu verkaufen: Erstklassiger Store und Milchgeschäft, billig. 1501 N. Campbell Ave. fason

Zu verkaufen: Leichte Grocery, Candy, Tabak, Zigarren, Schulmaterialien; schöne Fixtures; gegenüber großer Schule. 1838 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Kleines Restaurant-Geschäft, billig wegen Abreise. 1121 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen- und leichter Grocery-Store. 2206 Clybourn Ave.

Billig zu verkaufen: Grocerystore, schöne Wohnzimmer. 1836 Mohawk Str.

Delikatessen und Grocery billig zu verkaufen, und 4 Wohnzimmer; $17 Miethe; gute deutsche Nachbarschaft. 719 Center Str. fason

Gelegenheit für Schneider; Hochfeiner, sehr guter, alt etablirter, gut zahlender Cleaning und Dyeing Store, für beste Offerte zu haben. 514 Rush Str.

Zu verkaufen: Verschleudere gutzahlendes, alt etablirtes Grocery-, Delikatessen- und Zigarren-Geschäft, mit Wohnzimmern. Verkaufsgrund: Unerfahrenheit. 2622 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Grocerystore, $80 Tageseinnahme. Anzufragen Dienstag Morgen, Mr. Potts, 3 Süd State Straße.

Zu verkaufen: Grocery und Market, vorzügliches, gangbares Geschäft, gute Nachbarschaft, Westseite; lange etablirt. Guter Verkaufsgrund. Anzufragen bei Albert Horner, c. o. H. Horner & Co., Jefferson und Randolph Str., zwischen 9 und 11 Vorm. fasomo

Candy-Store muß wegen Verlassen der Stadt für jeden Preis verkauft werden; schöne Wohnung, neues Brickhaus; gute Nachbarn; billige Miethe. 3706 Nord Francisco Ave., 3 Blocks von Irving Park Boulevard.

Zu verkaufen: Grocery mit neuen Fixtures und frischem Waarenlager, tägliche Einnahme $50; Miethe $32.50, nahe 63. und Halsted Str. James Rea & Co., 734 W. 63. Str. Telephon: Wentworth 23. fason

Zu verkaufen: Saloon, Ecke, eine der schönsten Ecken im belebtesten Theil der Armitage Ave., 49x150, auch passend für irgend ein anderes gutes Geschäft. Zu erfragen: 868 Wells Str., Store. 13nvfasondifason

Zu verkaufen: Bäckerei in Austin, gute Lage, billig. Nachzufragen Pillsbury Flour Co., 135 Adams Str., Zimmer 1106. fasomo

Zu verkaufen: Ein altetablirtes Kohlen- und Holz-Geschäft; verlasse Stadt. 756 Willow Str., nahe Halsted.

Zu verkaufen: Schuh-Reparatur-Shop mit Maschinerie, billig. 2248 W. North Ave. frsa

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, sehr billig, wenn diese Woche verkauft, wegen Unglücksfall. 1952 Larrabee Str. frsa

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Ladengeschäft; guter Platz für Bäcker, der polnisch spricht. Eigenthümer ist kein Bäcker. 1137 W. Chicago Ave., nahe Milwaukee Avenue. frsafon

Zu verkaufen: Leichter Grocery-Store, billig. 4055 West 12. Str. dofrsa

Zu verkaufen: 4 Zimmer Flat. Anzufragen: Fred. Heide, nach 6 Uhr Abends, 210 Whiting Str., 1. Flat. dofrsa

Zu verkaufen: Meat-Market, mit oder ohne Grundeigenthum, wegen Stadtverlassen. Adr.: W. 797 Abendpost. 8nvlw

Zu verkaufen: Eine der besten Store Trade-Bäckereien auf der Nordseite, krankheitshalber. [illegible] Lincoln Ave. nv8,1w

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kind, ein Jahr alt, wird in Kost gegeben. Nachzufragen Abends 6 Uhr oder Sonntag, 1426 Orleans Straße.

Ein Ingenieursbüro in Joliet, Jll., sucht einen tüchtigen Korrespondenten für die englische und deutsche Sprache. Bewerbungen erwünscht nur von Herren, die Erfahrung in technischer Korrespondenz besitzen. Offerten sind unter L 514, Abendpost, zu adressiren. frsafon

Warzen, Krähaugen, Frostbeulen, eingewachsene Nägel usw. entfernt schmerzlos Uhl, 5937 Halsted Str.
12nov,1wX

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dofamomi*

Wenn Ihr zu plastern, Schornsteine oder Brick-Arbeit habt, schreibt Köhler, 1136 Wellington Str., (neue Nr. 1222 Wellington). Phone: 718 Lake View. 25apdofamo*

Privat Detektive H. Griffin, 1944 Otto Straße. 9nvlw

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. Alte Nr. 148. Nahe Larrabee Str. 9nov,1m

Damen, zuverlässige Arbeit im Hause, Stamping Transfers, Tag oder Abends, $1.50 Dutzend. Zimmer 312, 39 E. State Str. 8nvlmX

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—8, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 4jp*

Leute verdienen Geld beim Telegraphiren-Lernen. N. C. Tel. Co., 22 La Salle Str., Zimmer 32. 9ag*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Privatmann hat $1800—$2000 auszuleihen auf Nord- oder Nordwestseite Eigenthum. Adr.: Z. 614, Abendpost.

Habe an Hand: Für sofortige Abnahme 6% Erste Hypotheken auf Grundeigenthum, von $300 bis zu $1600. Rehf, 119 La Salle Str., Zimmer 602. nv13—1dzX

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen auf gute Nordseite-Häuser. August Torpe, 820 North Ave. 11nv2wX

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum, zu 5 und 5½ Proz. Zinsen; Bau-Anleihen unter günstigen Bedingungen. Hypotheken auf bebautes Grundeigenthum in Gold zahlbar, stets vorräthig. J. H. Kraemer & Son, 84 La Salle Str. Telephon: 2102 Main. 30jpdofrsamo3m

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7—9, Sonntags 10—12.
3ok*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Straße. 3jul,*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John B. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße.
13jul,*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 135 Monroe Str. 28feb,*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 13jan*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicagoer Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 22ap,*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok,*X

C. G. Pauling, 183 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Lernt Eure eigenen Kleider zu machen. Stark Dreßmaking School, 2210 N. Clark Str. 13nvlwX

Englische Abend-Schule! Klassen-Unterricht frei! Einzel-Lektionen 10c. Staatlich konzess. „National School", 1554 West Division Str., Ecke Milwaukee.

Alle eingewanderten Damen u. Herren, wünschend die englische Sprache korrekt, schnell und billigst zu erlernen, sollten sich wenden an:
—The Illinois College—
—Chicago's Erste u. Aelteste Schule.—
Nur privat, kein nutzloser Klassenunterricht. Auskunft sowie gute Stellungen frei. 715 North Ave., nahe Halsted Str. Telephon Lincoln 1151.

North-West Chicago Business College, gegr. 1890. Vorbereitungsschule für höhere Lehranstalten, sowie für gewerbliche und staatliche Prüfungen. Mathematik, Physik, Chemie, Buchführung, Handelsfächer und fremde Sprachen. Englische Sprache bekanntlich am besten gelehrt. Uebersetzungen. Mäßige Preise. Tags und Abends, auch Sonntags. 1427 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. R. Jenssen, Prinzipal. 13nosa*

Besten Pianolessons Chicagos billig. Dorn, 1049 Montana Str.

North-West Chicago Business College, etabl. 1890 von Prof. Geo. Jenssen. Vorbereitungsschule für Universitäten, medizinische u. Rechts-Lehranstalten, sowie für alle gewerblichen u. staatlichen Prüfungen (Civil Service, Engineer's License u.s.w.), Mathematik, Physik, Chemie, Buchführung, Handelsfächer u. fremde Sprachen. Englischer Sprachunterricht bekanntlich am besten gelehrt vermittelt der Konversationsmethode, privat u. in Kleinklassen.—Uebersetzungen. Chemisches u. Mikroskopisches Laboratorium.—Mäßige Preise. Tags u. Abends, auch Sonntags. 1427 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str.— R. Jenssen, Prinzipal. 16okt,sa,*

The North Side College of Music, 543 West North Ave., nahe Larrabee Str., Privatunterricht auf Violine und Piano, von 50c an. Schüler-Konzerte und Orchester. Anfänger und Vorgeschrittene. Pianos und Violinen immer billigst an Hand. 6nov,sa,*

Privat-Sprachunterr. für Eingewanderte. 1523 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 10novmifasolm

Hedwig Kahn, Musikschule, 1326 Belmont Ave., nahe Southport Ave. Gründlicher Unterricht in Zither, Piano, Violine, Mandoline, Guitarre-Spielen, 50 Cents. nov10,13,14,17,20,21,24

Beste Violin-Schule der Welt, leicht begreifl. System, 4—5mal schneller als gewöhnl. Expert Lehrer. Preis mäßig. UeberzeugtEuch. 1235 N. Ashland Ave. 6ok,mifason6m

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner für 5 Cts. Theater, mit etwas Geld. Kratofil, 3012 Belmont Ave.

Verlangt: Theilhaber in Downtown-Grundeigenthums-Office; Mann auf Nordseite, mit großer Bekanntschaft und Geschäftskenntniß. Z. 645, Abdpost.

Verlangt: Partner mit etwas Geld, guter Wurstmacher oder Verkäufer, um kleine Wurstmacherei anzufangen auf der Nordseite. 1318 Addison Ave., 1. Flat.

Partner verlangt, sofort; arbeitsamer Deutscher kann mit $300 weitere $300 verdienen bis Weihnachten beim Fabriziren eines neuen 10c Weihnachts-Spielzeugs; habe für $2000 Orders, 100 Prozent Profit. Kommt Sonntag Morgen, 3302 N. Oakley Avenue, nahe Belmont Ave.

Partner verlangt: $3000 bis $4000 erforderlich in gut etablirtem Dry Goods und General Merchandise Geschäft, ausgezeichnete Lage an einer der besten Geschäftsstraßen in Chicago. Mehr Kapital erforderlich, um großes Geschäft aufzubauen. Wenn interessirt, schreibt an H. 88, Abendpost. famodi

Junger Mann mit $500 wünscht sich als Theilhaber an einem guten Geschäft zu betheiligen. Adr. Z. 646 Abendpost. fason

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Schönes zweistöck. Framegebäude, modern; nur $3200.
C. F. Anton, 2109 Roscoe Boul., nahe Hoyne Ave.

Zu verkaufen: An Orleans Str., nahe North Ave., dreistöck. Brickgebäude, drei 6-Zimmer Wohnungen; Miethe $480; macht Offerte.
Arthur Josetti, 657 North Ave. dofa

Zu verkaufen: An Vine Str., nahe North Ave., zweistöck. Gebäude, mit Basement und Stationary Waschbehältern; Miethe $324; Preis $2800.
Arthur Josetti, 657 North Ave. dofa

Zu verkaufen: An Barry Ave., nahe Lincoln Ave., zweistöck. Gebäude, Stall hinten; vier 4-Zimmer Wohnungen; Miethe $540; Preis $3900.
Arthur Josetti, 657 North Ave. dofa

Zu kaufen gesucht: Gutes zweistöckiges 6 und 7 Zimmer Flatgebäude, zwischen Larrabee und Sedgwick Straße und zwischen Blackhawk und Menominee Straße. Ich kaufe sofort, wenn es mir gefällt. — Adr.: A. M. 685 Abendpost. 12nvlwX

Zu verkaufen: Neues zweistöckiges Brick, fünf und sechs Zimmer Flats, Oak Finish, Consoles, elektrisches Licht, Geschirrschrank, helle Schlafzimmer, Basement plastered, Stationary Laundry Tubs; Furnaceheizung; zwei Blocks zur Hochbahnstation. Eigenthümer braucht Geld und will billig verkaufen. 3604 Lincoln Ave. Offen Sonntag Morgen und Abends. frsa

Achtung! — Bringt 15 Proz., abzüglich aller Unkosten! Zwei zweistöck. Häuser, mit Basement und Dachböden; vier 4- und zwei 3-Zimmer Flats; Toilets, Gas; in feinstem Zustande; bester Block an Orchard Str.; Miethe $744; Preis $5000.
—Oscar Josetti—
Office nur: 1940 Orchard Str., nahe Center Str. mifrsa

Spottbillig! Gutes, zweistöck. Brickhaus, Basement; zwei schöne helle, 6-Zimmer Flats; Badezimmer; in feiner Nachbarschaft; nur $4500.
Oscar Josetti, 1940 Orchard, nahe Center. mifrsa

3 5 Zimmer modernes Flatgebäude, Lincoln Ave., nahe Center Str.; sehr billig. $4500. —
August Torpe, 820 North Ave. mifrsa

Seminary Ave., nahe Garfield Ave., gutes 2 6 Zimmer modernes Brick-Gebäude; $4500.
August Torpe, 820 North Ave. mifrsa

Zu kaufen gesucht: Grundeigenthum an Nordseite südlich von Chicago Ave. und östlich vom Fluß. Adr.: T. U. 507 Abendpost. do—son

1645 Clybourn Ave., Geschäftsgebäude, billig zu verkaufen unter leichten Bedingungen. August Torpe, 820 North Ave. 11nvlwX

Zu verkaufen: Eine besonders große Auswahl von neuen 8 Zimmer Residenzen in allen guten Gegenden auf der Nordseite und in Edgewater. August Torpe, 820 North Ave. dofrsa

Moderenes 3 6 Zimmer Brick-Flatgebäude, nahe Center Straße und Lincoln Park. $7500.
August Torpe, 820 North Ave. 3novlwX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Nur $1850, nette große 4-Zimmer Cottage hohes Basement und Dachboden, auf 27 bei 159 Fuß Lot; nur $150 Baar und $10 monatlich.
Ebenfalls ein nettes, großes zwei 4-Zimmer Flatgebäude, nur $2650; Bad, Gas; nahe Lawrence und Lincoln Ave., oder Northwestern-Hochbahnstation. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont und Lincoln Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $11,000, nettes, großes dreistöck. Brickgebäude, drei 7-Zimmer Flats; Bad, Gas; auf 45 Fuß Front Lot, nahe North Park Ave. und Wisconsin Str.; für $110 monatlich vermiethet; nur $2000 Baar, Rest leichte Zahlungen, oder vertausche gegen ein kleineres Eigenthum. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., Ecke Belmont und Lincoln Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $6500, nettes, großes drei-Flat Brickgebäude, Steinfront, zwei 6- und ein 4-Zimmer Flat, auf 30 Fuß Eck-Lot; mit allen neuesten Verbesserungen; bequem gelegen zur Belmont und Elston Ave.-Car-Linie; nur $500 Baar und Rest auf leichte Abzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont und Lincoln Ave. fason

Zu verkaufen: In Rogers Park, von „Non-Resident", mehrere hübsche Wohnplätze, von $3000 bis $5000; ebenfalls 2-Flat Haus, nahe Lake; seltene Bargains. Wm. C. Fride, 163 Randolph Str.

Zu verkaufen: Zwei-Flat Framehaus, großes Basement und Dachboden, fast neu; nahe Diversey; Miethe $432; Preis $3500.
Bestman, 2828 Lincoln Ave. 13nov, 1wX

Zu vertauschen oder zu verkaufen: Gut gebautes 4-Flat Brickhaus, breiet Lot; wünschenswerthe Lage; Gleichwerth $3000. Frey, 2828 Lincoln Ave. fason

Zu verkaufen: Beste Geldanlage, Geschäfts-Ecke, 2-stöckiges Brickgebäude, bringt $[illegible] Miethe monatlich. Beste Nachbarschaft der Nordseite. 2 Block von Hochbahn-Station. Nachzufragen 3532 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Feines neues 6 Flat Gebäude, Hoyne und Cuyler Aves., nur $19,000. Durchaus modern. Seht
John Bobel, ausschließlicher Agent,
3430 Southport Ave. fason

Zu verkaufen: $500 Baar kaufen hübsche 7 Zimmer Residenz in Cuyler; ein Block zur Hochbahn-Station. Preis $3500. Leichte Bedingungen.
Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: $3800 kaufen 2stöck. Flatgebäude, Lot 37½x168. $1700 Baar. Feine Lage.
Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2stöckiges Gebäude, 4 Zimmer in Flat, auf leichte Abzahlung; neu, modern. — Eine 8 Zimmer Residenz, $2150; sehr billig. — W. Metzger, 2750 N. Ashland Ave., nahe Diversey.

Muß verkauft werden: Bargain! Zweistöckiges Framegebäude, zwei 4 Zimmer Wohnungen. Melrose Str. Macht Offerte. Jos. Braun, 3145 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, billig. 2716 Florence Ave., nahe Diversey.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, 4 und 5 Zimmer Flats, Straße gepflastert, Barry nahe Southport Ave., Bargain, $2500. Thies, 3017 Southport Avenue.

Zu verkaufen: An Clifton Ave., nahe Webster Ave., 2 Brickhäuser mit zwei 5 Zimmer und zwei 4 Zimmer-Wohnungen, monatliche Miethe, $58. — Preis $5200. Plumbing in bester Ordung.
Geo. E. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Avenue, nahe Webster Ave.

Zu verkaufen: Größter Bargain auf der Nordseite, neues zweistöck. Steinfront-Gebäude, 5- und 6-Zimmer; Hartholz Finish, Consoles, elektrisches Licht, Kunstglas Dome im Eßzimmer; Miethe $48; drei Blocks bis zur Hochbahnstation; $1000 für Gleichwerth. Willoughby, 3604 Lincoln Ave., nahe Addison Str.

Zu verkaufen: Nur $3600, nette große 6-Zimmer Cottage, Bad, Gas, Furnace-Heizung, Brick-Basement; nahe N. Robey Str. und Bernice Ave. oder Northwestern-Hochbahn; $400 Baar und Rest zu leichten Bedingungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., Ecke Belmont und Lincoln Ave. fason

Zu verkaufen: $3500, 2-stöck. Store Eigenthum, große Zimmer u. besonders großer Shop hinten, nebst 6 Zimmern oben, Bad, Gas; an N. Halsted Str., zwischen Wrightwood Ave. und Diversey Boul.; nur $500 Baar, Rest leichte Zahlungen, oder nehme Cottage oder Lot als Theilzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., Ecke Belmont und Lincoln Ave. fason

Schöne dauerhafte Häuser an der Clybourn Ave., nahe der Kreuzung von Belmont und Western Ave. Brick oder Frame, mit 2 Flats, heißes und kaltes Wasser. Lotten 28 Fuß, helle Zimmer, offeriren wir auf leichte Zahlungen. Keine besseren Häuser sind irgendwo zu finden. Ein Flat vermiethet.
Schlüssel in Zweigoffice:
Ecke Clybourn, Belmont und Western Ave.
Koester & Zander,
60 Dearborn Str. fadi

Zu verkaufen: Nette 5-Zimmer Cottage, an Orchard Str., nahe Center Str.; Lot 25 bei 125; Preis nur $2300; das Grundstück allein ist soviel werth.
Arthur Josetti, 657 North Ave.

Zu verkaufen: Bargain auf 36 Fuß Lot, moderne 5 Zimmer Frame Cottage, Furnace Heizung, an School Str., nahe Straßenbahn und Eisenbahn-Station. Bargain zu $3000.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul.

Zu verkaufen: Bargain, zu leichten Bedingungen, 2stöck. Frame Residenz, 6 Zimmer und Bad, Furnace Heizung, Werner Ave., nahe Lincoln Str., Preis $2800, $500 Baar, Rest gerade wie Miethe, muß gesehen werden, um es zu würdigen. 3 Blocks von Hochbahnstation.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samomi

Zu verkaufen: Neues 2stöck. Brick 4 Flat Gebäude, 4 Zimmer jedes, Ofenheizung, Kombination Fixtures, Oak und Birch Trim, jährliche Miethe $912, an Ecke von Robey Str., Platz genug für ein anderes 6 Flat Gebäude, gut zu vermiethen, gelegen zur Hochbahn, Straßenbahn und Eisenbahn. Untersucht dies, es bezahlt gute Zinsen. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul.

Zu verkaufen: Werden schnell verkauft, nur noch 2 übrig, neue moderne 2 Flat Brick Gebäude, Stein-Front, 5 und 6 Zimmer Flats, Furnace Heizung, hübsch dekorirt, fertig zum Einziehen, gelegen zur Hochbahn und Straßenbahn, in feiner Nachbarschaft, auf breiter Lot, beste Offerte kauft sie. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samomi

Zu verkaufen: Bargains, nichts als Bargains, 3 Flat Frame Gebäude auf Concrete, 4, 6 und 7 Zimmer, 2 Furnaces, Bad und Gas, Miethe $660 jährlich, könnt leicht mehr bekommen, gutes Einkommen-Eigenthum, Ashland Ave., Preis $5500, wenn diese Woche genommen, $1000 Baar erforderlich. Handelt schnell. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadidofr

Zu verkaufen: Noch ein Bargain, 2 Flat Frame-Gebäude, 6 Zimmer jedes, und 2 Badezimmer, 2 Mantels in jedem Flat, in gutem Zustande, bringt gute Zinsen, ein Block von Hochbahnstation und Straßenbahn. Oakdale Ave., nahe Sheffield Ave., in feiner Nachbarschaft. Verschleudere dasselbe für $4900. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadidofr

Zu verkaufen: Großer Bargain, neues 2 Flat Brick Gebäude, Brick und Concrete Porch, 5 und 6 Zimmer und Bad, Oak Trim, 30 Fuß Lot, nahe Hochbahn und Straßenbahn. Preis $5800, kann nicht übertroffen werden, kommt schnell, sie werden nicht lange vorhalten. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadidofr

Zu verkaufen: Nichts als Bargains, zwei 2-Flat Frame Gebäude, 5 und 6 Zimmer jedes, Bad und Gas, auf 34 Fuß Lot, an Hoyne Ave., jährliche Miethe $860, beste Offerte nimmt sie. Besehet dies sofort, muß verkauft werden. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samomi

$650 für 30 Fuß Lot, östlich von Lincoln Ave.; nur eine übrig. Huberty & Loheinrich, 4864 Lincoln Ave. 7agsa*

Zu verkaufen: 2870 St. Anthony Court, neues Flatgebäude, Oak Trim, Gas und elektrisches Licht, nahe Robey Station N. W. „L". Leichte Termine. Eigenthümer: H. W. Fischer, am Platze, oder 2840 Nord Robey Str., oder Huberty & Loheinrich, 4864 Lincoln Ave. sa*

Zu verkaufen: Lotten, 30×125 Fuß, in der Nähe von öffentlicher Schule u. katholischer und lutherischer Schule und Kirche, sowie der Northwestern (Ravenswood) Hochbahn und Lincoln Ave. und Robey Str. elektrischen Straßenbahnen. Eine günstige Gelegenheit für angehende Käufer. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Schulkinder brauchen keine Bahngeleise zu überschreiten. Häuser auf Bestellung gebaut. Nachzufragen bei Julius & Fichter 2940 Lincoln Ave. 6mzsa*

Zu verkaufen: Neues zweistöckiges Framehaus, Konkretfundament, Basement plastered, Stationary Laundry Tubs, zwei fünf Zimmer Flats, Oak Finish, Hartholz-Fußböden, 40 Fuß Lot, nahe Hochbahn und Lincoln Ave. Cars. Großer Bargain, $3500. Willoughby 3604 Lincoln Ave., Ecke Addison. Offen Sonntag Morgen und Abends. frsa

Zu verkaufen: Neues 2-stöckiges Gebäude, hohes Brickbasement, Oak Trim, in Ravenswood, nahe Hochbahn; Preis $4250; $300 Anzahlung, $40 den Monat einschließlich Zinsen. Nehme Lot als Theilzahlung. Huberty & Loheinrich, Baumeister, 4864 Lincoln Avenue. 18jrsa*

Nordwestseite.

Muß verschleudern: 6 Flats Brick, $4000. Besser Besitztitel. Adr.: R. 323 Abendpost. 6nvsamomisa

$2800 kaufen zwei 4 Zimmer Brick Flatgebäude, werth $3500. — Schaefers, 3435 North Ave. frsa

Einige große Bargains in neuen Cottages, Eigenthümer müssen sofort gewisse Baarsummen haben u. machen deshalb sehr niedrige Preise. Kommt sofort. G. C. Hield & Co., 3964 Milwaukee Ave. 12nvlwX

$300 Baar und leichte monatliche Zahlungen kaufen modernes 2 Flat Brick, nahe Humboldt Park. Preis nur $3300. Bestman, 2828 Lincoln Ave. 3nvlmX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage mit Badezimmer, hohem Basement und Attic, großer Hühnerstall, $2000. (3626)

Macht Offerte für ein 2 Flat Gebäude, Lot 133x200, nahe Straßenbahnlinien; Preis $2300. (3505)

Modernes sieben Zimmer Haus, Brick-Basement, Furnace, Lot 30x125, $3100. (3620)

Sechs Zimmer modernes Heim; gute Residenz-Lage, große Lot, $3500; kleine Anzahlung. (3619)

Drei neue zwei Flat Gebäude, Zement-Basement, Eichenholz-Bekleidung und Fußböden, Buffet und Console, reell gebaut, $4800; nur $500 Anzahlung.
Haentze & Wheeler,
3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. fason

Hier ist etwas für Euch.

3 kosige neue Cottages, mit Roman Pressed Brick Fronts, an Ohio Str., nahe Harding Ave.. Wir wünschen diese Cottages schnell zu verkaufen, daher offeriren wir dieselben zu dem unerhörten Preise von je $2500. Kleine Baaranzahlung, Rest $20 monatlich, einschließlich Zinsen. Wenn die Baarzahlung $700 beträgt, ist die monatliche Zahlung nur $9.00. Jede Cottage hat 6 Zimmer, mit schönem Badezimmer, Zement-Basement, große Porches, Gas-Einrichtung, Fenster-Rouleaux und Seitenwege. Lotten 32 Fuß breit. Alle Zimmer schön dekorirt. Nehmt Chicago Ave. Car bis Harding Ave., geht südlich bis Ohio Str. Gebäude nur Sonntags offen. Dickinson, 4003 Milwaukee Avenue. fason

—Notiz für Geldanleger!—
Wir haben soeben vier der schönsten und dauerhaftesten 2-Flat Brickgebäude, die Ihr je gesehen habt, fertiggestellt. Zwei auf der Westseite in deutscher Nachbarschaft und zwei in Austin. Alle an gepflasterten Straßen in schöner Umgebung. mit 2 Furnaces, zementirten Basements, elektrischem Licht und allen modernen Einrichtungen. Nichts besseres zu finden für Heimstätten oder Geldanlagen in ganz Chicago. Gebaut im Tagelohn in der dauerhaftesten Weise. Bringen 10 Prozent ein. Photos und genaue Einzelheiten auf Wunsch zugeschickt.
Haentze & Wheeler,
3198 Milwaukee Ave. fason

Zu verkaufen: Elegante neue, moderne 5- und 6-Zimmer Cottages und Flatgebäude, an California Ave., nördlich von Belmont Ave., auf breiten Lotten; hohes Brick-Basement, Zement-Seitenwege und Basement-Fußböden; offene Plumbings; Sink im Basement, Erkerfenster, Rouleaux, Gas Fixtures, Oak Trimming und alle modernen Einrichtungen. Diese Häuser sind gegen eine kleine Anzahlung zu kaufen. Rest wie Miethe, kommt und seht sie an, ehe Ihr anderswo kauft. Friedrich Walter, Baumeister und Eigenthümer, 2722 Fletcher Str. fason

Zu verkaufen: Zweistöckige 5 und 6 Zimmer Flats, alle modern, gepflasterte Straße, mit Lot 30x125, ein Bargain, muß sofort verkauft werden. Sprecht vor oder schreibt an
Bartz & Ederly, 4124 Armitage Ave. samomi

Zu verkaufen: Feine 7 Zimmer Cottage, ganz modern, Furnace Heizung, gepflasterte Straße, großer Stall, große Attic und hohes Basement, gute Fahrgelegenheit zur Stadt. Preis $2500. Bedingungen nach Belieben. Sprecht vor oder schreibt an
Bartz & Ederly, 4124 Armitage Ave. 13nolwX

Central Park Ave., nahe Fullerton, 2stöck. Pressed Brick Stone Trim zwei 6-Zimmer moderne Flats, 8 Fuß Basement, Preis $5300. Abzahlungen.
Armstrong, 2219 N. California Ave. fason

Zu verkaufen: Neue Brick Cottage auf 30 Fuß Lot, $200 Anzahlung, Rest monatliche Zahlungen. Bischoff, 720 N. St. Louis Ave., ½ Block südlich von Chicago Ave.

Zu verkaufen: 2stöck. 6 Zimmer Flat Framegebäude; kaltes und heißes Wasser; Preis $2600.— 3532 Warner Ave., nahe Kimball Ave. 9nolw

$350 Baar kaufen zwei Lotten an der 40. Ave., nahe Fullerton Ave. Armstrong, 2219 N. California Ave. dofason

Zu verkaufen: Zwei Flat Gebäude, neu, Steinfront, 6 und 7 Zimmer, Hartholz-Fußböden und Trim, Gas und elektrisches Licht, zwei Furnaces, Miethe $50.00, beide Flats vermiethet. $1000 baar, $25 monatlich und Zinsen. 1946 Farragut Ave., nahe Winchester. Fragt nach an am Platze. frsa

Zu vertauschen: $700 Antheil an 6 Zimmer moderner Brick-Cottage, Furnaceheizung, nahe Humboldt Park Hochbahn, für Baustelle. Schaefers, 3435 North Avenue. frsafon

Westseite.

Zu verkaufen: Baar oder auf monatliche Abzahlung, neue, zweistöck. Steinfront-Gebäude, auf 35 Fuß Lotten; zwei 6-Zimmer Flats; Oak Finish, Furnace-Heizung; an Kedzie Ave., zwischen Ogden Ave. und 19. Str. Ebenfalls zwei breite Lotten an Albany, nahe Ogden Ave., gegenüber Douglas Park. Frank Kirchman, 3149 West 22. Str. 13nov,fasonfr,1m

Südseite.

Zu verkaufen: Süd State Str. Geschäftseigenthum; dies ist ein Zwangsverkauf; bringt $456 Miethe; verkaufe für den Spottpreis von $3200. Eigenthümer: 3544 West 26. Str.

Zu verkaufen: Ein großer Bargain, nettes zweistöck. und Basement Flatgebäude, an Princeton Ave., nahe 31. Str.; in gutem Zustande; Miethe $360 jährlich; Preis $2850; Zahlungen nach Wunsch; ziehe Offerte in Betracht. Zwecks voller Einzelheiten adressirt
William Mathiesen, 2957 Butler Str. fason

Zu verkaufen: Neue 4- und 6-Zimmer Cottages; nur $100 Baar, $10 monatlich. 4387 South Mozart Str.

Zu verkaufen: Neues 2-stöckiges Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnaces, Consoles etc. 644 West 62. Str. James Rea & Co., 734 W. 63. Straße. Telephon: Wentworth 23. fason

Zu verkaufen: Südseite. Eckhaus und Lot mit Meat-Market. Etwas baar, den Rest auf Zeit. Adr.: H. 84 Abendpost. fason

Zu verkaufen oder vertauschen: Haus und Eck-Lot und großer Stall, einschließlich Fleischmarkt und Grocery, oder würde sich gut eignen für Bäckerei. Joseph Cerveny, 10801 Green Bay Ave., East Side. 9nov1wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Schönes Vorstadt-Heim, geräumiges Haus mit Lot 75 bei 135, mit allen Verbesserungen. 1246 Hood Ave., nahe Evanston Ave. didofa

Farmländereien.

Exkursion am 16. November.

nach der deutschen Kolonie Elberta, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 550 deutsche Familien bezeugen es. Kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende. Näheres bei
L. v. d. Leck & Co.,
Zimmer 5, Kemper Building.
Ecke North Avenue und Halsted Straße.
Chicago, Jll.
6nov,fasonmofrsafon

Farm Bargain!
Achtzig Acres verbesserte Michigan Farm, 6½ Meilen nördlich von South Haven; jeder Acker kann bebaut werden; die neue Michigan City elektrische Bahnlinie, jetzt im Bau begriffen, führt westlich an dieser Farm vorbei; Linie wird am 1. Mai 1910 fertig sein. Fruchtbäume, jetzt tragend, sind wie folgt vorhanden: Apfelbäume 100, Birnbäume 200, Pflaumenbäume 100, Peachbäume 800, Kirschenbäume 75. Gebäulichkeiten: gutes 6-Zimmer Haus, Barn, Eishaus, Hühnerhaus, feines Brunnen- und Quellwasser. Diese Farm wird zu einem Bargain verkauft, Preis $7250. $5000 Baar erforderlich, Rest kann zu 6 Proz. verbleiben. Angrenzende Farmen, die nicht so gute Verbesserungen aufzuweisen haben, werden auf $125 per Acre geschätzt. Adresse: F. Johnson, care of Apartment „E", 938 Rush Str., Chicago, Jll. 13,16nov

Eine sichere Sache! Habe Süd Dakota Land zu verkaufen, von $28 aufwärts. Ein Fünftel baar, Rest halbe Ernte bis ausbezahlt. Wir kennen diese Ländereien, deshalb diese liberalen Bedingungen. Sprecht vor und arrangirt zur Mitfahrt auf unserer halbmonatlichen Exkursion, 16. November. — A. Gray, 77 Clark Str. fason

—Eine Heimstätte in Missouri—
Bin jetzt auf Besuch hier vom Südöstlichen Missouri, wo ich zwei Jahre wohnte, und wünsche Personen zu treffen, die gern ein Heim haben möchten, wo das Land billig ist.
Carl Fleischhauer, 2802 Emerald Ave., Chicago. dofa

Zu verkaufen oder vertauschen für Chicago Eigenthum, 200 Acker Wisconsin Farmland; Preis $25 per Acker; auch theilweise. Rehf, 119 La Salle Str. fason

Großer Bargain! Verkaufe 20 Acker Land, mit Haus, für $500. Baldwin, Lake County, Mich. — Fragt Morgens 9 Uhr: 281 Clybourn Ave. faso

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Wisconsin und Michigan Farmen, mit oder ohne Pferde und Maschinen. Brodfuehrer, 84 La Salle Straße. 1mn*X

Verschiedenes.

Vertausche mein 4 Flat Gebäude für ein kleineres oder Baustelle. Adr.: U. M. 90 Abendpost.

Verschleudere ein 6 Flat Brick-Gebäude. Adr.: U. S. 217, Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Große Lot, muß billig sein, West-, Nordwest- oder Nordseite. Adr.: P. 59 Abendpost. 3nvlmX

BRUCH

Geheilt ohne Schneiden!

Dr. E. N. Flint, 260 State Str. Konsultation frei.

Kein Chloroform. Besucht uns einmal.

Viele Fälle können in einer Behandlung geheilt werden. Leute mit kleinen Brüchen sollten bedenken, daß große Brüche einst klein waren. Vernachlässigung, Zögern, Anstrengung, Ausgleiten oder Fall, starkes Husten oder Niesen, mag Euren Bruch enorm groß machen oder sogar Einklemmung und Tod herbeiführen. Lauft keine Gefahr. Werdet geheilt. Ihr müßt ihn heilen lassen, oder Ihr leidet Euer lebenlang daran, und wer ist mehr zu bedauern als eine alte bruchleidende Person? Beachtet, kleine Brüche sind leichter zu kuriren, als größere. Wenn Euer Bruch bereits groß ist, kommt sogleich zu uns.

Werft Euren Bruchband fort. Weshalb Geld an Bruchbänder verschwenden, welche, wie Ihr wißt, nur zeitweilig Linderung bringen. Weshalb laßt Ihr Euch nicht heilen? Kommt und sprecht mit uns, während die Gebühr niedrig ist. Wenn Ihr keinen der Geheilten kennt, sprecht in unserer Office vor und wir geben Euch die Namen von Leuten in Eurer Nachbarschaft. Wir heilten Leute in allen Theilen der Vereinigten Staaten und Kanada. Sprecht vor oder schreibt.

Beweise von allen Theilen der Ver. Staaten.

Bruchleidende von allen Theilen der Vereinigten Staaten und Kanada reisen zu Dr. Flint vom Vienna Medical Institute, Chicago. Sie erzählen, wie sie ohne Schmerzen, Schneiden oder Chloroform geheilt wurden. Sprecht vor oder schreibt ihnen.

Jas. Kirk, Winnipeg, Kanada.
J. R. McGinlan, Liberal, Kan.
H. B. Turner, Union Mills, Ind.
H. M. Leas, 436 W. 63. Str., 3. Flat.
Charles Rennie, 1822 W. 21. Str.
Charles Primus, 154 E. Fullerton Ave.
Charles W. Dill, Clinton, Ill.
Ed. Berglin, 2292 Throop Str.
H. Brinker, Jr., 10459 Ave. M.
A. S. Adamson, 319 W. Ohio Str.
A. M. Garrett, Milligan, Mont.
Ernest Scott, Canfield, Ohio.
Lee B. Stiles, Tempe, Ariz.
C. H. Goeddaens, 1049 Teutonia Avenue, Milwaukee, Wis.
C. H. Fuller, Wheaton, Ill.
Thomas McMillan, Council Bluffs, Iowa.
David Clacher, 362 E. Ohio Str.
George Goetz, 156 E. Fullerton Ave.
J. C. Spangler, La Rose, Ill.

Kommt, ganz gleich, ob andere Behandlungen fehlgeschlagen, Euch zu heilen. Wir können viele Fälle heilen, nachdem chirurgische Operationen und andere Bruchbehandlungen es nicht vermochten.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE

260 State Strasse

Zweiter Floor Zwischen Jackson Boulevard und Van Buren Str. Gegenüber Rothschild's.

Office-Stunden—Täglich von 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9 Vorm. bis 12 Mittags. Erwähnt die Abendpost.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Einen großen Preis-Maskenball veranstaltet der deutsche Frauen-Kranken-Unterstützungsverein Lessing am heutigen SamstagAbend in Yondorfs Halle. Die Vorkehrungen wurden von den Damen Marie Rose, Präsidentin; Anna Kurten, Barbara Hansel, Karoline Berghaus, Sophie Meyer und Katharine Schulz getroffen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts.

Der Schiller-Frauenverein veranstaltet zur Feier von Friedrich Schillers Geburtstag am heutigen Samstag Abend im großen Saale der Nordseite-Turnhalle einen großen Ball. Die Damen Luise Schubert, Präsidentin; Gertrud Hasis, Vizepräsidentin; Minna Schmidt, Vorsitzende; Bertha Tennes, Marie Riemeier, Marie Ladewig, Veronika Meier, Emma Schlau, Margarethe Roth, Dora Braun, Emilie Hack, Friederike Kobi und Rosa Glatzel sind am Festausschuß mit Hingabe thätig und versprechen, daß das Fest mindestens ebenso schön werden wird, wie die früheren Veranstaltung des Vereins. Anfang 8 Uhr. Eintrittskarten 25 Cts. im Vorverkauf und 50 Cts. an der Kasse.

Am heutigen Samstag Abend feiert der Augusta-Frauenverein in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., den 15. Jahrestag seiner Gründung mit einemBall. Die Vorkehrungen wurden von den Damen Elisabeth Mueller, Präsidentin; Emma Stamm, J. Sophie Heubach, Selma Radtke Emma Berg und Marie Schröder in vielversprechender Weise betrieben, u. A. wird auch eine Verloosung hübscher Sachen stattfinden. Die Aufnahme in den Verein ist an diesem Abend frei. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Der Magdeburger Klub feiert am heutigen Samstag in Counts Halle, 1502 Sedgwick Straße, Ecke Blackhawk Straße, ein Herbstfest nebst Ball. Wie bekannt, geht es bei den Magdeburgern immer lustig und gemüthlich her; das Komite hat es sich auch wieder zur Aufgabe gemacht, ein wirklich echt deutsches Familienfest zu bereiten, um den Gästen einige fröhliche und gemüthliche Stunden zu sichern. Eintrittskarten zu 25 Cents die Person sind an der Kasse zu haben. Anfang 8 Uhr Abends.

Bei einem Herbstball werden die Mitglieder der beliebten Lessing-Loge Nr. 15, Orden der Hermannsschwestern, sich mit ihren Angehörigen und Freunden am heutigen Samstag Abend in der Northwest-Halle, North und Western Ave., amüsiren. Da die von dieser Loge veranstalteten Unterhaltungen sich wegen ihrer Gemüthlichkeit immer der regsten Betheiligung erfreuen, so wird der Besuch voraussichtlich sehr zahlreich ausfallen. Der Festausschuß wird, was Musik, Erfrischungen u. s. w. anlangt, seine volle Schuldigkeit thun. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Heute Abend veranstaltet der Elsaß-Lothringer Fortschrittsverein von Nordamerika in der Arbeiterhalle an 12. und Waller Str. seinen vierten jährlichen Empfang und Ball. Der Verein rechnet auf starke Betheiligung und hat zur Unterhaltung und Bewirthung der Gäste Alles aufs Beste vorbereitet. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents.

Der Schleswig-Holsteiner Frauen-Unterstützungsverein feiert am morgigen Sonntag in der North West-Halle, North und Western Ave., sein 8. Stiftungsfest mit einem Ball, der nebst Allem, was dazu gehört, von den Damen Gretchen Irmberg, Präsidentin; Elise Boß, Minnie Ost und Mary Plappert aufs Beste vorbereitet wurde. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Mit einer vielverheißenden Unterhaltung begeht der durch den Humor und die Gemüthlichkeit seiner geselligen Veranstaltungen bekannte „Rheinische Verein" am morgigen Sonntag in Yondorfs Halle sein 19. Stiftungsfest. An Unterhaltung und allerlei Ueberraschung wird es wie gewöhnlich nicht fehlen, Konzert und Ball sind Hauptnummern auf dem Programm, das von den Herren M. Buecken, Vorsitzender; N. Ketter, Sekretär; C. Schneider, Wm. Muench, J. Bobeng, M. Blesius und M. Nadenau vorbereitet worden ist. Das Fest soll um vier Uhr Nachmittags beginnen. Eintrittskarten sind bei den Mitgliedern frei zu haben, an der Kasse kosten sie 50 Cents.

In der Beethoven-Halle, 1457—59 Clybourn Ave., feiert die Amerika-Loge Nr. 1357, Orden der Ehrenritter und Damen, ihr 31. Stiftungsfest am morgigen Sonntag. Die Mitglieder W. Glomp, W. Meier, Minna Roth, Emilie Barth, Anna Wolker und W. Roth trafen die Vorkehrungen, die allen Besuchern ein schönes Vergnügen gewährleisten. Das Fest, auf welchem auch Cotillon getanzt werden wird, beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Der wohlbekannte Gemischte Chor des Unabhängigen Ordens der Ehre feiert am kommenden Sonntag, von 3 Uhr Nachmittags an, in Yondorfs Halle sein zehntes Stiftungsfest mit einem Konzert nebst Ball. Bewährte Chor- und Solo-Gesangskräfte sowie tüchtige Instrumentalsolisten werden mitwirken, überhaupt lassen alle Vorkehrungen mit Sicherheit höchst genußreiche Stunden für die Besucher erwarten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der wohlbekannte Gesangverein Gemischter Chor Fidelia veranstaltet am morgigen Sonntag in der Nordseite-Turnhalle ein Herbstkonzert nebst Ball. Herr Johannes Schulze, der bewährte Dirigent, hat mit den Damen und Herren vom Chor ein paar schöne Lieder eingeübt, auch andere Gesangvereine und tüchtige Solisten werden sich hören lassen. Der Festausschuß besteht aus den Mitgliedern Emil W. Galle, Präsident; Karl Immerglück, Vorsitzender; Henry Hollmann, Sekretär; Julius Splittgeber, Schatzmeister; Hugo Schwanzara, Henry Sachs, Emma Helm, Emma Stamm, Josephine Doerr, Johanna Heidinger und Magdalena Meyer, die in jeder Weise bemüht waren, das Fest auch in geselliger Hinsicht recht erfolgreich zu machen. Es beginnt um 8 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein Germania feiert am morgigen Sonntag sein 10. Stiftungsfest, verbunden mit Unterhaltung und Ball, in Hack's Halle, 1764 Larrabee Str. Das Komite hat wederMühe noch Kosten gescheut, um den Mitgliedern sowie deren Freunden einen gemüthlichen Nachmittag und Abend zu bereiten. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cts.

Am morgigen Sonntag hält der Freie Sängerbund sein Herbstkonzert nebst Ball in Schönhofens Halle ab. Es ist auch diesmal wieder ein vorzügliches Programm vorbereitet worden, das alle Besucher zufriedenstellen wird. Anfang 4 Uhr Nachmittag. Es kommen verschiedene komische Soli sowie Chöre zum Vortrag, ferner „Das alte Mütterlein" unter Mitwirkung der Badischen Sängerrunde und des Heine-Männerchors, und als Schlußnummer wird ein Lustspiel aufgeführt. Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 35c die Person.

Der in Brauer- und Sängerkreisen geschätzte Gesangverein Seipps Sängerbund begeht am morgigen Sonntag im großen Saale der Südseite-Turnhalle sein neuntes Stiftungsfest. Ein auserlesenes Konzertprogramm, eine Theateraufführung und zum Schluß Ball werden die Besucher jedenfalls aufs Beste unterhalten. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags, der Preis der Eintrittskarten auf 25 Cts. im Vorverkauf und 50 Cts. an der Kasse festgesetzt.

Der in weiten Kreisen beliebte Kolumbia Frauenverein feiert am morgigen Sonntag im großen Saale der Wicker Park-Halle sein 19. Stiftungsfest. Außer dem Vergnügen des Tanzens zur Musik eines guten Orchesters wird den Besuchern Gelegenheit gegeben werden, den beliebten deutschen Komiker und Sänger Emil Klöpfel und die nicht minder gern gehörte Sängerin Rosa Normann Klöpfel in Soli und Duetten zu bewundern. Im Uebrigen haben die Damen Therese Behrens, Präsidentin; Martha Janke, Hedwig Walters, Anna Knüppel und Anna Meinken, die am Festausschuß sind, dafür gesorgt, daß sich Alle gut amüsiren und es an Erfrischungen nicht mangeln wird. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25c.

Der Feuerbestattungs-Verein von Chicago und Umgegend veranstaltet am morgigen Sonntag in der Vereinshalle, 418 N. Clark Str., sein achtjähriges Stiftungsfest. Die verlockende Ankündigung, daß die Theilnehmer mit heiteren und ernsten Vorträgen, Gesang, Theateraufführung und Ball unterhalten und mit Bier, Limonade, Abendessen, Kaffee und Kuchen frei bewirthet werden sollen, nachdem sie das Eintrittsgeld gezahlt haben, wird nicht verfehlen, dem Fest zahlreiche Besucher zuzuführen. Es beginnt um 4 Uhr Nachmittags, Herren zahlen 75, Damen 50 Cts.

Der Frauenverein Bavaria veranstaltet am morgigen Sonntag sein 2. Konzert nebst Ball in der Teutonia-Turnhalle, Ecke 53. Str. und Ashland Ave. Wo immer das bairische Wappen eine Anzeige schmückt, weiß ein Jeder, daß es dort gemüthlich und fidel zugehen wird, denn dafür sind die bairischen Feste schon längst bekannt. Für besonders anziehend wird seitens des Komites die Vertheilung sehr hübscher Preise erachtet, die zu gewinnen einem jeden Theilnehmer Gelegenheit geboten wird. Das Programm der Unterhaltung besteht aus komischen und Gesangs-Vorträgen, Abends Ball und Preisvertheilung. Die Mitglieder bereiten ein vorzügliches Abendessen, auch wird an diesem Tage jeder Baierin oder Solchen im Alter von 18 bis 50 Jahren, deren Eltern oder Vater oder Mutter in Baiern geboren, Gelegenheit geboten, sich um den geringen Preis von 50 Cts. ohne ärztliche Untersuchung oder weitere Auslagen, zur Aufnahme zu melden. Das Arrangements-Komite besteht aus den Damen Anna Zipf, Präs.; Anna Manz, Margarethe Duerr, Rosa Fries, Katharine Duerk und Kunny Volk. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags, Eintritt 25 Cts.

Der Damenchor Lyra hat seit Wochen umfassende Vorkehrungen getroffen, um das am morgigen Sonntag in der Lincoln-Turnhalle stattfindende 5. Stiftungsfest recht erfolgreich zu machen. Neue Lieder sind einstudirt worden, und außerdem kommen die lustigen Szenen „Aus Liebe zur Kunst" durch Frau M. Häger und Herrn P. J. Nebge und „Dienstboten von heute" durch die Damen Kabitzky, Kneifel, Zimmer und Lehmkuhl, sowie „Ein Viertelstündchen im Damen-Turnverein" zur Aufführung. Befreundete Gesangvereine und tüchtige Solisten werden gleichfalls Beiträge zur Unterhaltung liefern, auch für gute Musik und schmackhafte Erfrischungen wird gesorgt. Der Festausschuß besteht aus den Damen Josephine Thannhausen, Präs.; Barbara Duer, Bertha Ulrich, Elisabeth Kabitzky, Emilie Hack, Charlotte Moßler und Meta Voight. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten 25 Cents im Vorverkauf, 35 Cents an der Kasse.

Die Sektion A des Arbeiter-Unterstützungsvereins, A. U. V. O., feiert am kommenden Samstag Abend in Counts Halle, 1502 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str., ihr jährliches Familienfest mit Konzert, komischen Vorträgen und Ball, unter Mitwirkung verschiedener Gesangvereine. Das Komite hat sein Bestes versucht, um den Besuchern dieses Festes einige wirklich vergnügte Stunden zu bereiten. Das braucht indeß kaum noch besonders bemerkt zu werden, denn wer jemals ein Fest dieses Vereins mitgemacht hat, weiß genau, daß er sich köstlich amüsiren wird. Eintrittskarten im Vorverkauf für Dame und Herrn 25 Cts., an der Kasse die Person 25 Cts. Karten sind zu haben bei Ch. Count oder bei den Komitemitgliedern.

Der North Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein feiert am kommenden Samstag in Hacks Halle, Nr. 1764 Larrabee Straße, einenHerbstball. DerVerein hat schon häufig Zeugniß von seinem Geschick in der Veranstaltung vonFestlichkeiten abgelegt und auch für das bevorstehende Fest einen so tüchtigen Vorkehrungsausschuß ernannt, daß ein großer Vergnügungserfolg mit Sicherheit zu erwarten ist. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet 25 Cents.

In beiden Sälen der Nordseite-Turnhalle hält der Chicago Bäcker-Unterstützungs-Verein am kommenden Samstag Abend seinen 43. Jahresball ab. Das Fest wird, wie immer, mit Sorgfalt vorbereitet und wird den Mitgliedern und ihren Angehörigen und Freunden eine willkommene Gelegenheit geben, wieder einmal gesellig zusammenzukommen. Eintrittskarten kosten 50 Cents, doch haben Damen in Herrenbegleitung freien Eintritt.

Vom Deutschen Kriegerbund wird am kommenden Samstag Abend der 19.Jahresball in Hörbers Halle veranstaltet. Die Herren Gustav Beckmann, Karl Rempert, Charles Kosbab, Emil Marschenke und Wilhelm Dressel haben die Festleitung in Händen und sind darauf bedacht, alles aufs Schönste vorzubereiten, damit die Theilnehmer einen vergnügten Abend haben. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Einen großen Preis-Maskenball veranstaltet die Eintracht-Loge Nr. 5, Orden der Hermanns-Schwestern, am kommenden Samstag, 8 Uhr Abds., in der neuen McKinley Park Halle, Ecke 35. Str. und Archer Ave. Das Komite hat sich alle erdenkliche Mühe gegeben, um allen Besuchern gerecht zu werden. Werthvolle einzelne Preise für schöne und komische Masken werden zur Vertheilung kommen, jedoch können Masken, welche nicht vor 10 Uhr in der Halle sind, auf keinen Preis Anspruch erheben. Die Loge hofft, daß alle Freunde und Gönner der Hermanns-Schwestern sie mit ihrem Besuch beehren werden. Der Eintritt kostet 25 Cts. die Person.

Ihren ersten Maskenball veranstaltet die Irving Park-Loge Nr. 19, Orden der Hermanns-Schwestern, am kommenden Samstag, 8 Uhr Abds. beginnend, in der Eureka-Halle, Irving Park Blvd. und Bernard Str. Der aus den Damen Hedwig Stammer, Präsidentin; Katharine Otto, Hulda Rausch, Marie Möller, Meta Alier und Sophie Bülow bestehende Vorkehrungsausschuß gibt sich die größte Mühe, den Besuchern einen vergnügten Abend zu bereiten, und sorgt für gute Musik, flüssige Erfrischungen und von Damen der Loge selbst bereitetes Essen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

In der Südseite-Turnhalle veranstaltet der Douglas Gegenseitige Unterstützungsverein am Sonntag, 21. Novbr., eine gesellige Unterhaltung, Konzert, theatralische und komische Vorträge, sowie Ball werden vom Festausschuß angekündigt, und man wird nicht fehlgehen, wenn man annimmt, daß die Besucher sich sehr gut amüsiren werden, denn das ist bei den Festen des Vereins bisher stets der Fall gewesen. Die Unterhaltung beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Der Beethoven Frauenverein feiert am Sonntag, 21. Novbr., in der Wicker Park-Halle seinen 10. Geburtstag und verbindet damit die Installirung der neuen Beamten. Die Festlichkeit wird voraussichtlich schön, unterhaltend und eindrucksvoll verlaufen, denn der Festausschuß gab sich große Mühe, um allen Besuchern vergnügte Stunden zu bereiten, und erwartet einen recht schönen Erfolg. Die Festrede wird von der Präsidentin Katharine Schuknecht gehalten werden. Anfang 2 Uhr. Tickets 25 Cents.

Der Deutsche Landwehrverein von Chicago feiert am Sonntag, 21.Novbr., im großen Saale von Schoenhofens Halle sein 19. Stiftungsfest. Schon seit Längerem ist das Komite eifrigst bemüht, ein gediegenes Programm zusammenzustellen. — Instrumentalvorträge werden mit Gesangsvorträgen ernsten und heiteren Inhalts abwechseln, und den Schluß wird eine urkomische militärische Aufführung bilden. Der Anfang ist auf drei Uhr Nachmittags angesetzt; Mitglieder deutscher Militärvereine und deren Frauen haben freien Zutritt. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Der Verein der Brandenburger eröffnet seine monatlichen Winter-Vergnügungen mit einem gemüthlichen Familien-Essen, das mit Vorträgen und Tanz verbunden ist und, am Sonntag, 21. Novbr., Abends 8 Uhr anfangend, in der alten Senefelder Halle, 1514 Wells Str., stattfindet. Die Herren Karl Westenberger, Präsident; Lutz, Wolf und Jungermann, welche den Vorkehrungs-Ausschuß bilden, stellen den Theilnehmern einen echt deutsch-gemüthlichen Abend in Aussicht.

Ein großes Herbstkonzert nebst Ball bereitet der beliebte Gesangverein Junger Männerchor für Sonntag, 21. Novbr., vor. Das Konzert soll am Abend in der Nordseite-Turnhalle stattfinden und wird sich durch ein gewähltes Programm und die Mitwirkung vorzüglicher Solokräfte auszeichnen. Der Festausschuß ist äußerst thätig und nach Kräften bemüht, den vielen Freunden des Vereins wieder einen genußreichen Abend zu bereiten.

Am Sonntag, 21. Novbr., hält die Liedertafel Eintracht in der Wicker Park-Halle ihr Herbstkonzert mit humoristischer Unterhaltung ab. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt. Zutritt zu diesem Konzert ist nur durch von den Mitgliedern unterzeichnete Eintrittskarten zu erlangen, denn die Erfahrung hat gelehrt, daß auf diese Weise ein viel besser geschlossenes Fest zu Stande kommt und es dabei sehr gemüthlich hergeht. Auf dem Programm stehen vor Allem die beiden Einakter „Eine fidele Geburtstagsfeier" und „Der geprellte Wirth" oder „Hier ist nichts drin, da ist nichts drin". Diese beiden Singspiele werden die Lachmuskeln der Besucher wohl in Bewegung halten. Auch der humoristische Marsch „Rrrrraus" steht auf dem Programm. Sänger anderer Vereine brauchen keine Eintrittskarten, sondern haben sich an der Thür nur auszuweisen.

Die dritte der so beliebt gewordenen deutschen Theatervorstellungen in der Schillerhalle, Wells Str., nahe North Ave., welche der dramatische Verein „Harmonie" veranstaltet, findet am Sonntag, 21. Novbr., statt. Gegeben wird Neßmüller's reizendes Volksstück „Der Viehhändler aus Oberösterreich" mit Hrn. Karl Immerglück aus Linz in der Titelrolle. Die Vorbereitungen und die Rollenbesetzung verheißen eine gute Aufführung des sehr unterhaltenden Stückes. Die Vorstellung beginnt um 8 Uhr Abends; vorher, von 4 bis 7, und nachher wird getanzt. Die Vereinsmitglieder Kamille Keller, Louis Donnert und Julius Splittgerber sind am Vorkehrungsausschuß.

Herbstkonzert und Ball kündigt die Liedertafel Vorwärts für Sonntag, 21. Novbr., an. Das Fest findet in der Lincoln-Turnhalle statt und beginnt um 7:30 Abends. Der Vorkehrungs-Ausschuß und die Sänger haben sich mit Fleiß und Lust der Mühe unterzogen, ein schönes Programm aufzustellen, das den Besuchern ohne Zweifel viel Vergnügen machen wird. Der Eintrittspreis von 25 Cts. schließt die Benutzung der Garderobe ein.

Am Mittwoch, 24. November, Vorabend des Danksagungstages, feiert der Distrikt 335 des Deutschen Unterstützungsbundes in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., sein drittes Stiftungsfest. Gesangsvorträge und Ball werden den Besuchern die Zeit angenehm vertreiben. Die Herren Charles Lübke, Max Gallet, Anton Putz, Frank Balmert und Eduard Buschhorn sorgen dafür, daß es an Vergnügen und schmackhaften Erfrischungen nicht fehlen wird. Der Eintritt kostet 25c.

Einen Maskenball mit Preisvertheilung gibt der Bremer Wohlthätigkeitsverein am Samstag Abend, 27. Novbr., in Yondorfs Halle. Die Preise und die bekannte Thatsache, daß die Feste dieses Vereins immer sehr schön verlaufen, werden dem Maskenball jedenfalls viele Besucher zuführen. Vorbereitet wird er von den Mitgliedern Karl Brethauer, Präsident; Fritz Heiden, Theodor Frankenhauser, Pauline Clausen, Emma Frankenhauser, Bertha Kessin, Frieda Weber, Elisabeth Kapche und Christiane Heiden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts.

Sein 20jähriges Bestehen wird der blühende Kolumbia Damenverein am Samstag, 27. Novbr., durch einen großen Ball in der Lincoln-Turnhalle, Ecke Diversey Blvd. und Sheffield Ave., festlich begehen. Die vielfachen gesellschaftlichen Veranstaltungen, welche der Verein im Laufe der Jahre veranstaltet hat, stehen sicherlich Allen, die daran theilnahmen, in angenehmster Erinnerung, und der Besuch war immer höchst erfreulich. Die Vorkehrungen liegen in den Händen eines auserwählten Komites, das sich die größte Mühe gibt, die Besucher aufs Höchste zufrieden zu stellen. Das Komite besteht aus den Damen AmalieKrauspe, Präsidentin; Augusta Blumenthal, Caroline Brethauer, Johanna Horn, Elisabeth Müller, Anna Hahne, Elline Hansen, Anna Kartung, Emilie Schütte, Minnie Schulz und Elise Boldt. Das Fest beginnt Abends 8 Uhr, Eintrittskarten kosten 25 Cts. im Vorverkauf und 35 Cts. an der Kasse.

Seinen 6. großen Preis-Maskenball veranstaltet der Immergrün-Frauenverein am Samstag, 27. Novbr., in Hoerbers Halle, Blue Island Avenue und 21. Place. Die Vorkehrungen dazu liegen in den Händen der unermüdlichen Präsidentin, Katharina Dunker, und der Damen Hattie Reis, Bertha Hinz, Beate Schulz, Clara Reißner, Minnie Gottschalk und Karolina Kretschmer. Da der Ausschuß tüchtig arbeitet, werden die Besucher sicher recht zufriedengestellt werden, besonders da sehr schöne Gruppen- und Einzelpreise zur Vertheilung gelangen. Für gute Musik und schmackhafte Erfrischungen wird bestens gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Sein 29. Stiftungsfest begeht der Verein Saxonia am Sonntag, 28. Novbr., von 3 Uhr Nachmittags an in Yondorfs Halle. An dem Konzert, das den ersten Theil der Feier bildet, werden sich der Rothmänner-Liederkranz, die Liedertafel Freiheit, der Konzertina-Klub und der Junior Apollo Zitherkranz als Mitwirkende betheiligen, auch stehen komische Vorträge und Ball auf dem eine schöne Unterhaltung versprechenden Programm des Tages. Die Herren W. Fischer, Max Hänel, Ed. Kühne, R. Hübner und Emil Berthold bilden den Festausschuß. Im Voraus gekaufte Eintrittskarten kosten 25 Cts. an der Kasse sind 35 Cts. zu zahlen.

Ein großes Herbstfest wird am Sonntag, 28. Novbr., vom Altdeutschen Unterstützungsverein in Schönhofens Halle gefeiert. Ein aus Konzert, humoristischen Vorträgen und Ball bestehendes Festprogramm ist aufgestellt und wird nicht verfehlen, den Besuchern so angenehme Stunden zu verschaffen, wie es bei den Festen dieses Vereins stets der Fall ist. Der Festausschuß besteht aus den Mitgliedern Franz Siegler, Präsident; Chr. Meyer, W. Horn, Henry Bartsch, Frau Bartsch, Allvatter, Frau Allvatter, Frau Horn, Frau Northrum und W. Oehlers.

Die Körner-Loge Nr. 54, Orden Mutual Protection, wird am Samstag, 11. Dezember, in Count's Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str., ihren großen Bauernball abhalten. Wer schon so einem Ball mit beigewohnt hat, weiß, wie viel Vergnügen damit verbunden ist. Das Komite wird sein Bestes versuchen, auch diesmal den Besuchern einen heiteren und gemüthlichen Abend zu bereiten.

Der Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine von Chicago feiert am Sonntag, 12. Dezbr., in Schönhofens Halle sein 5. Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Der aus den Mitgliedern E. Hollstein, H. Stunkel, K. Bonhold, M. Hasterat, P. Degen, B. Traub, S. Forster, M. Maier, A. Henning und E. Echtenacker bestehende Festausschuß ist seit Wochen schon an der Arbeit, um den Freunden und Mitgliedern des Vereins, dessen Feste von jeher sehr schön gewesen sind, wieder ein paar fröhliche Stunden zu bereiten. Es sollen abwechselnd komische und Gesangsvorträge gehalten werden, und zum Schluß wird von den Damen des Vereins ein Amazonenmarsch aufgeführt. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents, doch haben Mitglieder von Militärvereinen mit Abzeichen freien Eintritt.

Truthähne frei.

Einem seit 15 Jahren geübten Gebrauche folgend, wird das Continental Clothing House, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., jeden Käufer von Waaren im Werthe von $10 oder mehr mit einem lebenden Truthahn beschenken. Dieses Kleiderhaus ist das erste gewesen, das diesen Gebrauch eingeführt hat, ein Entgegenkommen, das jeder Kunde des Geschäfts um so mehr zu schätzen weiß, als allgemein bekannt ist, daß deswegen die Preise nicht um einen Cent erhöht werden. Die Anschaffungskosten der Danksagungsvögel laufen zwar in die Tausende von Dollars, aber die Geschäftsleitung ist sich bewußt, daß sie wohl imstande ist, ihre vielen Kunden für die reichliche Zuwendung ihrer Kundschaft zu belohnen.

Volksgarten.

In den von heute an die Woche hindurch im Volksgarten stattfindendenKonzerten treten die Duettisten Hugo und Sophie Gottschall und „die Lyons", die Wiener Sängerinnen H. Edelweiß und Sophie, die Soubrette d' Arville, die Komiker H. Gottschall und H. Lyons, sowie der musikalische Klown H. Teschen auf. Soli, Duette, komische Szenen und zum Schluß die lustige Posse „Sie will einen Hut" werden die Besucher in fröhliche Stimmung versetzen. Am Vorabend des Danksagungstages findet eine Verloosung von Truthähnen, Gänsen, Enten undHühnern statt. Loose werden den Gästen frei gegeben.

Im Weißen Rößl.

Im „Weißen Rößl", 631 North Ave., findet heute und morgen großes Konzert statt. Herr Lorenz Hirschhorn, der bereits früher mit großem Erfolg dort gesungen hat, wird aus Gefälligkeit morgen Abend mehrere Lieder zum Vortrag bringen. Auch die mitwirkende Damen-Kapelle verdient volles Lob und wird auch diesmal die Ouvertüre zu Tannhäuser und zu Lohengrin zum Besten geben. Im Uebrigen wird der Wirth sein Bestes thun, um seinen Gästen den Aufenthalt im „Weißen Rößl" so angenehm als möglich zu machen.

Relic House.

Frankes Konzert-Ouverture steht auf dem Programm, welches Mangolds Orchester morgen Nachmittag und Abend den Gästen des Relic House vorspielen wird. Auch Cotlins schottische Phantasie, Scharwenkas spanisches Ständchen, eine Auswahl aus dem „Zigeunerbaron" von Strauß, Händels Largo und Bach-Gounods Ave Maria werden zu Gehör gelangen, den Besuchern steht also wieder eine schöne musikalische Unterhaltung bevor.

W. Radtkes Wirthschaft.

W. Radtkes deutsche Speise- und Schankwirthschaft, 810 Desplaines Ave., Forest Park, dem Friedhofe Waldheim gegenüber, erfreut sich der unentwegten Gunst des Publikums. Morgen gibt es wieder den beliebten Geflügelbraten, zu welchem das importirte Würzburger Bier ausgeschänkt wird.

Was man vom schlechten Weine sagt.

In der „Neuen Zürcher Zeitung" plaudert K. Schnorf: „Guter Wein ist zu allen Zeiten geschätzt und beliebt, schlechter von jeher die Zielscheibe des Spottes und Hohnes gewesen. Während die guten Weine in der Regel die Namen nach den Orten ihres Wachsthums erhalten, gibt sie den schlechten meistens der Volkswitz. Eine Ausnahme freilich macht der Dreimännerwein, dessen Name eine volksmäßige Entstellung des aus Tramin (Termeno) bei Bozen stammenden Traminers ist, der später auch am Rhein und sogar an der Saale angepflanzt wurde. Von Haus aus ist er einer der edelsten Weine, nicht zum wenigsten hinsichtlich des Wohlgeschmacks seiner Traube. Wie hätte man ihm auch sonst im 16. Jahrhundert den lieblichen Namen „Trauminnerwein" geben können! Daß dabei freilich auch die röthliche Farbe seiner Beere (roth — die Farbe der Liebe) mitgespielt hat, ist natürlich. Er reift etwas spät, wird daher in kälteren Gegenden häufig überhaupt nicht völlig reif und ist nach seiner Kelterung denn allerdings bisweilen so, daß drei Männer dazu gehören, ihn zu trinken: einer, der eingießt, einer der trinkt, und einer, der den Trinkenden halten muß, „damit er ihn bringe zurGurgel hinein". Schlimmer noch ist der Apostelwein, bei dem ihrer zwölf an einem kleinen Seidel zu trinken haben. Die Bezeichnung dieses Weines eröffnet den Reigen der Sammelnamen unseres Getränkes, denn das sind diese „Kinder des Volkswitzes" alle. Ihm stellt sich würdig zur Seite der so bezeichnende Rachenputzer, von dem man sagt, daß, wer mit ihm schlafen gehe, sich des Nachts wecken lassen müsse, damit er sich umkehre; denn sonst könnte ihm der Rachenputzer ein Loch in den Magen fressen. In Sipplingen am Bodensee wird zu diesem Zwecke Nachts zwölf Uhr geläutet; dann drehen sich die Leute auf die andere Seite, ebenfalls damit ihnen der Wein kein Loch in den Magen fresse. Anderseits wird ihm auch eine zusammenziehende Kraft zugeschrieben, und zwar nicht nur in Bezug auf die Löcher in den Strümpfen: ein auf die Fahne fallender Tropfen zieht das ganze Bataillon zusammen! Nebenbei vermag er bekanntlich auch dem Menschenkinde, das ihn genießt, die Stiefel auszuziehen. Auf das Saure geht natürlich auch der bekannte Sammelname Surius. Sehr landläufig für schlechten Wein ist die Bezeichnung Krätzer, der den ebenfalls dem Volkswitz angehörigen, in Anlehnung an Johannisberger geschaffenen „Kratzenberger" seinen Ahnherrn nennen darf. Nach Melander, einem Volksdichter des 17. Jahrhunderts, soll seine Wiege bei Kassel gestanden haben. Goethe singt von ihm:

„Trinke nur vom besten Wein:
Doppelt wärest du ein Ketzer
In Verdammniß um den Krätzer."

Vadian schreibt: „1465 ward so sur wyn im Ryntal, den man kretzer nennt, daß man in nienenzuo bruchen konnt." In der „Kunkelstube" von 1655 heißt es: „(Der Nachbar) versucht den Butsch (Most) und sät (sagt): Diß ist mir ein räßer Krätzer." Auch der Gelehrtenwitz, der ja im Grunde doch auch nichts anderes als Volkswitz ist, hat sich des schlechten (sauren) Weines bemächtigt. Er nennt ihn „Lacrimae Petri (Thränen des Petrus), denn Petrus ging bekanntlich hinaus und „weinte bitterlich"! Wenn der Wein selbst nicht die Stiefel auszöge, dieser Witz vermöchte es. Als „Milderungsgrund" muß freilich angeführt werden, daß er auf Grund der „Lacrimae Christi", des süßen, am Vesuv wachsenden Weines, entstanden ist.

— Polizistenexamen. — Was thun Sie, wenn Sie von einem angetrunkenen Manne angerempelt werden? — Ich arretire ihn. — Und wenn er ein Offizier ist? — Dann bitte ich um Entschuldigung!

— Ein Krankenhaus hat oft mehr als hundert Kranke, viele behandelnde Aerzte und Krankenschwestern, aber nur eine einzige Uhr, die die letzte Stunde schlägt.

Viele Brüche

können noch geheilt werden, wenn ein gut passendes Band angelegt wird. — Unser vergrößertes Bandagengeschäft ist unter der persönlichen Leitung von Herrn J. Lorch, zehn Jahre bei Hottinger und nur hier können Sie jetzt sein unübertreffliches Radical Cure Band erhalten.

Wir nennen hier einige Preise:

Einseitiges Band, von	49c
Doppelt von	98c
Elastische Leibbinden, von	$1.98
Elastische Strümpfe, ¾-Größe, von	$1.69

Kniestücke von $1.25 und aufwärts.
Alles andere zu ebenso niedrigen Preisen.
Wir machen Strümpfe nach Maß.
Erfahrene Frau zum Anpassen für Damen.
Offen täglich bis 6:30 Uhr, auch Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

The Public Drug Co.
160 STATE STR.
Zwischen Madison und Monroe Straße.

Versucht Hand-Sapolio. Sein stetiger Gebrauch hält die Hände irgend einer geschäftigen Frau so weiß und schön, als ob sie fortwährend von einem Manicure behandelt würden. Es ist in der That der „Freund zarter Frauen".

$5 Augengläser $1

Berühmte hochfeine Duplex-Linsen in **Gold-gefüllte Rahmen**
Brillen oder Augengläser vollständig.
Alle Arbeit garantirt.

Wir geben Euch persönliche fachmännische Bedienung, bestes Passen und den besten Werth in Chicago für $1. Laßt es uns beweisen.

Korrekte Gläser, von uns angepaßt, heilen immer Kopfweh und Nervosität, die von Augenanstrengung herrühren. Keine Berechnung für Untersuchung.

Dr. Bergson & Co.
Augen-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Avenue, über Bank, Ecke Larrabee Str., Nord- und Süd-Cars bis North Ave., oder N.-W. Hochbahn bis Larrabee Str.; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank-Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Ausmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts. — Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,
786-788 Milwaukee Ave.
Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 2.

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.
Kostenfrei angepaßt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

Behlkes Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

Dr. Weintraub
Wiener Spezial-Arzt
für Privat- und Harnkrankheiten der
Männer.

Etablirt 1893. Rath frei.
Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Abends, Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, Chicago Opera House Bldg.)

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Harn-Absonderungen gelindert in **24 Stunden**
SANTAL CAPSULES MIDY
In allen Apotheken.

Unser **Radical Cure Bruchband** ist das einzige Band, das von unseren Erfahrenen anerkannt wird.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,
Thurm-Uhr auf dem Gebäude,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.,
nehmt Elevator zum 6. Stock.

Dr. J. YOUNG, Spezialarzt für Augen, Ohren, Nasen- u. Halsleiden.

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

Kanarienvögel 10 Tage **auf Probe!**
Feinste Sänger aus Deutschland
$1.95 $2.50 $3.00
THE AQUARIUM,
1376 Milwaukee Avenue, nahe Wood Str.

Ofentheile für alle Arten Heiz- und Kochöfen, Furnaces und Dampfkessel.
Standard Stove & Furnace Repair Co.

Gegen **Rheumatismus, Haut-Krankheiten** nehmt die **Hell-Bäder**
1527 N. Halsted Str., nahe Clybourn Av.

Borsch & Co., Optiker, 215 Dearborn Str.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

Bekanntester Optiker der Nordseite.
E. Strassburger
2630 Lincoln Ave.

E. IVERSON & Co.
1342-1350 Milwaukee Ave.

Das Gedränge von heute

wird am Montag größer werden, je mehr die Nachricht dieses Verkaufs sich verbreitet und Andere von den nie zuvor gebotenen Werthen erfahren.

Wir sind entschlossen, mit jedem Dollars Werth Waaren zu räumen, welche die geringste Spur zeigen, daß sie durch Wasser oder Rauch beschädigt wurden.

Wir haben nicht genügend Raum, um all die Partien zu beschreiben, die hier am Montag geboten werden — diese werden aber einen Begriff davon geben, wie groß die Ersparnisse sind, welche zu erwarten sind.

Baumwollene Stoffe

7c Qual. gebleichtes Shaker Flanell, per Yard....... 4¾c
12½c dunkles Outing Flanell, — per Yard....... 6½c
9c gebleicht. Muslin, per Yd....... 6½c
12½c Flannelette Suitings, Yd....... 6c
10c helles Outing Flanell, Yd....... 5½c
12½c Qualität Cambric Muslin— die Yard....... 5¾c
8c rosa gemischtes Flanell, Yd....... 4¾c
8c ungebleicht. Muslin, per Yd....... 6c
25c Art Denim, die Yard....... 15c
8c Schürzen-Gingham, Yd....... 5c
50c Seide Poplins — die Yard zu....... 16c
12½c schlichtes Baby Flanell, Yd....... 6c
10c Flannelettes, — karrirt, Yd....... 5c
7c gebleicht. Damast Handtuchzeug, per Yard....... 5c
7c ungebl. Canton Flanell, Yd....... 4c

Cloak-Departement

$4.00 schwere Winter-Coats für Mädchen, Größen 6 bis 14 Jahre, Auswahl....... 1.98
$3.00 Bearskin-Coats für Kinder, alle Farben, für....... 1.88
$7.00 Pelz-Sets für Damen, in Farben, Auswahl....... 3.00
$3.50 und 4.00 seidene Net- und reinwollene Batist-Waists, in weiß und farbig, Größen 34 bis 44 — Auswahl....... 1.98
Partie von Wasser beschädigten Wrappers und Hauskleidern, für 69c und....... 98c

Schuh-Departement.

$1.65 warme gefütterte Schuhe für Damen, für....... 98c
1.00 Schuhe für Knaben, Größen bis 13½, Paar....... 69c
75c warme gefütterte Slippers für Damen, für....... 39c
1.50 Schul-Schuhe für Mädchen, Größen bis 2, Auswahl, 98c
1.50 Kinder-Schuhe, Größen 8, Auswahl....... 79c
1.00 Filz-Slippers für Damen, Front Gore, für....... 48c

Kleiderstoffe.

65c Yard breite Prunella Kleiderstoffe, alle Schattirungen in fancy Atlasstreifen, die Yard....... 39c
25c fancy Kammgarn-Kleiderstoffe, in dunklen Farben, die Yard für....... 12½c
98c reinwoll. fancy Cloaking, die Yard....... 39c
25c neuer grauer Suiting. 32 Zoll breit, die Yard für....... 9½c
1.48 fancy reinwoll. Prunella Suitings, die Yard für....... 98c

Unterzeug.

50c und 75c fließgefütterte Unterzeug für Männer, durch Wasser beschädigt, Auswahl....... 33c
$1.00 „Wrights" Gesundheits-Unterzeug für Männer, — für....... 59c
25c und 35c fließgefüttertes Unterzeug für Damen (nur Pants), Auswahl....... 13c
39c Knaben- u. Mädchen-Unterzeug, Auswahl....... 19c

Strumpfwaaren.

25c und 35c wollene Strümpfe für Damen und Kinder, alle Größen, Auswahl für....... 15c
Schwarze fließgefütterte baumwollene Strümpfe für Damen, das Paar für....... 6½c
25c reinwollene Cashmere-Strümpfe für Babies, in schwarz und farbig, für....... 15c

Kleider und Ausstattungswaaren.

$2.50 Knaben-Anzüge, Alter 6 bis 16 Jahre, zu....... 1.19
$3.00 Knaben-Anzüge, alle Größen, zu....... 1.69
$3.00 Russian Ueberzieher, Alter 3 bis 10 Jahre....... 1.48
$4.50 Schul-Ueberzieher, — Größen von 8 bis 16 Jahren — zu 2.29 und....... 2.98
$7.50 Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, zu....... 3.98
50c beschmutzte Männer- und Knaben-Hemden, zu....... 25c
75c Negligee Männer-Hemden, zu....... 39c
1.25 Flanell Männerhemden, einfach und doppelbrüstig, zu....... 79c
75c Männer- und Knaben-Sweater-Röcke, zu....... 39c
50c Männer- und Knaben-Winter-Kappen, zu....... 25c
75c und 1.00 Knaben-Kniehosen, Auswahl....... 39c

Gardinen und Rugs.

200 Baumwolle und Wolle Rugs, 9 bei 9 und 9 bei 12, etwas beschädigt, werth von 3.00 bis 8.00; zu 1.59, 2.69 und....... 3.48
25c große baumwoll. Blankets....15c
2.00 Satine Comforter, zu......1.35
50 große Bettkissen..............29c
3.50 extra große woll. Blankets..2.39
10c Gardinen Scrim, Yd..........4c
1 bis 3 Yards lang, zu 5c, 10c, 15c und....... 25c

Basement.

10 Qt. galv. eiserner Schruppeimer..8c
Blechkanne-Halter mit Griff, jeder..2c
100 Fuß baumwoll. Wäscheleine....39c
Besen; 3fach genäht, das Stück....19c

Grau emaillirte Waare — Verkauf zu speziell niedrigen Preisen.

Laib Brotpfanne
10zöll. tiefe Jelly Kuchenpfanne
10zöll. Pie-Pfannen
2 Qt. tiefe Pudding-Pfannen
1 Qt. Suppen-Bowle
20zöll. Begieß-Löffel
Suppe-Schöpflöffel
Auswahl, Stück 5c

Nr. 1 Electric Seifen-Chips und Argo Stücken-Stärke, Pfd....... 3c
3 Packete Grandmas Washing Powder, zu....... 10c
5 Stücke U. S. Mail-Seife für....19c

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Aus meinem Reisetagebuch.

Berliner Leben. Die Straßenbahn im Grase. Von den Schönheiten Neu-Berlins und seiner Architektur. Warum die Yankees dort wohnen. Ueber die Reize und Vortheile des Müllschluckers und Anderes.

Es ist Spätherbst, mit einem Hauch von Winterlichkeit. Seit Wochen ein Wetter von der gleichen himmelblauen Schönheit, wie man's in New York als Indianer-Sommer kennt. In Berlin braust das Weltstadtleben jetzt in gewaltigen Akkorden. Auf den Geschäftsstraßen fluthen Menschenmassen dahin wie die wirbelnde Strömung eines Gebirgswassers. Ich kenne keine Straße in New York, wo diese Strömung reißender wäre. In New York wirbelt die Menschenfluth am unteren und oberen Broadway, auf der 5. Ave. und auf der Westseite, wo die großen Waarenhäuser sind, dann noch in der 3. Avenue und so um die 116. oder 125. Straße herum, überall sonst ist es still und friedlich. Dagegen verbreitet sich in Berlin das weltstädtische Gedränge über weitere Flächen. Das mag sich daraus erklären, daß in Berlin das Kleingeschäft überall blüht, in allen Stadttheilen, in allen Straßen. Ich frage mich immer von neuem, wo die Tausende von Käufern für die Tausende von kleinen Geschäften herkommen. Aber sie sind da. Mehrere Reihen tief stehen die Kunden allabendlich in den Fleischwaaren-Läden von Hefter, wo es die berühmten Hefter'schen Würstchen gibt. Wer Lust hat, kann sie gleich warm im Laden essen. Wenn einer in New York solche Würstchen machen würde, könnte er ein Vermögen damit verdienen. Hier wäre eine höhere Kulturaufgabe für den „Verband deutscher Schriftsteller in Amerika". Ich beantrage hiermit als Mitglied, daß der Verband die Hefter'schen Würstchen in New York und damit in Amerika einführt. Allein die deutsch-amerikanischen Lyriker würden begeisterte Würstchenesser sein. Ist Ihnen schon aufgefallen, daß Lyriker gern warme Würstchen essen? Doch um ernsthaft zu reden. Viele Leute haben mich wieder gefragt, ob ich nicht eine gewisse Aehnlichkeit zwischen New York und Berlin fände. In vielen Dingen ist sie ohne Zweifel vorhanden. Die geschäftliche Rührigkeit in Berlin hat sicherlich etwas Newyorkerhaftes. Man ist von einer Fortschrittlichkeit, die verblüfft und sogar manchmal New York weit übertrifft — in zahllosen munizipalen Einrichtungen unter allen Umständen. Seufzend zahlt der Berliner seine schweren Steuern. Aber er sieht doch wenigstens, wo sie bleiben. An irgend einer Stelle kommen sie wieder zum Vorschein, in irgend einer Form: in wundervollen saubern Straßen, in idyllischen blüthenprangenden Plätzen, in höflichen Schutzleuten, die Alles wissen und Alles sagen. Neulich sah ich eine Straße, wo zwischen den Geleisen der Straßenbahn und daneben grüner Rasen wuchs. Eine Straßenbahn, die im Grase läuft — ist das nicht der Gipfel munizipaler Fürsorge? Hier verschwindet das Geld der Bürger eben nicht in den unergründlichen Taschen nimmersatter munizipaler Spitzbuben — wollte sagen Politiker.

Oder gehen wir in die neuen vornehmen Stadttheile des Westens, um einen Begriff von Berliner Rührigkeit zu bekommen. Es ist erstaunlich, was und wie hier gebaut wird. Da bleibt New York weit zurück. Zunächst ist Alles künstlerischer in Anlage und Ausführung. Immer ist schon auf der Straße für Bäume und Blumen gesorgt, die dem ganzen einen so reizvollen Rahmen geben. Oft ziehen sich Blumenbeete mitten in der Straße hin. Und die Häuser selbst haben sozusagen ihr eigenes Gesicht — das Ergebniß des langen, ernsthaften Ringens der Architekten nach einem neuen Stil. Wo ist dieser neue Stil in New York? Die neuen Berliner Häuser zeigen ebenso einfache, wie ernste Linien— hier und da eigenartig ornamentirt, oft noch durch besondere Färbung der Wände besonders wirkungsvoll gemacht. Und von oben bis unten Balkons mit blühenden Blumen. So bietet die Straße ein Bild von einer Schönheit, die jedes Auge entzückt. Der weite, mit Fliesen gedeckte Hof, hat ebenfalls grünen Rasen und grüne Bäume und Blumen und nicht selten Springbrunnen. Auch hier haben die einzelnen Stockwerke ihre Balkons, wo der müde Berliner nach der Tagesarbeit sitzen und ruhsam die Zeitung lesen kann. Hier wohnen denn auch unsere theuren Yankees, einschließlich des Botschafters Hill. Auch Otto von Gottberg hat sich hier niedergelassen, der Jahre lang Korrespondent des Lokal-Anzeigers war und jetzt zur Redaktion gehört. Er fleht den Himmel jeden Morgen auf nüchternen Magen um einen schönen Krieg an, damit er wieder neue Kriegskorrespondenten-Lorbeeren pflücken kann, wie einst in Kuba und der Mandschurei. Das „bairische Viertel" (so getauft, wegen der von bairischen Städten entlehnten Straßennahmen) wimmelt von Amerikanern. Sie wissen, warum sie hier wohnen — alle die Söhne und Töchter Onkel Sams, die in Berlin irgend Etwas studiren, um es daheim in Dollars umzusetzen. Außer der Vornehmheit und Ruhe haben sie alle Bequemlichkeiten, an die sie (die Verwöhnten) von Amerika gewöhnt sind, als da sind, Dampfheizung (was machte der Amerikaner, wenn er nicht im Winter in Dampfheizung schmoren könnte), Warmwasser Tag und Nacht, Bad, elektrisches Licht, Telephon, Vacuum-Reinigung (Staubsauge-Apparat für Wände, Teppiche, Möbel usw.) Geldspinde in der Wand, Fahrstuhl zur Selbstbedienung. Das mit dem Fahrstuhl ist sehr nett. Man stellt im Fahrstuhl die elektrische Verbindung her mit dem Stockwerk, in das man zu fahren wünscht und gleitet gemüthlich nach oben oder nach unten. Everybody his own elevatorboy! — Nicht übel!

Uebrigens vergaß ich das Eisspinde in der Küche das unter dem Küchenfenster eingemauert ist und im Winter gar kein Eis braucht. In der Rückwand, das heißt in der Mauer, befindet sich eine siebartige Oeffnung, durch die die kalte Luft von außen in das Eisspinde strömt. Ungeheuer praktisch — nicht wahr? Und das Wichtigste: der sogenannte Müllschlucker! Dieser Müllschlucker sagt schon im Namen allein Alles. Er schluckt Müll, worunter man in Berlin die Küchenabfälle versteht. Neben dem Herde (für Kohlen und Gas eingerichtet:) befindet sich ein gar nicht großer Apparat, ähnlich einem Trichter, mit Deckelabschluß. Das ist der Müllschlucker. Alle Abfälle wirft das Mädchen hier hinein und sie rutschen durch eine Röhre geradewegs in den Keller, wo sie die städtischen Abfall-Kärrner abholen. Von 6—9 Morgens thut das Mädchen Asche und Kehricht hinein, von 10—4 Küchenabfälle, von 5—9 Uhr Papier. Das ist so Vorschrift. Alles schluckt der Müllschlucker, still, geräuschlos, sauber gleichsam mit Appetit, garnicht anders, als wenn Kollege Baumfeld bei Lüchow nach dem Besuch des Lüchow-Theaters behaglich seine Austern schluckt. Und der arme Schlucker ist völlig geräuschlos, meine Damen, völlig geräuschlos. Ist das nicht eine raffinirte Einrichtung? Außerdem gibt es in diesen allerneuesten Häusern noch Wintergärten, ferner einen besonderen Raum wo die Mädchen für Alles die Wäsche mangeln können und ein Gesindebad, wo sie baden können. Oft haben die Wohnungen auch einen Gas-Automaten, aus dem der Miether sich sein Gas selbst kaufen kann. Er thut immer ein Zehnpfennigstück hinein und das Gas strömt in die Röhren. Vergißt er mal, rechtzeitig das Geld einzuwerfen, so geht das Licht aus. Das denke ich mir sehr scherzhaft, wenn Jemandem Das widerfährt, der Besuch hat und er kein Kleingeld bei sich führt. Und wenn er den Besuch anpumpen will, so hat Der auch gerade kein Zehnpfennigstück in der Tasche. Was für herrliche komische Möglichkeiten sind in so einem Gas-Automaten vorhanden. Mit solchen Bequemlichkeiten kann selbst ein New Yorker zufrieden sein. Sogar die kleinen Puppenstuben kann er schon finden, die er von New York her kennt. In der Raumausnutzung sind sie in Berlin genau so raffinirt wie in New York. Sie haben Wohnungen von 2 oder 3 Zimmern, gerade groß genug für das berühmte Ehepaar von Dreien: er, sie und Hund. Als ein Arzt neulich seine Verlobung in der Zeitung anzeigte, erhielt er einen Haufen Zuschriften von Firmen, die ihm allerlei Mittel anpriesen, die künftige Familie auf jede gewünschte Kopfzahl zu beschränken. Daß so Etwas auch in Deutschland möglich ist, erscheint bedenklich, denn es ist schlechtester Amerikanismus. Hoffentlich faßt er nicht dauernd Fuß in Deutschland.

Kleine Wohnungen dieser Art mit allem Komfort sind von 650 Mark an (2 Zimmer mit Küche und Badezimmer oder von 900 Mark an (3 Zimmer mit Küche, Mädchengelaß und Badezimmer) zu haben — das Jahr. Man rechne sich aus, wie billig Das für Dollargesegnete ist! In New York wären Wohnungen dieser Art nicht unter $600 bis $800 das Jahr zu haben.

Berlin ist billig und angenehm zugleich für den Dollarmenschen, aber es ist theuer für den Markverdiener und ist noch theurer geworden durch die neuen Steuern. Infolge der Steuern verpestet die schlechte Zigarre heut Berlin und sie schmeckt nicht besser, wenn man sie mit Gott für König und Vaterland raucht.

H. F. Urban.

Bargains für Montag

Die speziell niedrigen Preise für Waaren in dieser Anzeige sind ein Beweis unserer Entschlossenheit, die Verkäufe dieses Monats zu den größten je dagewesenen zu machen.

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen werden von dieser Liste von Artikeln ausgeführt. Keine Waaren werden an Kinder verkauft.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Seife 38c — für zehn Stücke American Family Seife.
Cracker Jack 2½c — für 1 Packet Cracker Jack.
Zucker 49c — für 10 Pfund granulirter Zucker.
Handschuhe 4c — per Paar für Arbeits-Handschuhe, — 10c-Werthe.
Mehl 72c — für ⅛ Bbl. Sack Wieboldts Best XXXX Patentmehl.
Unterzeug 14c — f. fein gerippte fließgefütterte Vests und Pants für Damen — 25c werth.
Spitzen 1c — für Torchonspitzen u. Einsatz, werth 5c per Yard.
Kartoffeln 12½c — per Peck für Kartoffeln — nur 2 Pecks an einen Kunden für 25c.
Handschuhe 9c — für Golf-Handschuhe für Damen, in dunklen Schattirungen.
Unterzeug 29c — f. Ecru gerippte fließgefüt. Männerhemden sowie schwere flache gefließte Hemden und Hosen für Männer.
Gardinen 19c — per Paar für ruffled Swiß Gardinen.
Orangen 1c — per Stück für süße Florida Orangen.
Silkoline 7½c — per Yard für 12½c Silkoline, yardbreit.
Flanell 4½c — die Yard für leichten Touristen-Flanell, in Fabrikrestern, — 8c-Werth.
Kaffee 9c — per Pfd. für frisch gerösteten Santos Kaffee — 2 Pfd. an einen Kunden.
Sateen 6c — für schwarzen Cashmere Sateen — Fabrikreste für Männerhemden — wth. 15c.
Stärke 2½c — per Pfund für Calumet Glanzstärke.
Tomatoes 8½c — per Büchse für Extra Standard reife reife Tomatoes.
Kakao 15c — für ½ Pfund Büchse Lowney's oder Wilburs Kakao.
Cookies 4c — per Pfund für Ginger Snaps.
Zigarren 25c — für 10 Cremo oder Anna Hyde 5c Zigarren.
Erbsen 6c — per Büchse für Early June Erbsen.
Stickerei 10c — für Korsetschützer-Stickerei mit Beading — 18 Zoll breit — 25c Qualität.
Futter $1.69 — für 100 Pf. Geflügelfutter — enthülstes oder zerdrücktes Korn.
Sardinen 2½c — per Büchse für Domestic Sardinen.
Coats $2.98 — f. Mädchen-Schulcoats in Cheviot u. Kersey, f'ch bes. Kragen und Manschetten, 6 bis 14 Jahre, $6 Werthe.
Scarfs 68c — für reine Cluster Scarfs — in braun oder schwarz.
Oats 6¾c — für 24 Unzen-Packet National Rolled Oats.
Butter 31c — per Pfd. für Meadow Hill Butter, bestes Fabrikat.
Butterine 14c — das Pfund für Swifts Jersey Butterine.
Slippers 59c — für Damen, in Filz Juliets, in grau, schw. u. braun, Ledersohlen u. Absätze, $2 Wth.
Lachs 20c — für 3 Büchsen Rosa Lachs.
Schuhe 79c — für Bear-forced Damenschuhe — nur zum Schnüren, gute Ledersohlen u. Absätze — $1.25 Werthe.
Strumpfwaaren 3c — per Paar für schwarze gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, wth. 10c.
Strumpfwaaren 8c — per Paar für wollene Merino nahtlose Männer-Socken — assortirte Schattirungen.
Stühle 95c — für $1.50 Eßzimmer-stühle, mit Holzsitz.
Stools 10c — für Fuß-Schemel, mit Tapestry überzogen.
Kinder-Set 5c — für drei Stück Kinder-Service, Messer, Gabel u. Löffel, in sch. Box. Spielwaaren-Dept.
Rahmen 27c — für extra schwere Professional Druckrahmen, Größe 5 bei 7, nur für diesen Verkauf.
Cotton 1c — für Ballen Stopf-Baumwollgarn, 6c Werthe.
Besatz 7c — für 25c Persian Band Kleiderbesatz.
Bücher 12c — per Exemplar für Algers Bücher — vollständige Sorte.
Whiskey 59c — für Sunny Brook, Bottled in Bond oder Old McBrayer straight Kentucky Whiskey.
Ueberzieher 85c — für Kinder-Ueberzieher, grüner u. brauner Cheviot, Wappen auf dem Aermel, Größe 3 bis 8 Jahre.
Ueberzieher $3.89 — für Ueberzieher für Männer und Jünglinge, in braunen Mischungen, Größ. 32 bis 42 Brustmaß.
Whiskey 89c — für eine halbe Gallone Monogram Whiskey, $1.35 werth.
Thee 12½c — per Pfund für Garfield Thee—25c Größe.
Peruna 57c — für Peruna — das große Stärkungsmittel für Katarrh.
Glühstrümpfe 7c — für Bright Inverted Gas Mantles.
Fancy Waaren 15c — für 25c Werthe in mercerized Kissenschnüren und Quasten — alle Farben.
Scarfs 33c — für 59c Cluny Spitzen-Scarfs und Centers — rund oder viereckig — 18 bei 54 — 30 bei 30.
Löffel 1c — per Stück für Silveroid Theelöffel.
Filz-Hüte 48c — für Filzhüte für Kinder — werth $1.48.
Flügeln 15c — für 58c und 75c Flügeln, eine ausgezeichnete Parti von importirten Waaren.
Gewänder 33c — für Flannelette Nachthemden für Kinder, mit Braid besetzt — regulär 58c.
Enamel 4c — für ¼ Pint Büchse Dekorations-Emaille.
Glocken 9c — für fancy geformte Gas-Glocken.
Seife 5c — das Stück für Cradocks blaue Seife — 10c Werth.
Cream 19c — für 50c Jar von Bella Carson Face Cream.
Seife 1½c — per Stück für Toilet-Seife, regulärer Wth. beträgt 5c.
Schaufel 7c — per Stück für galvanisirte Kohlen-Schaufeln — extra lange Griffe.
Sacques 54c — für Flannelette Dressing Sacques für Damen, 98c werth.
Porzellan 5c — das Paar für schlichtweiße Tassen und Untertassen, — die große Sorte.
Teller 5c — für fancy dekorirte Porzellanteller, Blumen- und Frucht-Muster — gold-gerändert.
Kämme 5c — für Muschel- oder Bernstein-Einsteck-Kämme, 15c Werthe.
Blankets 33c — per Paar für doppelte graue baumwollene Blankets, rosa od. blaue Borders, regul. Größe.

Zweite Woche Verkauf von
Granitwaaren von der St. Louis Auktion!
Etliche von den vielen Bargains

12 Qt. Berlin Kessel mit Blechdeckel — per Stück.... 33c
2 Qt. Reiskocher —mit Blechdeckel per Stück...... 29c
Nr. 2 Nachttopf — außerordentlicher Werth, per Stück... 17c
17 Qt. Dishpfanne — extra schwer, speziell zu...... 29c
6 Qt. Berlin Sauce Pfanne, mit Blechdeckel........ 23c
10 Zoll tiefe Pie-Teller, zu.............. 5c
4 Qt. Eimer mit Deckel.... 19c
2 Quart Saucepfanne—das Stück zu.................. 7c

Kleiderstoffe 15c — per Yard für 36-zöll. Danish Cloth — gute Längen, sowie cream und schwarz — 29c Stoffe.
Plaids 19c — per Yard für sattingestreiften Plaid — 36 Zoll breit — für Kinderkleider — 50c Stoffe.
Muslin 4¾c — Yard für gebleichten Muslin, Fabrikrester, yardbreit, lange Stücke, 10c Werth.
Bilder 8c — für Novelty-Bilder, in Fibre-Rahmen — 25c Werth.
Rugs 98c — für Wilton Velvet Rugs, Größe 27 bei 54, $2.50 werth.
Speck 18c — per Pfund für fancy Sugar Cured Speck.
Enamel 8c — für ½ Pint Büchse und 18c für 1 Pint Büchse Emaille zum Dekoriren.
Messerwaaren 6c — das Paar für Tischmesser und Gabeln, — Carobolo-Griffe, — bolstered.
Tabak 20c — für sechs 5c-Packete von Dukes Mixture, Union Workman und Old Mill.
Schmalz 12½c — per Pfund für frisches loses Leaf Schmalz.
Bilder 69c — für Bilder — religiöse Studien, Prints etc., 16x20, Mahagoni- u. Eichenrahmen.
Linoleum 39c — per Quadrat-Yard für extra schweres Linoleum, hübsche Muster.
Silber Service 15c — für ein silberplattirtes drei Stück Kinder-Service, Messer, Gabel und Löffel, 50c werth.
Extrakt 25c — für zwei Unzen Jar von Swifts Beef Extrakt.
Löffel 2c — das Stück für Silveroid Eßlöffel.
Kouverte 1c — für 25 Cream laid Kouverte.
Strumpfbänder 11c — für 25c Strumpfbänder für Damen, Atlas überzogene Pads.
Rindfleisch 6½c — per Pfund für Rump Corned Beef.

Finanzielles.

Zu verkaufen: Ausgesuchte
Erste Hypotheken
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.
A. HOLINGER & Co.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.
27mai,mifamo*

WM. C. HEINEMANN & Co.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
5ap,dibofa*

Gegründet 1894.
J. S. Lowitz
216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.
Schiffskarten
Original-Tickets zu Original-Preisen.
Dampfer fahren ab von New York:
Dienst., 16. Nov., Geo. Washington n. Bremen
Dienstag, 16. Nov., Noordam nach Rotterdam
Mittw., 17. Nov., Präsident Grant n. Hamburg
Mittwoch, 17. Nov., Finland nach Antwerpen
Donnerstag, 18. Nov., La Lorraine nach Havre
Samst., 20. Nv., Kais. Aug. Viktoria n. Hamburg
Dienst., 23. Nov., Kais. Wilh. Zweite n. Bremen
Dienstag, 23. Nov., Rotterdam nach Rotterdam
Abfahrt von Chicago 3 Tage vorher.
Tickets nirgendwo billiger als hier.
Gepäck-Beförderung von Hause aus.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 U.
[illegible]

Geld
— nach —
Deutschland
Wenn Ihr Geld nach Deutschland schicken wollt, schickt es per Telegraph. es kostet nur wenig und es geht sofort, und Ihr könnt es nicht verlieren. Es ist billig, schnell und sicher.
THE WESTERN UNION TELEGRAPH CO.
Offices überall.
16ol,bfa

Beginnt heute zu sparen.
Verschiebt es nicht bis zum 1. Januar.
Euer Geld bringt Zinsen vom ersten des Monats an.
INDUSTRIAL SAVINGS BANK
2007 Blue Island Ave.
Wir halten Samstags Abends offen, um Euch den Beschluß leichter zu machen.
Deutsch gesprochen.
[illegible]

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Schiffskarten!
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Abfahrt von Chicago am 4. und 18. November.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
Wechsel und Geldanweisungen nach allen Theilen der Welt.
J. V. ZINNER & CO.
Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
71 Ost Washington Str.
Ecke Dearborn Str., 1. Stock.
Offen 8 Morg. bis 6 Abds. Sonntags 9—12.
1nov,momifa,1m

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
[illegible]

Schiffs-Karten
Extra billig für November.
$23 Ozeanfahrt — $16 Eisenbahn — nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.
Beförderung ohne Umsteigen.
Feine Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause geholt und auf Dampfer befördert. $45 in erster Kajüte.
Näheres Union Ticket Office.
Anton Boenert, Generalagent
266 Süd Clark Straße.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871.
15fb.*

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.
Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.
K. W. KEMPF,
84 LaSalle Straße.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
[illegible]

— Raffinirt. — Junge Frau (im Automobil): „Am schönsten küßt es sich in den Kurven, da gibt der Schwung noch Nachdruck!"